

**Sommerfortbildung Ernährung und Mundgesundheit – Teil 2**

# Zucker – der neue Tabak?

**Jetzt 33 Beschlüsse  
zur GOZ**

**Zahnärzte gewinnen  
gegen jameda**



# 50 Jahre erfolgreicher Schutz gegen Karies.

*Vielen Dank für Ihr Vertrauen.*



## elmex<sup>®</sup> gelée **Stärkt von innen. Schützt von außen.**

elmex<sup>®</sup> gelée feiert 50 Jahre erfolgreiche Kariesprophylaxe und sagt Danke für Ihr Vertrauen! Empfehlen Sie Ihren Patienten auch weiterhin 1x pro Woche elmex<sup>®</sup> gelée. So wird das Kariesrisiko nachweislich\* gesenkt, der Zahnschmelz gestärkt und überempfindliche Zahnhälse behandelt. Sogar eine Initialkaries kann mithilfe von elmex<sup>®</sup> gelée remineralisiert werden.

100 % erstattungsfähig im Rahmen der Individualprophylaxe.

**CP GABA SYMPOSIUM**  
13.-14. September 2019 in Köln

Jetzt informieren  
und anmelden:



\* elmex<sup>®</sup> gelée vs. Placebo Gel, beide Gruppen in Kombination mit elmex<sup>®</sup> KARISSCHUTZ Zahnpasta, Madléna M, et al., Caries Res 36 (2002), 142-46

elmex<sup>®</sup> gelée. Zusammensetzung: 100 g elmex<sup>®</sup> gelée enthalten: Aminfluoride Dectaflur 0,287 g, Olafur 3,032 g, Natriumfluorid 2,210 g (Fluoridgehalt 1,25 %), gereinigtes Wasser, Propylenglycol, Hyetellose, Saccharin, Apfel-Aroma, Pfefferminzaroma, Krauseminzöl, Menthon-Aroma, Bananen-Aroma. Anwendungsgebiete: Zur Kariesprophylaxe; therapeutische Anwendung zur Unterstützung der Behandlung der Initialkaries und zur Behandlung überempfindlicher Zahnhälse. Gegenanzeigen: Nicht anwenden bei Überempfindlichkeit gegen einen der Inhaltsstoffe, Abschilferungen der Mundschleimhaut und fehlende Kontrolle über den Schluckreflex, Kinder unter 3 Jahren. Nebenwirkungen: sehr selten: Exfoliation der Mundschleimhaut, Gingivitis, Stomatitis, Rötung, Brennen oder Pruritus im Mund, Gefühllosigkeit, Geschmacksstörungen, Mund-trockenheit, Schwellung, Ödem, oberflächliche Erosion an der Mundschleimhaut (Ulkus, Blasen), Übelkeit oder Erbrechen, Überempfindlichkeitsreaktionen. Bei entsprechend sensibilisierten Patienten können durch Pfefferminzöl und Krauseminzöl Überempfindlichkeitsreaktionen (einschließlich Atemnot) ausgelöst werden. Die Gesamtzeit der Anwendung (Putz- und Einwirkzeit) darf 5 Minuten nicht überschreiten. CP GABA GmbH, 20097 Hamburg. Packungsgrößen: 25g Dentalgel (apothekenpflichtig); 38g Dentalgel (verschreibungspflichtig); 215g Klinikpackung (verschreibungspflichtig). Stand: April 2014



## Zeitenwende ...

Der Spahn'schen Gesetzesflut kann man eines nichts absprechen: Sie trifft jeden Akteur im Gesundheitswesen, die einen vermeintlich mehr, die anderen vielleicht weniger. Schadenfreude, dass es die anderen auch mal erwischt so wie die gesetzlichen Krankenkassen mit dem „Gesetz für eine faire Kassenwahl“, ist vollkommen fehl am Platz. Dass in einem Gesundheitswesen – der Wortbedeutung folgend – alles mit allem zusammenhängt, ist in einer nach wie vor primär sektoralen Versorgungsstruktur alles andere als eine banale Feststellung. Betrachtet man nun den Entwurf für das „Faire-Kassenwahl-Gesetz“ in Kombination mit dem Entwurf für das „Digitale Versorgung-Gesetz“, dann hat das Bundesgesundheitsministerium in der Tat Sprengstoff für die seit Jahrzehnten gewohnte Struktur der Gesundheitsversorgung angerührt. Dabei steht ein Wort immer im Zentrum: Digitalisierung.

Wenn nun die Kassen per Gesetz zu „Treibern für digitale Versorgungsinnovationen“ werden sollen, dann trifft dies das ärztliche wie zahnärztliche Selbstverständnis ins Mark, greift es doch die im Mittelpunkt des Gesundheitswesens stehende, von einer persönlichen Beziehung geprägte vertrauensvolle Arzt-Patienten-Beziehung frontal an. Los geht es zwar nur im und mit Kleinem: Der Gesundheitsminister will, dass Gesundheits-Apps zukünftig zulasten der Kassen verschrieben werden können. Dies mag noch als geschicktes Marketing für die

Förderung des Smartphones als „ideales“ Speichermedium der Patentengesundheitsdaten durchgehen. Doch letztlich steckt dahinter ein fundamentaler Rollenwechsel. Man sollte sich jedoch nicht dem Glauben hingeben, dass Gesundheits-Apps der Inbegriff der digitalen Versorgungsinnovationen sein werden. Vielmehr führt der Oberbegriff der digitalen Gesundheit in eine im Vergleich zu heute deutlich veränderte Versorgungsstruktur, in der Behandlung und Steuerung der Patienten nicht mehr ausschließlich – wenn überhaupt – in der Hand der Leistungsträger liegen werden. Doch das ist die Konsequenz eines Gesetzesentwurfs, „bei dem Krankenkassen individuelle Versorgungsbedarfe von Sozialdaten ableiten dürfen, um mit Leistungsanbietern Verträge abschließen zu können“, so Dr. Edgar Pinkowski, Präsident der Landesärztekammer Hessen.

Wer den Minister nun für alles „Schlechte“ verantwortlich machen will, übersieht oder unterschätzt den entscheidenden Treiber für all die Veränderungen: die Digitalisierung. Mittlerweile sind wir – Telematikinfrastruktur hin oder her – an einem Entwicklungspunkt angekommen, an dem die digitalen Möglichkeiten das im Gesundheitswesen seit Jahrzehnten übliche Lineardenken komplett aufbrechen werden. Warum? Ich fürchte, die Begründung ist extrem banal: Weil es möglich ist. Big Data und künstliche Intelligenz sind ein Geschwisterpaar, dessen Möglichkeiten weit über unsere tradierten Vorstellungen

von Datenschutz und -sicherheit hinausgehen. Vielmehr fordern die Konsequenzen eine völlig neue Herangehensweise, wie die Ausführungen\* von Sven Gabor Jansky, dem Chairman des größten Zukunftsinstituts Europas „2baHEAD ThinkTank“, deutlich machen: „Bisher galt man als solidarisch, wenn man gemeinsam Hilfe leistete für jemanden, der einen unverschuldeten Schicksalsschlag erlitten hat. Doch wie wird das künftig aussehen, wenn die wesentliche Aufgabe der künstlichen Intelligenzen ist, auf Basis der freigegebenen Daten zu verhindern, dass Schäden überhaupt eintreten? Ist dann Solidarität noch Solidarität? Vermutlich wird Solidarität dann anders sein. Denn die Logik der Solidarität ist dann: Jeder muss seine Daten freigeben, damit die künstliche Intelligenz aus der Masse der Daten jene Muster erkennen kann, die den Schaden für den Einzelnen verhindern. Dass dies technologisch so kommt, scheint klar. Doch was macht das mit unserem Verständnis von Solidarität? Ist dann jeder, der seine Daten schützt, unsolidarisch? Ist er gar asozial?“ Das ist in Kürze das Ergebnis einer Studie des Instituts mit einer großen Krankenkasse namens AOK Plus. Man sollte sich mit ihr beschäftigen, denn sie ist sehr lesenswert, auch wenn einem die aufgezeigten Konsequenzen überhaupt nicht gefallen. Aber vielleicht war ja der Gesundheitsminister begeistert. Die Gesetzesentwürfe sprechen jedenfalls eine eindeutige Sprache ...

\* Das letzte Gefecht: Wird der Datenschutz künftig asozial?  
Trendanalyse 02/2018, Sven Gabor Jansky, 2baHEAD  
Think Tank GmbH

\* Die Zukunft der Krankenversicherungen,  
Trendstudie Januar 2018, 2baHEAD Think Tank GmbH



**Dr. Uwe Axel Richter**  
Chefredakteur






 **CME auf zm-online**  
Interaktive Fortbildung

Foto: Adobe.Stock - bidaya / Titelfoto: Adobe.Stock - Kitty

**36** Ernährung und Mundgesundheit: Welchen Nutzen haben Probiotika für die Mundgesundheit? Welche Maßnahmen zur Reduktion des Zuckerkonsums gibt es? Was sind die Besonderheiten der Ernährung im Alter?

## TITELSTORY

# Fortbildung Ernährung und Mundgesundheit

Probiotika und Mundgesundheit **37**  
 Zucker – der neue Tabak? Maßnahmen zur Begrenzung des hohen Zuckerkonsums **44**  
 Besonderheiten der Ernährung im Alter **62**



Besuchen Sie uns auch im Internet unter [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de)



Foto: Adobe.Stock - Eisenhans

**20** Der Europäische Gerichtshof hat die Gebührenordnung der Architekten gekippt. Was bedeutet das für die Zahnärzte?

## MEINUNG

<b>Editorial</b>	<b>3</b>
<b>Leitartikel</b>	<b>6</b>
<b>Leserforum</b>	<b>8</b>

## POLITIK

<b>Klausurtagung der Bundeszahnärztekammer</b> Sorgenkind Gebührenordnung	<b>12</b>
<b>KZBV-Vertreterversammlung in Köln</b> Gut aufgestellt in die Zukunft	<b>14</b>
<b>EU-Medizinprodukteverordnung</b> „Mehr Produktsicherheit hat ihren Preis“	<b>16</b>
<b>Urteil zur Honorarordnung der Architekten und Ingenieure</b> EuGH-kippt Gebührenordnung der Architekten	<b>20</b>



Foto: EFP

**72** Teil 4 der neuen Klassifikation parodontaler und peri-implantärer Erkrankungen und Zustände: Peri-implantitis. Mit CME.



Foto: MKG Klinikum Bremen

**82** Verlagerte Zähne sind alltäglich. Doch die transnasale Entfernung eines überzähligen 13a mittels Endoskop ist eine Rarität.



Foto: König

**88** „Ein Raum, der komplett nach meinen Ideen umgebaut werden konnte.“ Dr. Philipp Eisinger praktiziert in einem ehemaligen Gotteshaus.

**Freie Ärzteverbände warnen vor Sicherheitslücken in der TI**  
Stecker ziehen und auf die Musterklage warten **24**

**Aktuelle Urteile**  
jameda verliert gegen klagende Zahnärzte **30**

**GOZ-Beratungsforum löst Rechtsunsicherheiten zur Gebührenordnung**  
Jetzt 33 Beschlüsse zur Auslegung der GOZ **32**

**UPD-Monitor 2018**  
Kassenschelte! **70**

**ZAHNMEDIZIN**

**Klinischer Leitfaden – Teil 4**  
Peri-implantäre Gesundheit, peri-implantäre Mukositis und Peri-implantitis **72**

**Aus der Wissenschaft**  
Kuhhornsonde hilft bei Kariesdiagnostik **76**

**MKG-Chirurgie**  
Zahntfernung durch die Nasenhöhle **82**

**PRAXIS**

**Die Henrici-Kolumne zu Ihren Praxisfragen**  
Hyperaktivität gibt es beim Thema Personalmangel nicht! **28**

**Urteile zur Scheinselbstständigkeit**  
Sozialabgaben für die Urlaubsvertretung? **78**

**Vorschriften beim Praxisumbau**  
So können Sie die Raumanordnung verbessern! **86**

**Praxisumbau**  
Niedergelassen in einem ehemaligen Gotteshaus **88**

**MARKT**

**Neuheiten** **92**

**RUBRIKEN**

**Termine** **50**

**Formular**  
Meldungen unerwünschter Wirkungen von Medizinprodukten **60**

**Nachrichten** **79, 80**

**Impressum** **91**

**Zu guter Letzt** **114**



# Fremdinvestoren: Patientenschutz berufsrechtlich absichern

Liebe Kolleginnen und Kollegen, nachdem das Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) nun in Kraft getreten ist, wird es Zeit zu schauen, welche Effekte sich daraus für die Entwicklung der Beteiligungen von Fremdinvestoren an Zahnarztpraxen ergeben. Wir erinnern uns: Das im März im Bundestag verabschiedete Gesetz enthält Beschränkungen für Investoren-MVZ, die deren Zahnarztzahlen je nach Versorgungsgrad im jeweiligen Planungsbereich auf einen Anteil von 5, 10 oder 20 Prozent begrenzen. Es ist kein Geheimnis, dass wir uns in den standespolitischen Vertretungen mehr erhofft hatten. Aber wir sind froh, dass der Gesetzgeber hier einen ersten Aufschlag vorgelegt hat. Wie wirken sich nun die neuen TSVG-Regelungen zu den Investoren-MVZ aus? Nach der Verabschiedung des Gesetzes gab es gemischte Reaktionen seitens der Investoren. Einig war man sich in der Branche mit der Einschätzung, dass es für die Investoren weit schlimmer hätte kommen können. Dem Beratungsunternehmen Capitalmind zufolge besteht „unverändert ein sehr großes Potenzial für die Konsolidierung im zahnärztlichen Bereich“. Die Analysten rechnen in einem aktuellen Bericht vor, dass ein Investor bundesweit immer noch etwa 4.000 Zahnärzte in einer Trägerstruktur anstellen könne. Wohl gemerkt, dabei handelt es sich nach den

Informationen des Beratungsunternehmens um das Potenzial eines einzigen Investors. Zählt man nur die zehn bekannten, im Dentalmarkt aktiven Investoren in Deutschland zusammen, könnten diese theoretisch Marktanteile von über 50 Prozent erreichen.

Bereits aus diesen Zahlen wird deutlich, dass uns das Thema weiter beschäftigen wird. Unter anderem auch deshalb, weil quantitative Limitierungen das Problem zwar einhegen, aber letztlich nicht lösen können. Der Bonner Rechtswissenschaftler Prof. Dr. Gregor Thüsing hat in einem kürzlich erschienenen Beitrag für die „Neue Zeitschrift für Sozialrecht“ die Gründe sehr deutlich benannt: Mit dem TSVG sollte „verhindert werden, dass fremdem Kapitalgeber weisungsgebundene Zahnärzte zur Steigerung der Rentabilität mit unzulässigem Druck zu unethischen Praktiken angehalten werden könnten: ‚Bei uns nur die teureren Kronen‘. Gefährdungen der Therapiefreiheit sind Gefährdungen des Patienten.“ Angesichts dieses angepeilten Ziels fragt Thüsing, „ob der Gesetzgeber hier nicht auf halbem Weg stehengeblieben ist.“

Damit spricht der Rechtswissenschaftler, der unter anderem Mitglied der wissenschaftlichen Kommission des Bundesgesundheitsministeriums zur ärztlichen Honorierung ist, uns Zahnärzten aus dem Herzen. Es ist vor allem die zunehmende

Kommerzialisierung im zahnärztlichen Berufsstand, die uns mit tiefer Sorge erfüllt und den Hintergrund für unsere Positionen zu Fremdinvestoren in der Zahnmedizin bildet. In Paragraph 1 des Zahnheilkundengesetzes heißt es: „Die Ausübung der Zahnheilkunde ist kein Gewerbe.“ Dazu stehen wir und ich denke, keiner der gesundheitspolitischen Akteure möchte von diesem Paradigma abrücken, das der Gesetzgeber einst zuvorderst im Sinne des Patientenschutzes formuliert hat. Wir müssen jedoch zur Kenntnis nehmen, dass die Entwicklungen rund um die Fremdinvestoren, die im Gegensatz zu den gesetzlichen Intentionen eben die Zahnmedizin als Gewerbe für sich entdecken, eine Präzisierung der gesetzlichen Regelungen geradezu herausfordern. Deshalb plädieren wir für eine Ergänzung des Zahnheilkundengesetzes. Danach sollten Zahnarztgesellschaften als juristische Personen des Privatrechts ausschließlich von Zahnärzten betrieben werden können, die Mehrheit der Gesellschaftsanteile und Stimmrechte bei Zahnärzten liegen und Dritte nicht am Gewinn beteiligt sein – eine Regelung übrigens, wie sie bei allen anderen Freien Berufen schon besteht. Mit einer solchen Ergänzung wäre sichergestellt, dass weiterhin die Zahnmedizin und nicht die Merkantilisierung in der Patientenbehandlung die entscheidende Rolle spielt.

Dr. Peter Engel  
Präsident der Bundes-  
zahnärztekammer

„Es ist vor allem die zunehmende Kommerzialisierung im zahnärztlichen Berufsstand, die uns mit tiefer Sorge erfüllt.“

*P. Engel*



# CanalPro™ SyringeFill

Innovatives, modulares System für  
sicheres und effizientes Befüllen von  
Spritzen mit Endo-Spüllösungen



- Schutz vor Kontamination
- Zeitsparende Ein-Handbedienung
- Erhöhte Sicherheit, Gefahr des Spritzenvertauschens wird minimiert durch Farbkodierung

## TI – Staatlich gefördertes Paradies für Hacker

■ „Offener Brief an den Herrn Gesundheitsminister von nebenan zum Thema TI“

Sehr geehrter Herr Spahn!

Zum wiederholten Mal und von allen Seiten sind Ihnen sicherlich schon sämtliche Informationen, die gegen eine Anbindung unserer Praxis-PC-Patienten-Datenverarbeitungssoftware sprechen, zugetragen worden. Selbst die großen Player auf dem Internet-Markt ziehen inzwischen schon Konsequenzen und verabschieden sich von der elektronischen Patientenakte, die alle Daten im Netz speichern soll. Zum Beispiel Apple warnt davor und hält es sogar für eine Bedrohung<sup>1)</sup> oder auch Microsoft stampft seine „HealthVault“-Patientenakte ein<sup>2)</sup> oder der bis zum 20. März angehaltene Hackerangriff auf den amerikanischen Inkassokonzern AMCA hat mehr als 20 Millionen Patientenakten zu Blutuntersuchungen verschwinden lassen. Über AMCA rechnen US-Krankenhäuser und Ärzte ihre Blutuntersuchungen ab, natürlich inklusive der Ergebnisse. Der Chaos Computer Club Hamburg<sup>3)</sup> hat auf seiner Jahrestagung in Leipzig am 28.12.2018 mal eben so innerhalb von fünf Minuten mit einem einfachen Notebook einige elektronische Patientenakten gehackt, völlig ohne Mühe und ohne besondere Software. Die Liste kann inzwischen unendlich verlängert und mit ebenso vielen Leserbriefen untermauert werden. Fazit: Die TI Infrastruktur ist keineswegs sicher. Um nicht zu sagen: Die TI ist überhaupt nicht sicher!

Aber Sie, Herr Gesundheitsminister Spahn, erhöhen den Druck durch Verschärfung der Sanktionen für TI-Verweigerer. Auf Hacker-Angriffe angesprochen

sollen Sie allerdings nur geantwortet haben: Hacker hin Hacker her, wir machen es trotzdem!<sup>4)</sup>

Sind Sie nicht durch Ihren eigenen Hacker-Angriff eines Besseren belehrt worden?<sup>5)</sup> Was glauben Sie – wie schnell können erst hoch professionelle oder selbst auch minderbegabtere Hacker an die Patientendaten gelangen? Kurze, unvollständige Aufzählung:

- NSA ist gehackt worden (Ne, och, doch!)

- Merkels Handy ist gehackt worden

- Krankenhäuser sind gehackt worden mit lebensbedrohlicher Konsequenz

- Stadtwerke Essen sind gehackt worden, kurz vor der Katastrophe abgebogen

- Israelische Forscher haben eine Malware entwickelt, die KREBS in CT-Scans von Patienten entweder löschen oder ergänzen kann<sup>6)</sup>

Mein kleiner Rechner stünde 7 Tage die Woche 24 Stunden am Tag im Netz und sämtliche Daten und Programme und Statistiken, auch aller privatversicherten Patienten (sic!), wären abgreifbar. Übrigens läuft auch das Abrechnungsprogramm für meine zweite Praxis neben Ihrem Heimatort direkt über meinen kleinen gleichen Rechner in der Kassen-Sitz-Praxis, an den der Konnektor, also die TI-Infrastruktur, angeschlossen werden soll. Die Praxis ist von allerfeinster privater Natur mit einem großen Schild vorne direkt an der ersten Eingangstür: PRIVAT-PRAXIS. Diese Daten gehören nicht, genauso wenig wie Daten von GKV-Versicherten, im Netz zen-

tral gespeichert, da diese so abgreifbar bzw. ausspähbar werden.

Also ich verweigere mich durch einfach mal nix tun. Schon habe ich zumindest auch die Neubeschaffung des Konnektors in ca. 3 bis 4 Jahren und dann wahrscheinlich immer wieder im 5-Jahres-Rhythmus wegen veralteter Hardware (das ist heute schon veralteter Hardware-Schrott) mit neuem Arztausweis (?) und die Wartungskosten gespart. Und erst die Steuerersparnis! Darüber hinaus verweigern in meinen Praxen (zu fast 100 %) sämtliche Patienten nach Aufklärung schriftlich ihre Zustimmung zur Datenspeicherung oder Datenübermittlung außerhalb meiner Praxisräume.

Werden nun alle diese GKV-Versicherten auch mit einem 1- bis 2,5-%igem Aufschlag zu ihren Kassenbeiträgen bestraft oder gar von der Kasse des Feldes verwiesen und ohne Versicherungsschutz gelassen? Ist doch gesetzlich gar nicht möglich – es sei denn, die Herren Politiker ändern wieder bestehende Gesetze nach Gutdünken. Vielleicht den Arbeitgeberanteil auch noch zusätzlich belasten? Was für ein Fest für die Krankenkasse. Die kämen aus dem Lachen gar nicht mehr raus.

Sie können gerne bei Ihrem nächsten Besuch in Ahaus mal bei mir in Wessum reinschauen, und ich organisiere einen Termin mit einem gleichgesinnten, benachbarten Kollegen zum Gespräch. Allein Ihr Schlusswort bei der Diskussion mit den Ärzten strotzt vor Ironie. ZITAT: „Nach 90 Minuten reger Diskussion

konnte sich Spahn schließlich zu folgendem Schlusswort hinreißen lassen: „Wenn Sie den Eindruck gewonnen haben, der Gesundheitsminister wird nicht morgens wach, um Sie zu ärgern, sondern um mit Ihnen zu gestalten, dann haben wir heute schon viel gewonnen.““

Aber genau das glauben inzwischen sehr viele Ärzte in Deutschland. Mit-gestalten lassen auf Augenhöhe sieht anders aus. Vielmehr wurde bisher per Gesetz festgelegt und absolut beratungsresistent und ohne Mitwirken und Wissen von ärztlichen Fachleuten uns Ärzten ein Korsett übergestülpt, das uns einfach passen sollen muss. Und was nicht passt, wird passend gemacht: Siehe Verschärfung der Strafabzüge.

Die Digitalisierung in den Praxen läuft schon seit Jahrzehnten am Gesundheitsministerium vorbei, hat in den Praxen überall stattgefunden und hat auch nur in den Praxen etwas zu suchen, nicht aber außerhalb zur Überwachung von Patienten und Praxen. Auch nur zur Erleichterung der überbordenden Bürokratie, eine Verminderung seit Jahren angemahnt von uns und von den Politikern immer wieder versprochen, und nicht zur weiteren Belastung. Aber in dieser Hinsicht fährt uns auch die TI-Anbindung voll vor die Wand. Erkundigen Sie sich doch in sämtlichen schon angeschlossenen Praxen nach dem größten Hemmschuh der täglichen Arbeit!

Zusätzlich wird den Praxen auch noch das finanzielle Risiko aufgebürdet, sämtliche Hardware alle Jahre wieder auf eigene Kosten



## Blaue Zähne

■ Wenn Zahnärzte Geschenke machen

auszuwechseln usw. und so fort, obwohl von Kostenneutralität die Rede ist. Stimmt aber leider nur für die Krankenkassen, die den Nutzen für immer daraus haben sollen, alleine schon wegen des Stammdatenmanagements.

Ein Verwaltungsakt ausschließlich im Interesse der Kassen wird in unsere Praxen verlagert. Da gehört es aber ganz und gar nicht hin. Wir sind keine Außenstellen der Kassen. Schon gar keine Leistungserbringer, sondern Leistungsträger.

Argumente wie Kostensenkung durch Vermeidung von Doppel-Untersuchungen (es gibt ein Budget!) oder Betrugsverhinderung durch den Stammdatenabgleich sind meines Erachtens aus der Luft gegriffen. Ich selber hatte zwei derartige Fälle „erwischt“ und weitergeleitet an die zuständige Krankenkasse. Ergebnis: Interessierte niemanden! Also, wofür dann der ganze Aufwand des Stammdatenabgleichs? Nicht ein einziger Patient wird dadurch besser versorgt. Das war doch Ihr Argument für die TI ...

Aber weit gefehlt, stattdessen wird die Arzt-Zeit dadurch noch weniger statt mehr. Doch Arzt-Zeit ist nicht unendlich, auch nicht mit 25 Arbeitsstunden und einem Termin-Service-Gesetz.

Oder der nächste Bumerang: Spahn droht Kliniken „Bei Qualitätsmängeln müssen diese Angebote dauerhaft vom Netz“<sup>7)</sup>. Andersherum gedacht wird ein Schuh daraus: Bei dauerhaften, fortwährenden, immer wieder-

kehrenden Qualitätsmängeln muss diese Politik vom Netz! In den USA lautet das Fazit nach vielen Jahren und vielen Milliarden verschleuderter Investitionen: Ten years and \$36 billion later, the digital revolution has gone awry, an investigation by Kaiser Health News and Fortune magazine has found.<sup>8)</sup>

Aber hier in Deutschland hören wir nur: Wir machen es trotzdem!

Prof. Dr. Schlamann, Mitglied der IG-Med, Ahaus-Wessum

<sup>1)</sup><https://www.heise.de/mac-and-i/meldung/Apple-Softwarechef-Zentralisierung-persoenlicher-Daten-eine-Bedrohung-4433010.html>

<sup>2)</sup><https://www.aend.de/article/195517>

<sup>3)</sup><https://www.youtube.com/watch?v=82Hfh1AltiQ>

<sup>4)</sup><https://www.zm-online.de/news/politik/spahn-steht-aerzten-rede-und-antwort/>

<sup>5)</sup>Münsterland Zeitung vom 4.1.2019: „Hackerangriff trifft auch Gesundheitsminister Jens Spahn aus Ahaus“.

<sup>6)</sup><https://www.computerbase.de/2019-04/krebs-malware-ct-scans-patienten-manipulation/>

<sup>7)</sup>[https://www.aend.de/article/197053?utm\\_source=Abendnachrichten\\_2019-06-13&utm\\_medium=E-Mail&utm\\_campaign=Politiknachrichten](https://www.aend.de/article/197053?utm_source=Abendnachrichten_2019-06-13&utm_medium=E-Mail&utm_campaign=Politiknachrichten)

<sup>8)</sup><https://www.npr.org/sections/health-shots/2019/03/18/704475396/why-the-promise-of-electronic-health-records-has-gone-unfulfilled?t=1560524873095>

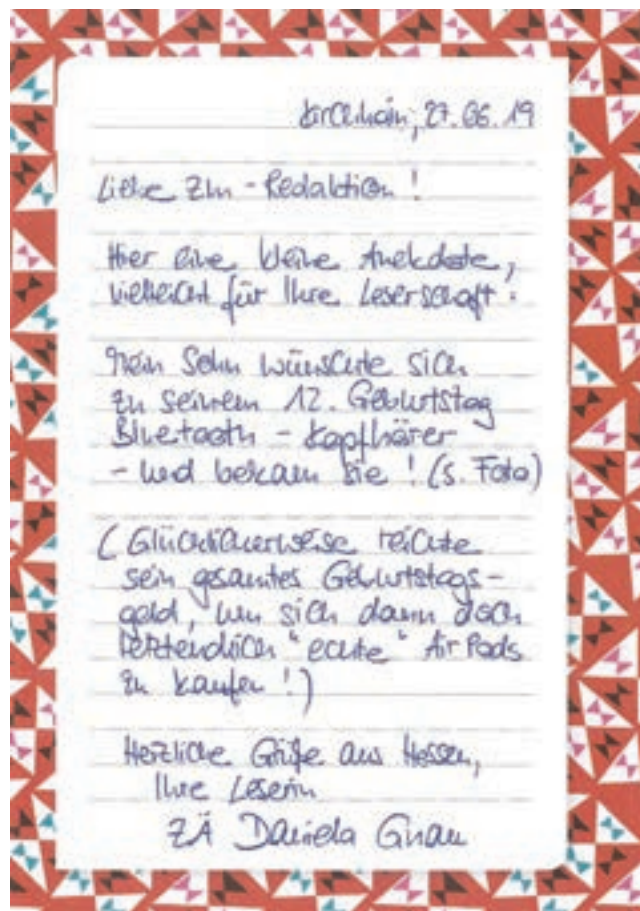


Foto: privat

## GOZ-Punktwert – Die Kerze brennt an beiden Enden

■ Zur Nachricht „Seit über 30 Jahren keine Anpassung bei der GOZ“, zm 12/2019, Seite 14.

Es wird Zeit, dass die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) das Ärgernis des seit mehr als 30 Jahren unveränderten Punktwerts der GOZ energisch anprangert. Mir war dieser Skandal bereits 1995 aufgefallen. Daher schrieb ich am 25.10.95 an das Bundesgesundheitsministerium, damals noch in Bonn, und versuchte zu erklären, was das für den Überschuss nach Abzug der ständig steigenden Praxiskosten bedeutet: Sinkflug. Ein gleichbleibender Einnahmeüberschuss, der „nur“ durch die Teuerungsrate aufgezehrt wird, wäre ja noch erträglich. Die allgemeine Kaufkraftminderung setzt aber bei einem bereits vorher durch gestiegene Praxiskosten verminderten Praxisgewinn an. Die Kerze wird von beiden Enden her abgebrannt! Mit Schreiben vom 15.12.1995 erhielt ich vom Bundesministerium für Gesundheit folgende Antwort: „(...) vielen Dank für Ihr Schreiben (...), das ich wegen vordringlicher Arbeiten an der Änderung der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) leider erst heute beantworten kann (...). Die Punktwerte in der GOÄ und der Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) betragen seit 1988 11 Pfennige. Durch die am 01. Januar 1996 in Kraft getretene 4. Änderungsverordnung zur GOÄ wird der Punktwert auf 11,4 Pfennige, also

um 3,6 v.H. angehoben. Hinzu kommt noch eine Gebührenerhöhung von 1,4 v.H. durch strukturelle Änderungen an der GOÄ, die Gesamterhöhung beträgt daher ca. 5 v.H. für den ärztlichen Bereich. Ich gehe davon aus, daß eine solche Lösung auch auf die GOZ übertragen werden kann. Ich rechne damit, dass Anfang nächsten Jahres über das weitere Vorgehen entschieden wird. Mit freundlichen Grüßen, im Auftrag, gez. Lieber“.

Mein Erinnerungsschreiben vom 19.4.2011 an das inzwischen nach Berlin umgezogene Bundesgesundheitsministerium blieb unbeantwortet. Bekanntlich wurde die Novellierung der GOZ 2012 eine Nullnummer. Die Null wurde an die Gebührennummern angehängt, nicht an den Punktwert! Da man sich betrogen fühlt, neigen viele Kolleginnen und Kollegen zu einer kreativen Auslegung der GOZ, mit zum Teil erstaunlichen Ergebnissen. Das ohnehin schon große Konfliktpotential erhöht sich weiter. Bereits der 2,3-fache Mittelwertsatz ist schwer zu vermitteln. Mehr als das Doppelte vom „Normalen“! Man täusche sich nicht: Einer Mehrheit ist die GOZ ein Dorn im Auge, und nicht nur die, sondern jeder wirtschaftsliberale Ansatz.

Dr. Gerhard Schillai, Bamberg

## Präventionskongresse – Bedeutende Kongresse gab es schon deutlich früher

■ Zum Beitrag „Erster deutscher Präventionskongress: Prävention ist Teamarbeit“, zm 12/2019, S. 36.

Bescheidenheit ist eine Zier, doch weiter kommt man ohne ihr ... Selbstverständlich ist Prävention Teamarbeit, selbstverständlich ist Prävention wichtig und steht im Fokus zahnärztlicher Tätigkeit und selbstverständlich gibt es deshalb auch „Präventionskongresse“ schon seit langem, nicht erst seit dem 17. und 18. Mai 2019. Ich hatte die Freude bereits im Jahr 2006 den 15. Deutschen Kongress für Präventive Zahnheilkunde –

jedoch nicht Mai, sondern November – in Dresden ausgerichtet zu dürfen. Getragen wurde dieser Kongress vom Leiter des Zahnmedizinischen Fortbildungszentrums (ZFZ) Stuttgart, Herrn Prof. Johannes Einwag, und der blend-a-med Forschung. Er stand unter der Thematik: „... sind unsere Therapiekonzepte noch zeitgemäß“ und führte deutlich mehr Teilnehmer im Dresdner ICC zusammen.

Prof. Dr. Dr. Thomas Hoffmann, Dresden

## Personalmangel – So vorhersehbar wie Weihnachten ...

■ Zum Beitrag „Die zm-Kolumne rund um die relevanten Praxisfragen: Personalmangel – Die heutige Personalnot ist nur ein kleiner Vorbote“, zm 12/2019, S. 38–40.

Der Fachkräftemangel war aufgrund der geburtenschwachen Jahrgänge vorhersehbar wie Weihnachten. Herumlamentieren hilft nicht. Es muss von berufspolitischer Seite umgehend dafür gesorgt werden, dass der Beruf der ZFA aufgewertet wird. Es muss Aufstiegsmöglichkeiten bis hin zum Studium der Zahnmedizin geben, die von der Zahnärzteschaft auch finanziell gefördert werden, sonst behandeln wir bald ohne Angestellte. Der Beruf der Zahnarzthelferin sollte das gleiche Image erhalten, wie andere Berufe, wo man eintritt und bis an die Spitze aufsteigen kann. Hier sind die Standesorganisationen kreativ gefordert. Wir motivieren in unserer Gemeinschaftspraxis unsere Angestellten zu Fortbildungsmaßnahmen, geben zinslose Kredite und bemühen uns auf diese Art und Weise unseren guten Ruf in der Berufsausbildung zu festigen. Erfolge zeigen sich.

Gemeinschaftspraxis Grossehelleforth u. Kollegen, Bielefeld

## GOZ-Punktwert – Schlecht für den Blutdruck

■ Zur Nachricht „GOZ-Punktwert: Seit über 30 Jahren keine Anpassung bei der GOZ“, zm 12/2019, S. 14.

Der Artikel über den GOZ-Punktwert ist interessant und macht gleichzeitig wütend. In der Graphik der vergleichenden Punktwertentwicklung hätte eine Abbildung der Entwicklung der Architektenhonorare, Rechtsanwalts honorare, Politikergelöhner und Mieten sehr

zum Verständnis in der Kollegenschaft beigetragen. Aber vielleicht würde diese Darstellung dann eventuell mit den Löschungsvorgaben von z. B. Facebook kollidieren.

Dr. Hartwin Rill, Tamm

# AJONA®

Medizinisches Zahncremekonzentrat  
für Zähne, Zahnfleisch und Zunge

## Ajona wirkt – das fühlt und schmeckt man.

Alle häufigen Zahn- und Zahnfleischprobleme werden durch schädliche Bakterien verursacht. Ajona wirkt intensiv und nachhaltig entgegen und beseitigt die Ursache dieser Probleme, bevor sie entstehen.



Ajona beseitigt schnell und anhaltend schädliche Bakterien wie z.B. *S. mutans* (Leitkeim für Karies) und *A. actinomycetem comitans* (Leitkeim für Parodontitis).

- ✓ antibakterielle Wirkung durch natürliche Inhaltsstoffe
- ✓ entzündungshemmende Wirkung, z.B. durch Bisabolol
- ✓ remineralisierende Wirkung durch Calcium und Phosphat

### Das Ergebnis der Zahnpflege mit Ajona:

Gesunde, saubere Zähne, kräftiges Zahnfleisch, reiner Atem und eine lang anhaltende, sehr angenehme Frische im Mund.



Optimale Dosierung für elektrische Zahnbürsten



## Bürokratie – Eine etwas andere Sichtweise

■ Zum Leitartikel „Bürokratie, der Wahnsinn ohne Ende“, zm 12/2019, S. 6.

Als regelmäßige Leserin der zm hat mich der Leitartikel „Bürokratie, der Wahnsinn ohne Ende“ von Prof. Dr. Christoph Benz im Heft 12 sehr erstaunt. Natürlich habe ich Verständnis für das Auflehnen gegen überbordende Bürokratie, davon ist die Zahnärzteschaft nicht ausgenommen. Die geschilderten Probleme der erwähnten Zahnärztin sind jedoch vermeidbar. Ich möchte an dieser Stelle explizit auf den Berufszweig des/der Betriebswirtes/in im Gesundheitswesen hinweisen, eine Aufstiegsfortbildung, welche unter anderem von der ZÄK Westfalen-Lippe angeboten wird.

Auch die Fortbildung zum Fachwirt im Gesundheitswesen ist hilfreich. Hier wird den Mitarbeitern in der Praxis die Möglichkeit gegeben, alle diese Funktionen auszuüben, die in dem Leitartikel jene Zahnärztin zusätzlich belasten, Controlling, Personalwesen, Qualitäts- und Hygienemanagement, sprich: alle betriebswirtschaftlichen Tätigkeiten, die das „kleine Unternehmen“ Zahnarztpraxis am Leben erhalten. Vielleicht sollte sich Herr Professor Dr. Christoph Benz einmal im Fortbildungsprogramm der Akademie für Fortbildung der ZÄKWL umschauen, in den Modulen zur Ausbildung wird er alle oben erwähnten Punkte wiederfinden. Eventuell könnte dann auch einmal ein Hinweis in Ihrem Fachblatt erfolgen, in welchem die Betriebswirte im Gesundheitswesen publik gemacht werden. Auch müsste man sich einmal damit auseinandersetzen, warum diese Dienste noch relativ selten in Anspruch genommen werden. Liegt es an der Sparsamkeit der Praxisinhaber, ist ihnen gutes Fachpersonal einfach zu teuer?

Oder haben wir es hier immer noch mit der alten Cheffmentalität zu tun, das Unvermögen zu delegieren, und dem Unwillen, sich in die Karten schauen zu lassen? Ist Controlling, Personalwesen und auch Datenschutz immer noch ausschließlich Chefsache? Dann darf ich mich nicht über den entstehenden Mehraufwand an Zeit und Bürokratie beschweren. In der Hoffnung mit diesem Schreiben ein wenig den Blickwinkel in eine andere Richtung gelenkt zu haben

*Regine Korbjuhn-König,  
Betriebswirtin für Management im Gesundheitswesen  
(so hieß der Abschluss bis vor Kurzem), Gütersloh*

■ Die zm-Redaktion ist frei in der Annahme von Leserbriefen und behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Außerdem behalten wir uns vor, Leserbriefe auch in der digitalen Ausgabe der zm und bei [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de) zu veröffentlichen. Bitte geben Sie immer Ihren vollen Namen und Ihre Adresse an und senden Sie Ihren Leserbrief an:

[leserbriefe@zm-online.de](mailto:leserbriefe@zm-online.de)  
oder  
Redaktion  
Zahnärztliche Mitteilungen  
Behrenstraße 42  
10117 Berlin.

Anonyme Leserbriefe werden nicht veröffentlicht.

## Jetzt Proben anfordern:

Bestell-Fax: 0711-75 85 779 62

Bitte senden Sie uns

- kostenlose Proben
- Terminzettel/-blöcke

Datum/Unterschrift



Dr. Liebe Nachf.  
D-70746 Leinfelden

[www.ajona.de](http://www.ajona.de) • [bestellung@ajona.de](mailto:bestellung@ajona.de)

Praxisstempel/Anschrift



*Klausurtagung der Bundeszahnärztekammer*

## Sorgenkind Gebührenordnung

*Die Zukunft der GOZ war eines der herausragenden Themen auf der diesjährigen Klausurtagung der Bundeszahnärztekammer am 21. und 22. Juni in Celle. Die Schere zwischen steigenden Kosten und stagnierendem Punktwert klafft immer weiter auseinander. Die Teilnehmer waren sich deshalb darin einig, dass die Forderung nach einer grundlegenden Modernisierung der Gebührenordnung immer drängender wird.*



Foto: zm-br

*Die Teilnehmer der BZÄK-Klausurtagung Ende Juni in Celle*

Die gesetzlichen Regelungen sind eindeutig: Die Bundesregierung steht in der Verantwortung, die Entgelte für die zahnärztliche Tätigkeit in einer Gebührenordnung zu regeln. In Paragraph 15 Zahnheilkundegesetz heißt es: „In dieser Gebührenordnung sind Mindest- und Höchstsätze für die zahnärztlichen Leistungen festzusetzen. Dabei ist den berechtigten Interessen der Zahnärzte und der zu Zahlung der Entgelte Verpflichteten Rechnung zu tragen.“ Es dürfte wohl außer Frage stehen, dass eine mit den allgemeinen Preis- und Lohnsteigerungen synchronisierte Anpassung der Honorare für die zahnärztlichen Leistungen genuin zu den berechtigten Interessen der Zahnärzte gehört. Um so unverständlicher war es für die Teilnehmer der Klausurtagung, warum die Politik beharrlich eine Punktwertsteigerung in der GOZ ablehnt.

### TOP GOZ

Unter der Hand wird seitens der Politik gern darauf verwiesen, die Zahnärzte könnten die gestiegenen Preise doch über die Nutzung der Steigerungsfaktoren abfangen. Aber das ist nicht die Funktion dieses Instruments der Berechnung zahnärztlicher Leistungen, und die Auswertungen der Bundeszahnärztekammer zeigen, dass die Kolleginnen und Kollegen in den Praxen eine solche sachfremde

Verwendung der Steigerungsfaktoren ablehnen und sehr kontinuierlich zu gleichen Faktoren abrechnen.

In seiner Präsentation wies der Vorsitzende des Gebührenausschusses der Bundeszahnärztekammer und Präsident der Zahnärztekammer Bremen, Dr. Wolfgang Menke, darauf hin, dass Tierärzte für vergleichbare Leistungen höhere Vergütungen als Zahnärzte erhalten. Eine einfache Zahnsteinentfernung bei Kleintieren wie beispielsweise bei einer Katze sei rund 30 Prozent höher bewertet als beim Menschen. Die letzte Erhöhung in der Gebührenordnung für Tierärzte (GOT) wurde im Jahr 2017 vorgenommen. Begründung der Bundesregierung: Die Forderung nach einer Anpassung der GOT an die wirtschaftliche Entwicklung sei berechtigt, so referierte Menke.

Beim Thema GOZ geht es aber nicht nur um die dringend notwendige Anpassung der Punktwerte. In der von der Bundeszahnärztekammer geforderten „grundlegenden Modernisierung“ sollen auch die Weiterentwicklungen in der Zahnmedizin, der Fortschritt in diagnostischen und therapeutischen Verfahren sowie eine Neurelationierung der Leistungen untereinander berücksichtigt werden. Vor diesem Hintergrund begrüßten die Teilnehmer der Klausurtagung, dass die Bundeszahnärztekammer im Herbst eine Kampagne starten wird, mit der die Forderung nach einer neuen GOZ bekräftigt und stärker ins Bewusstsein der gesundheitspolitischen Akteure gerückt werden soll.

### TOP Fremdinvestoren in der Zahnmedizin

Ein weiteres Thema der Klausurtagung: Fremdinvestoren in der Zahnmedizin. Die Regelungen im Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) seien zwar durchaus begrüßenswert, aber keineswegs ausreichend, so der einhellige Tenor der Teilnehmer. Das TSVG ziele letztlich lediglich darauf ab, quantitative Beschränkungen in den Markt einzuziehen. Darüber hinaus gelte es aber, generell der weiteren Ökonomisierung in der Zahnmedizin entgegenzuwirken. Das immer weitere Einsickern ökonomischer Steuerungsmechanismen gerate zunehmend in Konflikt mit dem Patientenwohl. Mit dem

# Zu viele Warenkörbe?!

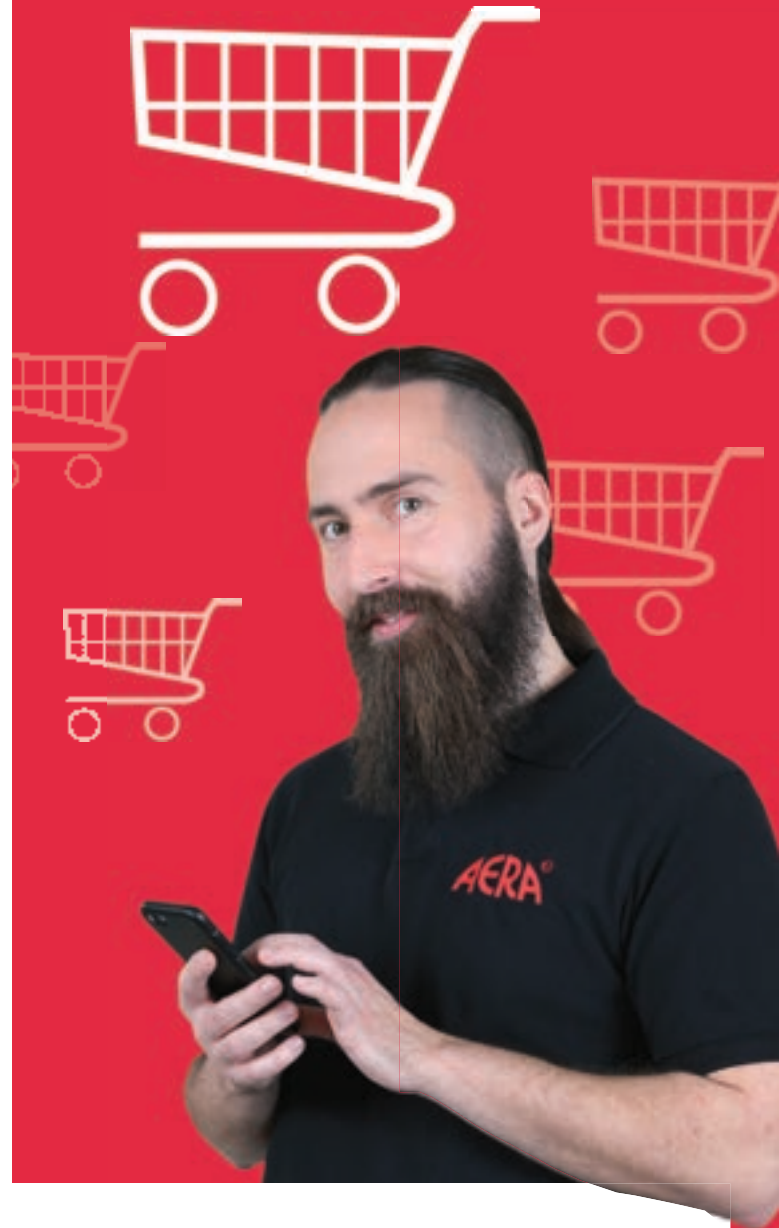
Vordringen von Kapitalinvestoren in die Zahnmedizin würden Medizin und Patientenversorgung auf die Erzielung von Renditen reduziert. Niemand könne letztlich ein Interesse daran haben, wenn künftig Gelder der Solidargemeinschaft der gesetzlich Versicherten in Steuerparadiese abwandern.

Zu den rechtlichen Möglichkeiten, einer solchen Entwicklung entgegenzuwirken, referierte Dr. Peter Kurz, Hauptgeschäftsführer der Zahnärztekammer Hamburg. Er wies zunächst einmal darauf hin, dass sich das Umfeld für ein Vorankommen bei dem Thema verbessert habe. Insbesondere bei den Ärzten sei inzwischen Bewegung in die Diskussion gekommen. Die Beschlüsse des Deutschen Ärztetages wendeten sich deutlich gegen die Ökonomisierung des ärztlichen Berufs und näherten sich der Problemanalyse und den Lösungsvorschlägen der Bundeszahnärztekammer an.

Im Hinblick auf die Fremdinvestoren-Problematik plädierte Kurz für eine Adaption von gesetzlichen Regelungen zum Fremdkapitalverbot, wie sie bereits bei anderen Freien Berufen existierten. Hier gebe es Nachholbedarf für den zahnärztlichen Bereich, die Umsetzung könne aber insbesondere dadurch erleichtert werden, dass das Thema regelungstechnisch kein „Neuland“ für den Gesetzgeber sei. Konkret sei dazu eine Änderung des Zahnheilkundengesetzes (ZHG) nötig, mit der auch künftig die eigenverantwortliche, unabhängige und nicht gewerbliche Tätigkeit des Zahnarztes gewährleistet werden könne. In Anlehnung an die Regelungen anderer Freier Berufe sollten als juristische Personen organisierte Praxen oder MVZ ausschließlich von Zahnärzten betrieben werden können, die Mehrheit der Gesellschaftsanteile und Stimmrechte bei Zahnärzten liegen und Dritte nicht am Gewinn beteiligt werden. Neben weiteren Punkten sollte auch geregelt werden, dass die zahnärztliche Tätigkeit am Patienten weisungsfrei bleiben muss, um insbesondere den Einfluss betriebswirtschaftlicher Vorgaben wie Umsatz- und Gewinnziele auf die Patientenbehandlung abzuwehren. Wichtig sei auch, so Kurz, ein automatisiertes Verfahren zu etablieren, so dass die Kammern die Gesellschafterverträge juristischer Personen vor der Eintragung ins Handelsregister zur Kenntnis erhielten. Hier müssten die Kammern in den Informationsfluss eingebunden werden.

## TOP Zukunft der Zahnärztekammern

Ein weiterer Tagesordnungspunkt beschäftigte sich mit der Zukunft der Zahnärztekammern in Zeiten sich ändernder politischer Rahmenbedingungen. Hierzu referierte Prof. Dr. Christoph Benz, Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer. Er ging insbesondere auf die Bemühungen der EU zur Deregulierung der Dienstleistungsmärkte ein. Die Europäische Kommission hält wesentliche Regelungen zu den Berufspflichten für begründungspflichtig, so Benz. Hier seien die Kammern gefordert, Wege zu finden, ihre Relevanz für die Qualität im Versorgungsgeschehen zu belegen. Der Vorstand der Bundeszahnärztekammer beobachte diese Entwicklung bereits seit längerer Zeit mit Besorgnis und werde sich auf der Grundlage einer Analyse der in den vergangenen Jahren im Rahmen der Klausurtagungen erarbeiteten Erkenntnisse damit gesondert auseinandersetzen. br



... oder **AERA**<sup>®</sup>  
einfach

Bei AERA-Online finden Sie die tagesaktuellen Angebote von mehr als 250 Lieferanten an einem Ort im direkten Preisvergleich und Sie können überall sofort bestellen.

Clevere Optimierungsmethoden helfen Ihnen dabei, die Bestellungen auf möglichst wenig Warenkörbe aufzuteilen. Kostenlos, unabhängig, bequem.

[www.aera-online.de](http://www.aera-online.de)

KZBV-Vertreterversammlung in Köln

## Gut aufgestellt in die Zukunft

**Erste Auswirkungen des Terminservice- und Versorgungsgesetzes (TSVG) auf die Aktivitäten von Fremdinvestoren und die Sicherheit der TI bestimmten neben der flirrenden Hitze die Sommer-VV der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung Ende Juni in Köln. Und eine klare Ansage: der ausdrückliche Wunsch nach einer stärkeren Präsenz von Frauen in der Standespolitik.**



„Alles in allem sind wir im zahnärztlichen Bereich sehr gut aufgestellt.“ Der KZBV-Vorstand, der Vorstand der Vertreterversammlung und die Direktion.

Bei der Mundgesundheit liegen wir im internationalen Vergleich an der Spitze“, umriss der KZBV-Vorsitzende Dr. Wolfgang Eßer die Situation. Aber: „Was uns im Vorstand der KZBV aktuell Sorgen bereitet, ist das generelle Fehlen von ausreichend Nachwuchs, von jungen Menschen in der zahnärztlichen Selbstverwaltung.“

### Das Problem hat kein Geschlecht

Dabei sei das Nachwuchsproblem nicht spezifisch weiblich oder männlich. „Wir stehen bei der jungen Generation insgesamt vor einer Herausforderung“, hob Eßer hervor. Vor dem Hintergrund, dass heute mehr als zwei Drittel der Studienanfänger Frauen sind, seien die Zahnärztinnen in den Gremien jedoch drastisch unterrepräsentiert. „Im Vorstand der KZBV ist keine Frau vertreten, von insgesamt 60 Mitgliedern hier bei uns in der VV sind nur vier weiblich, in den Vorständen der KZVen sind von insgesamt 44 Personen nur drei Vorständinnen tätig und in den Vertreterversammlungen der KZVen liegt der Frauenanteil zwischen 7 und 26 Prozent“, zählte Eßer auf. „Wir rangieren diesbezüglich noch hinter den Ärzten, hinter den Krankenkassen und hinter dem GKV-Spitzenverband – dieses Defizit dürfen wir nicht länger hinnehmen!“ Dass es bereits heute genug Zahnärztinnen gibt, die sich ein Engagement in der Standespolitik sehr gut vorstellen können, belege eine aktuelle Umfrage der KZV Baden-Württemberg. Die KZBV sei daher extrem daran interessiert, mehr Frauen in die Führungsetage

zu bringen. Die eigens vom Vorstand ins Leben gerufene AG Frauenförderung unter der Leitung von Dr. Ute Maier aus Baden-Württemberg und Meike Gorski Goebel aus Sachsen, besetzt mit Frauen aus den führenden vertragszahnärztlichen Organisationen, werde dazu auf der VV im Herbst erste Ergebnisse vorstellen. „Hier ist die Selbstverwaltung gefordert!“, sagte Eßer. „Wir müssen ein klares Signal aus der VV nach außen senden, dass die Vertragszahnärzteschaft dieses Thema engagiert in eigener Regie angeht und gesetzliche Regelungen – Stichwort Quote – nicht erforderlich sind!“ Ein entsprechender Antrag des Vorstands wurde von allen Delegierten unterstützt.

Der stellvertretende KZV-Vorsitzende Dr. Karl-Georg Pochhammer präsentierte den Sachstand bei der Digitalisierung des Gesundheitswesens.

Wichtigstes Projekt: die elektronische Patienten-

akte (ePA). Wissen sollte der Zahnarzt, dass die Versicherten in der Praxis ab 2021 Anspruch auf Speicherung ihrer dort entstandenen Daten in der ePA haben. Zentral für die Zahnärzte ist natürlich das Bonusheft\*, das digital auf der ePA zur Verfügung stehen soll – erweitert um sogenannte Bonusstufen, damit die Praxis eine Kostenschätzung vornehmen kann. Da künftig auch die Fremddaten eingespielt werden, hat die Praxis immer die aktuelle Version im PVS zur Verfügung. Terminerinnerungen werden auch per Tablet und Smartphone möglich.

### Zahnärzte sind keine IT-Dienstleister

Gehen die jetzigen Pläne ins Digitale Versorgung-Gesetz (DVG) ein, müssen Ärzte und Zahnärzte die Patienten zudem bei der Anlage und Verwaltung ihrer ePA – etwa beim Löschen von Dokumenten – unterstützen. Eine Aufgabe, die Pochhammer nicht bei den Mediziner verortet: „Diese Leistung soll zwar vergütet werden“, sagte er. „Wir lehnen eine solche Regelung aber trotzdem ab, weil der dadurch in den Praxen entstehende Aufwand unüberschaubar werden dürfte. Wir sind schließlich keine IT-Dienstleister!“ Hier seien eindeutig die ePA-Anbieter – also die Krankenkassen – in der Pflicht, die Handy-Apps so benutzerfreundlich und verständlich zu programmieren, dass der Versicherte seine ePA selbstständig anlegen und verwalten kann. Zu den Meldungen über fehlerhaft installierte Konnektoren und der damit einhergehenden Frage, wer eigentlich für den Datenschutz in der TI geradesteht, zitierte



Pochhammer aus einer Information der gematik. Diese war von der Gesellschafterversammlung beauftragt worden, zu prüfen, wer aus ihrer Sicht für welche Teile der TI gemäß DSGVO verantwortlich ist. Ihre Antwort lässt aufatmen: „Sämtliche Anbieter von Diensten beziehungsweise Betriebsleistungen sind verantwortlich für die Verarbeitung personenbezogener Daten in ihren jeweils betriebenen Diensten“, fasste er die Ausführungen zusammen. „Die Leistungserbringer – das ist ganz wichtig – sind verantwortlich für die Verarbeitung personenbezogener Daten in ihren eigenen IT-Systemen und Netzwerken. Wenn jedoch der Konnektor bestimmungsgemäß aufgestellt und betrieben wird, scheidet sowohl ein Verstoß gegen die DSGVO als auch ein Verschulden des Leistungserbringers aus, wenn ein Dritter eine – derzeit nicht bekannte – Sicherheitslücke des Konnektors ausnutzen würde.“

## Die Goldgräberstimmung ist getrübt

Wie der Dentalmarkt auf das TSVG reagiert, beleuchtete der stellvertretende KZBV-Vorsitzende Martin Hendges. So stieg die Zahl der Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) zum 30. Juni auf 870 insgesamt, darunter 150 Investoren-MVZ. Das sind rund 17 Prozent, die aktuell in der Hand von zehn Finanzinvestoren liegen. „Eine Stärkung der Versorgung auf dem Land, wie sie von den Ketten fortwährend postuliert wird, ist damit aber überhaupt nicht gegeben, im Gegenteil“, hob Hendges hervor. „Es zeichnet sich eine starke Konzentration auf Städte und Ballungsräume ab!“ Besonders betroffen: Nordrhein, Baden-Württemberg und Bayern sowie die Stadtstaaten. „Was das Abrechnungsverhalten betrifft: Es gibt klare Indizes einer Über- und Fehlversorgung“, verdeutlichte Hendges mit Verweis auf die neuesten Zahlen der KZBV. Auffällig sei im Vergleich zur Einzelpraxis und zur Berufsausübungsgemeinschaft (BAG) insbesondere eine deutlich höhere Leistungsanspruchnahme bei Wurzelkanalfüllungen, KCH, Füllungstherapien und Schienen. Interessantes Aperçu: Mittlerweile gibt es 4.704 zahnärztliche Kooperationsverträge bundesweit. Investoren sucht man in dieser Übersicht vergeblich: In der aufsuchenden Betreuung engagieren sie sich nicht. Auch Kontrolluntersuchungen finden in I-MVZ sehr viel weniger statt als in der Einzelpraxis und in der BAG. Hendges: „Das bedeutet schlussendlich: Entweder selektieren Investoren-MVZ Patienten oder sie setzen Schwerpunkte. Anders sind diese Abweichungen nicht zu erklären.“ Seine Bilanz fällt dennoch positiv aus: „Alles in allem sind wir im zahnärztlichen Bereich sehr gut aufgestellt – gerade in der Fläche – und haben gute Versorgungsgrade. Wir müssen aber die regionale Versorgung beobachten, um auch in Zukunft die wohnortnahe Versorgung gewährleisten zu können.“ Was Elßer bestätigte, auch wenn das eigentliche Ziel, den versorgungsfremden Investoren den Zugang zur zahnärztlichen Versorgung vollends zu verschließen, nicht politisch umgesetzt werden konnte: „Das Risiko, dass die zahnärztliche Versorgung von versorgungsfremden Investoren völlig überrollt wird, scheint mit der Regelung im TSVG eingedämmt zu sein. Die Goldgräberstimmung ist jedenfalls getrübt.“ ck

*\*Im mit Redaktionsschluss vorliegenden zweiten DVG-Entwurf fehlen die Anwendungen, die zuerst auf der ePA zur Verfügung stehen sollten: der Impfpasausweis, der Mutterpass sowie das Untersuchungsheft für Kinder und das Bonusheft. Diese Regelungen werden offenbar nachgearbeitet.*



ZAHNERSATZ MIT QUALITÄTSVERSPRECHEN

## Mit uns gehen Sie den richtigen Weg!

Es gibt doch nichts Schöneres als zufriedene Patienten. Bei der Versorgung mit Zahnersatz stehen Ihnen die **QS-Dental geprüften zahntechnischen Meisterlabore** als optimaler Partner für Ihre Praxis immer kompetent zur Seite.

Mit dem fachgerechten **Qualitätssicherungskonzept QS-Dental** setzen die Labore ein klares Qualitäts-Markenzeichen.

Durch QS-Dental wird Qualität aus Meisterhand konsequent und nachvollziehbar dokumentiert für eine noch bessere zahntechnische Versorgung. Sie können sich hier stets bester Ergebnisse sicher sein – zum Wohle aller Ihrer Patienten.

**Noch ohne QS-Labor?** Gehen Sie auf Nummer sicher. Ihr QS-Dental geprüftes Meisterlabor vor Ort finden Sie unter:

[WWW.QS-DENTAL.DE](http://WWW.QS-DENTAL.DE)



Da braut sich was zusammen: Es deutet sich an, dass es nach Inkrafttreten der EU-Medizinprodukteverordnung zu wenig Benannte Stellen geben wird.



Foto: Adobe Stock - Yuri Timofeyev

EU-Medizinprodukteverordnung

## „Mehr Produktsicherheit hat ihren Preis“

Die EU-Medizinprodukteverordnung (Medical Device Regulation, MDR) hängt wie ein Damoklesschwert über den Herstellern von Medizinprodukten und wird Auswirkungen auf das gesamte Gesundheitswesen und die Wirtschaft haben – auch auf Zahnärzte und Zahnärztinnen. Nun macht sich Pessimismus breit im Markt, insbesondere kleine und mittelständische Hersteller fühlen sich von den Anforderungen überfordert. Zu der Situation befragten wir Prof. Dr. Ulrich M. Gassner, Gründungsdirektor der Forschungsstelle für Medizinprodukterecht (FMPR), Universität Augsburg – die einzige Forschungsstelle dieser Art in Europa.

**?** Die Europäische Medizinprodukteverordnung (Medical Device Regulation, MDR) ist seit dem 25. Mai 2017 in Kraft. Warum macht sich erst jetzt Pessimismus im Markt breit?

**Prof. Dr. Ulrich M. Gassner:** Skeptische Stimmen gab es von Anfang an. Kritisiert wurden die allzu knappen Übergangsvorschriften und der Umstand, dass in der Kürze der Zeit kaum alle Benannten Stellen re-akkreditiert werden können.

Aktuell steigt die Nervosität. Die Mahnrufe und Warnsignale in Richtung Brüssel nehmen zu, weil sich die Befürchtungen nun tatsächlich

zu realisieren scheinen. Das gilt insbesondere für das Flaschenhalsproblem: Nach dem Urteil zahlreicher Beobachter zeichnet sich ab, dass es bis zum Ende der Übergangsfrist für die Geltung der MDR am 25. Mai 2020 zu wenige Benannte Stellen geben wird.

**?** Teilen Sie diesen Pessimismus?

Tendenziell ja. Wir verzeichnen jetzt schon einen beträchtlichen Schwund an Benannten Stellen. Hinzu kommt, dass die Benannten Stellen ebenso wie die Hersteller Anforderungen unterliegen, was die Zertifizierungsprozesse verlangsamten wird.

**?** Wer ist besonders betroffen und welche Auswirkungen wird das Ihrer Meinung nach auf den Medizinproduktemarkt Deutschland und Europa haben?

Die großen Hersteller haben ihre Hausaufgaben gemacht. Wir haben es jedoch mit einem mittelständischen Markt zu tun. Und gerade kleine und mittlere Unternehmen tun sich besonders schwer mit den stark gestiegenen Anforderungen und dem damit verbundenen exorbitanten Kostenaufwand. Die MDR hat jetzt schon zu einer gewissen Marktkonzentration beigetragen und wird es auch weiter tun. Mir sind Fälle

#niwop



video.wh.com

W&H Deutschland GmbH

office.de@wh.com

wh.com



# Ihr neuer Liebling

beim rotierenden  
Polieren



Jetzt kostenlos testen  
Kontakt: office.de@wh.com



**proxeo** <sup>TWIST</sup> **Cordless  
Polishing System**

## Anschmiegsam und unkompliziert

Das neue, kabellose Proxeo Twist Handstück mit den innovativen W&H Prophy-Einwegwinkelstücken: das neue Lieblingssystem für die täglichen Prophylaxebehandlungen.





kleiner Hersteller bekannt, die sich ganz vom Markt zurückgezogen haben oder dies beabsichtigen. Was dies für die betroffenen Patienten bedeutet, mag man sich lieber nicht ausmalen.

### ? **Wie wirkt sich die Verordnung auf Hersteller aus außereuropäischen Ländern – Asien, Amerika etc. – aus, die ihre Medizinprodukte nach Europa exportieren?**

Diese Hersteller müssen sich den neuen Gegebenheiten anpassen. Im Übrigen werden Importeure mit Blick auf ihre Pflichten nach der MDR wie Hersteller behandelt.

### ? **Nach Einschätzung der Industrieverbände Spectaris und BVMed, die gestützt werden von Marktbefragungen – u. a. vom Fraunhofer-Institut, zeichnet sich ab, dass 40 Prozent**

Produkt beim Patienten. Dieser Zusammenhang wird in der öffentlichen Diskussion leider häufig übersehen. Im Übrigen ist es sehr die Frage, ob die MDR tatsächlich bei allen ihren Regelungen mehr Patientensicherheit oder nicht vielmehr nur mehr bürokratischen Aufwand generiert.

### ? **Wer und wo sind die „Benannten Stellen“ (Notified Bodies), die die Konsultationsverfahren im Zusammenhang mit der klinischen Bewertung für Produkte der Klasse IIb und Implantate der Klasse III genehmigen bzw. die Einhaltung der umfangreichen Regelungen überwachen?**

Nach aktuellem Stand (Ende Mai 2019) sind bislang nur zwei Stellen nach neuem Recht aktuell akkreditiert: BSI (London) und TÜV Product Service (München). Die

### **endgültig Schluss. Wie weit sind Ihrer Erfahrung nach die Hersteller in der Umsetzung der MDR?**

Wie vorhin schon angedeutet, sind große Hersteller schon relativ gut vorbereitet. Mancher kleine Hersteller scheint eher eine Vogel-Strauß-Politik zu betreiben, die freilich auch oft einem Mangel an qualifiziertem Personal auf dem Arbeitsmarkt geschuldet ist.

### ? **In welchem Umfang ist die Zahnmedizin, respektive die orale Implantologie, von der EU-Verordnung betroffen?**

Implantologen mit Eigenlaboren sind Hersteller von Sonderanfertigungen. Für sie gibt es keine Übergangsregelung. Sie müssen also ab dem 26. Mai 2020, zum Beispiel in Bezug auf klinische Bewertungen, genau

#### BZÄK-STATEMENT

### **Eine „Post-Market Surveillance“ industriell gefertigter Medizinprodukte ist sinnvoll**

Nach der geltenden europäischen und nationalen Gesetzgebung und auch der neuen europäischen Medizinprodukteverordnung (MDR) sind Zahntechniker und Zahnärzte mit Eigenlabor Hersteller von Sonderanfertigungen. Ob die Implantologie zum Leistungsspektrum der Praxis gehört, spielt in diesem Zusammenhang keine Rolle.

Medizinprodukte dürfen nur mit CE-Kennzeichnung auf den europäischen Markt gebracht werden. Ab der Risikoklasse 2 benötigt der Hersteller dafür eine benannte Stelle. Da durch die Vorschaltung eines solchen Verfahrens die Anfertigung zum Beispiel von Zahnersatz praktisch unmöglich wäre, sind „Sonderanfertiger“ von dieser Verpflichtung befreit. Nun

fordert die MDR allgemein von Medizinprodukteherstellern, vor dem Inverkehrbringen ihrer Erzeugnisse eine klinische Bewertung und über den gesamten Produktionszeitraum eine „Post-Market Surveillance“ durchzuführen. Für neue, industriell gefertigte Medizinprodukte sind dies sinnvolle und notwendige Maßnahmen, um die Patientensicherheit fortwährend zu gewährleisten.

Auch wenn der (europäische) Gesetzgeber hier keine Unterscheidung zwischen den Herstellern trifft, muss allen Akteuren klar sein, dass die Umsetzung auf dem Gebiet der Zahntechnik nur spezifisch erfolgen kann. Der Zahntechniker fertigt den Zahnersatz auf Verordnung des Zahnarztes und muss bei der Auswahl von Werkstoffen

und Herstellungsverfahren den Stand von Wissenschaft und Technik einhalten und die Konformität mit den grundlegenden Anforderungen bescheinigen. Da er selbst keinen Patientenkontakt hat, erfolgt die „Post-Market Surveillance“ in Zusammenarbeit mit dem Zahnarzt.

Bereits heute müssen nach MDR alle Hersteller, Anwender und Betreiber von Medizinprodukten Vorkommnisse melden, die zum Tode oder zur schwerwiegenden Verschlechterung des Gesundheitszustands geführt haben oder hätten führen können.

*Bundeszahnärztekammer  
Abteilung Zahnärztliche Berufsausübung*

### **der Firmen ihre auf dem Markt befindlichen Medizinprodukte bereits gekündigt haben. Wirkt sich die MDR als Innovationsbremse aus?**

Ja, mehr Produktsicherheit hat ihren Preis. Je höher die regulatorischen Hürden, desto kostenintensiver ist der Zertifizierungsprozess und desto später ist das innovative

jeweilige Zertifizierungsbefugnis richtet sich nicht nach Risikoklassen, sondern Produktkategorien und technischen Querschnittskompetenzen.

### ? **Mit der Vermarktung von nach altem Recht zertifizierten Produkten ist spätestens im Mai 2024**

die gleichen Anforderungen erfüllen wie Hersteller seriell beziehungsweise industriell hergestellter Medizinprodukte. Mit der klinischen Bewertung ist es aber nicht getan. Unter dem Begriff „Post-Market Surveillance“ (PMS) fordert die MDR, dass der Implantologe auch nach der Implantation weiter beobachtet, ob die Sicherheit und



### Zur Person

Prof. Dr. Ulrich M. Gassner ist seit 2007 Professor für Öffentliches Recht an der Universität Augsburg, Gründungsdirektor der Forschungsstelle für Medizinprodukterecht (FMPR), Direktor des Instituts für Bio-, Gesundheits- und Medizinrecht (IBGM), Mitglied der Faculty des Munich Intellectual Property Law Center (MIPLC).

Tätigkeitsschwerpunkte: Arzneimittel- und Medizinprodukterecht, Krankenversicherungsrecht, Europäisches und Internationales Gesundheitsrecht, Verfassungsrecht.

Die FMPR an der Juristischen Fakultät der Universität Augsburg besteht seit 2005 als in Europa nach wie vor einzigartige Einrichtung dieser Art. Kontakt: <https://www.jura.uni-augsburg.de/de/forschung> ■

Prof. Gassner im Gespräch mit Anita Wuttke

der medizinische Nutzen des Implantats gegeben sind und es keine Vorkommnisse mit ihm gibt. Ferner muss nachgewiesen

werden, dass dauerhaft und ständig auf eine für die Einhaltung der Regulierungsvorschriften verantwortliche Person zurück-

gegriffen werden kann.

*Die Fragen stellte Anita Wuttke.*

INNOVATION FÜR DIE  
OBTURATION

# BioRoot™ RCS

Root Canal Sealer

## High seal, and much more



Wir wissen, welche Konsequenzen der Misserfolg einer Wurzelkanalbehandlung für Sie und Ihre Patienten hat.

BioRoot™ RCS ist die neue Generation der mineralbasierten Obturation mit einer besonderen Kombination von Produkteigenschaften:

- herausragende Versiegelung
- antimikrobielle Wirkung
- periapikale Heilung
- einfache Obturation und Nachkontrolle

ACTIVE  
BIOSILICATE  
TECHNOLOGY

**BioRoot™ RCS.**  
**Für eine erfolgreiche Obturation.**



*Urteil zur Honorarordnung der Architekten und Ingenieure*

# EuGH kippt Gebührenordnung der Architekten

**Am 4. Juli hat der Europäische Gerichtshof (EuGH) in Luxemburg entschieden, dass die Mindest- und Höchstsätze der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) nicht mehr verbindlich vorgeschrieben werden dürfen.**



Foto: Adobe.Stock - Eisenhans

*Die verbindlichen Honorare für die Planungsleistungen von Architekten und Ingenieuren verstoßen gegen EU-Recht.*

Die Richter begründeten ihre Entscheidung mit der 2006 verabschiedeten EU-Dienstleistungsrichtlinie, derzufolge in einem freien europäischen Binnenmarkt der Wettbewerb grundsätzlich auch über den Preis möglich sein soll. Ausnahmen davon gebe es nur, wenn das verbindliche Preisrecht zwingend erforderlich ist, um höherrangige Güter wie Leben oder Gesundheit zu schützen.

Die Bundesregierung hatte zuvor ausführlich dargelegt, dass eine verbindliche Honorarordnung für Architekten- und Ingenieurleistungen genau diese Anforderungen erfülle und somit ein wichtiger Bestandteil einer ganzen Reihe qualitätssichernder Regelungen sei, wie der Schutz der Berufsbezeichnung, die Fortbildungspflicht oder die berufsethischen Standards zum Schutz der Baukultur.

Auch die Bundesarchitektenkammer hatte herausgestellt, dass die HOAI in ihrer bisherigen Form einen ruinösen Preiswettbewerb verhindere, um Auftraggebern die best-

möglichen Leistungen zu sichern, deren Qualität kaum im Voraus bewertet werden könne, aber gleichzeitig besonders großen Einfluss auf das Leben der Menschen habe.

## Bundesarchitektenkammer

**„Wir wollen die HOAI zumindest als Referenzrahmen erhalten!“**

„Sowohl für unseren Berufsstand als auch für die Auftraggeber bedeutet diese Entscheidung einen bedeutsamen Einschnitt, da die wissenschaftlich ermittelten Honorarsätze zukünftig nicht mehr verpflichtend gelten, und wir neben Leistung und Qualität verstärkt auch über den Preis verhandeln müssen.“

Wichtig ist uns, auch weiterhin auf Basis angemessener Honorare arbeiten zu können, um Auftraggebern den ganzheitlichen Leistungsumfang zukommen lassen zu können, der zur optimalen Lösung baulicher Aufgaben notwendig ist, und zwar sowohl im Interesse der Auftragge-

ber als auch im Interesse der Allgemeinheit, denn Bauen ist nie nur privat. Wie sorgfältig wir unsere Gebäude planen und wie nachhaltig wir sie bauen und betreiben, trägt maßgeblich zur Qualität der gebauten Umwelt und auch zum Klimaschutz bei. Wir werden die intensiven Gespräche mit dem federführenden Bundeswirtschaftsministerium fortführen, um die Leistungsbilder und Honorarsätze der HOAI mit Zustimmung der Bundesländer zumindest als abgeprüften Referenzrahmen zu erhalten.“

## Überall in der EU werde qualitativ gebaut – ohne verbindliche Honorarsätze

Der EuGH argumentierten hingegen, dass in allen anderen EU-Mitgliedsstaaten ebenfalls qualitativ hochwertige Architektur- und Ingenieurleistungen erbracht würden – ohne verbindliche Honorarsätze. Die Luxemburger Richter kamen zu folgendem Schluss: Der Umstand,

ber als auch im Interesse der Allgemeinheit, denn Bauen ist nie nur privat. Wie sorgfältig wir unsere Gebäude planen und wie nachhaltig wir sie bauen und betreiben, trägt maßgeblich zur Qualität der gebauten Umwelt und auch zum Klimaschutz bei. Wir werden die intensiven Gespräche mit dem federführenden Bundeswirtschaftsministerium fortführen, um die Leistungsbilder und Honorarsätze der HOAI mit Zustimmung der Bundesländer zumindest als abgeprüften Referenzrahmen zu erhalten.“

Barbara Ettinger-Brinckmann, Präsidentin der Bundesarchitektenkammer





**PREISBEISPIEL**

**VOLLVERBLENDETES ZIRKON  
„CALYPSO“**

**647,- €\***

4 Kronen und 2 Zwischenglieder, Zirkon, vollverbl.  
(Sagemax, Vita VM 9, Vita Akzent)

\*inkl. MwSt., Artikulation, Material, Modelle und Versand



**Mehr Lachen. Nutzen Sie die Vorteile des Komplettanbieters.**

**Der Mehrwert für Ihre Praxis:** Als Komplettanbieter für zahntechnische Lösungen beliefern wir seit über 30 Jahren renommierte Zahnarztpraxen in ganz Deutschland. *Ästhetischer Zahnersatz zum smarten Preis.*

### Bundesärztekammer

#### „Die Entscheidung hat keine Auswirkungen auf die GOÄ“

„Eine staatliche Gebührenordnung wie die Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) erfüllt eine doppelte Schutzfunktion: Durch Festschreibung von Höchstsätzen schützt sie die Patienten vor wirtschaftlicher Überforderung, durch Festlegung von Mindestsätzen schützt sie vor unangemessenen Dumpingpreisen und damit vor eventuell nicht qualitätsgesicherten Leistungen.

Der Europäische Gerichtshof hat diese Schutzzwecke in seiner Entscheidung zur Honorarordnung für Architekten und Ingenieure grundsätzlich anerkannt. Er hält

die HOAI im Wesentlichen deshalb für unverhältnismäßig, weil die Planungsleistungen nicht ausschließlich von Architekten und Ingenieuren erbracht werden dürfen, sondern auch von Personen, die ihre fachlichen Qualifikationen nicht nachgewiesen haben. Die ärztliche Gesundheitsversorgung in Deutschland ist Ärztinnen und Ärzten vorbehalten. Nach Auffassung der Bundesärztekammer hat die Entscheidung des EUGH daher keine Auswirkungen auf die GOÄ.“ ■

*Bundesärztekammer-Präsident Dr. Klaus Reinhardt*

dass in Deutschland Planungsleistungen auch von Dienstleistern ohne Nachweis einer entsprechenden fachlichen Eignung erbracht werden können, lasse im Hinblick auf das mit den **Mindestsätzen** verfolgte Ziel, eine hohe Qualität der Planungsleistungen zu erhalten, eine Inkohärenz in der deutschen Regelung erkennen.

So stellte der EuGH in seiner Urteilsbegründung fest, dass solche Mindestsätze nicht geeignet sein können, ein solches Ziel zu erreichen, wenn für die Vornahme der Leistungen, die diesen Mindestsätzen unterliegen, selbst keine Mindestgarantien gelten, die die Qualität dieser Leistungen gewährleisten können. Es sei daher nicht gelungen, nachzuweisen, dass die in der HOAI vorgesehenen Mindestsätze geeignet sind, eine hohe Qualität der Planungsleistungen zu gewährleisten und den Verbraucherschutz sicherzustellen.

Demgegenüber könnten die von Deutschland ebenfalls geltend gemachten **Höchstsätze** laut EuGH zum Verbraucherschutz beitragen, indem die Transparenz der von den Dienstleistungserbringern angebotenen Preise erhöht wird und diese daran gehindert werden, überhöhte Honorare zu fordern. Deutschland habe jedoch nicht begründet, weshalb die von der Kommission vorgeschlagene Maßnahme, Kunden stattdessen Preisorientierungen für die verschiedenen von der HOAI genannten Leistungskategorien zu bieten, nicht ausreicht, um dieses

Ziel zu erreichen. Folglich könne das Erfordernis, Höchstsätze festzulegen, im Hinblick auf dieses Ziel nicht als verhältnismäßig angesehen werden.

### Hintergrund: Die Klage der EU-Kommission

Die Europäische Kommission hatte die Klage (Vertragsverletzungsklage nach Art. 258 AEUV), unterstützt von Ungarn, am 23. Juni

2017 beim EuGH eingereicht. Sie hatte darin geltend gemacht, dass die HOAI eine Beschränkung der Niederlassungsfreiheit enthalte, die nicht durch die – von Deutschland geltend gemachten – Gründe des Allgemeininteresses gerechtfertigt werden könne. Der Kommission zufolge hindere das System von Mindest- und Höchst Honoraren neue Anbieter aus anderen Mitgliedstaaten am Zugang zum deutschen Markt. Mit den von der Bundesrepublik Deutschland angeführten Studien ließe sich zudem nicht nachweisen, dass zwischen den Preisen der Dienstleistungen und ihrer Qualität ein Zusammenhang besteht. Die Kommission vertrat die Ansicht, dass Honorarregelungen in der HOAI ungeeignet seien, um die Verbraucher zu schützen, da sie sie nicht über die Angemessenheit angebotener Preise informierten und sie nicht in die Lage versetzten, die abgerechneten Beträge zu prüfen.

Die Honorare für Architekten und Ingenieure sind durch die Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) vom 10. Juli 2013 geregelt. ck

*Europäischer Gerichtshof:  
Rechtssache C377/17 vom 4. Juli 2019*

### Bundeszahnärztekammer

#### „Gebührenordnungen schaffen Transparenz für die Verbraucher“

„Am 4. Juli fällte der Europäische Gerichtshof (EuGH) sein Urteil in dem gegen Deutschland laufenden Vertragsverletzungsverfahren. Gegenstand waren die in der Honorarordnung für Architekten- und Ingenieurleistungen (HOAI) festgelegten Mindest- und Höchstgebühren. Die Richter bestätigten die Rechtsansicht der Europäischen Kommission und gaben der Klage gegen Deutschland statt. Die festen HOAI-Gebühren sind nicht mit den Vorgaben der EU-Dienstleistungsrichtlinie vereinbar, weil sie ausländischen Ingenieuren und Architekten nicht die Möglichkeit gäben, sich über niedrigere Preise auf dem deutschen Markt zu etablieren. Die BZÄK kritisiert die Entscheidung. ‚Gebührenordnungen schaffen

Transparenz für die Verbraucher und legen offen, mit welchen Kosten bei einem Freiberufler zu rechnen ist. Dies nützt beiden Seiten‘, so BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel.

Das Vertragsverletzungsverfahren erstreckt sich nicht auf die Gebührenordnungen der Heilberufe, da der Gesundheitssektor vom Anwendungsbereich der Dienstleistungsrichtlinie ausgenommen ist. Gleichwohl beobachtet die BZÄK dies mit Interesse.

Die Bundesregierung hatte sich für die Beibehaltung der HOAI-Vorschriften ausgesprochen. Der Erhalt sei aus ihrer Sicht und der der Berufsverbände wichtig, da ein Garant für Planungsqualität und Verbraucherschutz.“ ■



## Sinius TS

# Effizienz in Bewegung

Die Schwebetischeinheit Sinus TS ist nicht nur kompakt und platzsparend, sondern lässt sich besonders ergonomisch positionieren, verfügt über ein innovatives Traysystem und bietet große Ablageflächen. Die integrierbaren Endodontie- und Implantologiefunktion garantieren Ihnen bessere Arbeitsabläufe und damit einen höheren Behandlungserfolg. So behandeln Sie auch an langen Arbeitstagen mühelos und effizient!

[dentsplysirona.com](http://dentsplysirona.com)



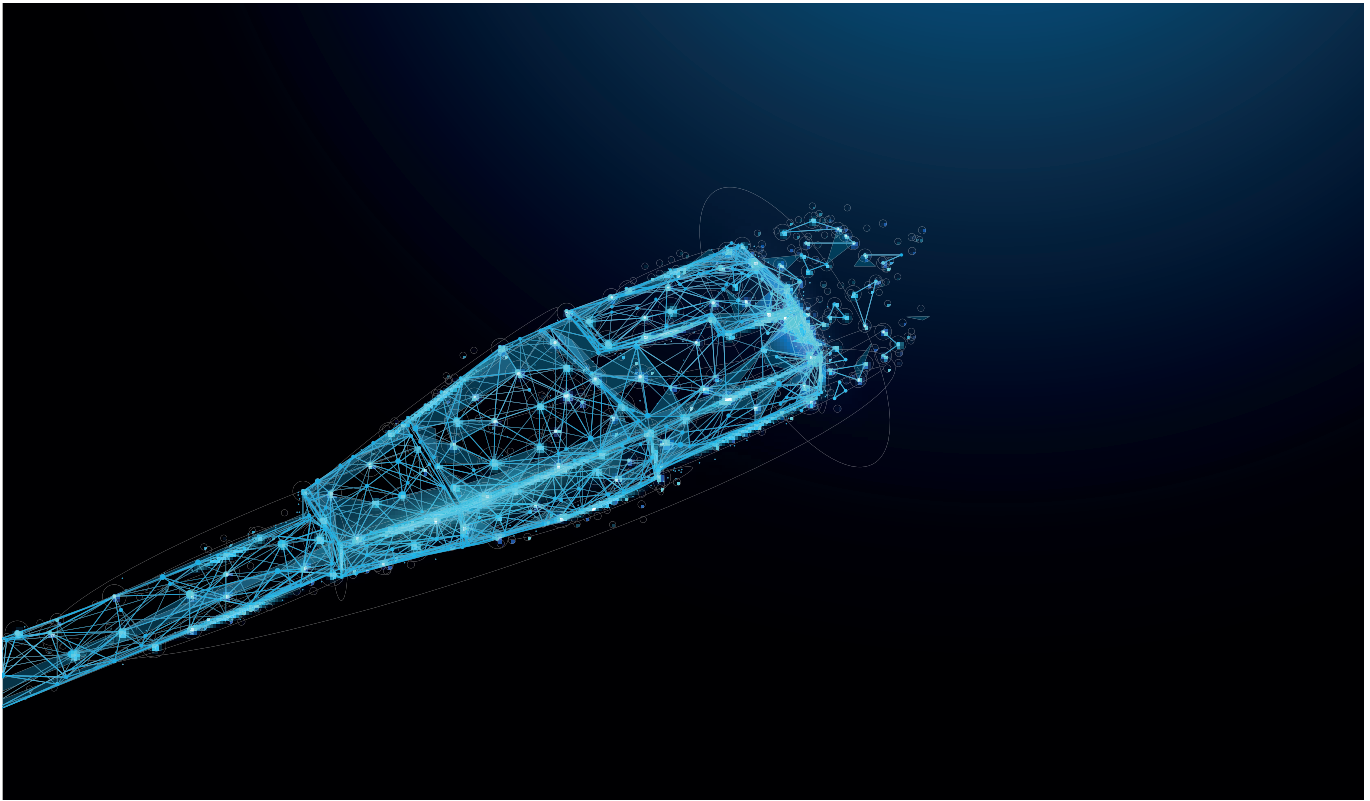


Foto: Adobe.Stock - pickup

Freie Ärzteverbände warnen vor Sicherheitslücken in der TI

## Stecker ziehen und auf die Musterklage warten

**Freie Ärzteverbände machen mobil gegen Sicherheitslücken in der Telematikinfrastruktur (TI) und gegen die Digitalisierungsstrategie von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn. Ihre Kritik: Der TI-Konnektor schützt nicht gegen Hackerangriffe auf die Praxissysteme, es gibt viele ungeklärte Fragen und bei Pannen haftet der Arzt. Angestrebt werden Musterklagen: gegen Honorarabschläge bei nicht fristgerechter TI-Anbindung, und wenn angeschlossene Praxen tatsächlich gehackt werden sollten.**

Die Ärzteverbände Medi Genio Deutschland, die Freie Ärzteschaft (FÄ) und der Freie Verband Deutscher Zahnärzte (FVDZ) warnen vor Sicherheitslücken in der TI. Auf einer Pressekonferenz am 27. Juni kündigte Dr. Werner Baumgärtner, Vorstandsvorsitzender von MEDI Baden-Württemberg und Medi Genio Deutschland, Musterklagen gegen die Honorarbescheide für Praxen an, die sich der gesetzlich vorgesehenen Installation des TI-Konnektors verweigern und dafür mit einem Honorarabzug rechnen

müssen (ein Prozent 2019, 2,5 Prozent 2020).

Sein Verband hat folgerichtig IT-Experten beauftragt, die derzeit in den Praxen eingebaute TI-Technologie auf Sicherheitsmängel zu prüfen. Laut Baumgärtner schützt der TI-Konnektor nicht gegen Hackerangriffe auf Praxissysteme: „Bei der Prüfung der Schutzprofile fanden die Experten verschiedene ungeklärte Fragen zur Sicherheit des TI-Konnektors. Insbesondere schützt der Konnektor selbst bei ordnungsgemäßer Installation

nicht zuverlässig gegen Angriffe in die Praxissysteme, obwohl das vonseiten der Kassenärztlichen Bundesvereinigung gegenüber den Ärzten behauptet wird.“

Mit den Gutachterergebnissen hatte sich Baumgärtner an das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), die KBV und die gematik gewandt. Sein Fazit: „Auch schriftliche Anfragen brachten keine Antwort auf die Kernfrage, was der Konnektor als Firewall wirklich leistet und wie er die Arztinformationssoftware vor Angriffen aus



der TI schützt. In der letzten Antwort der KBV, die sich auf Aussagen der gematik stützt, wurde aus einem Schutzprofil zitiert, das gar nicht auf die aktuellen Konnektoren zur Anwendung gekommen ist.“

## Per Gericht gegen „staatlich erzwungene Vernetzung“

Inakzeptabel findet Baumgärtner, dass Praxen unter Strafe in eine TI gezwungen werden, deren Sicherheit nicht ausreichend geprüft sei und zu der entscheidende Sicherheitsfragen unbeantwortet seien. Die Haftung bei Datenverlust durch Hacking liege gemäß der Datenschutz-Grundverordnung (DSVGO) bei den Praxen, und die Patientendaten seien nicht so sicher, wie dies notwendig wäre. Außerdem fehlt laut Baumgärtner auch eine Datenschutzfolgeabschätzung, die laut DSGVO notwendig ist, bevor ein Anschluss an die TI erfolgt.

Er kündigte an, dass Medi Genio Deutschland gerichtlich gegen die „staatlich erzwungene Vernetzung“ vorgehen wird. Baumgärtner:

„Wir kritisieren auch, dass die Sicherheit des Anschlusses der Praxen an die TI nicht in einem Penetrationstest getestet wurde. Eigene Tests der Ärzteschaft sind gesetzlich verboten. Wir hätten den PEN-Test auf unsere Kosten durchgeführt.“

Baumgärtner zufolge liegen ihm 1.300 Meldungen aus Praxen vor, nachdem dort die Konnektoren installiert worden waren. In Einzelfällen gab es bis zu 600 Abstürze der Praxissoftware, verbunden mit entsprechenden Arbeitsausfällen, berichtete er.

Eine unsichere Zwangsvernetzung aller Daten im deutschen Gesundheitswesen monierte Dr. Silke Lüder, stellvertretende Bundesvorsitzende der Freien Ärzteschaft. Lüder: „Wenn mein Patient in der Sprechstunde nicht mehr darauf vertrauen kann, dass das, was er mir über seine gesundheitlichen Probleme berichtet, in meinem Sprechzimmer bleibt, kann ich nicht mehr für ihn arbeiten. Mein Patient wird mir vieles nicht mehr erzählen und ich kann dadurch keine aufschlussreichen Anamnesen mehr erheben und keine richtigen Diagnosen

Total **dental**. Total **nah**.

# FACH DENTAL

LEIPZIG + SÜDWEST

**id** infotage  
dental

13. – 14.09.2019  
LEIPZIGER MESSE



11. – 12.10.2019  
MESSE STUTT GART

## Statement Dr. Karl-Georg Pochhammer

### „Das Sicherheitsniveau der Praxis-IT wird steigen“

„Ein Thema, das derzeit öffentlich diskutiert wird, ist die angeblich überwiegend fehlerhaft erfolgte Installation von Konnektoren, die diversen Presseverlautbarungen zufolge zu erheblichen Sicherheitslecks in Arzt- und Zahnarztpraxen führt. Ich will hier nicht zu weit in die Tiefe gehen; das Thema ist bereits umfassend von den Spezialisten der KZVen diskutiert worden. Ganz pauschal kann man aber sagen, dass bei der sogenannten seriellen Installation des Konnektors, wie sie von der gematik vorgegeben wird, das Sicherheitsniveau der Praxis-IT steigen dürfte. Bei der derzeit überwiegend praktizierten und in den Pressemeldungen bemängelten parallelen Installation wird es auf keinen Fall schlechter, wenn die Installation korrekt ausgeführt wurde.

Wenn natürlich im Zuge der Installation zum Beispiel Firewall-Einstellungen verändert werden, wie es wohl ab und an vorgekommen ist, ist das resultierende



Portrait: Lopata-Axentis.de

geringere Sicherheitsniveau auf ein fahrlässiges Verhalten des IT-Dienstleisters zurückzuführen, aber kein Verschulden des Konnektors oder der TI.

Wir nehmen diese Problematik sehr ernst und haben auch nachdrücklich die gematik aufgefordert, der Sache nachzugehen. Die gematik hat auch bereits erste Maßnahmen ergriffen. Klar ist, dass das Vorgehen der Dienstleister an sich und die öffentliche Diskussion über angeblich durch die Anbindung an die TI entstehende Sicherheitslücken in den Praxisverwaltungssystemen nicht zur Beschleunigung der flächendeckenden Anbindung aller Praxen beiträgt.“

*Dr. Karl-Georg Pochhammer ist Stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der KZBV.*

## Innovationen, Fortbildung, Beratung:

Die wichtigsten Dental-Fachmessen in Südwest- sowie Mittel- und Ostdeutschland decken alle Themen ab, die Ihre Branche bewegen.

Informieren Sie sich schnell und kompakt über:

- **Prophylaxe**
- **Hygiene**
- **Instrumente und Werkzeuge**
- **Praxis- und Laboreinrichtung**
- **und vieles mehr**

Mehr Informationen unter:

[www.fachdental-leipzig.de](http://www.fachdental-leipzig.de)

[www.fachdental-suedwest.de](http://www.fachdental-suedwest.de)

Statement Dr. Thomas Kriedel

## „Der Arzt ist nur für die Systeme innerhalb der Praxis verantwortlich“

Zitat aus einem Briefwechsel mit Dr. Werner Baumgärtner zu weiteren offenen Fragen zum TI-Konnektor:

„Bei der Konzeption der TI und den damit verbundenen Fachanwendungen wurde stets sehr hoher Wert auf die Themen Datensicherheit und Datenschutz in den Arztpraxen gelegt. Die gematik als verantwortliche Organisation für die TI arbeitet in diesem Rahmen eng mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) und dem Bundesbeauftragten für den Datenschutz und



Portrait: Lopata-Axentis.de

die Informationsfreiheit (BfDI) zusammen. Nach schriftlicher Auskunft des BfDI endet die datenschutzrechtliche

Verantwortung des Arztes am Konnektor. Der Arzt ist somit, wie bisher auch, nur für die Systeme innerhalb der Praxis verantwortlich, die er auch unmittelbar beeinflussen kann.“

Dr. Thomas Kriedel ist KBV-Vorstandsmitglied.

stellen.“ Lüder wies darauf hin, dass Ärzte schon seit Langem digitalisierte Daten in Praxis und Klinik anwenden. Sie forderte eine sichere digitale Kommunikation: Ende-zu-Ende verschlüsselt, ohne staatlichen Zugriff und ohne zentrale Speicherung. Stattdessen baue Bundesgesundheitsminister Jens Spahn populistisch eine unsichere Handkommunikation auf, mit der die ärztliche Schweigepflicht nicht mehr gesichert sei.

## Überschreitet das SGB hier eine Grenze?

„Mediziner sind keine Digitalisierungsgegner – im Gegenteil!“, sagte FVDZ-Bundesvorstandsmitglied Bertram Steiner. „Wenn wir uns hier auf dem Podium zur Digitalisierung positionieren, dann sicherlich nicht, weil wir mit der Digitalisierung nichts anzufangen wissen. Nein, wir tun es, weil wir wissen, was die Digitalisierung zum Nutzen unserer Patienten leisten kann. Und weil wir wissen, wo sie nur Geld und Zeit verschwendet und Verwirrung stiftet.“

Der Justitiar und Vorstand der Mediverbund AG, Frank Hoffmann, hält es für nicht hinnehmbar, dass das Sozialgesetzbuch Arztpraxen dazu zwingt, sich an eine Telematikinfrastruktur anzuschließen, bei der ungeklärte Fragen hinsichtlich der Sicherheit der Patientendaten bestehen. „Wir halten deshalb den Zwang, einen TI-Konnektor zu installieren, für rechtlich unzulässig und las-

sen die Rechtmäßigkeit der Honorarabzüge gerichtlich prüfen“, sagte Hofmann, der die Musterklagen koordiniert. „Unser Ziel ist es, auf dem Rechtsweg die Honorarstrafe abzuschaffen. Dann können sich Arzt- und Psychotherapiepraxen gegen den TI-Konnektor und für eine sicherere Vernetzungstechnologie entscheiden – ohne finanzielle Einbußen hinnehmen zu müssen.“ Man behalte sich auch vor, Musterklagen gegen die Verantwortlichen des Zwangs zum Konnektor-Anschluss zu führen, wenn Praxen, die an die TI angeschlossen sind, gehackt werden. „Wir können die betroffenen Praxen an der Stelle nicht alleine lassen und werden des-

gematik

## Informationen zum fachgerechten TI-Anschluss

Die Diskussionen zur Sicherheit der Installation der TI-Komponenten kamen auf, nachdem bekannt geworden war, dass in einigen Praxen Parallelinfrastrukturen aufgebaut wurden, bei denen der TI-Anschluss und eine nicht TI-basierte, ungesicherte Internetverbindung nebeneinander existierten. Wie viele Praxen betroffen sind und um ob es sich um Fehler der installierenden Unternehmen oder um den ausdrücklichen Wunsch von Arztpraxen handelte, ist aber unklar.

Die gematik hat in ihrem Fachportal aktualisierte Informationen bereitgestellt, um Arzt-, Zahnarztpraxen, MVZ und

halb im Sinne einer geteilten Verantwortlichkeit gemäß der DSGVO die Praxen bei Klagen unterstützen – sowohl gegen die Verantwortlichen für die TI-Zwangsinstallation als auch gegen diejenigen, die nicht korrekt installiert haben.“

Auf der Pressekonferenz kamen auch IT-Experten zu Wort. Prof. Dr. Hartmut Pohl, Geschäftsführer der Cyber-Sicherheitsberatung softScheck GmbH, Köln – Sankt Augustin, erklärte, die Penetrationstests gehörten standardmäßig zu den sechs Testmethoden bei der Sicherheitsprüfung von Softwareprodukten und -systemen. Pohl: „Jede dieser Methoden identifiziert andersartige Sicherheitslücken in Hardware und auch in jeder Art Software. Für die Nutzung freigegeben werden kann ein System oder ein Produkt erst nach einem erfolgreichen Security-Test!“ Deshalb schreibe die ISO-Norm vor, dass die Tests über den gesamten Prozess der Software-Entwicklung angewandt werden müssen. „Das bedeutet, dass der Security Testing Process mit allen sechs Methoden bei sicherheitsrelevanten Ergänzungen und Modifizierungen erneut durchlaufen werden muss“, erklärt Pohl, der auch Sprecher des Präsidiumsarbeitskreises ‚Datenschutz und IT-Sicherheit‘ der Gesellschaft für Informatik ist.

Dass Patientendaten für Hacker im Moment leicht zugänglich sind, davon ist IT-Dienstleister Jens Ernst, Geschäftsführer der Happy-

Krankenhäuser bei der fachgerechten Information besser zu unterstützen. Ein Muster-Installationsprotokoll „Sichere TI-Installation“ bietet eine Empfehlung für die Mindestdokumentation. Das aktualisierte Informationsblatt „Betriebsarten des Konnektors“ erklärt die Anschlussvarianten (zum Beispiel „Serielle Anbindung“ und „Parallele Anbindung“) an die TI. Weiterhin gibt es ein Informationsblatt „Datenschutz und Haftung in der Telematikinfrastruktur“.

■ Mehr unter: <https://www.gematik.de/news/news/inhalte-erweitert-zum-fachgerechten-ti-anschluss/>



## Die gematik stellt klar: Praxen haften nicht für TI

Der Konnektor zur Anbindung an die Telematikinfrastruktur (TI) stellt nach Auskunft der gematik kein Sicherheitsrisiko dar. Die Betreibergesellschaft stellt zugleich klar, dass Ärzte nicht für Schäden infolge von Sicherheitslücken der TI haften.

In dem von der gematik veröffentlichten Dokument heißt es wörtlich: „Sofern die zugelassenen Komponenten (insbesondere der Konnektor) der TI bestimmungsgemäß verwendet werden und gemäß den mit dem BSI abgestimmten und im Betriebshandbuch der Komponente beschriebenen Anforderungen durch den Leistungserbringer aufgestellt und betrieben werden, scheidet eine Haftung des Leistungserbringers nach der DSGVO\* in jedem Fall aus.“

Eine Haftung des Leistungserbringers scheidet aber auch nach jeder anderen vergleichbaren zivilrechtlichen Norm (Vertrags- oder Deliktsrecht) aus, da nach

allen haftungsrechtlichen Tatbeständen den Datenverarbeiter ein Verschulden für den eingetretenen Schaden treffen muss. Gleiches gelte auch für jegliche strafrechtliche Haftung wie etwa für die Verletzung von Berufsgeheimnissen. Der Straftatbestand nach § 203 StGB setze eine vorsätzliche, also wissentliche und willentliche, unbefugte Offenbarung durch den Leistungserbringer als Geheimnisträger voraus. „Sollte es somit zu einer Ausnutzung von Sicherheitslücken des zertifizierten Konnektors durch Dritte kommen, scheidet eine haftungsrechtliche und strafrechtliche Verantwortung des Leistungserbringers mangels eines eigenen Verschuldens oder Vorsatzes aus. Anderslautende Informationen und Behauptungen entbehren jeglicher rechtlichen Grundlage.“ ck/mth/pm

**gematik, 27. Juni 2019**

**\*Datenschutz-Grundverordnung**



Pressekonferenz der Freien Ärzteverbände in Berlin (v.l.n.r.): Jens Ernst, Frank Hoffmann, Dr. Werner Baumgärtner, Dr. Silke Lüder, Bertram Steiner, Prof. Dr. Hartmut Pohl

computer GmbH, überzeugt. Für eine Arztpraxis hatte er bei einer Sicherheitsprüfung auf verschiedene Arten das Testvirus EICAR über den ordnungsgemäß angeschlossenen TI-Konnektor ins Praxisnetzwerk eingeschleust – und nach eigener Aussage nachgewiesen, dass die integrierte Firewall die Kommunikation nicht kontrolliert habe und alle Ports ausgehend geöffnet worden seien.

Der Test lasse auf unzureichenden Schutz schließen.

Auf die Frage einer Journalistin, was ein Arzt denn nun konkret tun könnte, um einem Hackerangriff zu entgehen, lautete die Antwort: „Den Internetstecker ziehen, gesetzliche Honorarabschläge in Kauf nehmen – und auf die Musterklagen warten!“

pr/pm

Foto: Lopata-Agentis.de

BRUCHMANN/SCHNEIDER

© 01/2018 - 419024/0



Am Ende des Tages  
zählt gewonnene Zeit.

Ihr Praxisalltag ist komplett durchgetaktet. Gut, dass Komet Ihnen täglich wertvolle Minuten spart. Mit leistungsstarken Instrumenten für schnellere Behandlungsabläufe. Mit spezialisierten Fachberatern, die direkt auf den Punkt kommen. Mit Komplettlieferungen, die sofort einsetzbar sind. Und vielen anderen Ideen, die ihrer Zeit voraus sind. **Komet. Die Qualität der Qualität.**

Die zm-Kolumne rund um die relevanten Praxisfragen: Personalmangel Teil 3

## Hyperaktivität gibt es bei dem Thema nicht!

Mit so vielen Mails und Anrufen von Lesern zu meiner Kolumne zum Thema Personalmangel habe ich wirklich nicht gerechnet. Sogar Kammervereine gaben mir ein Feedback. Die Reaktionen reichten von

**„Was kann ich denn konkret machen?“**

(von Zahnärztinnen und Zahnärzten, 14 Kontakte) über

**„Wie könnte man unterstützen?“**

(von in Kammerfunktionen gewählten Zahnärztinnen und Zahnärzten, 5 Kontakte) bis zu **„Unfug!“, „Wird nicht passieren!“, „Panikmache“, „Dann mach ich eben dicht!“** (Beide Gruppen, 8 Kontakte).

Den dritten „Lösungsansatz“ muss man sich allerdings leisten können. Ist das nicht der Fall, möchte ich nachfolgend einige Lösungsvorschläge zur Diskussion stellen. Vieles davon wird in manchen Kammern bereits umgesetzt. Angesichts der schieren Größe der Aufgabe plädiere ich nachdrücklich dafür, dass sich alle Kammern in ein Boot setzen und neben den notwendigen regionalen Maßnahmen auch zentrale Aufgaben definieren. Dabei ist Zeit eine sehr knappe Ressource, da auch alle anderen Branchen entsprechend aufrüsten werden. Da viele Zahnärzte nach konkreten Ansatzpunkten gefragt haben, fasse ich diese hier stichpunktartig zusammen. Einzelne Punkte werden dann in den nächsten Kolumnen weiter ausgeführt.

### Was wollen wir in fünf Jahren erreichen?

Auch wenn 5-Jahres-Pläne die gedanklich falschen Assoziationen triggern mögen – für die Definition des Ziels und die dafür notwendigen Schritte sind sie unerlässlich. Gestalten wir also einen 5-Jahres-Plan mit folgenden Zielgrößen:

- weitere 25.000 ZFAs mit Aufstiegsqualifikation (derzeit etwa 25.000 von 210.000 insgesamt)
- Steigerung der Ausbildungsverträge von ZFAs von derzeit 14.000 pro Jahr auf mindestens 16.800 (plus 20 Prozent)

- Qualifizierung von 50 Prozent aller in der Versorgung aktiven Zahnärztinnen und Zahnärzte in der sogenannten Zwei-Hand-Technik, nehmen wir der Einfachheit halber 25.000 bis 30.000

- Innovationsruck und Professionalisierung mindestens bei den Mehrbehandlerpraxen (rund 10.000 ZAP) im Bereich

- Qualitätsmanagement
- Einbestellungssystematik

- Fokussierung auf die Kernkompetenzen der Praxis und konsequentes Outsourcing von Aufgaben und Tätigkeiten, die das Team belasten, aber von Dienstleistern günstiger erbracht werden könnten

### Was Sie in Ihrer Praxis tun können

- Wichtig ist, die eigene Situation und die des Praxisteam zu bewerten. Wo stehen Sie, wo die Mitarbeiter, wo das Team? Um ein möglichst objektives Bild zu erhalten, eignen sich strukturierte Mitarbeiterbefragungen, die relativ aufwandsarm durchzuführen sind. Hierzu gibt es entsprechende digitale Angebote. Das ist Voraussetzung, um die eigene Praxis zur lokalen Arbeit-

gebermarke aufzubauen. Visualisieren Sie, dass Sie ein „guter“ Arbeitgeber sind! Dafür reichen Logo und Website nicht aus.

- Bemühen Sie sich um Auszubildende auch durch die stete Ansprache von Eltern und Schülern.

- Ohne Zweifel – Personal kostet Geld. Es ist nicht zielführend, Mitarbeiter so billig wie möglich einzukaufen, sondern passend zu der Rolle, die sie für die Praxis und im Team ausüben sollen. Denken Sie in Wertschöpfung, dann liegt eine Budgeterhöhung für das Thema Personal nahe, vor allem bei der Fortbildung.

- Legen Sie den eigenen Fokus mehr auf strategische Themen. Dazu gehört auch, dass Sie Ihren eigenen Fortbildungsfokus untersuchen: Wie viele Fortbildungen besuchen Sie zu kurativen Themen und wie viele zu Management-, Steuerungs- und Personalthemen? Beide Fortbildungsbereiche sollten sich mittelfristig die Waage halten.

- Stellen Sie eine Agenda zum „Herunterfahren von einfachen Tätigkeiten“ auf.

- Leben Sie Qualitätsmanagement.

- Modernisieren Sie die Einbestellungssystematik.

### Henrici hilft – der Praxisflüsterer



Mit der Erfahrung aus mehr als 2.800 umfassenden Mandaten in zehn Jahren beantwortet der Praxisexperte und Hauptgesellschafter von „OPTI health consulting GmbH“ Fragen von Mandanten und Lesern zum Unternehmen Zahnarztpraxis. Der Einblick in seinen „Praxis“-Alltag soll Lösungsansätze aufzeigen, um Problemen in der Praxis so früh wie möglich begegnen zu können. Oder besser – um diese gar nicht erst entstehen zu lassen.



Fotos: [M] nosorogua/martialred-Fotolia.com/zm-mg

- Führen Sie Mitarbeiter-, Team- und Jahresgespräche.
- Planen Sie Personal- und Teamentwicklung.

## Was die Kammern tun können

- Einrichtung beziehungsweise Ausbau eines hauptamtlichen Personalressorts, das sich vornehmlich um die Rekrutierung von Auszubildenden kümmert. Zielvorgabe könnte zum Beispiel sein, die neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge um 20 Prozent im Bundesland zu steigern.
- Präsenz auf Jobmessen, um die tollen Seiten der Zahnmedizin, das Ästhetische, das Abwechslungsreiche, die guten Aufstiegsmöglichkeiten – und auch die entsprechenden Gehälter – herauszustellen. Ich besuche häufig Jobmessen, und wenn sich einmal eine Kammer wie etwa die IHK dorthin verirrt, dann ist das Standkonzept

oft unglaublich langweilig. Ergo kommt kaum ein Interessierter zum Gespräch und das Feedback lautet hinterher immer: „Lohnt sich nicht!“ Dabei ist es gar nicht so schwer, Aufmerksamkeit zu wecken. Nur ein Beispiel: Stellt man gut sichtbar auf den Messestand einen Stuhl und macht ein Live-Bleaching, ist die Schlange fast schon garantiert. Und da Bleaching nicht innerhalb von Minuten funktioniert, hat man viel Zeit, die Schülerinnen und Schüler mit den Ideen zur Zahnmedizin zu überzeugen. Wichtig: Für eine solche Maßnahme muss natürlich ein Zahnmediziner anwesend sein, zudem ist es eine kosmetische Behandlung, weshalb auf Volljährigkeit geachtet werden muss.

- Werbung an Schulen (soweit möglich)
- Einbindung des lokalen Werbeträgers in die jeweiligen Werbemaßnahmen. Wer das ist? Die Praxen vor Ort, denn sie sind das lokale Aushängeschild.

- Die Kommunikationskanäle nutzen und beispiele, die die Interessierten auch erreichen.
- Erstellung eines Qualifikationskatalogs 2025 für Zahnmediziner und ZFAs
- Konkretisieren der Maßnahmen, indem die Zielzahlen auf die Praxen im Land heruntergebrochen werden. Aufklären und Einbinden der Praxen in Maßnahmen und Planszenarien. Dazu gehören auch regelmäßige Recalls.
- Kampagne Berufszukunft

Im Ergebnis zeigt sich: Anpacken, jeder für sich, ohne auf andere Stakeholder zu warten. Sie können gar nicht genug Aktivität zu diesem Thema zeigen. Alles zahlt darauf ein, dass die Situation sich bessert oder zumindest nicht verschlechtert.

In diesem Sinne ...  
Ihr Christian Henrici

Henrici@opti-hc.de  
www.opti-hc.de

# Risikofaktoren erkennen und Parodontitis vorbeugen



**NEU:**  
Parodontitis-Risiko-Test für Ihre Patienten:  
[www.aminomed.de/test](http://www.aminomed.de/test)



Patientengruppen mit erhöhtem Parodontitis-Risiko wissen oft gar nicht, dass sie besonders gefährdet sind. Dazu gehören: Diabetiker, Raucher und Senioren sowie Personen mit hormonellen Veränderungen oder Dauer-Gestresste.

## Parodontitis-Risiko-Test

Mit unserem ausführlichen Parodontitis-Risiko-Test möchten wir Ihre Expertise unterstützen, zur Patientenaufklärung beitragen und zum frühzeitigen Besuch der Praxis motivieren.

## Ihre Empfehlung: aminomed

- ✓ **Natürliche Parodontitis-Prophylaxe** durch antibakterielle und entzündungshemmende Inhaltsstoffe der Kamille u. a.
- ✓ **Kombinierter Kariesschutz** durch ein spezielles Doppel-Fluorid-System aus Aminfluorid und Natriumfluorid mit Xylit
- ✓ Aminomed reinigt **sehr sanft (RDA 50)**
- ✓ Besonders geeignet für Menschen mit sensiblen Zahnhälsen\*, empfindlicher Mundschleimhaut und Zahnfleischreizungen

## Jetzt Proben anfordern:

Bestell-Fax: 0711-75 85 779-62

E-Mail: [bestellung@aminomed.de](mailto:bestellung@aminomed.de)

Praxisstempel, Anschrift

---

Datum, Unterschrift

Bitte senden Sie uns auch Terminzettel



Dr. Liebe Nachf. GmbH & Co. KG  
D-70746 Leinfelden-Echterdingen  
[www.aminomed.de](http://www.aminomed.de)

\* bei 2x täglichem Zähneputzen



## Aktuelle Urteile

# jameda verliert gegen klagende Zahnärzte

**Der Streit geht weiter: Können Ärzte ihre Adressen aus dem Onlineangebot von jameda löschen lassen? jameda weigert sich. Zwei Zahnärzte und eine Heilpraktikerin haben sich dagegen gewehrt, geklagt und Recht bekommen.**

Im vergangenen Jahr hatte sich eine Kölner Hautärztin vor dem Bundesgerichtshof (BGH) gegen jameda durchgesetzt, weil sie nicht wollte, dass das Bewertungsportal seinen Nutzern ein Profil mit ihren Praxisdaten anbietet [BGH, 2018]. jameda hatte die Löschung ihres Profils abgelehnt. Die Ärztin berief sich darauf, dass ihre Daten nicht ohne ihre Zustimmung genutzt werden dürften. Hauptargument von jameda: Das Portal soll eine vollständige Auflistung aller Ärzte bereithalten dürfen, um „Leistungstransparenz im Gesundheitswesen“ zu schaffen. Daher dürfe es nicht nur Profile für seine zahlenden Kunden, sondern für alle Ärzte anlegen. Der BGH sah das anders: jameda verhalte sich nicht (mehr) neutral und verschaffe zahlenden Kunden „verdeckte Vorteile“. Daher durften die Daten der Ärztin nicht ohne ihre Zustimmung verwendet werden.

## Das Portal listet nach wie vor alle Ärzte

Doch nach wie vor sind in dem Portal alle niedergelassenen Ärzte aufgeführt und können dort anonym bewertet werden. Wer sich gegenüber jameda auf die BGH-Entscheidung beruft und eine Löschung des Profils verlangt, wird abgewiesen. jameda verweist darauf, eine vom BGH beanstandete Werbung auf den Profilen von Nicht-Kunden beseitigt wie auch andere Details in der Profildarstellung geändert zu haben. jameda sei weiterhin „unverzichtbare Mittelsperson“ für den Austausch von Patientenerfahrungen. Die Ärzte, die eine Profillöschung verlangen, berufen sich demgegenüber auf mangelnde Neutralität, soweit die Möglichkeit, gegen Entgelt das eigene Profil aufbessern zu können, für den Portalnutzer nicht erkennbar ist und daher bezahlte Einträge attraktiver als die „Zwangprofile“ sind.

Inzwischen waren wieder die Gerichte mit dieser Frage befasst. In drei Entscheidungen aus diesem Jahr wurde erneut den Ärzten Recht gegeben [LG Bonn, Wuppertal, 2019]. In ihren Klagen hatten zwei Zahnärzte und eine Heilpraktikerin vorgetragen, dass die Veränderungen auf dem Portal nicht den von jameda behaupteten Effekt hätten. Weiterhin benutze jameda die ungewollt angelegten „Basis-Profile“, um für die zahlenden Kunden (indirekt) Werbung zu machen, zum Beispiel durch das Einblenden von Hinweisen auf „Ärzte für spezielle Behandlungsgebiete“, was bei den Premium-Kunden unterbleibt. Außerdem verschaffe jameda den Profilen zahlender Kunden höhere Aufmerksamkeit durch die Möglichkeit, die Darstellung durch ein Porträtbild, einen ansprechenden Text und verschiedene andere Elemente aufzuwerten. Nach Ansicht der Kläger liegen die Voraussetzungen für eine Datennutzung ohne Einwilligung nach Art. 6 Abs. 1 f DSGVO nicht vor. Nach dieser Regelung wäre eine Nutzung „zur Wahrung der berechtigten Interessen“ von jameda nur zulässig, wenn nicht die Interessen der betroffenen Ärzte überwiegen. Aufgrund der Vermischung der Gemeinwohlinteressen mit den kommerziellen Zielen der Plattform wäre deren Höherbewertung aber nicht zu rechtfertigen.

jameda dagegen versucht weiterhin den Gedanken der Transparenz nach vorne zu stellen: Man wolle den Menschen eine Übersicht über die in Deutschland tätigen Ärzte verschaffen und eine Entscheidungshilfe bei der Arztwahl bieten und bewege sich damit im Rahmen des Schutzbereichs der Meinungsfreiheit. Hinsichtlich der Bewertungen verhalte man sich neutral. Portalnutzer würden durch die Einblendung von „Premiumfähnchen“ darauf hingewiesen, wenn es sich um bezahlte Profile handele, und verdeckte Vorteile im Sinne der BGH-

Entscheidung würden nicht gewährt. Daher bestünde kein Anspruch auf Profillöschung.

## Trotz aller Anpassungen ist jameda nicht neutral

Die Gerichte mussten eine Interessenabwägung zwischen dem Recht auf informationelle Selbstbestimmung der Ärzte und der Kommunikationsfreiheit, auf die sich jameda stützt, vornehmen. Diese fiel im Ergebnis zugunsten der Ärzte aus, denn trotz der diversen Anpassungen in dem Portal verhalte sich jameda „nicht wie ein neutraler Informationsmittler“ und gewähre zahlenden Kunden zahlreiche verdeckte (und auch nicht verdeckte) Vorteile, ohne dass für den Portalnutzer deutlich werde, dass die ansprechend ausgestalteten Premium-Profile eine bezahlte Leistung sind. Auch die „Premiumfähnchen“ seien nicht geeignet, für eine hinreichende Aufklärung zu sorgen. Berücksichtigt wurde unter anderem auch, dass sich Ärzte durch die unterschiedliche Gestaltung der Profile zu einer Mitgliedschaft gedrängt fühlen könnten. Noch ist die Angelegenheit aber nicht endgültig geklärt – jameda ist in allen Verfahren in Berufung gegangen, so dass nun die Oberlandesgerichte entscheiden werden. Im Herbst geht es weiter.

*Dr. Frauke Schmid-Petersen  
Höcker Rechtsanwälte  
Friesenplatz 1, 50672 Köln*

*Die Autorin ist Rechtsanwältin, seit 1999 auf dem Gebiet des Medienrechts tätig und war in den genannten Verfahren als Prozessvertreterin für die jeweiligen Ärzte tätig.*

### Literatur:

- BGH, Urteil vom 20.2.2018, Az.: VI ZR 30/17.
- LG Bonn, Urteile vom 28.3.2019, Az.: 18 O 143/18, und vom 29.3.2019, Az.: 9 O 157/18
- LG Wuppertal, Urteil vom 29.03.2019, Az.: 17 O 178/18.



Foto: Adobe Stock - fotogestoeber

**3x50%  
RABATT<sup>1)</sup>**

## GLOBAL DENKEN LOKAL FREUDE SCHENKEN

### Zahnersatz mit höchster Qualität...

- ◆ Seit 10 Jahren in Deutschland
- ◆ Über 1.000 Zahnärzte
- ◆ Kundenzufriedenheit über 98%<sup>2)</sup>
- ◆ Persönlicher Zahntechniker
- ◆ Materialien CE zertifiziert
- ◆ Labore ISO zertifiziert

### ...zu unschlagbaren All-inclusive Preisen

#### Preisbeispiel

#### 3-gliedrige NEM Brücke

Leistungen der Arbeitsvorbereitung,  
Verarbeitungsaufwand NEM, Versand, MwSt., usw.

**50%  
Rabatt<sup>1)</sup>**

All-inclusive Preis

~~€300,-~~

**€150,-**



<sup>1)</sup> Gültig für Neukunden der Protilab GmbH bei den ersten 3 Bestellungen. Alle Aufträge müssen bis 31.07.2019 eingereicht werden. Edelmetall, Geschäfte und Implantatteile ausgeschlossen. Für Hersteller- und Zahnersatz (Kombinationsarbeiten) inklusive 3-maliger Abholung und 3-maliger Zustellung. Für festsitzenden Zahnersatz (Kronen, Brücken, etc.) ohne Gerüstarbeit und inklusive Transportkosten für einmündige Abholung und Zustellung.

<sup>2)</sup> Kundenzufriedenheitsumfrage Stand 09/2018.

[www.protilab.de](http://www.protilab.de) • Hotline 0800 755 7000



Alle Aufträge werden nach unseren aktuellen AGB ausgeführt. Diese können unter [www.protilab.de](http://www.protilab.de) eingesehen werden.  
Protilab GmbH · Geleitsstr. 14 · 60599 Frankfurt a. M. · Hotline: 08007557000 · [kontakt@protilab.de](mailto:kontakt@protilab.de)



Foto: SENTELLO – stock.adobe.com

*GOZ-Beratungsforum löst Rechtsunsicherheiten zur Gebührenordnung*

## Jetzt 33 Beschlüsse zur Auslegung der GOZ

**Die Bundeszahnärztekammer, der Verband der Privaten Krankenversicherung und die Beihilfe haben sich einvernehmlich bei sieben weiteren konkreten Auslegungsfragen zur GOZ geeinigt. Dadurch können Auslegungstreitigkeiten vermieden und gerichtliche Auseinandersetzungen verhindert werden.**

Die Bundeszahnärztekammer, der Verband der Privaten Krankenversicherung und die Beihilfestellen von Bund und Ländern haben im Jahr 2013 die Einrichtung eines Beratungsforums für Gebührenordnungsfragen vereinbart, um im partnerschaftlichen Miteinander daran zu arbeiten, die Rechtsunsicherheit nach der Novellierung der Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) zu beseitigen. Das neue Gremium hat die Aufgabe übernommen, grundsätzliche Auslegungsfragen der GOZ, Fragen der privat-zahnärztlichen Qualitätssicherung sowie Fragen des Inhalts und der Abgrenzung privat-zahnärztlicher Leistungen zu diskutieren und möglichst einvernehmlich zu beantworten. Ein wichtiges Ziel ist dabei die Verbesserung der Beziehung zwischen Patient, Zahnarzt und Versicherungsmitarbeiter in der täglichen Praxis.

Inzwischen können die Mitglieder eine erfolgreiche Arbeit konstatieren. Mit der erklärten Zielsetzung, Probleme im Vorfeld zu lösen und dadurch Auslegungstreitigkeiten oder vielfache gerichtliche Auseinandersetzungen zu vermeiden, haben sich die Mitglieder des Beratungsforums einvernehmlich auf die nachfolgenden Beschlüsse verständigt, die von den Vorständen und Gremien der Mitglieder bestätigt wurden:

### **Berechnungsfähigkeit des Operationsmikroskops**

**1.** Der Zuschlag für die Anwendung des Operationsmikroskops ist nur für die in der GOZ-Nr. 0110 abschließend aufgezählten Gebührenpositionen berechnungsfähig. Eine analoge Anwendung dieser Zuschlagsposition oder anderer GOZ-Positionen für

die Verwendung des Operationsmikroskops bei anderen als den in GOZ-Nr. 0110 bezeichneten Leistungen kommt nicht in Betracht. Wird eine nicht zuschlagsfähige Leistung erbracht, die aufgrund von darzulegender Schwierigkeit oder Zeitaufwand den Einsatz des Operationsmikroskops erfordert, kann dies mittels der §§ 5 bzw. 2 GOZ abgebildet werden.

### **Zusätzliche Berechnung der GOZ-Nr. 2197 neben der GOZ-Nr. 2000**

**2.** Im Zusammenhang mit der Versiegelung von kariesfreien Zahnfissuren mit aushärtenden Kunststoffen und Glattflächenversiegelung nach der GOZ-Nr. 2000 ist die GOZ-Nr. 2197 für die adhäsive Befestigung der Versiegelung nicht zusätzlich berechnungsfähig, da die adhäsive Befestigung der Versiegelung nach der wissenschaftlichen „Neubeschreibung einer präventionsorientierten Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde“ Bestandteil der Fissurenversiegelung ist.

### **Stillung einer übermäßigen Blutung**

**3.** Die GOZ 3050 ist im Rahmen der dentoalveolären Chirurgie ggf. als selbständige Leistung zusätzlich berechenbar, wenn die Blutung das typische Maß bei dem Eingriff deutlich übersteigt und eine Unterbrechung der eigentlichen operativen Maßnahme erfordert. In allen anderen Fällen sind Blutstillungsmaßnahmen (auch größeren Umfangs), die ortsgleich mit chirurgischen Leistungen erfolgen, Bestandteil der jeweiligen Hauptleistung und dürfen nicht gesondert nach GOZ-Nr. 3050 berechnet werden. Dies gilt auch für die chirurgischen Leis-

tungen aus der GOÄ, die für den Zahnarzt gemäß § 6 Abs. 2 GOZ geöffnet sind.

### **Adhäsive Wurzelfüllung**

**4.** Die Geb.-Nr. 2197 GOZ ist bei adhäsiver Befestigung der Wurzelfüllung neben der Geb.-Nr. 2440 GOZ zusätzlich berechnungsfähig.

### **Trennung von Liquidation und Erstattung**

**5.** Bestimmungen, welche tarifbedingte Vertragsbestandteile des Versicherungsvertrages im reinen Innenverhältnis zwischen Versichertem und Versicherer sind, haben keinen Einfluss auf die Berechenbarkeit von Leistungen nach der GOZ.

**Anmerkung:** Beschluss Nr. 5 gilt sinngemäß auch für Regelungen im Innenverhältnis von Beihilfeträgern und beihilfeberechtigten Personen.

### **Themenbereich Wurzelkanalbehandlungen**

**6.** Der Verschluss atypisch weiter apikaler Foramina unter Verwendung von MTA (Mineral Trioxid Aggregate) wird in den Fällen, in denen ohne apikalen Verschluss (Apexifikation) eine ordnungsgemäße Wurzelfüllung nicht möglich ist und insofern der apikale Verschluss eine nach Art, Material- und apparativem Einsatz selbstständige Leistung darstellt, gemäß § 6 Abs. 1 GOZ analog berechnet. Um eine vollständige Aushärtung des MTA zu gewährleisten, sollte die Wurzelfüllung in einer folgenden getrennten Sitzung erfolgen. Aus grundsätzlichen Erwägungen empfiehlt die BZÄK keine konkrete Analoggebühr. Der PKV-Verband hält als Analoggebühr die GOZ-Nr. 2060 für angemessen.



7. Der Verschluss innerhalb des Parodontiums gelegener Perforationen des Wurzelkanalsystems stellt eine selbstständige Leistung dar und wird gemäß § 6 Abs. 1 GOZ analog berechnet. Aus grundsätzlichen Erwägungen empfiehlt die BZÄK keine konkrete Analoggebühr. Der PKV-Verband hält als Analoggebühr die GOZ-Nr. 2060 für angemessen.

8. Die Entfernung frakturierter Wurzelkanalinstrumente aus dem Wurzelkanalsystem stellt eine selbstständige Leistung dar und wird gemäß § 6 Abs. 1 GOZ analog berechnet. Aus grundsätzlichen Erwägungen empfiehlt die BZÄK keine konkrete Analoggebühr. Der PKV-Verband hält als Analoggebühr die GOZ-Nr. 2300 (Entfernung eines Wurzelstiftes) für angemessen.

9. Die Entfernung nekrotischen Pulpengewebes vor der Aufbereitung des Wurzelkanals stellt eine selbstständige Leistung dar und wird gemäß § 6 Abs. 1 GOZ analog berechnet. Aus grundsätzlichen Erwägungen empfiehlt die BZÄK keine konkrete Analoggebühr. Der PKV-Verband hält als Analoggebühr die GOZ-Nr. 2360 (Vitalexstirpation) für angemessen.

10. Das erschwerte Aufsuchen verengter Wurzelkanaleingänge und das Überwinden natürlicher Hindernisse bei der Aufbereitung des Wurzelkanals (Dentikel, Obliterationen, Verengungen, Krümmungen etc.) sowie natürlicher oder iatrogener Stufen stellen keine selbstständigen, analog zu berechnenden Leistungen dar, sondern sind mit der Grundleistung unter Berücksichtigung von § 5 Abs. 2 der GOZ zu berechnen.

**Anmerkung:** Über die analoge Berechnungsfähigkeit der Entfernung vorhandenen definitiven Wurzelkanalfüllmaterials konnte kein Konsens erzielt werden.

#### Themenbereich Materialkosten

11. Mit den Gebühren der GOZ sind grundsätzlich gemäß § 4 Absatz 3 alle Auslagen abgegolten, soweit im Gebührenverzeichnis nichts anderes bestimmt ist. Darüber hinaus sind – bezugnehmend auf das BGH-Urteil vom 27. Mai 2004 (Az.: III ZR

264/03) – folgende Materialien zusätzlich berechnungsfähig:

- Oraqix® im Zusammenhang mit der Geb.-Nr. 0080
- ProRoot MTA® im Zusammenhang mit der Berechnung der Geb.-Nr. 2440
- Harvard MTA OptiCaps® im Zusammenhang mit der Berechnung der Geb.-Nr. 2440

#### Themenbereich Anästhesieleistungen

12. Die GOÄ-Nrn. 490, 491, 493, 494 dürfen von Zahnärzten ohne ärztliche Approbation nicht zum Zwecke der intraoralen Lokal- bzw. Leitungsanästhesie berechnet werden. Die Berechnung der GOÄ-Nr. 494 ist auch für den MKG-Chirurgen zum alleinigen Zweck der Schmerzausschaltung bei zahnärztlich-chirurgischen Leistungen fachlich nicht indiziert und daher nicht berechnungsfähig.

#### Themenbereich Röntgen

13. Im Zusammenhang mit den in der zahnärztlichen Therapie gängigen Röntgenaufnahmen (GOÄ-Nrn. 5000, 5002, 5004) ist eine Berechnung der GOÄ-Nr. 5298 nicht zulässig.

#### Themenbereich Chirurgie/Implantation

14. Neben der GOZ-Nr. 9100 ist die GOZ-Nr. 9090 nicht berechnungsfähig. Neben den GOZ-Nrn. 9110, 9120 ist die GOZ-Nr. 9090 dann berechnungsfähig, wenn die Knochentransplantation im Operationsgebiet nicht der Auffüllung des durch die Anhebung der Kieferhöhlenschleimhaut entstandenen Hohlraums dient. Dies ist bei der Auffüllung von Knochendefiziten mit Eigenknochen im Bereich der Implantatschulter bei zeitgleicher Implantation oder beim Ausgleich von Knochendefiziten des Alveolarkamms mit Eigenknochen getrennt vom Bereich des Sinuslifts der Fall. Wird neben den GOZ-Nrn. 9110, 9120 die GOZ-Nr. 9100 in Ansatz gebracht, ist eine Berechnung der GOZ-Nr. 9090 in derselben Kieferhälfte nicht möglich.

#### Themenbereich Fotodokumentation

15. Im Rahmen einer zahnärztlichen Behandlung sind Fotos, die ausschließlich zu

dokumentarischen Zwecken angefertigt worden sind, mit den Gebührennummern abgegolten und dürfen nicht gesondert berechnet werden. Fotos, die therapeutischen oder diagnostischen Zwecken, nicht jedoch einer kieferorthopädischen Auswertung dienen, sind analog berechnungsfähig. Aus grundsätzlichen Erwägungen empfiehlt die BZÄK keine konkrete Analoggebühr. Der PKV-Verband hält als Analoggebühr die GOZ-Nr. 6000 für angemessen.

#### Protokollnotiz 6.11.2015:

Die Träger der Beihilfe schließen sich den Empfehlungen des PKV-Verbands zu den Beschlüssen 6, 7, 8, 9 und 15 an.

#### Provisorien

16. Die Wiedereingliederung (inklusive Säuberung, ggf. Wiederanpassung) andersorts angefertigter direkter oder laborgefertigter Provisorien ist analog zu berechnen. Aus grundsätzlichen Erwägungen empfiehlt die Bundeszahnärztekammer keine konkrete Analoggebühr. Der PKV-Verband und die Beihilfeträger halten als Analoggebühr die GOZ-Nr. 2260 für angemessen.

#### Knochenresektion

17. Neben Extraktionen ist die GOZ-Nr. 3230 dann gesondert berechnungsfähig, wenn die Resektion aufgrund eigenständiger Indikation (nicht zur oder durch die Zahntfernung notwendig) mit einem separaten auf der Rechnung dokumentierten Operationszugang erbracht wird und es sich insofern um eine selbstständige Leistung handelt. Die eigenständige Indikation ist auf der Rechnung zu erläutern.

#### Abschnittübergreifende Berechnung

18. Die Auflistung einer Gebührennummer in einem bestimmten Abschnitt der GOZ hat nicht zur Folge, dass die dieser Gebührennummer zuzuordnende Leistung nur in Zusammenhang mit einem Leistungsgeschehen berechnungsfähig wäre, das fachlich diesem Gebührenordnungsabschnitt zuzuordnen ist.

#### Periimplantitisbehandlung

19. Eine Periimplantitis-Behandlung im of-

fenen Verfahren stellt eine selbstständige Leistung dar und wird gemäß § 6 Abs. 1 GOZ analog berechnet. Aus grundsätzlichen Erwägungen empfiehlt die BZÄK keine konkrete Analoggebühr. Der PKV-Verband und die Beihilfeträger halten als Analoggebühr je nach Lokalisation die GOZ-Nr. 4090 bzw. die GOZ-Nr. 4100 für angemessen.

#### Protrusionsschiene

**20.** Die Eingliederung einer Protrusionsschiene, z. B. zur Behandlung einer Schlafapnoe, stellt eine selbstständige Leistung dar und wird gemäß § 6 Abs. 1 GOZ analog berechnet. Aus grundsätzlichen Erwägungen empfiehlt die BZÄK keine konkrete Analoggebühr. Der PKV-Verband und die Beihilfeträger halten als Analoggebühr die GOZ-Nr. 7010 (Eingliederung eines Aufbissbehelfs mit adjustierter Oberfläche) für angemessen.

#### 3,5-facher Steigerungssatz

**21.** Eine Überschreitung des 3,5-Steigerungssatzes erfordert dann eine Begründung auf Verlangen des Zahlungspflichtigen, wenn der Vereinbarung Kriterien gem. § 5 Absatz 2 GOZ zugrunde liegen. Die Wirksamkeit der Vereinbarung bleibt hiervon unberührt.

#### Computergesteuerte Anästhesie

**22.** Die computergesteuerte Anästhesie (z. B. WAND/STA) erfüllt trotz modifizierter Handhabung die Leistungsinhalte der GOZ-Nrn. 0090 oder 0100 und ist je nach Lokalisation und Indikation originär nach den GOZ-Nrn. 0090 für die Infiltrationsanästhesie (dazu zählen auch die intraligamentäre, intrakanaläre, intrapulpare und intraossäre Anästhesie) oder 0100 für die Leitungsanästhesie zu berechnen.

#### Berechnung „je Kieferhälfte oder Frontzahnbereich“

**23.** Im Falle der Berechnungsweise „je Kieferhälfte oder je Frontzahnbereich“ einer Gebühr ist zu berücksichtigen, dass der Frontzahnbereich nur Anwendung findet, wenn die Leistung im Bereich von Eckzahn bis Eckzahn durchgeführt wird. Geht der Bereich über den Eckzahn hinaus, so wird

#### STATEMENT

### Der PKV-Verband zum Beratungsgremium für Gebührenordnungsfragen

Der Geschäftsführer des Geschäftsbereichs Leistung des PKV-Verbands, Dr. Joachim Patt, äußert sich im Interview im jüngsten Rechenschaftsbericht des Verbands zum Beratungsforum. Die Frage an ihn: „Können Sie auch Einfluss nehmen, bevor es zu einem Gerichtsverfahren kommt?“

Patts Antwort: „Das versuchen wir. Im zahnärztlichen Bereich ist uns das im gemeinsamen Beratungsforum mit der Bundeszahnärztekammer und den Beihilfestellen gelungen. Dort lösen wir zusammen strittige und praxisrelevante Gebührenrechtsfragen. Das ist eine echte

Erfolgsgeschichte – nicht nur, weil sich damit die Beziehungen zur Zahnärzteschaft enorm verbessert haben. Allein im März dieses Jahres konnten wir mehrere Beschlüsse fassen. Das ist oft noch wertvoller als Gerichtsurteile, weil die Zahnärzte bei der Entscheidungsfindung selbst beteiligt sind. Ein guter Kompromiss mit der Zahnärzteschaft, der sich in einem Beschluss dieses Gremiums manifestiert, hat natürlich eine klare Außenwirkung. Nicht zuletzt für die einzelnen Zahnärzte, die die Rechnungen erstellen.“ ■

**Quelle: PKV-Rechenschaftsbericht 2018/19, S. 29**

nach Kieferhälften (Quadranten) berechnet. Eine Berechnungsweise je Frontzahnbereich und je Kieferhälfte ist nicht zulässig.

#### Berechnungsweise der GOZ-Nr. 2030

**24.** Für die GOZ-Nr. 2030 gilt: Wird in allen vier Kieferhälften präpariert und gefüllt und sind daneben jeweils besondere Maßnahmen erforderlich, kann die GOZ-Nr. 2030 in einer Sitzung maximal achtmal berechnet werden (viermal im Oberkiefer, viermal im Unterkiefer).

#### Zugriff auf die GOÄ für

##### Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen

**25.** Erbringen Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgen Leistungen, die im Gebührenverzeichnis für zahnärztliche Leistungen aufgeführt sind, sind die Vergütungen für diese Leistungen nach der jeweils geltenden Fassung der GOZ zu berechnen. Ein Wahlrecht zwischen GOÄ und GOZ besteht insoweit nicht.

#### GOÄ-Nr. 5000

**26.** Von der GOÄ-Nr. 5000 ist die Aufnahme eines Zahns, Implantats oder zahnlosen Kieferabschnitts je Projektion umfasst. Die Abrechnungsbestimmung nach der GOÄ-Nr. 5000 ist zu beachten.

#### Wurzelamputation

**27.** Die Entfernung einer oder mehrerer Wurzeln eines mehrwurzeligen Zahnes (Wurzelamputation) unter Belassung der klinischen oder prothetischen Krone stellt eine selbstständige Leistung dar und wird gemäß § 6 Abs. 1 GOZ analog berechnet. Aus grundsätzlichen Erwägungen empfiehlt die Bundeszahnärztekammer keine konkrete Analoggebühr. Der PKV-Verband und die Beihilfeträger halten als Analoggebühr – je nach Aufwand – die GOZ-Nr. 3110, 3120 oder 3130 für angemessen.

#### „Table Tops“

**28.** „Table Tops“ als langzeitprovisorische Maßnahme im indirekten Verfahren (laborgefertigt) stellen eine selbstständige Leistung dar und werden gemäß § 6 Abs. 1 GOZ analog berechnet. Aus grundsätzlichen Erwägungen empfiehlt die Bundeszahnärztekammer keine konkrete Analoggebühr. Der PKV-Verband und die Beihilfeträger halten als Analoggebühr die GOZ-Nr. 7080 für angemessen. Im Falle einer adhäsiven Befestigung ist die GOZ-Nr. 2197 zusätzlich berechnungsfähig.

**29.** „Table Tops“ als definitive Maßnahme sind als Oberbegriff für die Versorgung von



Bei seiner Sitzung am 5.4.2019 in Berlin

verlorene Funktionsflächen als Folge einer Fehlfunktion der Okklusion und Artikulation zu verstehen. Entsprechend des Defektes unterscheiden sich die Table Tops in ihrer Ausdehnung voneinander. Dementsprechend richtet sich die analoge Berechnung einer Gebühr nach der konkreten Ausdehnung der verlorengegangenen Funktionsflächen. Vor der Versorgung mit Table Tops müssen alle notwendigen Schritte einer Funktionsdiagnostik/-therapie durchgeführt worden sein (z. B. Schienentherapie).

#### Teleskopbrücke

**30.** Im Falle einer sattelfreien, rein parodontal abgestützten teleskopierenden Brücke – im Gegensatz zu einer Teleskopprothese – ist die GOZ-Nr. 5210 GOZ nicht zusätzlich zu den GOZ-Nrn. 5040 und 5070 berechnungsfähig.

#### Wiederherstellung/Wiederbefestigung einer definitiven Krone zum temporären Verbleib

**31.** Das Umarbeiten einer definitiven Krone oder Brücke zu einem Provisorium und/oder Wiederbefestigung der definitiven Krone oder Brücke zum provisorischen Verbleib sind in der GOZ nicht beschrieben. Die Leistung wird gemäß § 6 Abs. 1 GOZ analog berechnet. Aus grundsätzlichen Erwägungen empfiehlt die Bundeszahnärztekammer keine konkrete Analoggebühr. Der PKV-Verband und die Beihilfeträger halten als Analoggebühr – je nach Aufwand – die

GOZ-Nr. 2260, 2270 oder 5120 je Zahn bzw. Brückenpfeiler für angemessen. Das Wiedereingliedern dieses Provisoriums, ggf. auch mehrmals, einschließlich Entfernung, ist mit der Berechnung der Analoggebühr abgegolten.

#### NICO (Behandlung einer chronischen Kieferostitis als Störfeld)

**32.** Bei der Behandlung der sogenannten NICO (Neuralgia Inducing Cavitational Osteonecrosis), der fettig-degenerativen Osteolyse/Osteonekrose im Kieferknochen oder ähnlichen Diagnosen, handelt es sich um medizinisch nicht notwendige Maßnahmen, da die Wirksamkeit durch wissenschaftlich medizinisch fundierte Studienuntersuchungen nicht belegt ist. Darüber hinaus ist das vermeintliche Krankheitsbild der NICO weder nach ICD10-Schlüssel noch in den Verzeichnissen der WHO als Erkrankung gelistet. Es besteht daher keine medizinische Notwendigkeit für die Durchführung der Diagnostik und der Behandlungen dieser Erkrankung, wie z. B. Cavitat-Diagnostik, OroTox-Tests sowie die Entfernung eines chronischen NICO-Störfeldes. Vor diesem Hintergrund kommt nur eine Berechnung gemäß § 2 Abs. 3 GOZ – nach umfassender und qualifizierter Aufklärung – in Betracht.

#### Elektronische Funktionsdiagnostik durch Zahntechniklabore

**33.** Nach § 1 Zahnheilkundengesetz (ZHG)

ist die Ausübung der Zahnheilkunde approbierten Zahnärzten vorbehalten. Nach § 1 Abs. 3 ZHG ist Ausübung der Zahnheilkunde die „berufsmäßige, auf zahnärztlich-wissenschaftliche Erkenntnisse gegründete Feststellung und Behandlung von Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten. Als Krankheit ist jede von der Norm abweichende Erscheinung im Bereich der Zähne, des Mundes und der Kiefer anzusehen, einschließlich der Anomalien der Zahnstellung und des Fehlens von Zähnen.“ Die „Feststellung und Behandlung von Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten“ (§ 1 Abs. 3 ZHG), also Diagnose und Therapie einschließlich der Versorgung mit Zahnersatz sind dem Zahnarzt übertragen und diesem vorbehalten. Eine Übertragung zahnärztlicher Leistungen, d. h. insbesondere intraorales Scannen, das Eingliedern von Zahnersatz oder intraorale manipulative Tätigkeiten am Patienten oder Zahntechnik und Ähnliches an Zahntechniker ist ein Verstoß gegen die Bestimmungen des Zahnheilkundengesetzes und nicht zulässig.

*Die Beschlüsse (Stand: April 2019) erfassen nur den ausdrücklich vom Wortlaut erfassten Sachverhalt. Auf andere, nicht ausdrücklich erfasste Sachverhalte sind sie nicht übertragbar.*

*Dr. Wolfgang Menke,  
Präsident der Zahnärztekammer Bremen  
und Vorsitzender des BZÄK-Ausschusses  
Gebührenrecht.*



# Fortbildung Ernährung und Mundgesundheit – Teil 2

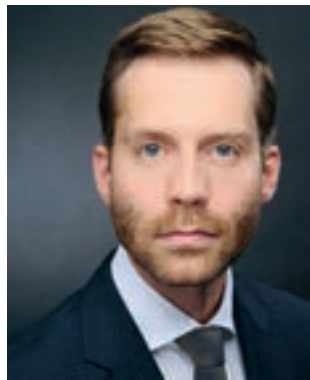
In diesem Heft

Foto: Adobe.Stock - bidaya



Portrait: privat

Der weltweite Markt für Probiotika wächst. Während lange Zeit vor allem die Wirkung auf den Darm und dessen Mikrobiom im Fokus stand, werden Probiotika-Produkte mittlerweile auch verstärkt zur Förderung der Mundgesundheit beworben. Ob und welchen Nutzen Probiotika auf die Mundgesundheit haben können – diese Frage erörtert **Prof. Dr. Nicole Arweiler, Marburg** in ihrem Beitrag.



Portrait: privat

Immer wieder wird in der Gesundheitspolitik heiß diskutiert, ob und in welcher Form Zwangsmaßnahmen zur Gesundheitsförderung eingesetzt werden sollen. Ein Beispiel ist die „Zuckersteuer“. **PD Dr. Falk Schwendicke, Berlin**, gibt einen Überblick über die gesundheitlichen Auswirkungen des gestiegenen Zuckerkonsums, zeigt auf, wie Zahnmediziner hier Einfluss nehmen können, und beschreibt, welche Chancen und Limitationen die möglichen Maßnahmen zur Reduktion des Zuckerkonsums bieten.



Portrait: privat

Der menschliche Körper verändert sich mit dem Alter. Damit einher geht ein veränderter Bedarf an Nährstoffen, sowohl was die Menge als auch was die Zusammensetzung betrifft. **Prof. Dr. Nadine Schlüter, Freiburg**, gibt in ihrem Beitrag einen Überblick über diese altersbedingten Veränderungen und deren Konsequenzen für die zahnmedizinische Diagnostik und Therapie.

## Bereits erschienen in der zm 13 vom 1.7.2019

Der Entstehung von Zahnerosionen kann im Unterschied zur Kariesätiologie kein definierter kritischer pH-Wert zugeordnet werden. Ob Zahnschmelz erodiert oder nicht, hängt von vielen weiteren Faktoren ab, unter anderem von der Konzentration von Kalzium-, Phosphat- und Fluorid-Ionen in der Flüssigkeit an den Zahnoberflächen. **Prof. Dr. Adrian Lussi, Bern**, erklärt in seinem Beitrag die Zusammenhänge.

Karies wird heute nicht mehr als spezifische Infektionskrankheit, sondern als das Ergebnis eines aus dem Gleichgewicht geratenen dentalen Biofilms betrachtet. Eine ursächliche Karies-Therapie wäre also die „Heilung“ des dentalen Biofilms. Die Ernährung bietet eine der wichtigsten Möglichkeiten, den dentalen Biofilm zu beeinflussen. **PD Dr. Klaus W. Neuhaus, Basel**, erläutert Chancen und Limitationen einer solchen Beeinflussung über den Zuckerkonsum.

Fortbildung „Ernährung und Mundgesundheit“

# Probiotika und Mundgesundheit

Nicole Arweiler

**Der weltweite Markt rund um probiotische Produkte zeigt ein immenses Wachstum. Da es sich meist um Nahrungsergänzungsmittel handelt, werden kaum wissenschaftliche Fakten gefordert. Während lange Zeit vor allem die Wirkung auf den Darm und dessen Mikrobiom im Fokus stand, werden Probiotika-Produkte mittlerweile auch verstärkt zur Förderung der Mundgesundheit beworben. Ob und welchen Nutzen Probiotika auf die Mundgesundheit haben können – diese Frage wird im nachfolgenden Beitrag erörtert.**

Im Jahr 2015 zeigte der weltweite Markt um probiotische Produkte ein Volumen von 35 Milliarden US-Dollar und ein bemerkenswertes globales Wachstum von etwa 7 Prozent. [Global Industry Analysis Report, 2012]. In Deutschland konsumierten im Jahr 2018 Umfragen zufolge 3,21 Millionen Verbraucher im Alter von über 14 Jahren täglich oder mehrmals pro Woche probiotische Milchprodukte wie beispielsweise Joghurt, Trinkjoghurt oder Quark [Statista report, 2018]. Damit haben Probiotika mittlerweile eine erhebliche Bedeutung erlangt und es steht die Frage im Raum, in welcher Weise dieser Wandel in den Ernährungsgewohnheiten die oralen Verhältnisse beeinflusst.

## Was sind „Probiotika“?

Der Immunologe und Nobelpreisträger Ilja Iljitsch Metschnikow (1845–1916) gilt als Urvater der Anwendung von Probiotika zur Verbesserung der Gesundheit und zur Ver-

längerung des Lebens. Er stellte die Hypothese auf, dass der vermehrte Verzehr von mit Milchsäure-produzierenden Bakterien angereicherten Nahrungsmitteln („Probiotika“) den – für ihn nicht notwendigen – Alterungsprozess durch Hemmung von Entzündungsvorgängen herauszögern könnte. Er stützte sich dabei auf die Beobachtung einer überdurchschnittlich hohen Lebenserwartung bei bulgarischen Bergbauern, die sich zu einem großen Anteil von fermentierten Milchprodukten ernährten.

Sehr humorvoll beschreibt der Mikrobiologe G. W. Tannock die Wirkung von Probiotika: „They go in at one end of the digestive tract and come out the other, and hopefully something good happens along the way“ [Tannock, 2005]. Im Rahmen eines Joint Workshops der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) und der Weltgesundheitsorganisation (WHO) [Food and Agricultural Organization of the United Nations and World Health Or-

ganization, 2002] definierten die beteiligten Institutionen Probiotika als „lebende bzw. lebensfähige Mikroorganismen, die für den Wirt einen gesundheitlichen Nutzen haben, wenn sie in ausreichender Menge verabreicht werden beziehungsweise in den Darm gelangen“. Die Bezeichnung „Probiotika“ („für das Leben“) ist eigentlich ein Kunstwort und sollte ursprünglich als Pendant zu den Antibiotika etabliert werden. Darunter fällt eine große Bandbreite von Bakterien, insbesondere die am längsten als Probiotika angewendeten Milchsäure-produzierenden Bakterien wie *Lactobacillus* und *Bifidobacterium* spp., aber auch andere Bakterien wie zum Beispiel *Enterococcus faecalis* sowie Hefen (Hefepilze). Von den



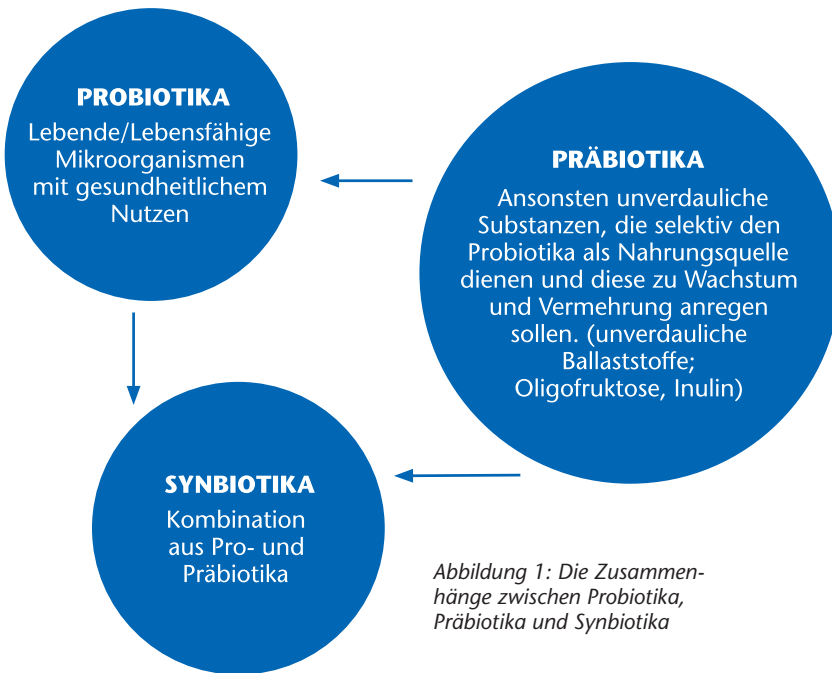


Abbildung 1: Die Zusammenhänge zwischen Probiotika, Präbiotika und Synbiotika

Quelle: N. Anweiler

produzierenden Bakterien angereicherten (Trink-)Joghurts, Quarkspeisen, Käse, neuerdings auch in Wurst oder Speiseeis. Sie stellen eine sehr heterogene Gruppe von Bakterien dar, die normalerweise ein Prozent oder weniger der Stuhlflora des erwachsenen Menschen ausmachen. Probiotika sind aber auch in Form von Pulver, Suspensionen oder als Lutschtabletten kommerziell erhältlich. Zunehmend weitet sich der Trend auf Körperpflege- und Mundhygieneprodukte aus.

### Probiotika – zwischen Anspruch und Realität

Seit der ersten Vorstellung durch Metschnikow (1910) sind Probiotika bezüglich ihrer Allergiepräventiven Eigenschaften, ihrer positiven Wirkung bei der Prävention und Therapie gastrointestinaler Krankheiten sowie ihrer positiven Beeinflussung der Immunabwehr mittlerweile intensiv erforscht. Aktuelle Metaanalysen konnten aber bislang noch kein einheitliches Urteil über eine signifikante Effektivität von Probiotika fällen [Vuotto et al., 2014; Fleming et al., 2015; Sinclair et al., 2016; Forsberg et al., 2016]. Hauptgrund dafür ist die Heterogenität der Produkte bezogen auf die Dosis, das Vehikel und insbesondere die Auswahl des Keimes. Vuotto et al. resümieren, dass keines der Probiotika-Produkte einem anderen gleicht und auch innerhalb der gleichen Spezies verschiedene Bakterien-Stämme unterschiedliche Effekte haben können [Vuotto et al., 2014].

Über die Massenmedien werden Produkte an den Endverbraucher herangetragen, die – auch wenn nicht direkt mit Werbeaussagen verknüpft – doch Gesundheit und Wohlbefinden suggerieren. Des Weiteren werden sie in Zusammenhang mit der Behandlung diverser Allergien (zum Beispiel Neurodermitis, Asthma, Heuschnupfen), mit der Prävention und Behandlung von Depressionen, Lebererkrankungen, Morbus Crohn, Reizdarm-Symptomen und Krebserkrankungen gebracht. Darüber hinaus sollen Probiotika zur Hautgesundheit beitragen und Anti-Aging-Effekte haben. Im Zuge des veganen Ernährungstrends sowie vermehrten Laktoseintoleranzen sind Milchprodukte in den ver-

Probiotika abgegrenzt werden sogenannte Präbiotika und Synbiotika. Während Erstgenannten eine positive Wirkung – meist Wachstumsanregung – auf sich bereits im Darm befindliche Mikroorganismen zugesprochen wird, stellen Synbiotika eine Kombination aus beiden dar.

Der postulierte Wirkmechanismus von Probiotika setzt zunächst die Überwindung der Magenpassage einer noch teilungsfähigen Bakterienmenge voraus. Im Darm können diese durch quantitative Verdrängung und Produktion von antibakteriellen Stoffen (Bakteriozine) einer Fehlbesiedlung mit Darmkeimen entgegenwirken. Möglicherweise verdrängen sie aber gleichzeitig Teile der erwünschten Darmflora (Darmmikrobiom), wodurch das dort herrschende Gleichgewicht empfindlich gestört werden kann (siehe auch „Nebenwirkungen und Gefahren“).

Neben Milchprodukten können zahlreiche fermentierte Lebensmittel lebende probiotische Bakterien enthalten, sofern diese nicht durch Pasteurisation oder Erhitzung abgetötet worden sind. Dazu zählen zum Beispiel Sauerkraut oder Sauerkrautsaft sowie der sogenannte „Brottrunk“ und die „Miso“-Paste – eine japanische Paste aus

Sojabohnen und anderen Getreidebestandteilen, bei der die Fermentierung durch einen Schimmelpilz erfolgt.

Probiotische Mikroorganismen werden jedoch nicht nur in Lebensmitteln eingesetzt, sondern darüber hinaus in Arzneimitteln, Nahrungsergänzungsmitteln und Kosmetika. Für jeden dieser Verwendungszwecke existiert ein eigener rechtlicher Rahmen, wobei die Vorschriften für den Lebensmittelbereich als moderat gelten können. Hier regelt die sogenannte „Health Claims“-Verordnung der EU (Verordnung-Nr. 1924/2006) lediglich, dass nährwert- und gesundheitsbezogene Angaben „sich auf allgemein akzeptierte wissenschaftliche Erkenntnisse stützen und durch diese abgesichert sein“ müssen [EU, 2006].

### Darreichungsformen

Derzeit eröffnet sich neben den klassischen Präparaten aus Supermarkt, Apotheke, Drogerie und Reformhaus, bei denen es sich vornehmlich um Nahrungsergänzungsmittel, diätetische Lebens- oder Arzneimittel handelt, ein riesiges Online-Angebot.

Probiotika finden sich klassischerweise in zahlreichen, speziell mit Milchsäure-



gangenen Jahren unpopulärer geworden, was tendenziell andere Darreichungsformen fördert.

## Therapiealternative in der Zahnmedizin?

Trotz zurückgehender Prävalenzen in Deutschland gehören die dentalen Erkrankungen Karies, Gingivitis und Parodontitis weltweit immer noch zu den am weitesten verbreiteten Infektionserkrankungen [Selwitz et al., 2007; Dye et al., 2012; Jordan & Micheelis, 2016] und können durchaus als „Volkskrankheiten“ bezeichnet werden. Während bei diesen Erkrankungen meist der Zahnverlust im Vordergrund steht, muss bedacht werden, dass es sich insbesondere bei der Parodontitis um eine chronische Erkrankung handelt, die eine andauernde Herausforderung für das Immunsystem und die Allgemeingesundheit darstellt [Pihlstrom et al., 2005]. Klassische antibakterielle Strategien mit entsprechenden antibakteriellen Wirkstoffen, lokalen Antiseptika oder lokalen und systemischen Antibiotika konnten ihre

präventiven und therapeutischen Effekte zeigen [Zandbergen et al., 2013; Chapple et al., 2015; Arweiler et al., 2018; Ausschill et al., 2018]. Das trifft für Probiotika-Produkte bislang nicht zu.

Dennoch sind Probiotika als Alternative für die Prävention und Therapie in der Zahnmedizin durchaus vorstellbar, denn die Mundhöhle beherbergt wie der Darm ein komplexes Mikrobiom, das prinzipiell durch die Zufuhr von Mikroorganismen beeinflussbar erscheint. Deshalb ist es nicht verwunderlich, wenn Probiotika in den vergangenen Jahren verstärkt in die Zahnmedizin drängten. Aber auch hier müssen Probiotika erst einmal wissenschaftlichen Studien unterzogen werden, damit evidenzbasierte Aussagen getroffen werden können.

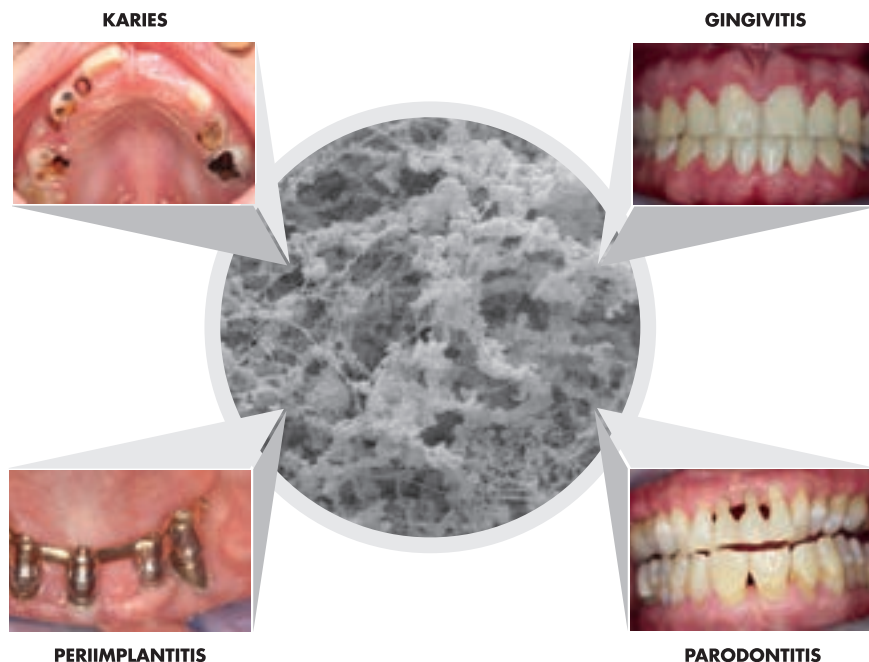
## Probiotika zur Prophylaxe oder als parodontale Begleittherapie

Mit der wachsenden Zahl an Studien wird allerdings ein zunehmend inhomogenes Bild von der Wirksamkeit der Probiotika ge-

zeichnet. Man sollte daher immer zunächst unterscheiden, ob die Prävention von Karies, die Prävention und/oder Therapie der Gingivitis oder aber der Therapieausgang einer Parodontitis untersucht wurde. Mittlerweile gibt es verschiedene Übersichtsarbeiten, die die klinischen Effekte von Probiotika in der Kariesprävention sowie in der Prävention und Therapie von Gingivitis- und Parodontitis untersuchten [Teughels et al., 2008; Teughels et al., 2011; Laleman et al., 2014; Gruner et al., 2016]. Einige Reviews resümieren positive und signifikante Wirkungen durch Probiotika. Teughels et al. bezogen in ihren Review drei Tier- und elf In-vivo-Humanstudien ein und schlussfolgerten, dass die Daten einen Effekt der Probiotika auf die orale Mikroflora zeigen, dieser Effekt auf parodontologische Parameter aber sehr begrenzt sei. Sie betonen auch, dass es noch zu früh sei, um aus einigen wenigen statistisch signifikanten Ergebnissen auf eine klinische Signifikanz zu schließen [Teughels et al., 2011].

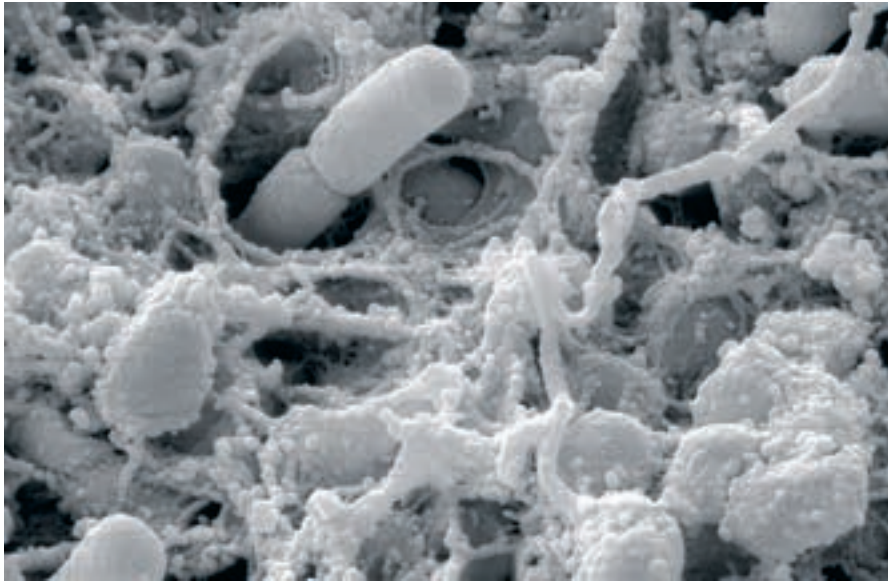
In der Folge kommen die Autoren zu drei weiteren interessanten Statements:

- Die (häufig) begrenzten klinischen Resultate könnten der Nutzung von Nahrungs-Laktobazillen als Probiotika der Wahl zugeschrieben werden. Im Gegensatz dazu bieten bereits im menschlichen Darm vorhandene Bakterien den Vorteil, dass sie sich der humanen Ökologie angepasst haben. Die äußere Zufuhr von bereits in der Mundhöhle vorhandenen Bakterien sollte daher noch weiter erforscht werden.
- Eine probiotische Therapie sollte nicht als eine Behandlung gesehen werden, die die orale Mikroflora permanent ändern könnte. Es gibt einige Hinweise, dass der probiotische Effekt nur solange anhält, wie die Probiotika appliziert werden. Sobald sie nicht mehr eingenommen werden, verschwindet der Effekt, und es ist unwahrscheinlich, dass sich eine Veränderung hin zu einem stabilen, nicht-pathogenen Mikrobiom ergibt. Eine antibiotische Vorbehandlung, um das körpereigene Bakterienlevel zu reduzieren und dabei mehr Nischen für die Kolonisation von probiotischen Bakterien zu ermöglichen, könnte eine gute Option sein, war



Quelle: N. Arweiler

Abbildung 2: Ob probiotische Lutschtabletten „zur Zahn- und Mundpflege“ (Dental Repair) oder probiotische Mundspülungen: Wie im Darm sollen die „guten“ Bakterien auch das orale Mikrobiom in ein positives Gleichgewicht bringen und damit die typischen dentalen Erkrankungen reduzieren helfen. Doch eindeutige wissenschaftliche Belege fehlen bislang.



Quelle: N. Arweiler, S. Nietzsche

Abbildung 3: Karies durch zu viel probiotischen Joghurt? Das ist durchaus möglich – Probiotika der *Lactobacillus*-Spezies (Stäbchen-Bakterien) wirken kariogen, da die produzierte Milchsäure Zahnhartsubstanzen auflöst.

aber in den meisten Studiendesigns nicht vorgesehen.

- Probiotika gelten als Nahrungsergänzungsmittel und sind daher nicht den gleichen Standards wie Medizinprodukte unterworfen. Daher könnten Konsumenten Produkte erhalten, die ineffektiv sind oder variierende Bakterienmengen enthalten.

### Probiotika zur Prophylaxe von Karies und in der Gingivitis-Therapie

Im Gegensatz zum Statement von Teughels et al. konnten in zahlreichen Studien signifikante Änderungen vor allem in kariologischen Aspekten beziehungsweise Parametern aufgrund der Zufuhr von probiotischen Bakterien beobachtet werden. Die Untersuchungen wurden sowohl im Rahmen von Tierversuchen an Ratten [Michalek et al., 1981] bei Kindern [Näse et al., 2001; Stecksén-Blicks et al., 2009] oder auch in vitro, teilweise an menschlichen Isolaten, durchgeführt [Simark-Mattsson et al., 2007; Twetman et al. 2009; Comelli et al., 2002; Schwendicke et al., 2014a, 2014b, 2017]. Schwendicke et al. verweisen dabei auf eine limitierte Evidenz, da viele Studien Kurzzeit-Charakter oder eine beschränkte Wertigkeit bei analysierten Parametern für den Karies-

prozess hätten, so beispielsweise eine Untersuchung von Bakterienzahlen anstelle der Karies-Induktion [Schwendicke et al., 2014a]. Des Weiteren weisen sie auf die prinzipielle Kariogenität von Laktobazillen hin. In ihrer Studie mit einem Biofilmmodell konnten sie vor allem unter Zuckerzufuhr durch *Lactobacillus rhamnosus* GG einen signifikanten Mineralverlust in Dentinkavitäten bei gleichzeitig fehlender Hemmung von *Streptococcus mutans* zeigen.

Lodi et al. untersuchten in einer kombinierten In-vitro-/In-situ-Studie den Einfluss von zwei probiotischen, fermentierten Milchprodukten (Batavito und Yakult) auf Biofilme, die orale Mikroflora (Speichel) sowie den Zahnschmelz [Lodi et al., 2015]. Dabei trugen zehn Probanden in einem Cross-over-Design für 14 Tage palatinale Schienen, auf deren Schmelzplättchen achtmal täglich entweder eine 20-prozentige Zuckerlösung oder eines der probiotischen Milchprodukte appliziert wurde, wobei die Probanden die Schiene nach fünf Minuten Einwirkzeit wieder einsetzten. Im entsprechenden In-vivo-Experiment tranken die Probanden über 14 Tage einmal täglich 80 Gramm eines der Milchprodukte, wobei jeweils vor und nach der Einnahme Speichelproben zur mikrobiologischen Analyse genommen wurden. Es zeigte sich, dass die Gesamtbakterienzahl in den Biofilm-Proben

nicht signifikant gegenüber der regelmäßigen Zuckerzufuhr reduziert war. Die beiden Milchprodukte zeigten keinerlei signifikante Wirkung auf die Anzahl von Gesamtstreptokokken, Mutans-Streptokokken sowie Laktobazillen und auch die EPS-Konzentration sowie die Menge an extrahierten Kohlenhydraten war in allen Gruppen gleich. Lediglich bei der Speichelanalyse ergab sich für das Produkt Batavito eine signifikante Reduktion der Bakterienzahlen gegenüber dem Startwert, während Yakult die Speichelbakterienzahlen nicht reduzieren konnte.

Eine klinische Studie von Arweiler et al. untersuchte die Fähigkeit von probiotischen Bakterien, sich in orale Biofilme von Erwachsenen einzulagern sowie deren Einfluss auf die Zusammensetzung, die Dicke und die Vitalität des Biofilms [Arweiler et al., 2019]. Mittels eines etablierten Schienensystems wurden – zunächst ohne Zuführung probiotischer Bakterienstämme – Informationen über die individuellen, unbeeinflussten Biofilme der Probanden gesammelt. Anschließend nahmen die Probanden in drei parallelen Gruppen von je 13 Personen einen Monat lang täglich Actimel, Infectodiarrstop oder Symbioflor1 ein. Die Schienen wurden zu Beginn, nach 14 Tagen, nach der letzten Einnahme sowie 14 und 28 Tage nach der letzten Einnahme für 24 und 72 Stunden getragen. Primäres Prüfziel war die Detektion der jeweiligen probiotischen Bakterien (pB) und ihr prozentualer Anteil im Biofilm und im Speichel. Sowohl während als auch nach der Intervention konnten die pB nur in äußerst geringen Mengen im Biofilm und in leicht erhöhten Anteilen im Speichel detektiert werden, die sich aber nicht signifikant von der Normalflora unterschieden. Allerdings war der Anteil von Streptokokken-Spezies während der Intervention und nach Zufuhr im Vergleich zur Baseline signifikant reduziert. Die Autoren schlussfolgerten, dass die zugeführten pB sich weder in den Biofilm noch in den Speichel integrieren oder persistieren konnten, aber die Integration der Streptokokken-Spezies im Biofilm sowie deren Konzentration im Speichel reduzierten [Arweiler et al., 2019]. Bakteriozine der pB könnten eine Rolle für dieses „replacement“ spielen. Arweiler et

al. beobachteten keine Reduktion von *Streptococcus mutans*, sondern nur eine generelle Reduktion von Streptokokken-Spezies. Laleman et al. fanden in ihrer Metaanalyse eine signifikante Reduktion von *Streptococcus-mutans*-Zahlen (vor allem im Speichel) durch Probiotika, was aber aufgrund der Testmethoden – die Tests konnten nur Streptokokken-Spezies identifizieren – keinen Widerspruch zu Arweiler et al. darstellt [Laleman et al., 2014].

In einer klinischen Untersuchung an 45 Schwangeren zeigten Schlagenhauf et al., dass nach einer regelmäßigen Einnahme von *Lactobacillus reuteri* die Plaqueakkumulation und auftretende Entzündungszeichen reduziert werden konnten [Schlagenhauf et al., 2016]. Die Reduktion der Entzündungszeichen im Gingiva-Index war zwar in der Testgruppe signifikant gegenüber der Kontrollgruppe, allerdings mit einer so geringen Differenz (Probiotika-Gruppe: 1,0 auf 0,2, Kontrollgruppe: 0,9 auf 0,7), dass man sich fragt, ob diese Reduktionen nicht auch mit Mundhygieneinstruktionen und einer verbesserten täglichen Mundhygiene hätten erreicht werden können. Beide Gruppen erhielten im Rahmen der Studie keine Mundhygieneinstruktionen. Geisinger et al. zeigten in einer Studie mit 120 schwangeren Probandinnen im zweiten Trimenon, dass (nur) durch eine Intensivierung der Mundhygiene der Plaque-Index von 1,35 auf 0,61 und der Gingiva-Index von 1,45 auf 0,75 – also fast auf die Hälfte – reduziert werden konnte [Geisinger et al., 2014].

Die Studienergebnisse lassen die Schlussfolgerung zu, dass Probiotika sicherlich einen interessanten Ansatz darstellen, um eine aus dem Gleichgewicht geratene orale Mundflora zu normalisieren. Jedoch widersprechen verschiedene Anforderungen, die an Probiotika gestellt werden – zum Beispiel die dauerhafte Veränderung eines ausgeglichenen oralen Mikrobioms nach begrenzter Bakterienzufuhr – jedem mikrobiologischen Grundverständnis. Um dies zu erreichen, müsste die Gesamtökologie der Mundhöhle, zum Beispiel durch regelmäßige mechanische Maßnahmen (Biofilmmangement), verändert werden. Durch Probiotika erzeugte Effekte – insbesondere anti-ent-

zündliche – könnten in der Mundhöhle auch über positive Wirkungen im Darm oder über das Immunsystem verursacht sein.

## Probiotika in der Parodontitis-Therapie

Auch der klinische Effekt von Probiotika als Hilfsmittel bei der nicht-chirurgischen Parodontitistherapie war bereits Gegenstand von Übersichtsarbeiten [Gruner et al., 2016; Martin-Cabezas et al., 2016]. Gruner et al. fanden überwiegend Studien, die Laktobazillen und Bifidobakterien, seltener Streptokokken oder generell Bazillen als probiotische Keime untersuchten, wobei die Dosis der zugeführten Keime insgesamt stark variierte (von  $10^7$  bis  $10^{13}$  CFUs/ml). Typische Vehikel für die Keime waren Milch, Milchprodukte, (Lutsch-)Tabletten, Flüssigkeiten, Pulver, Trinkhalme oder Cerealien. Die Studien wurden über Zeiträume von zwei Tagen bis zu 84 Wochen durchgeführt. Die Zielgrößen waren entweder Laktobazillen- oder Streptokokkus-*mutans*-Zahlen, parodontale Pathogene, Mundhygiene- und Gingivitis-Indizes, Karies- und Parodontitisparameter sowie mögliche Nebenwirkungen. Bezüglich parodontopathogenen Keimzahlen (*A. actinomycetemcomitans*, *P. gingivalis*, *P. intermedia*) konnten die Laktobazillen zu keinem Unterschied der Keimzahlen gegenüber einer Kontroll-Therapie führen. Bezüglich der Mundhygieneparameter konnte ein signifikanter Vorteil der probiotischen Therapie auf den BOP gezeigt werden, während für den Plaque-Index die Ergebnisse nicht signifikant waren. Auf die Sondierungstiefen konnte ein signifikanter Effekt der probiotischen Therapie gezeigt werden, jedoch wurde auch hier eine hohe Heterogenität gesehen.

Viele Studien untersuchten Nebenwirkungen – während schwere Nebenwirkungen nicht beobachtet werden konnten, berichtete eine Studie von milden gastrointestinalen Irritationen [Gruner et al., 2016].

Martin-Cabezas et al. untersuchten in ihrem Review ganz gezielt den Einfluss von Probiotika als eine Begleittherapie zur subgingivalen Reinigung (scaling and root planing, SRP) auf Sondierungstiefen-Reduktion und

einen klinischen Attachment-Gewinn bei chronischen Parodontitis-Patienten [nach Armitage, 1999]. Letztendlich konnten für die Metaanalyse drei klinische Studien eingeschlossen werden [Martin-Cabezas et al., 2016]. Danach wurde bei den Sondierungstiefen generell keine signifikante Reduktion gesehen, lediglich bei moderaten und tiefen Taschen zeigte sich eine Reduktion durch Probiotika.

Auch bei der Betrachtung zweier Studien, deren Daten zur Schlussfolgerung einer signifikanten Wirkung von Probiotika auf die Reduktion der Sondiertiefen (STs) geführt haben [Tekce et al., 2015; Ince et al., 2015], muss jedoch genauer hingeschaut werden. Beide Studien zeigten in ihren Testgruppen (Probiotika-Gabe) bei der Reevaluation eine Reduktion um 1,74 beziehungsweise 1,70 mm, während die Kontrollgruppe (Placebo-Gruppe, die nur mechanisch mit SRP behandelt wurde) eine deutlich geringere Reduktion von nur 0,57 mm beziehungsweise 0,55 mm erreichte. Wenn man aber berücksichtigt, dass ein gutes SRP eine Reduktion der STs um 1 bis 2 mm erreichen kann [Hung & Douglass, 2002], dann relativiert sich die Wirkung einer probiotischen Begleittherapie. Interessanterweise zeigen Laleman et al. in einer ähnlich aufgebauten Studie in ihrer reinen SRP-Gruppe (Placebo-Gruppe) eine Reduktion um 1,62 mm, während die Probiotika-Gruppe mit einer Reduktion um 1,52 mm keinen signifikanten Unterschied erreichen konnte [Laleman et al., 2017].

Probiotika könnten eine vielversprechende Alternative zu anderen Begleittherapien wie Antibiotika, photodynamischer oder Laser-Therapie darstellen. Bisher sind die Ergebnisse der Studien aber noch sehr heterogen,

CME AUF ZM-ONLINE

### Probiotika und Mundgesundheits



Für eine erfolgreich gelöste Fortbildung erhalten Sie 2 CME-Punkte der BZÄK/DGZMK.



da sie sich stark in den probiotischen Keimen, der Keimzahl und der Applikationsform unterscheiden.

Positive Effekte von Probiotika auf die Mundflora könnten aber durchaus auch ohne Integration probiotischer Bakterien in den Biofilm erreicht werden, nämlich durch orale Bakteriozine und solche, die für die Wirkung von Probiotika im Darm verantwortlich gemacht werden.

## Nebenwirkungen und Gefahren

Auch wenn der Begriff „Probiotika“ gegenüber dem häufig negativ belegten Begriff „Antibiotika“ ein positives Bild suggeriert, sollten auch potenzielle Nebenwirkungen dieser künstlich zugeführten und möglichst lebens- und teilungsfähigen Bakterien in Betracht gezogen werden.

Da viele Produkte unterschiedliche Bakterienstämme oder Kombinationen von unterschiedlichen Stämmen enthalten, sind Nebenwirkungen schwierig pauschal zu beurteilen. Zahlreiche Wissenschaftler kritisieren, dass nur ganz wenige Präparate als Arzneimittel, aber die meisten als Nahrungsergänzungsmittel deklariert werden, somit keinen strengen Kontrollen unterliegen und durch den Patienten unlimitiert eingenommen werden können.

Schwendicke und Vuotto et al. weisen dabei auf die prinzipielle Kariogenität von Laktobazillen hin, denn dem Zahnmediziner sind diese Bakterien mit ihrer Milchsäure-Produktion doch eher als schädlich, denn als nützlich bekannt [Schwendicke, 2014a; Vuotto et al., 2014]. In ihrer Studie mit einem Biofilmmodell konnten sie vor allem bei gleichzeitiger Zuckerverzehrung durch *Lactobacillus rhamnosus* GG einen signifikanten Mineralverlust in Dentinkavitäten zeigen, sowie gleichzeitig eine fehlende Hemmung von *Streptococcus mutans*. Dies muss sicher bei der Empfehlung für Patienten mit initialen oder manifesten Kariesläsionen sowie einer zuckerreichen Ernährung berücksichtigt werden. In dieser Hinsicht ist vor allem Vorsicht bei den stark kohlenhydrathaltigen Trinkjoghurts geboten, die den Karieskeimen zugleich noch das Substrat liefern.



Foto: privat

### Prof. Dr. Nicole Arweiler

- 1990–1996: Studium der Zahnheilkunde an der Universität des Saarlands, Deutschland
- 1997–2000 wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung für Parodontologie und Zahnerhaltung der Universität des Saarlands
- 1999 Promotion zur Dr. med. dent.
- 2001–2009: wissenschaftliche Assistentin in der Abteilung für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- 2002: Ernennung zur Oberärztin in der Abteilung
- 2003: Ernennung zur Juniorprofessorin sowie Habilitation und Venia legendi an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- 2006: Ernennung zur Apl-Professorin der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- 2009: Ruf auf die Professur (W3) für Parodontologie der Philipps-Universität Marburg
- seit 02/2010: Ordinaria und Direktorin der Abteilung Parodontologie der Uniklinik der Philipps-Universität Marburg



Die Literaturliste kann auf [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de) abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

Sehr viel weitreichender können die Folgen aber auch für den Gesamtorganismus sein. Da Probiotika zunächst Magen und Dünndarm passieren müssen, könnten sie dort auch zu einer „Übersäuerung“, einer sogenannten Laktatazidose, führen. Das Überangebot der D-Milchsäure (linksdrehende) kann zu Orientierungslosigkeit und schlimmstenfalls zum Tod führen [Rao et al., 2018]. Bereits 2008 sorgte die sogenannte ProPaTria-Studie an 89 Pankreatitis-Patienten, publiziert im Lancet, für Schlagzeilen. Probiotika sollten hier zur Prophylaxe einer schweren akuten Pankreatitis eingesetzt werden, führten aber zu einer signifikanten Erhöhung der Sterblichkeit ( $n=24$ ) gegenüber der Placebo-Gruppe ( $n=9$ ) [Besse-link et al., 2008]. Bei acht Patienten konnte eine Darmischämie als Todesursache identifiziert werden, während diese Erkrankung in der Placebo-Gruppe nicht festgestellt wurde. Als Kontraindikation für die Anwendung von Probiotika werden daher von wissenschaftlicher Seite schwere akute Pankreatitis, Abwehrschwäche, Autoimmunerkrankungen sowie andere chronische Erkrankungen (Herzklappen) angegeben. Die Darmwand von Anwendern sollte weitgehend intakt sein, damit diese Bakterien sie nicht durchdringen und Schaden anrichten könnten.

## Fazit und Ausblick

Neben der Fähigkeit von probiotischen Bakterien zur Verdrängung anderer Keime scheint ihre Wirkung im Bereich der parodontalen Erkrankungen eher in der Interaktion mit anderen Pathogenen durch Bakteriozine sowie in der Stimulation der Immunantwort des Wirtes zu liegen. Auch wenn bereits verschiedene Reviews existieren, braucht es weitere, sorgfältig geplante klinische Untersuchungen, um die, vor allem durch die Industrie gerne angenommenen, positiven Wirkungen auch wissenschaftlich fundiert zu verifizieren.

Prof. Dr. med. dent. Nicole Arweiler  
Abteilung für Parodontologie und  
periimplantäre Erkrankungen  
Philipps Universität Marburg, UKGM  
Standort Marburg  
Georg-Voigt-Str. 3  
35039 Marburg  
arweiler@med.uni-marburg.de



# DIE KARRIERE FEST IM BLICK

mit FutureDent – dem Kongress für junge Zahnmediziner und Praxisgründer.

Du hast dein Zahnmedizinstudium erfolgreich beendet oder stehst kurz vor dem Abschluss. Du bist bereit, mit deiner Karriere und deiner eigenen Praxis durchzustarten. FutureDent bietet dir beste Startbedingungen, um die kommenden Herausforderungen zu meistern.


Informiere dich in Vorträgen und Workshops über deine Karrieremöglichkeiten und deine Praxisgründung. Lerne zukünftige Arbeitgeber oder Praxisabgeber kennen und knüpfe wertvolle Kontakte. Im direkten Austausch mit Experten hast du außerdem die Möglichkeit, von deren Erfahrungen zu profitieren.

Starte deine Zukunft auf FutureDent. Wir freuen uns auf dich!

26.10.2019  
**MÜNCHEN**

Gaszählerwerkstatt  
Agnes-Pockels-Bogen 6  
80992 München

**Jetzt kostenlos anmelden auf [FutureDent.de](http://FutureDent.de)**

Besuche uns auch auf 

In Kooperation mit

BLZK  KZVB  
Die bayerischen  
Zahnärzte



Veranstalter

 Deutscher  
Ärzteverlag

Fortbildung „Ernährung und Mundgesundheit“

# Zucker – der neue Tabak? Maßnahmen zur Begrenzung des hohen Zuckerkonsums

Falk Schwendicke

*Immer wieder wird in der Gesundheitspolitik heiß diskutiert, ob und in welcher Form Zwangsmaßnahmen zur Gesundheitsförderung eingesetzt werden sollen. Ein Beispiel ist die sogenannte „Zuckersteuer“. Der Beitrag gibt einen Überblick über die gesundheitlichen Auswirkungen des gestiegenen Zuckerkonsums, zeigt auf, wie Zahnmediziner hier Einfluss nehmen können, und beschreibt, welche Chancen die möglichen Maßnahmen zur Reduktion des Zuckerkonsums bieten.*



Foto: profdr – stock.adobe.com

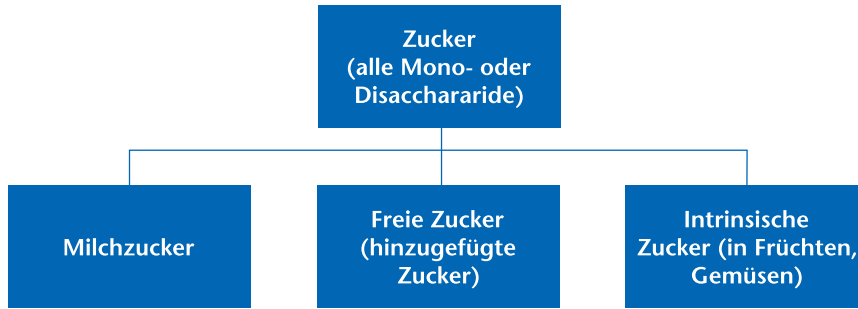
„Seuche“, „Epidemie“, „der neue Tabak“ – Zucker steht in der Kritik. Dabei sind es vor allem die freien und zugesetzten Zucker, aber auch intrinsische und Milchzucker, die zu unserem Zuckerkonsum beitragen (Abbildung 1). Insgesamt nimmt jeder Europäer im Durchschnitt mehr als 20 Prozent seines Tagesenergiebedarfs mit Zucker, also Mono- oder Disacchariden, zu sich [Azaïs-Braesco et al., 2017]. Weltweit werden pro Jahr 24 kg Zucker pro Kopf konsumiert, wobei sich der Verbrauch in Afrika und Asien auf jeweils circa 17 kg, in Amerika und Europa dagegen auf 44 und 37 kg beläuft [Moynihan et al., 2018] – fast ein Zementsack voller Zucker pro Kopf und Jahr. Die WHO empfiehlt hingegen, nur zehn Prozent des Tagesbedarfs an Energie mit Zuckern zu decken, idealerweise sollte dies sogar auf fünf Prozent begrenzt werden [Moynihan et al., 2018; Moynihan et al., 2014].

Ein Treiber dieses hohen Zuckerkonsums: Zucker ist günstig; er dient als Süßstoff, der zudem konserviert. Nachweislich ist der Preis für Zucker und zuckersüße Lebensmittel, vor allem für mit Zucker gesüßte Getränke (sugar-sweetened beverages, SSBs) seit Jahren weniger stark als die Inflation gestiegen; Zucker wird künstlich durch die Hersteller verbilligt [Pomeranz, 2012]. Dies erklärt auch teilweise, warum der Zuckerkonsum zudem sozial schief verteilt ist. Junge Menschen aus bildungsfernen Schichten beziehungsweise mit niedrigem Einkommen sind übermäßige Zuckerkonsumenten. Männer konsumieren mehr Zucker als Frauen. Diese Gradienten kommen vor allem bei SSBs zum Tragen [Max Rubner-Institut, 2008].

Gerade die SSBs stehen neuerdings im Fokus, unter anderem weil sie ein rapide wachsendes, globales Problem sind. In den USA, dem Land der „Soft Drinks“ (Cola-Fanta-Sprite), haben SSBs 1965 nur 2,5 Prozent der Tagesenergiemenge gedeckt; 2000 waren es fast zehn Prozent – genauso viel,







Quelle: F. Schwendicke [nach Moynihan et al., 2018]

Aufschlussreich sind auch Studien aus Japan, die die Karieszuwächse während der zuckerarmen Kriegsjahre und danach beobachteten. Insgesamt scheint es einen sogenannten sigmoidalen (S-förmigen) Zusammenhang zu geben: Unter einer jährlichen Zuckermenge von 15 kg pro Kopf wird ein nur geringer Karieszuwachs verzeichnet; zwischen 15 und 35 kg Zuckermenge pro Jahr und Kopf kommt es mit jedem zusätzlichem Kilogramm Zuckerkonsum zu einem erhöhten Karieszuwachs, der dann abflacht und ab circa 40 kg Zuckerkonsum pro Jahr und Kopf relativ stabil bleibt [Moynihan et al., 2014; van Loveren, 2019; Bernabe et al., 2016].

Ein ähnlicher Zusammenhang wurde ebenfalls zwischen Karies und SSBs beobachtet, auch hier gibt es eine klare Dosisabhängigkeit [Bernabe et al., 2014]. Die beobachteten Zusammenhänge sind außerdem kein Phänomen, das nur an Kindern beobachtet wird, sondern bleiben über längere Lebensperioden ins Erwachsenenalter hinein stabil [Peres et al., 2016]. Da Karies zunehmend nicht mehr als eine Erkrankung von Kindern, sondern genauso von Erwachsenen und Senioren gesehen wird, gelten hier ähnliche Assoziationen [Broadbent et al., 2013].

Die Zuckermenge ist demnach ein entscheidender Faktor für die Kariesentstehung und

Abbildung 1: Zuckerarten

wie die gesamte, durch Zucker realisierte Energiemenge laut WHO maximal sein sollte! SSBs werden zudem bereits in jungem Alter konsumiert; über 20 Prozent der Kleinkinder in den USA konsumieren SSBs [Welsh et al., 2013].

SSBs tragen bei Jugendlichen in Europa mehr Energie ein als alle anderen Getränke zusammen; teilweise decken sie 15 Prozent oder mehr der erforderlichen Tagesgesamtenenergiemenge [Avery et al., 2015] – und das, obwohl SSBs keine sinnvolle Nahrungsquelle sind – sie stellen außer Energie keine relevanten Nahrungsbestandteile zur Verfügung [Avery et al., 2015]. Auch hier spielen der niedrige Preis, aber auch die teils aggressive Vermarktung eine Rolle. 2010 hat die Zuckerindustrie fast eine Milliarde Euro für das Marketing von SSBs ausgegeben, 50 Prozent davon zielten auf Kinder oder Jugendliche ab [Pomeranz, 2012].

Auch für Karies stellen Zucker bekanntermaßen einen relevanten, wenn nicht sogar den wichtigsten Risikofaktor dar. Eine große, im Auftrag der WHO erstellte Übersichtsarbeit schloss insgesamt 55 Studien, die sich dem Zusammenhang zwischen Karies und Zuckerkonsum widmeten, ein. Dabei wurden drei Interventionsstudien, acht Kohortenstudien und 44 Querschnitts- oder Bevölkerungsstudien berücksichtigt; die Mehrzahl untersuchte Kinder [Moynihan et al., 2014]. Die eingeschlossenen Studien konnten eine klare – wenn auch unterschiedlich ausgeprägte – Dosisabhängigkeit zeigen: Mit steigender Menge des täglich zugeführten Zuckers steigt auch der jährliche Karieszuwachs.

## Auswirkungen eines hohen Zuckerkonsums

Die gesundheitlichen Auswirkungen eines chronisch hohen Konsums von Mono- oder Disacchariden sind mittlerweile durch zahlreiche Studien belegt. So erhöht ein hoher Zuckerkonsum das Risiko, an Diabetes mellitus Typ II, Bluthochdruck, Übergewicht und Fettleibigkeit oder Schlaganfall zu erkranken. Hierbei werden Mechanismen der Hyperkalorie (Übersorgung mit Energie), Dyslipidämie (Fehlsteuerung des Fettstoffwechsels) und der Hyperinflammation (chronische Hochregulation entzündlicher Prozesse) involviert.

### Interventionskategorien und Maßnahmenbeispiele zur Begrenzung der Zuckermenge

Kategorie	Maßnahmenbeispiele
Zahnarzt-bezogene Interventionen	Zahnärztliche Ausbildung, Ernährungsberatung und Aufklärung in der Praxis
Lokale Umweltbedingungen optimieren	Aufklärung, alternative Getränke bzw. Speisen anbieten und/oder preislich attraktiv machen
Medien und Werbung	Werbeverbote, Aufklärungskampagnen
Gesetzgebung und Regulation	Verbote, Steuern, Zwang zur Reformulierung von Produkten, Verpackungsgrößenregelung, Verpackungsinformation/Lebensmittelampel, Landwirtschaftspolitik

*Tabelle 1: Interventionskategorien und Maßnahmenbeispiele zur Begrenzung der Zuckermenge  
Quelle: F. Schwendicke*

das Kariesrisiko. Ausgehend von den Ergebnissen der Vipeholm-Studie wurde lange Zeit auch und vor allem außerdem die Frequenz der Zuckerezufuhr thematisiert [Gustafsson et al., 1954]. Neuere Daten nähren jedoch Zweifel an der Bedeutsamkeit der Frequenz der Zuckerezufuhr [Moynihan et al., 2014]. Da jedoch beides, Frequenz und aufgenommene Menge, oftmals miteinander korrelieren, ist ein Zusammenhang beider Variablen mit dem Karieszuwachs wahrscheinlich. Fluoride, zum Beispiel als Inhaltsstoffe von Zahnpasten, können den beobachteten Zusammenhang zwischen Zuckerezufuhr und Karieszuwachs dramatisch abschwächen, aber nicht aufheben [Moynihan et al., 2018; Moynihan et al., 2014; Bernabe et al., 2016]. Der zugrundeliegende pathogenetische Zusammenhang zwischen Zucker und Karies ist allgemein bekannt. Aber auch für die Parodontitis wird eine hohe Zuckerezufuhr mittlerweile als Risikofaktor angesehen. So führt Glykämie zu oxidativem Stress und zu einer Akkumulation von sogenannten advanced glycation end products (AGEs), die die oben beschriebene Hyperinflammation bedingen. Eine sinnvolle Begrenzung der Zuckerezufuhr ist also allgemeinmedizinisch, kariologisch und parodontologisch geboten [Chapple et al., 2017].

## Maßnahmen zur Begrenzung der Zuckerezufuhr

Eine solche Begrenzung kann durch zahlreiche Maßnahmen – allerdings mit unterschiedlichem Erfolg – erreicht werden. Diese werden in Tabelle 1 zusammengefasst.

### Zahnarzt-bezogene Interventionen

Um in der zahnmedizinischen Praxis (individualprophylaktische) Maßnahmen zur Begrenzung der Zuckerezufuhr erreichen zu können, sollte zunächst die zahnmedizinische Ausbildung in diesem Bereich angepackt werden: Zahnärzte, aber auch das zahnärztliche Assistenzpersonal sollten in der Lage sein, Grundregeln der Ernährungslehre sowie aktuelle Ernährungsleitlinien zu vermitteln, den Zusammenhang zwischen Zuckerezufuhr und allgemeinen und zahnmedizinischen

Erkrankungen zu erklären [Moynihan et al., 2018], Ernährungsempfehlungen für spezielle Risikogruppen (kleine Kinder, Senioren) abzugeben und schließlich Verhaltensänderungen zu erwirken [Moynihan et al., 2018]. Gerade der letzte Punkt ist nicht einfach – wir alle wissen spätestens Mitte Januar, wie schwierig es ist, die an Silvester vorgenommenen Verhaltensänderungen umzusetzen! Gerade die geringe Wirksamkeit individualprophylaktischer Maßnahmen zur Verhaltensänderungen [Harris et al., 2012] sollte aber Ansporn sein, in diesem wichtigen Bereich aufzuholen! Wenn Zahnmediziner und ihr Team zukünftig „Gesundheitsmanager“ sein sollen beziehungsweise wollen, wird dieser Bereich zunehmend wichtig werden! Eine wirksame Maßnahme zur Verhaltensänderung sollte möglichst theoretisch (psychologisch) fundiert sein; dabei sollte der Transport von „Informationen“ (Aufklärung) nur ein (kleinerer) Baustein sein. Oft sind die Gesundheitsrisiken schädigenden Verhaltens ja bekannt und werden trotzdem ignoriert. Natürlich kann gerade bei der Frage, wo denn überhaupt Zucker enthalten ist, noch Aufklärung geleistet werden; die Zuckerezufuhr wird ja nicht überwiegend als Haushaltszucker, sondern versteckt als Milchzucker, Malzextrakt, Glukosesirup oder Fruchtzucker realisiert. Wichtiger scheint jedoch – gerade wenn Verhalten langfristig geändert werden soll – das Verstehen dieses Verhaltens und seiner zugrundeliegenden Treiber im Alltag. Dies erlaubt, ganz gezielt, diesen Alltag zu restrukturieren beziehungsweise motivierende Faktoren anzusprechen. Maßnahmen der Selbstüberwachung (hierzu werden zunehmend Apps untersucht und empfohlen) oder das Aufzeigen weniger schädlicher Alternativen können hier sinnvoll sein [Vezina-Im et al., 2017]. Zudem sollte betont werden, dass Zucker sowohl für zahnmedizinische als auch für allgemeinmedizinische Erkrankungen ein wichtiger Risikofaktor ist (gemeinsamer Risikofaktorenansatz) [Sheiham und Watt, 2000]. Alternativen zu herkömmlichen Zuckern (Saccharose, Glukose, Laktose, Fruktose) sind Zuckeraustausch- und Zuckerersatzstoffe. Zu den Zuckeraustauschstoffen gehören Sorbit, Mannit, Xylit und Maltit,

also Zuckeralkohole (Polyole). Diese sind kalorisch wirksam, haben jedoch weniger Energie als herkömmliche Zucker. Sie sind allerdings teilweise auch weniger süß; Sorbit süßt nur etwa halb so stark wie Saccharose. Xylit erreicht hingegen die Süßkraft von Saccharose. Bei einer hohen Zufuhr führen Zuckeralkohole zu Nebenwirkungen wie Durchfällen. Das am besten untersuchte Zuckeralkohol ist Xylit; es ist nicht kariogen und reduziert die Streptococcus-mutans-Speichelkonzentration [Burt, 2006].

Zuckerersatzstoffe sind kalorienarme oder -freie Süßstoffe, die deutlich stärker süßen als Saccharose. Verbreitet sind Aspartam, Zyklamit und Saccharin. Saccharin hat beispielsweise die 300- bis 500-fache Süßkraft von Saccharose. Die Bedenken, Zuckerersatzstoffe seien karzinogen, führten zu Verboten dieser Stoffe in einigen Ländern; die Bedenken konnten bisher nicht wissenschaftlich eindeutig belegt werden [Weihs und Diehl, 2004]. Ein recht „junger“ Zuckerersatzstoff wird aus dem Extrakt der Stevia-pflanze gewonnen.

Zahnarztbezogene Interventionen zur Reduktion der Zuckerezufuhr stehen demnach zwar zur Verfügung, sind jedoch nur begrenzt wirksam [Harris et al., 2012]. Der Einsatz von Zuckeraustauschstoffen wie Xylit könnte sinnvoll sein [Riley et al., 2015]. Das entscheidende Argument, warum diese Maßnahmen allein jedoch unzureichend sind, liegt im zahnärztlichen Inanspruchnahmeverhalten begründet: Hochrisikoindividuen gehen nur unregelmäßig zum Zahnarzt. Gerade die, die erreicht werden müssten, stehen für individualprophylaktische Maßnahmen im Zahnarztstuhl seltener zur Verfügung [Reda et al., 2018; Reda et al., 2018b].

### Lokale Umweltbedingungen optimieren

Aus diesen Überlegungen heraus werden seit längerem andere, auf ganze Bevölkerungsgruppen (Schulen oder Schulklassen, Betriebe) statt auf einzelne Individuen abzielende Maßnahmen diskutiert. Schulbasierte Programme, bei denen vor allem die Aufklärung der Kinder im Vordergrund steht, wurden durch mehrere Studien untersucht. Diese sind initial relativ wirksam zur

# ZUCKER MACHT ZAHNLOS

## Hätten Sie das gedacht?

Fabrikzucker ist allgegenwärtig. Wohin man auch blickt, es gibt fast keine Nahrungsmittel mehr, in denen der Fabrikzucker fehlt. Selbst da, wo man es nicht vermutet, wie in Pizza, Brot oder Kondensmilch. Und Vorsicht: Nicht immer steht Zucker drauf, und zuckerfrei heißt nicht ohne Zucker. Vielfach werden verschleierte Begriffe verwendet wie Saccharose, Fructose oder Glukose.

**40** Stück Würfelzucker stecken in 1 Liter Coca-Cola

**61** Stück Würfelzucker enthält Kraft Tomatenketchup (0,75 Liter)

**78** Stück Würfelzucker enthält 1 Glas Nutella

**10** Stück Würfelzucker in 1 Dose Red Bull (0,25 Liter)

**51** Stück Würfelzucker in Kellogg's Frosties (375 Gramm)

**22** Stück Würfelzucker in 100 g Alpenmilch-Schokolade

**13** Stück Würfelzucker stecken da drin – Fruchtzwerge (Sechserpack)

**3** Stück Würfelzucker in 1 Milchschnitte

**40** Stück Würfelzucker in „Ja“-Orangenektar (1,5 Liter)

**140** Stück Würfelzucker stecken sage und schreibe im Hipp Früchtetee (400 g Trockensubstanz)

**14** Stück Würfelzucker findet man im Actimel-Viererpack

**33** Stück Würfelzucker enthalten die Haribo Goldbären (200 g)

**81** Stück Würfelzucker in Eismilch Cremissimo Vanille/Langnese (1,0 Liter)

**GGB** Gesellschaft für Gesundheitsberatung GGB  
Dr.-Max-Otto-Brauer-Straße 3  
5100 Lohrweizen  
Telefon: 0 46 21 / 9 70 10  
E-Mail: info@ggb-lohrweizen.de / www.ggb-lohrweizen.de

Abbildung 2: Beispiele für „Zuckerfallen“

Reduktion der Zuckermenge, langfristig jedoch weniger. Zudem kommt es zu Ausweicheffekten: Statt SSBs werden beispielsweise vermehrt Fruchtsäfte, die auch kalorienreich und kariogen sind, konsumiert [Avery et al., 2015]. Die Zurverfügungstellung kostenlosen Trinkwassers (in Flaschen oder aus

Brunnen) kann wirksam sein, um einerseits generell den Wasserkonsum zu erhöhen und andererseits den Konsum von SSBs zu reduzieren. Solche Programme sind jedoch teils relativ kostenintensiv [Avery et al., 2015]. Deutlich günstiger, aber ebenfalls wirksam ist die Steuerung des Nahrungs-

angebots in Schulen (oder Betrieben); die Umstellung der an Getränkeautomaten angebotenen Getränke ist teilweise nahezu kostenfrei und ebenso wirksam; gleiches gilt für Speiseautomaten [Avery et al., 2015]. Diese Maßnahmen können nachweislich eine Gewichtsabnahme und eine Reduktion des Körperfettanteils bewirken. Auch hier ist aber gerade wieder bei der Hochrisikogruppe ein Ausweichverhalten wahrscheinlich – Getränke werden dann extern gekauft oder von zu Hause mitgebracht [Avery et al., 2015].

Die kostenlose Anlieferung gesunder Getränke nach Hause wurde ebenfalls bereits getestet. Diese reduziert so lange, wie die Getränke in der Tat angeliefert werden, massiv den Konsum von SSBs. Sie führt auch zu einer Gewichtsabnahme. Erneut ist aber eine Langfristwirkung nur schwer zu erreichen; vor allem, wenn die Lieferung eingestellt wird, ist ein „Rückfall“ in alte Verhaltensmuster wahrscheinlich [Avery et al., 2015].

Insgesamt scheinen Maßnahmen zur Optimierung der Umweltbedingungen („ein gesundes Verhalten ermöglichen“) wirksam zu sein. Sie leiden aber auch unter einer begrenzten Nachhaltigkeit [Vezina-Im et al., 2017].

### Gesetzgebung und Regulation

Um die teils enormen Kosten solcher lokalen Maßnahmen sowie Rückfalleffekte zu vermeiden, sind seit einigen Jahren vermehrt gesetzgeberische beziehungsweise im weiteren Sinne „regulatorische“ Maßnahmen in der Diskussion. Ein drastisches Beispiel in dieser Kategorie sind Verbote bestimmter Getränke (Red Bull, Alcopops) [Pomeranz, 2012]. Auch die sogenannte Reformulierung, also die schrittweise Neu-Zusammensetzung von Nahrungsmitteln durch die Hersteller mit dem Ziel, gesündere Produkte anzubieten, fällt in diese Kategorie. Oftmals betreiben Hersteller diese Reformulierung bereits vor einer gesetzgeberischen Intervention, um dieser auszuweichen, oder beugen sich öffentlichem Druck. Auch die Begrenzung von Packungsgrößen kann eine sinnvolle Maßnahme zur Ernährungssteuerung sein: Seit den 70er-Jahren sind

Quelle: Mit freundlicher Genehmigung der Gesellschaft für Gesundheitsberatung GGB e. V., www.gesundheitsberatung.de, und des emu-Verlags, www.emu-verlag.de



die Verpackungsgrößen von SSBs zum Beispiel um mehr als 50 Prozent gestiegen. In den USA haben erste Bundesstaaten jetzt Maximalpackungsgrößen vorgeschrieben, was automatisch auch den Konsum senkt [Pomeranz, 2012; Welsh et al., 2013].

Ein neuerlich heiß diskutiertes Thema ist die sogenannte „Zuckersteuer“ beziehungsweise eine Steuer auf mit Zucker gesüßte Getränke („SSB-Tax“). Steuern im Bereich der Lebens- und Genussmittel sind nichts Ungewöhnliches – Alkohol und Tabak werden seit Jahrzehnten besteuert. Initial zielten diese Steuern jedoch vor allem auf die Verbesserung der Staatskasse ab; die eigentliche „Steuerungswirkung“ steht erst in jüngerer Zeit im Vordergrund.

Diese bedient sich eines Prinzips der Ökonomie; der sogenannten Elastizität [Colchero et al., 2015]. Sie beschreibt, wie sich Konsumverhalten bei Preisänderungen ändert. Bei wenig elastischen Produkten (oftmals jene, die man unbedingt braucht oder unbedingt will – von Grundnahrungsmitteln über Wohnen bis hin zum teuren Smartphone) ändert eine Preisänderung nur wenig am Konsumverhalten. Bei stark elastischen Produkten hingegen schwankt der Konsum in Abhängigkeit vom Preis: Eine Preissteigerung von 10 Prozent führt bei einem elastischen Produkt zu einer Konsumreduktion von 10 Prozent. Oftmals sind solche Reduktionen dann jedoch mit einem Mehrkonsum anderer Produkte assoziiert, solch ein Ausweichkonsum wird auch ökonomisch erfasst (Kreuzelastizität). Ein typisches kreuzelastisches Nahrungsmittel zu SSBs wären die beschriebenen Fruchtsäfte [Colchero et al., 2015]. Kreuzelastische Effekte sollten vor der Einführung einer Steuer bedacht werden.

Süße Nahrungsmittel sind teilelastisch – es findet keine 1:1-Konsumänderung als Reaktion auf eine Preisänderung statt, jedoch sind sehr wohl Konsumentenreaktionen zu verzeichnen. Preisänderungen können durch Zölle, direkte Besteuerung im Fertigungsprozess oder als Umsatzsteuer erreicht werden. Ein wichtiger Aspekt bei solchen Preisänderungen: Sie sind „regressiv“; Konsumenten mit geringem Einkommen reagieren empfindlicher auf Preisänderungen

als jene mit hohem Einkommen [Eyles et al., 2012; Finkelstein et al., 2013]. Die Preissteigerungen treffen demnach die sozial Schwachen, was auf den ersten Blick unfair wirkt. Allerdings sind ja genau diese Gruppen auch diejenigen mit dem ungünstigen Verhaltensprofil (sie konsumieren viel Zucker, stehen aber für individualprophylaktische Maßnahmen nur selten zur Verfügung) und sollen durch eine solche Maßnahme besonders angesprochen werden. Der unfaire Charakter der Preissteigerung führt dazu, dass sie schlussendlich weniger Zucker konsumieren und ihr Konsumverhalten überproportional gesünder wird. Eine Zuckersteuer kann vor allem eine sozial sinnvolle Maßnahme sein, wenn die Einnahmen gleichzeitig dazu genutzt werden, gesunde Lebensmittel günstiger zu machen – beispielsweise durch Steuersenkungen [Colchero et al., 2015; Eyles et al., 2012; Finkelstein et al., 2013; Andreyeva et al., 2010].

Seit 2010 wurden in zahlreichen Ländern Steuern auf Lebensmittel erhoben, um ungesundes Konsumverhalten zu kontrollieren. Finnland, Mexiko, Frankreich, das Vereinigte Königreich und Ungarn haben Zuckersteuern eingeführt; Portugal und Ungarn zudem eine Salzsteuer. Dänemark hatte eine „Fettsteuer“ eingeführt, diese aber mittlerweile wieder abgeschafft. Bei solchen Steuern unterscheidet man Mengensteuern, die die Menge des Produkts besteuern, von Ad-valorem-(oder Wert-)Steuern, die auf den Produktpreis anfallen. Letztere treffen vor allem teure Produkte; Ausweicheffekte auf Billigprodukte und große (billigere) Mengen sind dabei nahezu unausweichlich [Wright et al., 2017].

Die Wirksamkeit einer Zuckersteuer wurde durch eine Reihe von Studien untersucht (Tabelle 2). Gerade die sogenannten Mo-

dellierungen zeigten positive Effekte. Diese Studien messen jedoch keine wirklichen Effekte, sondern arbeiten unter bestimmten Annahmen. Dabei gehen Modellierungen beispielsweise nach folgendem Schema vor: Die Elastizität für SSBs ist  $\epsilon$ , eine Preissteigerung von  $\Delta p$  reduziert den SSB-Konsum demnach um  $\Delta c$ /Tag und führt damit zu einer Reduktion der Zuckerzufuhr um  $\Delta z$ /Tag; gleichzeitig findet eine Kreuzelastizität zu Fruchtsäften mit  $\epsilon_c$  statt, wodurch die Zuckerzufuhr um  $\Delta z_c$ /Tag gesteigert wird; die Nettoerhöhung der Zuckerzufuhr wird zu  $\Delta z_{net}$  Tausend weniger Fällen von Übergewicht in Deutschland führen.

Für die Auswirkungen einer Zuckersteuer auf Karieserfahrung und Übergewichtsprävalenz in Deutschland gibt es solche Modellierungen; diese zeigen moderate Gesundheitseffekte und bescheinigen einer solchen Steuer auch sinnvolle soziale Ausgleichseffekte. Danach gehen Karies und Übergewicht vor allem in sozial schwachen Schichten zurück; jüngere Männer aus bildungsfernen Schichten profitieren von einer solchen Steuer überproportional [Schwendicke und Stolpe, 2017; Schwendicke et al., 2016]. Die Effekte, die dann in der Realität gemessen werden, sind allerdings oftmals kleiner. Ein wichtiger Aspekt scheint die Höhe der Steuer zu sein. Aus politischen Opportunitäten heraus werden diese Steuern oft niedriger angesetzt als in den Modellierungen angenommen. Um deutlich messbare Effekte zu generieren, sind jedoch oftmals Preissteigerungen von circa 15–20 Prozent notwendig [Vezina-Im et al., 2017]. Die öffentliche Unterstützung für jegliche Steuern dieser Art ist allerdings – unabhängig von deren Höhe und Wirksamkeit – gering [Wright et al., 2017]. Experimentelle Studien existieren keine, allerdings sind diese auch kaum umsetzbar.

## Schlussfolgerungen

Die empfohlene maximale Tagesenergiemenge, die mit Zucker, also Mono- und Disacchariden, gedeckt werden sollte, liegt bei fünf bis zehn Prozent. Die Realität liegt teilweise bei einem Vielfachen. Der Zuckerkonsum ist dabei überwiegend bei jüngeren

CME AUF ZM-ONLINE

Zucker – der neue Tabak?



Für eine erfolgreich gelöste Fortbildung erhalten Sie 2 CME-Punkte der BZÄK/DGZMK.

## Studien zur „Zuckersteuer“ [nach Wright et al., 2017].

Studie	Zahl der Studien	Studien mit positivem Effekt
Modellierungen	17	16
Experimente	0	0
Beobachtungen	8	4

Tabelle 2: Studien zur „Zuckersteuer“,  
Quelle: F. Schwendicke [nach Wright et al., 2017]

Menschen aus bildungsfernen und einkommensschwachen Schichten besonders hoch; hier werden vor allem mit Zucker gesüßte Getränke (SSBs) übermäßig konsumiert. Ein hoher Zuckerkonsum ist nachweislich Risikofaktor für zahlreiche allgemein- und zahnmedizinische Erkrankungen. Maßnahmen zur Begrenzung des Zuckerkonsums können auf verschiedenen Ebenen wirken:

- In der Zahnarztpraxis im Rahmen individualprophylaktischer Beratungen: Hier sind neben Informationsvermittlung (Aufklärung) weitere Interventionen, die eine nachhaltige Verhaltensänderung bewirken, gefragt. Insgesamt ist die Wirksamkeit solcher 1:1-Beratungen begrenzt; zudem werden nur jene erreicht, die zahnärztliche Leistungen in Anspruch nehmen. Gerade die Risikokonsumenten mit übermäßiger Zuckerezufuhr werden seltener erreicht.
- Lokale Umweltfaktoren können optimiert werden, um einen gesünderen Alltag zu ermöglichen: Diese Maßnahmen erreichen breitere Bevölkerungsschichten, sind aber relativ teuer. Die Studienlage hierzu ist ebenfalls begrenzt; initial liegt wahrscheinlich eine relativ hohe Wirksamkeit vor, die jedoch langfristig nachlässt (begrenzte Nachhaltigkeit).
- Gesetzgeberische und regulatorische Maßnahmen werden zunehmend diskutiert und auch eingesetzt: Verbote, der Zwang zur Produktreformulierung,

eine Packungsgrößenbegrenzung oder Besteuerung fallen in diese Kategorie. Gerade eine „Zuckersteuer“ (unter anderem eine Steuer auf zuckergesüßte Getränke) scheint geeignet, bei den Hochrisikogruppen, also den jungen Menschen aus bildungsfernen und einkommensschwachen Schichten, eine Verhaltensänderung zu bewirken. Die generierten Steuereinnahmen sollten idealerweise eingesetzt werden, um gesündere Lebensmittel günstiger zu machen oder gesundes Verhalten zu unterstützen. Eine wirksame Begrenzung des Zuckerkonsums ist dringend geboten, um die meisten „Volkskrankheiten“ (Diabetes, Übergewicht, Karies, Parodontitis) nachhaltig zu bekämpfen.

PD Dr. Falk Schwendicke, MDPH  
Stellvertretender Abteilungsleiter  
Oberarzt  
Abteilung für Zahnerhaltung und Präventivzahnmedizin, CharitéCentrum 3 für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde  
Charité – Universitätsmedizin Berlin  
Alßmannshäuser Str. 4–6  
14197 Berlin  
falk.schwendicke@charite.de



Die Literaturliste kann auf [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de) abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.



Foto: privat

### PD Dr. Falk Schwendicke, MDPH

- 2009: Promotion, Thema: Peptidische Inhibitoren einer Filarien-chitinase – Auffindung und Charakterisierung, Institut für Biochemie, Charité – Universitätsmedizin Berlin (Prof. Dr. W. Höhne), Note: ‚magna cum laude‘
- 2009–2012: Zahnarzt, Banbury Dental Practice, 35 High Street, Banbury, Oxfordshire, Vereinigtes Königreich
- 2012–2013: Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Klinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- 2013: Oberarzt, Abteilung für Zahnerhaltung und Präventivzahnmedizin, Charité – Universitätsmedizin Berlin
- seit 2015: Editorial Board des Journal of Dental Research
- seit 2015: Sprecher des Fachbereichs Zahnmedizin und Vorstand im Deutschen Netzwerk Evidenzbasierte Medizin (DNEbM)
- seit 2015: Stellvertretender Abteilungsleiter, Abteilung für Zahnerhaltung und Präventivzahnmedizin, Charité – Universitätsmedizin Berlin
- 2015: Venia Legendi für das Fach Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde durch die Medizinische Fakultät der Charité – Universitätsmedizin Berlin  
Spezialist für restaurative und präventive Zahnmedizin (Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung)

## INFO

**Fortbildungen im Überblick**

<b>Abrechnung</b>	LZK Rheinland-Pfalz	S. 51	<b>Interdisziplinäre ZHK</b>	Vorpommern	S. 57
	ZÄK Bremen	S. 51		ZÄK Hamburg	S. 56
	LZK/ZÄK/BZK			ZÄK Mecklenburg-	
<b>Akupunktur</b>	Berlin/Brandenburg	S. 54	Vorpommern	S. 57	
	LZK/ZÄK/BZK		ZÄK Bremen	S. 52	
	Berlin/Brandenburg	S. 55			
<b>Allgemeine ZHK</b>	LZK Rheinland-Pfalz	S. 51	<b>Kieferorthopädie</b>	LZK/ZÄK/BZK	
	ZÄK Bremen	S. 52		Berlin/Brandenburg	S. 54
	BZK Pfalz	S. 53		ZÄK Westfalen-Lippe	S. 56
	LZK Sachsen	S. 55		ZÄK Bremen	S. 51
<b>Allgemeinmedizin</b>	LZK/ZÄK/BZK		<b>Kommunikation</b>	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 56
	Berlin/Brandenburg	S. 54		LZK/ZÄK/BZK	
	ZÄK Bremen	S. 51		Berlin/Brandenburg	S. 54
<b>Alterszahnheilkunde</b>	ZÄK Mecklenburg-		<b>Konservierende ZHK</b>	LZK Sachsen	S. 55
<b>Anästhesie</b>	Vorpommern	S. 57		Berlin/Brandenburg	S. 54
<b>Ästhetik</b>	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 55		LZK Sachsen	S. 55
<b>Bildgebende Verfahren</b>	KZV Baden-Württemberg	S. 57	<b>Marketing</b>	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 55
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 55		BZK Pfalz	S. 53
	ZÄK Hamburg	S. 56		ZÄK Bremen	S. 51
<b>Chirurgie</b>	ZÄK Bremen	S. 53	<b>Parodontologie</b>	ZÄK Hamburg	S. 56
	ZÄK Hamburg	S. 57		<b>Patientenbeziehung</b>	ZÄK Bremen
<b>Dentale Fotografie</b>	ZÄK Bremen	S. 52	<b>Praxismanagement</b>	LZK/ZÄK/BZK	
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 55		Berlin/Brandenburg	S. 54
<b>Endodontie</b>	LZK/ZÄK/BZK		<b>Prophylaxe</b>	ZÄK Hamburg	S. 56
	Berlin/Brandenburg	S. 54		ZÄK Bremen	S. 51
	ZÄK Hamburg	S. 56		LZK/ZÄK/BZK	
<b>Ergonomie</b>	ZÄK Bremen	S. 52	<b>Prothetik</b>	Berlin/Brandenburg	S. 53
	ZÄK Mecklenburg-			ZÄK Hamburg	S. 56
	Vorpommern	S. 57		<b>Recht</b>	ZÄK Bremen
<b>Ernährung</b>	ZÄK Bremen	S. 51	<b>Restaurative ZHK</b>	BZK Pfalz	S. 53
	ZÄK Mecklenburg-			LZK/ZÄK/BZK	
<b>Ganzheitliche ZHK</b>	ZÄK Mecklenburg-		<b>ZFA</b>	Berlin/Brandenburg	S. 53
				BZK Pfalz	S. 53
				ZÄK Westfalen-Lippe	S. 55

**Fortbildungen der Zahnärztekammern****Seite 51****Kongresse****Seite 57****Hochschulen****Seite 58****Wissenschaftliche Gesellschaften****Seite 59**

Bei Nachfragen: Deutscher Ärzteverlag, Barbara Walter [zm-termine@aerzteverlag.de](mailto:zm-termine@aerzteverlag.de), Tel.: 02234/7011-293  
 Hier geht es zur Registrierung [www.zm-online.de/registrierung](http://www.zm-online.de/registrierung)



## Kammern und KZVen

### LZK Rheinland-Pfalz



#### Fortbildungsveranstaltungen von LZK Rheinland-Pfalz

**Fachgebiet:** Allgemeine Zahnheilkunde, Konservierende Zahnheilkunde  
**Thema:** Adhäsive Zahnmedizin mit Komposit – Ein Nachmittag mit 100% hands-on  
**Referent/in:** Prof. Dr. Roland Frankenberger  
**Termin:** 21.08.2019, 15.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Institut Bildung und Wissenschaft Landes Zahnärztekammer RLP, Langenbeckstr. 2, 55131 Mainz  
**Kurs-Nr.:** 198138  
**Kursgebühr:** 270 EUR  
**Anmeldung:** kuball@lzk.de

**Fachgebiet:** Allgemeine Zahnheilkunde, Arbeitssicherheit, Bildgebende Verfahren  
**Thema:** Digitale Volumentomographie Teil 1 & 2  
**Referent/in:** Hauptreferent und wissenschaftlicher Leiter: OA Dr. Matthias Burwinkel (Mainz), Referenten: diverse  
**Termin:** 28.08.2019, 13.00 – 19.00 Uhr  
 27.11.2019, 12.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Der theoretische Teil findet im Institut Bildung und Wissenschaft in der Landes Zahnärztekammer Rheinland-Pfalz, Langenbeckstr. 2, 55131 Mainz, statt. Der praktische Teil findet direkt nebenan in der Klinik und Poliklinik für Zahn-, Mund- und Kiefererkrankungen, Augustusplatz 2, 55131 Mainz, statt  
**Kurs-Nr.:** 198162  
**Kursgebühr:** 890 EUR  
**Anmeldung:** lazic@lzk.de

**Fachgebiet:** Allgemeine Zahnheilkunde, Funktionslehre, Ganzheitliche Zahnheilkunde  
**Thema:** Curriculum Funktionsdiagnostik  
**Referent/in:** diverse  
**Termin:** 05.09.2019 – 05.09.2020, 11.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Institut Bildung und Wissenschaft der LZK Rheinland-Pfalz, Langenbeckstraße 2, 55131 Mainz  
**Fortbildungspunkte:** 159  
**Kurs-Nr.:** 198141  
**Kursgebühr:** 7.980 EUR, für Zahntechniker 3.480 EUR  
**Anmeldung:** albrecht-ochss@lzk.de

**Fachgebiet:** Abrechnung, Chirurgie  
**Thema:** Oralchirurgisches Kompendium Modul 4: Oralchirurgische Eingriffe richtig durchgeführt – richtig abgerechnet  
**Referent/in:** San.-Rat Dr. Peter Mohr; Gaby Tressel  
**Termin:** 11.09.2019, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Institut Bildung und Wissenschaft Landes Zahnärztekammer RLP, Langenbeckstr. 2, 55131 Mainz  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 198114  
**Kursgebühr:** 160 EUR  
**Anmeldung:** kuball@lzk.de

**Information und Anmeldung:**  
 LZK Rheinland-Pfalz  
 Langenbeckstr. 2, 55131 Mainz  
 Tel.: 06131 96136-60  
 Fax: 06131 96136-89  
 Mail: aushilfe@lzk.de  
 www.lzk.de

## ZÄK Bremen



#### Fortbildungsveranstaltungen von Zahnärztekammer Bremen

**Fachgebiet:** Patientenbeziehung, Prophylaxe, ZFA  
**Thema:** Zunge und Mundschleimhaut – Veränderungen erkennen und beurteilen. Ein Kurs für DHs, ZMPs, ZMFs  
**Referent/in:** Dr. Eva Meierhöfer  
**Termin:** 16.08.2019, 12.30 – 18.30 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 19027  
**Kursgebühr:** 278 EUR

**Fachgebiet:** Kommunikation, Praxismanagement, Qualitätsmanagement, Recht, ZFA  
**Thema:** Betriebswirtschaft für Zahnmedizinische Fachangestellte – Kompetenz steigern mit betriebswirtschaftlichem Know-how  
**Referent/in:** Stefanie von Sierakowski  
**Termin:** 16.08.2019, 14.00 – 19.00 Uhr  
 17.08.2019, 09.00 – 15.00 Uhr  
**Ort:** Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 13  
**Kurs-Nr.:** 19059  
**Kursgebühr:** 295 EUR

**Fachgebiet:** Ernährung, Parodontologie, Prophylaxe  
**Thema:** Kann man Parodontitis „gesund essen“? – Wirken sich gesunde Ernährung, Mineralien und Vitamine auf das Parodontium aus? Ein Kurs für DHs und ZMPs  
**Referent/in:** Dr. Rudolf Meierhöfer  
**Termin:** 17.08.2019, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 19046  
**Kursgebühr:** 286 EUR

**Fachgebiet:** Parodontologie, Prophylaxe, ZFA  
**Thema:** Allgemein-Erkrankungen und Parodontitis – Zusammenhänge erkennen – Therapieansätze finden  
**Referent/in:** Solveyg Hesse  
**Termin:** 21.08.2019, 14.00 – 18.30 Uhr  
**Ort:** Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** 19066  
**Kursgebühr:** 212 EUR

**Fachgebiet:** Kommunikation, ZFA  
**Thema:** Und jetzt ans Telefon – Cooler Arbeitsplatz oder Herausforderung?  
**Referent/in:** Rubina Ordemann  
**Termin:** 21.08.2019, 15.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen Dependance Bremerhaven, Langener Landstr. 173, 27580 Bremerhaven  
**Kurs-Nr.:** 19764  
**Kursgebühr:** 25 EUR

**Fachgebiet:** Alterszahnheilkunde, Prophylaxe, ZFA  
**Thema:** Golden Oldies – Der ältere Patient – Eine Herausforderung in der Prophylaxe? Der 8. Schritt  
**Referent/in:** Nicole Graw  
**Termin:** 22.08.2019, 19.00 – 22.00 Uhr  
**Ort:** Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 4  
**Kurs-Nr.:** 19038  
**Kursgebühr:** 170 EUR

**Fachgebiet:** Abrechnung, ZFA  
**Thema:** ZE II – für Profis: Ein Seminar für Abrechnungsprofis im Bereich der ZE-Abrechnung  
**Referent/in:** Regina Granz  
**Termin:** 23.08.2019, 14.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 19010  
**Kursgebühr:** 198 EUR

**Fachgebiet:** Prophylaxe, ZFA  
**Thema:** Diabetespatienten – Herzlich willkommen – Der 6. Schritt: Diabetespatienten optimal betreuen  
**Referent/in:** Sona Alkozei

**Termin:**

23.08.2019, 14.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 19024  
**Kursgebühr:** 198 EUR

**Fachgebiet:** Allgemeine Zahnheilkunde, Prophylaxe, ZFA

**Thema:** Prophylaxe: auf ein Neues – Für Prophylaxe-Wiedereinsteiger  
**Referent/in:** Dr. Jan Peter Reineke, Ester Hoekstra, Anja Werner

**Termin:**

23.08.2019, 15.00 – 18.30 Uhr  
 24.08.2019, 09.00 – 14.00 Uhr  
**Ort:** Freitag: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte/ Samstag: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Dependance Buschhöhe, Freitag: Universitätsallee 25 / Samstag: Buschhöhe 8, 28359/ 28357 Bremen  
**Kurs-Nr.:** 19015  
**Kursgebühr:** 338 EUR

**Fachgebiet:** Abrechnung, ZFA

**Thema:** Buchführung für Einsteiger – Ein Kurs für PartnerInnen der InhaberInnen und Führungspersonal

**Referent/in:** Ann-Kathrin Grieße

**Termin:**

24.08.2019, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 19211  
**Kursgebühr:** 322 EUR (ZÄ), 258 EUR (ZFA)

**Fachgebiet:** Kieferorthopädie, Psychosomatik, ZFA

**Thema:** Hilfe bei Zähneknirschen und Kieferspannung: Eutonie – die gute Spannung

**Referent/in:** Karin Coch

**Termin:**

24.08.2019, 10.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 19529  
**Kursgebühr:** 296 EUR

**Fachgebiet:** Abrechnung, Kommunikation, Prophylaxe, Qualitätsmanagement, ZFA

**Thema:** Die professionelle Prophylaxemanagerin – Für fortgebildete ZFAs im Bereich Prophylaxe, ZMPs, ZMFs und DHs

**Referent/in:** Nicole Graw, Rubina Ordemann, Regina Granz

**Termin:**

28.08.2019, 14.00 – 20.00 Uhr  
 25.09.2019, 14.00 – 20.00 Uhr  
 25.10.2019, 14.00 – 20.00 Uhr  
 13.11.2019, 14.00 – 20.30 Uhr

**Ort:** Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

**Fortbildungspunkte:** 32

**Kurs-Nr.:** 19075

**Kursgebühr:** 1.465 EUR

Anzeige

## Landeszahnärztekammer Hessen



www.lzkh.de



Fortbildungsakademie Zahnmedizin  
 Hessen GmbH  
 Rhonestraße 4, 60528 Frankfurt  
 069/427275-0

Aktuelle Fortbildungen  
 und Informationen unter:  
[www.fazh.de](http://www.fazh.de)



**Fachgebiet:** Abrechnung, ZFA

**Thema:** GOZ Teil I – Basics – „BEMA denken heißt Geld verschenken“

**Referent/in:** Silvia Syväri

**Termin:**

28.08.2019, 14.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

**Fortbildungspunkte:** 8

**Kurs-Nr.:** 19000

**Kursgebühr:** 170 EUR

**Fachgebiet:** Abrechnung, Implantologie, Prophylaxe, ZFA

**Thema:** Prophylaxe beim Implantatpatienten – Sichern Sie den Erfolg der Implantologie

**Referent/in:** Sona Alkozei

**Termin:**

30.08.2019, 14.00 – 19.00 Uhr  
 31.08.2019, 09.00 – 16.00 Uhr

**Ort:** Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte und Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen Dependance Buschhöhe, Universitätsallee 25 und Buschhöhe 8, 28359 und 28357 Bremen

**Fortbildungspunkte:** 17

**Kurs-Nr.:** 19041

**Kursgebühr:** 266 EUR

**Fachgebiet:** Kommunikation, Patientenbeziehung, Psychologie, ZFA

**Thema:** Der dementiell veränderte Patient – Die Herausforderung des Behandlungstages

**Referent/in:** Wolfram Jost und

Dr. Daniel Combé

**Termin:**

30.08.2019, 14.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

**Fortbildungspunkte:** 5

**Kurs-Nr.:** 19205

**Kursgebühr:** 272 EUR (ZÄ),

218 EUR (ZFA)

**Fachgebiet:** Allgemeine Zahnheilkunde, ZFA

**Thema:** Ersterwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz – Röntgen nur „mit Schein“

**Referent/in:** Martin Sztraka, Rubina Ordemann

**Termin:**

30.08.2019, 14.00 – 19.30 Uhr  
 31.08.2019, 09.00 – 14.30 Uhr

**Ort:** Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

**Kurs-Nr.:** 19912

**Kursgebühr:** 144 EUR

**Fachgebiet:** Dentale Fotografie, ZFA

**Thema:** Dentalfotografie – Praktische Übungen und Einstellungsoptimierung, Tipps und Tricks

**Referent/in:** Klaus-Dieter Fröhlich

**Termin:**

31.08.2019, 09.00 – 15.00 Uhr

**Ort:** Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen

**Fortbildungspunkte:** 9

**Kurs-Nr.:** 19208

**Kursgebühr:** 328 EUR (ZÄ), 262 EUR (ZFA)

**Fachgebiet:** Kommunikation, ZFA

**Thema:** Und jetzt ans Telefon – Cooler Arbeitsplatz oder Herausforderung?

**Referent/in:** Rubina Ordemann

**Termin:**

04.09.2019, 15.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

**Kurs-Nr.:** 19704

**Kursgebühr:** 25 EUR

**Fachgebiet:** Recht, ZFA

**Thema:** Richtig vererben – so geht's!

**Referent/in:** Dr. Daniel Combé

**Termin:**

05.09.2019, 19.00 – 21.00 Uhr

**Ort:** Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

**Fortbildungspunkte:** 2

**Kurs-Nr.:** 19207

**Kursgebühr:** 160 EUR (ZÄ), 128 EUR (ZFA)

**Fachgebiet:** Allgemeine

Zahnheilkunde, ZFA

**Thema:** Röntgenaktualisierung – Alle (5) Jahre wieder

**Referent/in:** Wolfram Jost

**Termin:**

07.09.2019, 09.00 – 12.00 Uhr

**Ort:** Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

**Fortbildungspunkte:** 9

**Kurs-Nr.:** 19902

**Kursgebühr:** 95 EUR

**Fachgebiet:** Ergonomie,

Prophylaxe, ZFA

**Thema:** Mechanisches Scaling – leicht gemacht! – Erfolg durch eine systematische Arbeitsweise!

Ein Kurs für ZMPs, ZMFs und DHs

**Referent/in:** PD Dr. Christian Graetz

**Termin:**

07.09.2019, 09.00 – 16.00 Uhr

**Ort:** Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen

**Fortbildungspunkte:** 9

**Kurs-Nr.:** 19034

**Kursgebühr:** 299 EUR

**Fachgebiet:** Prophylaxe, ZFA  
**Thema:** Mit Leichtigkeit durch die Prophylaxe – Ohne Druck zum Erfolg  
**Referent/in:** Sandra Eickhoff  
**Termin:**  
 11.09.2019, 14.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen Dependence Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 19036  
**Kursgebühr:** 195 EUR

**Fachgebiet:** Abrechnung, ZFA  
**Thema:** BEMA Teil I – Grundlagen der BEMA-Abrechnung  
**Referent/in:** Birthe Gerlach  
**Termin:**  
 11.09.2019, 14.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 19002  
**Kursgebühr:** 170 EUR

**Fachgebiet:** Chirurgie, Implantologie, Prothetik, ZFA  
**Thema:** Ihr Einstieg in die digitale Implantologie – Live-3D-Patientenplanung mit volldigitalem Provisorium und Hands-On  
**Referent/in:** Ulf Neveling  
**Termin:**  
 11.09.2019, 15.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Dependence Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 19514  
**Kursgebühr:** 144 EUR

**Information und Anmeldung:**  
 Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen  
 Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
 Tel.: 0421 33303-70  
 Fax: 0421 33303-23  
 Mail: info@fizaek-hb.de oder d.wolff@fizaek-hb.de  
 www.fizaek-hb.de

## BZK Pfalz



### Fortbildungsveranstaltungen von BZK Pfalz

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Glänzen bei der OP: Chirurgische Assistenz von A bis Z  
**Termin:**  
 28.08.2019, 14.30 – 17.00 Uhr  
**Ort:** BZK Pfalz, Brunhildenstraße 1, 67059 Ludwigshafen  
**Kurs-Nr.:** 20190828  
**Kursgebühr:** 45 EUR

**Fachgebiet:** Restaurative Zahnheilkunde  
**Thema:** Kompositrestaurationen auch in schwierigen Fällen  
**Termin:**  
 31.08.2019, 09.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** BZK Pfalz, Brunhildenstr. 1, 67059 Ludwigshafen  
**Fortbildungspunkte:** 5

**Kurs-Nr.:** 20190831  
**Kursgebühr:** 100 EUR

**Fachgebiet:** Marketing, Praxismanagement  
**Thema:** Die Praxishomepage – rechtlich sicher gestalten  
**Termin:**  
 04.09.2019, 15.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** BZK Pfalz, Brunhildenstr. 1, 67059 Ludwigshafen  
**Fortbildungspunkte:** 4  
**Kurs-Nr.:** 20190904  
**Kursgebühr:** 50 EUR

**Fachgebiet:** Allgemeine Zahnheilkunde  
**Thema:** Aus der dentalen Trickkiste: Ästhetik braucht Funktion  
**Termin:**  
 11.09.2019, 15.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** BZK Pfalz, Brunhildenstr. 1, 67059 Ludwigshafen  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 20190911  
**Kursgebühr:** 100 EUR

**Information und Anmeldung:**  
 Bezirkszahnärztekammer Pfalz  
 Tel.: 0621 5969211  
 Fax: 0621 622972  
 Mail: Claudia.Kudoke@bzk-pfalz.de  
 www.bzk-pfalz.de

## LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg



### Fortbildungsveranstaltungen von Philipp-Pfaff-Institut

**Fachgebiet:** Restaurative ZHK  
**Thema:** Die Kompositrestauration – ein praktischer Arbeitskurs ohne Theorie  
**Referent/in:** Univ.-Prof. Dr. med. dent. Roland Frankenberger, Marburg  
**Termin:**  
 24.07.2019, 14.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Philipp-Pfaff-Institut, Alßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin  
**Kurs-Nr.:** 4075.0  
**Kursgebühr:** 355 EUR

**Fachgebiet:** Prophylaxe  
**Thema:** Maschinelle Belagsentfernung mit Schall-, Ultraschall- und Luft-Pulver-Wasserstrahlsystemen: Intensivworkshop am Phantomkopf  
**Referent/in:** DH Aydan Sachs, Münster; Dr. med. dent. Martin Sachs, Münster  
**Termin:**  
 10.08.2019, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Philipp-Pfaff-Institut, Alßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin  
**Kurs-Nr.:** 3086.5  
**Kursgebühr:** 275 EUR



## Fortbildungen, die begeistern!

**Tageskurs MIMI®**  
 Minimalinvasive Methodik der Implantation, inklusive IDS (interner, direkter Sinuslift)



**Tageskurs BioWin!-Zirkon-Implantate, Smart Grinder**  
 „Zirkon ist nicht schwieriger, aber anders!“

**ZFA Marketing-/Assistenzkurs:**

30. + 31. August  
 13. + 14. September u. a.

Info-Hotline:  
 0 6734 91 40 80



**10**  
**FORT**  
**BILDUNGS**  
**PUNKTE**  
**PRO TAG**

## BioWin! Das sichere Zirkon-Implantat

- Kein Mikrosplatt
- Aluminiumoxidanteil (Al<sub>2</sub>O<sub>3</sub>) nur 0,25 % (Im Vergleich dazu ein ATZ-Zirkon-Implantat: 25 % Al<sub>2</sub>O<sub>3</sub>)
- Erfolgreich seit 2004
- Bestes Preis-/Leistungs-Verhältnis für Ihren Erfolg



champions  implants  
 www.champions-implants.com



**Fachgebiet:** Allgemeinmedizin  
**Thema:** Den Patienten entspannt entlassen: Massagetechniken für die Kau- und Nackenmuskulatur  
**Referent/in:** ZÄ Anne Bandel, Berlin  
**Termin:** 14.08.2019, 15.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin  
**Kurs-Nr.:** 6052.7  
**Kursgebühr:** 155 EUR

**Fachgebiet:** Abrechnung  
**Thema:** Auffrischung der Kenntnisse in Abrechnung und Verwaltung: Die Grundlagen (Kurs für (Wieder-)Einsteiger)  
**Referent/in:** ZFA Annette Göpfert, Berlin; ZMV Claudia Gramenz, Berlin  
**Termin:** 16.08.2019, 15.00 – 19.00 Uhr  
 17.08.2019, 09.00 – 15.00 Uhr  
**Ort:** Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin  
**Kurs-Nr.:** 9055.32  
**Kursgebühr:** 245 EUR

**Fachgebiet:** Praxismanagement  
**Thema:** Vorsprung durch Teamgeist  
**Referent/in:** Dipl.-Psych. Katja Nathaly Fritsch, Berlin  
**Termin:** 17.08.2019, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 5136.4  
**Kursgebühr:** 215 EUR

**Fachgebiet:** Praxismanagement  
**Thema:** GOZ – Sicherer Umgang mit der privaten Gebührenordnung: Die Grundlagen  
**Referent/in:** Helen Möhrke, Berlin  
**Termin:** 17.08.2019, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 9107.11  
**Kursgebühr:** 185 EUR

**Fachgebiet:** Abrechnung  
**Thema:** Ab- und Berechnung intensiv: Prothetik  
**Referent/in:** ZMV Emine Parlak, Berlin  
**Termin:** 23.08.2019, 14.00 – 19.00 Uhr  
 24.08.2019, 09.00 – 16.00 Uhr

**Ort:** Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin  
**Kurs-Nr.:** 9124.7  
**Kursgebühr:** 245 EUR

**Fachgebiet:** Praxismanagement  
**Thema:** Englisch im Behandlungszimmer  
**Referent/in:** Anke Roux, Paris  
**Termin:** 23.08.2019, 14.00 – 19.00 Uhr  
 24.08.2019, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin  
**Kurs-Nr.:** 9142.1  
**Kursgebühr:** 235 EUR

**Fachgebiet:** Praxismanagement  
**Thema:** Basiswissen für Quereinsteiger in der Zahnarztpraxis  
**Referent/in:** Helen Möhrke, Berlin  
**Termin:** 24.08.2019, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin  
**Kurs-Nr.:** 5152.1  
**Kursgebühr:** 175 EUR

**Fachgebiet:** Prophylaxe  
**Thema:** Zahnhartsubstanzdefekte in der Prophylaxe erkennen und behandeln  
**Referent/in:** DH Sabine Meyer-Loos, Lübeck  
**Termin:** 24.08.2019, 09.00 – 15.00 Uhr  
**Ort:** Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin  
**Kurs-Nr.:** 3220.0  
**Kursgebühr:** 245 EUR

**Fachgebiet:** Praxismanagement  
**Thema:** Auch in der Zahnarztpraxis: Optimales Aussehen und sicheres Auftreten – unsere Wirkung auf Patienten mit und ohne Worte  
**Referent/in:** Dr. med. dent. Martina Obermeyer, Schlehdorf; Lisa Obermeyer, Stockholm  
**Termin:** 30.08.2019, 14.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin  
**Kurs-Nr.:** 5151.1  
**Kursgebühr:** 175 EUR

**Fachgebiet:** Prophylaxe  
**Thema:** Der Einstieg in die professionelle Zahnreinigung  
**Referent/in:** ZMP Genoveva Schmid, Berlin

**Termin:** 30.08.2019, 14.00 – 18.00 Uhr  
 31.08.2019, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin  
**Kurs-Nr.:** 3007.51  
**Kursgebühr:** 445 EUR

**Fachgebiet:** Endodontie  
**Thema:** Refresher 2019: Endodontie (Revisionen endodontischer Misserfolge)  
**Referent/in:** Univ.-Prof. Dr. med. dent. Michael Hülsmann, Göttingen  
**Termin:** 31.08.2019, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 4076.0  
**Kursgebühr:** 295 EUR

**Fachgebiet:** Praxismanagement  
**Thema:** Praxisführung: Probleme und Lösungen  
**Referent/in:** Dr. med. dent. Martina Obermeyer, Schlehdorf  
**Termin:** 31.08.2019, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 5143.4  
**Kursgebühr:** 245 EUR

**Fachgebiet:** Prophylaxe  
**Thema:** Der richtige Schliff für Ihre Prophylaxe- und Parodontalinstrumente: Die moderne Methode mit der sicheren Technik  
**Referent/in:** Dipl.-DH Trudy Roulet-Mehrens, Berlin  
**Termin:** 04.09.2019, 14.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin  
**Kurs-Nr.:** 3300.1  
**Kursgebühr:** 185 EUR

**Fachgebiet:** Prophylaxe  
**Thema:** Refresher 2019 für ZMP: Weiß – Weiß – Weiß: MEINS und DEINS!  
**Referent/in:** Annette Schmidt, Tutzing  
**Termin:** 04.09.2019, 12.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin  
**Kurs-Nr.:** 3310.2  
**Kursgebühr:** 245 EUR

**Fachgebiet:** Abrechnung  
**Thema:** PAR komplett – Parodontologie in der Abrechnung  
**Referent/in:** Helen Möhrke, Berlin  
**Termin:** 04.09.2019, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 9063.10  
**Kursgebühr:** 155 EUR

**Fachgebiet:** Konservierende Zahnheilkunde  
**Thema:** Pulpotomie von bleibenden Zähnen – Ein Workshop für die tägliche Praxis  
**Referent/in:** ZA Georg Benjamin, Berlin  
**Termin:** 06.09.2019, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin  
**Kurs-Nr.:** 4054.0  
**Kursgebühr:** 165 EUR

**Fachgebiet:** Praxismanagement  
**Thema:** Pfaff on tour: Trainingscamp wirtschaftlicher Erfolg der ZAP (für Zahnärzte/innen)  
**Referent/in:** Dipl.-oec. Hans-Dieter Klein, Stuttgart  
**Termin:** 06.09.2019, 15.00 – 19.00 Uhr  
 07.09.2019, 09.00 – 17.00 Uhr  
 08.09.2019, 09.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin  
**Kurs-Nr.:** 5201.1  
**Kursgebühr:** 715 EUR

**Fachgebiet:** Prophylaxe  
**Thema:** DH-Refresher 2019: Die personalisierte Parodontitis-therapie – ein Gesamtkonzept mit Herz und Verstand  
**Referent/in:** Prof. Dr. Thorsten M. Ausschill, MBA, Marburg  
**Termin:** 06.09.2019, 16.00 – 19.00 Uhr  
 07.09.2019, 09.00 – 14.00 Uhr  
**Ort:** Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin  
**Kurs-Nr.:** 3210.0  
**Kursgebühr:** 275 EUR

**Fachgebiet:** Kinderzahnheilkunde  
**Thema:** Theorie und Praxis für Extraktionen, kleine oralchirurgische Eingriffe und seltene Erkrankungen in der Kinderzahnmedizin

**Referent/in:** ZA Ufuk Adali, Berlin;  
ZA Karim Elhennawy, Berlin; Dr.  
med. dent. Christian Finke, Berlin  
**Termin:**  
07.09.2019, 09.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Philipp-Pfaff-Institut,  
Aßmannshäuser Straße 4–6,  
14197 Berlin  
**Kurs-Nr.:** 4058.0  
**Kursgebühr:** 325 EUR

**Fachgebiet:** Akupunktur  
**Thema:** Refresher 2019:  
Akupunktur  
**Referent/in:** Dr. med. dent.  
Hans Ulrich Markert, Leipzig  
**Termin:**  
07.09.2019, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Philipp-Pfaff-Institut,  
Aßmannshäuser Straße 4–6,  
14197 Berlin  
**Kurs-Nr.:** 6182.0  
**Kursgebühr:** 265 EUR

**Fachgebiet:** Abrechnung  
**Thema:** BEMA – Sicherer Umgang  
mit der Kassenabrechnung:  
Die Grundlagen  
**Referent/in:** Helen Möhrke, Berlin  
**Termin:**  
07.09.2019, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Philipp-Pfaff-Institut,  
Aßmannshäuser Straße 4–6,  
14197 Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 9040.10  
**Kursgebühr:** 185 EUR

**Fachgebiet:** Abrechnung  
**Thema:** Auffrischung der Kenntnisse  
in Abrechnung und Verwaltung:  
GOZ – der Einstieg in die  
privatzahnärztliche Abrechnung  
**Referent/in:** ZFA Annette Göpfert,  
Berlin; ZMV Claudia Gramenz,  
Berlin  
**Termin:**  
11.09.2019, 14.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Philipp-Pfaff-Institut,  
Aßmannshäuser Straße 4–6,  
14197 Berlin  
**Kurs-Nr.:** 9139.0  
**Kursgebühr:** 165 EUR

**Information und Anmeldung:**  
Philipp-Pfaff-Institut  
Fortbildungseinrichtung der Zahn-  
ärztekammer Berlin und Landes-  
zahnärztekammer Brandenburg,  
Aßmannshäuser Str. 4–6  
14197 Berlin  
Tel.: 030 4147250  
Fax: 030 4148967  
Mail: info@pfaff-berlin.de  
www.pfaff-berlin.de/kursboerse/

## LZK Sachsen



### Fortbildungsveranstaltungen von LZK Sachsen

**Fachgebiet:** Konservierende ZHK,  
Restaurative Zahnheilkunde  
**Thema:** Praktischer Arbeitskurs  
Komposit von A-Z (keine Theorie)  
**Referent/in:** Prof. Dr. med. dent.  
Roland Frankenberger, Marburg  
**Termin:**  
17.08.2019, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsakademie der  
LZK Sachsen, Schützenhöhe 11,  
01099 Dresden  
**Fortbildungspunkte:** 10  
**Kurs-Nr.:** D 66/19  
**Kursgebühr:** 370 EUR

**Fachgebiet:** Allgemeine  
Zahnheilkunde  
**Thema:** Aus Erfahrung lernen:  
Neues und Bewährtes aus der  
dentalen Trickkiste  
**Referent/in:** Dr. Wolfram Bücking,  
Wangen/Allgäu  
**Termin:**  
07.09.2019, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsakademie der  
LZK Sachsen, Schützenhöhe 11,  
01099 Dresden  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** D 71/19  
**Kursgebühr:** 265 EUR

**Information und Anmeldung:**  
Fortbildungsakademie der  
LZK Sachsen  
Schützenhöhe 11, 01099 Dresden  
Tel.: 0351 8066-108  
Fax: 0351 8066-106  
Mail: fortbildung@lzk-sachsen.de  
www.zahnaerzte-in-sachsen.de

## ZÄK Westfalen-Lippe



### Fortbildungsveranstaltungen von ZÄK Westfalen-Lippe

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Basiskurs Prophylaxe IP 1-4  
**Referent/in:** Wiltraud Höötman,  
DH, Sonja Bethke, DH  
**Termin:**  
19. – 26.08.2019,  
08.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Fortbildung  
der ZÄK WL, Auf der Horst 31,  
48147 Münster  
**Kurs-Nr.:** 19. 342 315  
**Kursgebühr:** 349 EUR  
**Anmeldung:** Simone Meyer

**Fachgebiet:** Ästhetik,  
Parodontologie  
**Thema:** Parodontologische  
ästhetische Maßnahmen  
**Referent/in:** Prof. Dr. Stefan Fickl  
**Termin:** 23. – 24.08.2019,  
14.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Fortbildung  
der ZÄK WL, Auf der Horst 31,  
48147 Münster  
**Fortbildungspunkte:** 17  
**Kurs-Nr.:** 19.709 804  
**Kursgebühr:** 590 EUR  
**Anmeldung:** Petra Horstmann

**Fachgebiet:** Bildgebende Verfahren  
**Thema:** Aktualisierung der Fach-  
kunde im Strahlenschutz für  
Zahnärztinnen und Zahnärzte  
**Referent/in:** Dr. Henrik Schlegel,  
Münster  
**Termin:**  
31.08.2019, 09.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Fortbildung  
der ZÄK WL, Auf der Horst 31,  
48147 Münster  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 19740013  
**Kursgebühr:** 129 EUR  
**Anmeldung:** Petra Horstmann

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** GOZ I – Basiswissen,  
Einstieg – BEMA/GOZ  
Schnittstellen  
**Referent/in:** Frau Daniela  
Greve-Reichrath, ZMF

**Termin:** 03. – 10.09.2019,  
09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Fortbildung  
der ZÄK WL, Auf der Horst 31,  
48147 Münster  
**Kurs-Nr.:** 19.342 611  
**Kursgebühr:** 259 EUR  
**Anmeldung:** Frau Simone Meyer

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Vielfalt in unserer Praxis:  
Unbekanntes Kulturen aufgeklärt  
und kompetent begegnen  
**Referent/in:** Petra C. Erdmann  
**Termin:**  
04.09.2019, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Fortbildung  
der ZÄK WL, Auf der Horst 31,  
48147 Münster  
**Kurs-Nr.:** 19.342 639  
**Kursgebühr:** 219 EUR  
**Anmeldung:** Frau Simone Meyer

**Fachgebiet:** Dentale Fotografie  
**Thema:** Aktualisierung der Fach-  
kunde im Strahlenschutz für  
Zahnärztinnen und Zahnärzte  
**Referent/in:** Dr. Hendrik Schlegel,  
Münster  
**Termin:**  
04.09.2019, 15.00 – 00.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Fortbildung  
der ZÄK WL, Auf der Horst 31,  
48147 Münster  
**Kurs-Nr.:** 19740014  
**Kursgebühr:** 129 EUR  
**Anmeldung:** Petra Horstmann

**Fachgebiet:** Konservierende  
Zahnheilkunde, Restaurative  
Zahnheilkunde  
**Thema:** Ätiologie und Pathogenese  
von nicht-kariösen Zahnhart-  
substanzdestruktionen – Erosion,  
Abrasion, Attrition  
**Referent/in:** Prof. Dr. Till  
Dammachke, Münster  
**Termin:**  
04.09.2019, 15.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Hotel Bielefelder Hof,  
Am Bahnhof 3, 33602 Bielefeld  
**Fortbildungspunkte:** 4  
**Kurs-Nr.:** 19750020  
**Kursgebühr:** 109 EUR für ZA,  
59 EUR für ASS  
**Anmeldung:** Dirc Betram

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Infektionshygienische  
Überwachung in Zahnarztpraxen  
**Referent/in:** Dr. rer. nat. Hendrik  
Egert  
**Termin:**  
06.09.2019, 13.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Fortbildung der  
ZÄK WL, Auf der Horst 31,  
48147 Münster

**Kurs-Nr.:** 19. 360 101  
**Kursgebühr:** 75 EUR  
**Anmeldung:** Christel Rispeter

**Fachgebiet:** Kommunikation, Patientenbeziehung, Praxismanagement, ZFA  
**Thema:** Erfolgreiche Patientenkommunikation  
**Referent/in:** Prof. Dr. Dorothee Heckhausen, Berlin  
**Termin:**  
 07.09.2019, 09.00 – 15.51 Uhr  
**Ort:** Dortmund Flughafen Terminal 1, 2. OG, Flughafenring 2, 44319 Dortmund  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 19750022  
**Kursgebühr:** 299 EUR für ZA, 199 EUR für ASS und ZFA  
**Anmeldung:** Dirc Bertram

**Fachgebiet:** Kinder- und Jugend-ZHK, ZFA  
**Thema:** Akademietag 2019 – Kinder in der Praxis – alles anders, aber wie?  
**Referent/in:** Moderation: Prof. Dr. Christian Splieth, Greifswald  
 Dozententeam: Dr. Rut Santamaria, Greifswald; ZA Said Mourad, Greifswald  
**Termin:**  
 07.09.2019, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Fortbildung der ZÄKWL, Auf der Horst 31, 48147 Münster  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 19720010  
**Kursgebühr:** 120 EUR für ZA, 60 EUR für ASS und ZFA  
**Anmeldung:** Annika Wöstmann

**Information und Anmeldung:**  
 ZÄK Westfalen-Lippe, Akademie für Fortbildung,  
 Auf der Horst 31, 48147 Münster,  
 www.zahnaerzte-wl.de  
 Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram,  
 Tel.: 0251 507-604, Mail:  
 Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de  
 Ingrid Hartmann,  
 Tel.: 0251 507-607, Mail:  
 Ingrid.Hartmann@zahnaerzte-wl.de  
 Petra Horstmann,  
 Tel.: 0251 507614, Mail:  
 Petra.Horstmann@zahnaerzte-wl.de

## ZÄK Hamburg



### Fortbildungsveranstaltungen von Zahnärztekammer Hamburg

**Fachgebiet:** Interdisziplinäre ZHK  
**Thema:** Social Media: Wie setze ich es sinnvoll ein?  
**Referent/in:** Sabine Nemeč, Langensfeld  
**Termin:**  
 16.08.2019, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 21170 INTER  
**Kursgebühr:** 190 EUR

**Fachgebiet:** Interdisziplinäre ZHK  
**Thema:** Dental English – How can we help you? Fit in der Betreuung englischsprachiger Patienten  
**Referent/in:** Sabine Nemeč, Langensfeld  
**Termin:**  
 17.08.2019, 09.00 – 15.30 Uhr  
**Ort:** Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 21169 INTER  
**Kursgebühr:** 215 EUR

**Fachgebiet:** Parodontologie  
**Thema:** Die regenerative Therapie der Periimplantitis – Theorie und Hands-on am Phantomkopf  
**Referent/in:** Dr. Önder Solakoglu, Hamburg  
**Termin:**  
 23.08.2019, 15.00 – 18.00 Uhr,  
 24.08.2019, 09.00 – 15.00 Uhr  
**Ort:** Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 13  
**Kurs-Nr.:** 40520 PARO  
**Kursgebühr:** 450 EUR

**Fachgebiet:** Prothetik  
**Thema:** Die prothetische Therapie des Abrasionsgebisses  
**Referent/in:** Prof. Dr. Torsten Mundt, Greifswald  
**Termin:**  
 24.08.2019, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Zahnärztliches Fortbildungszentrum der ZÄK Hamburg, Weidestr. 122b, 22083 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 10  
**Kurs-Nr.:** 20025 PROTH  
**Kursgebühr:** 220 EUR

**Fachgebiet:** Endodontie  
**Thema:** Tief zerstörte Zähne erfolgreich retten und restaurieren – Teil 2  
**Referent/in:** Dr. Johannes Cujé, Hamburg  
**Termin:**  
 24.08.2019, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Praxis Dres. Behring, Cujé, Küstermann und Willen, Wandsbeker Chaussee 44, 22089 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 10  
**Kurs-Nr.:** 50157 ENDO  
**Kursgebühr:** 160 EUR

**Fachgebiet:** Interdisziplinäre ZHK  
**Thema:** Moderne zahnMEDIZIN – ein Team Konzept!  
**Referent/in:** Dr. Dr. Markus Tröltzsch, Ansbach  
**Termin:**  
 24.08.2019, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 21171 INTER  
**Kursgebühr:** 210 EUR

**Fachgebiet:** Bildgebende Verfahren  
**Thema:** Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 48 StrlSchV mit Erfolgskontrolle  
**Referent/in:** Dr. Dr. Oliver Vorwig, Hamburg  
**Termin:**  
 28.08.2019, 14.30 – 19.30 Uhr  
**Ort:** New Living Home, Julius-Vosseler-Str. 40, 22527 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 70076 RÖ  
**Kursgebühr:** 85 EUR

**Fachgebiet:** Parodontologie  
**Thema:** Die parodontologische Ultraschallbehandlung – Nur für Zahnärzte, DH, ZMF und ZMP  
**Referent/in:** Dr. Michael Maak, Lemförde  
**Termin:**  
 30.08.2019, 09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 10  
**Kurs-Nr.:** 21172 PARO  
**Kursgebühr:** 335 EUR

**Fachgebiet:** Parodontologie  
**Thema:** Ernährung, Probiotika und Parodontitis – wo ist der Link? Was sollte der Zahnarzt wissen und tun?  
**Referent/in:** Prof. Dr. Dr. h.c. Holger Jentsch, Leipzig  
**Termin:**  
 31.08.2019, 09.00 – 14.00 Uhr  
**Ort:** Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** 40519 PARO  
**Kursgebühr:** 235 EUR

**Fachgebiet:** Interdisziplinäre ZHK  
**Thema:** Selbstmanagement für Zahnärzte – Wie Sie wieder entspannter und motivierter Ihre Aufgaben erledigen  
**Referent/in:** Michael Behn, Herrenberg  
**Termin:**  
 31.08.2019, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 10  
**Kurs-Nr.:** 40515 INTER  
**Kursgebühr:** 360 EUR

**Fachgebiet:** Parodontologie  
**Thema:** Aktuelle und künftige Behandlungsstrategien in der Parodontologie  
**Referent/in:** Prof. Dr. Dr. Thomas Beikler, Hamburg  
**Termin:**  
 02.09.2019, 20.00 – 21.30 Uhr  
**Ort:** Universitätsklinikum Eppendorf, Hörsaal Augenklinik, Martinistr. 52, 20246 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 2  
**Kurs-Nr.:** 94 PARO

**Fachgebiet:** Praxismanagement  
**Thema:** Hygiene und Praxisvorschriften aktuell – gut vorbereitet in Ihrer Praxis!  
**Referent/in:** Konstantin von Laffert, Hamburg  
**Termin:**  
 04.09.2019, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Zahnärztliches Fortbildungszentrum der ZÄK Hamburg, Weidestr. 122b, 22083 Hamburg



**Fortbildungspunkte:** 4  
**Kurs-Nr.:** 21168 PRAXISF  
**Kursgebühr:** 105 EUR

**Fachgebiet:** Chirurgie  
**Thema:** Augmentationsverfahren mit autogenen Knochentransplantaten  
**Referent/in:** Dr. Peter Ghaussy, Hamburg  
**Termin:**  
 06.09.2019, 14.00 – 18.00 Uhr,  
 07.09.2019, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Zahnärztliche Fortbildungszentrum der ZÄK Hamburg, Weidestr. 122b, 22083 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 14  
**Kurs-Nr.:** 40518 CHIR  
**Kursgebühr:** 450 EUR

**Fachgebiet:** Praxismanagement  
**Thema:** Die ersten 100 Tage – die Führungsprophylaxe  
**Referent/in:** Eike Mahlstedt, Wedel  
**Termin:**  
 06.09.2019, 14.00 – 18.00 Uhr,  
 07.09.2019, 09.00 – 15.00 Uhr  
**Ort:** Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 12  
**Kurs-Nr.:** 40513 PRAXISF  
**Kursgebühr:** 340 EUR

**Fachgebiet:** Interdisziplinäre ZHK, Kommunikation, Praxismanagement  
**Thema:** Das besondere Praxisteam – Wertschätzend führen und kommunizieren  
**Referent/in:** Michael Behn, Herrenberg  
**Termin:**  
 07.09.2019, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 40516 INTER  
**Kursgebühr:** 360 EUR

**Information und Anmeldung:**  
 ZÄK Hamburg – Fortbildung  
 Postfach 740925, 22099 Hamburg  
 Tel.: Frau Westphal: 040 733405-38  
 Frau Knüppel: 040 733405-37  
 Frau Gries: 040 733405-55  
 Fax: 040 733405-76  
 Mail: pia.westphal@zaek-hh.de, susanne.knueppel@zaek-hh.de, bettina.gries@zaek-hh.de  
 www.zahnaerzte-hh.de

## ZÄK Mecklenburg-Vorpommern



### Fortbildungsveranstaltungen von ZÄK Mecklenburg-Vorpommern

**Fachgebiet:** Ganzheitliche Zahnheilkunde  
**Thema:** KIEFER.release Seminar  
**Referent/in:** Simonetta Ballabeni DH/HP  
**Termin:**  
 17.08.2019, 09.00 – 17.30 Uhr  
**Ort:** Zahnärztekammer M-V, Wismarsche Str. 304, 19055 Schwerin  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 04/II-19  
**Kursgebühr:** 420 EUR

**Fachgebiet:** Anästhesie  
**Thema:** Die intraligamentäre Anästhesie als gleichwertige Alternative zur Infiltrations- und Leitungsanästhesie  
**Referent/in:** Dr. Maria Csides (Potsdam), Dr. Wolfgang Bender (Düsseldorf)  
**Termin:**  
 23.08.2019, 14.00 – 18.30 Uhr  
**Ort:** Zahnärztekammer M-V, Wismarsche Str. 304, 19055 Schwerin  
**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** 05/II-19  
**Kursgebühr:** 197 EUR

**Fachgebiet:** Interdisziplinäre ZHK  
**Thema:** Spezielle Aspekte bei der zahnmedizinischen Betreuung von Patienten mit Behinderung  
**Referent/in:** Prof. Dr. Andreas Schulte (Witten)  
**Termin:**  
 28.08.2019, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Zahnärztekammer M-V, Wismarsche Str. 304, 19055 Schwerin  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 06/II-19  
**Kursgebühr:** 156 EUR

**Fachgebiet:** Ergonomie  
**Thema:** Schmerz lass nach  
**Referent/in:** Manfred Just (Forchheim)  
**Termin:**  
 31.08.2019, 09.00 – 16.30 Uhr  
**Ort:** TriHotel am Schweizer Wald, Tessiner Str. 103, 18055 Rostock  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 07/II-19  
**Kursgebühr:** 338 EUR

**Information und Anmeldung:**  
 ZÄK Mecklenburg Vorpommern  
 Referat Fort- und Weiterbildung  
 Sylvia Karstaedt,  
 Wismarsche Str. 304  
 19055 Schwerin  
 Tel.: 0385 5910813  
 Fax: 0385 5910820  
 Mail: s.karstaedt@zaekmv.de  
 www.zaekmv.de/zahnaerzte/  
 fortbildung/fortbildungsprogramm

## KZV Baden-Württemberg



### Fortbildungsveranstaltungen von KZV Baden-Württemberg

**Fachgebiet:** Ästhetik, Konservierende ZHK, Prothetik, Restaurative ZHK  
**Thema:** CEREC Frontzahnrestaurationen – Ein praktischer Arbeitskurs am CEREC-Gerät für das Praxisteam  
**Referent/in:** Dr. G. Bosch, Zürich oder Dr. A. Ender, Zürich  
**Termin:**  
 20.07.2019, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 19FKT31823  
**Kursgebühr:** 595 EUR (ZA), 295 EUR (ZFA/Mitarbeiter/-in)  
**Anmeldung:**  
 cordula.deekeling@kzvbw.de

**Information und Anmeldung:**  
 FFZ/Fortbildungsforum Zahnärzte  
 Merzhauser Str. 114–116  
 79100 Freiburg  
 Tel.: 0761 4506-160 oder -161  
 Mail: info@ffz-fortbildung.de

## Kongresse

### ■ September

**Österreichischer Zahnärztekongress 2019 & Kärntner Seensymposium**  
**Thema:** „Über den Tellerrand“  
**Veranstalter:** Ärztezentrale Med.Info  
**Wissenschaftliche Leitung:**  
 Dr. Martin Zambelli  
**Termin:** 19. – 21.09.2019  
**Ort:** Congress Center Villach, Europaplatz 1, 9500 Villach, (A)  
**Kursgebühr:** k. A.  
**Information, Anmeldung:**  
 ÖGZMK Kärnten  
 Frau Karin Brenner  
 Tel.: (+43/0) 505119022  
 Mail:  
 kontakt@zahnaerztekongress.com  
 www.zahnaerztekongress.com  
 Kontakt für Fachaussstellung, Sponsoring, Insertion:  
 MAW – Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft  
 Frau Iris Bobal,  
 Frau Carmen Zavorsky  
 Tel.: (+43/1) 53663-48, -23  
 Mail: maw@media.co.at  
 www.maw.co.at

**48. Tagung für Zahnmedizinische Mitarbeiter/innen der Bezirkszahnärztekammer Tübingen**  
**Thema:** Individuelle und professionelle Vorsorge  
**Veranstalter:** BZK Tübingen  
**Wissenschaftliche Leitung:**  
 Dr. Bernd Stoll, Albstadt  
**Referent/in:** diverse  
**Termin:**  
 20.09.2019, 09.30 – 17.45 Uhr,  
 21.09.2019, 09.00 – 12.30 Uhr  
**Ort:** Stadttheater Lindau, Fischergasse 37, 88131 Lindau  
**Kursgebühr:** 95 EUR  
**Anmeldung:** BZK Tübingen  
 Bismarckstraße 96  
 72072 Tübingen  
 Tel.: 07071 911-0  
 Fax: 07071 911-209  
 Email: info@bzk-tuebingen.de

### 54. Bodenseetagung für Zahnärztinnen und Zahnärzte

**Thema:** Herausforderungen erkennen und bewältigen  
**Veranstalter:** BZK Tübingen  
**Wissenschaftliche Leitung:** Prof. Dr. Bernd Haller, Ulm  
**Referent/in:** diverse  
**Termin:** 20.09.2019, 09.00 – 17.45 Uhr, 21.09.2019, 09.00 – 12.45 Uhr  
**Ort:** Inselhalle Lindau, Zwanzigerstraße 10, 88131 Lindau  
**Fortbildungspunkte:** 12  
**Kursgebühr:** 195 EUR  
**Anmeldung:** BZK Tübingen Bismarckstraße 96 72072 Tübingen  
 Tel.: 07071 911-0  
 Fax: 07071 911-209  
 Mail: info@bzk-tuebingen.de

## ■ Oktober

### Herbstsymposium der ÖGZMK Niederösterreich

**Thema:** „Implantatprothetik & Ästhetik“  
**Veranstalter:** Ärztezentrale Med.Info  
**Wissenschaftliche Leitung:** OMR DDr. Hannes Gruber; PD DDr. Arno Wutzl  
**Termin:** 11. – 12.10.2019  
**Ort:** Cityhotel, Völkplatz 1, 3100 St. Pölten, (A)  
**Kursgebühr:** k. A.  
**Anmeldung:** ÖGZMK NÖ Sarah Eder  
 Tel.: (+43/664) 4248426  
 Mail: oegzmk@noe.zahnaerztekammer.at

### Jubiläumskongress

**Thema:** 60 Jahre Bayerischer Zahnärztetag – 60 Jahre Prophylaxe  
**Veranstalter:** Bayerische LZK. Kooperationspartner für das wissenschaftliche Programm: Deutsche Gesellschaft für Präventivzahnmedizin  
**Termin:** 17. – 19.10.2019  
**Ort:** Hotel The Westin Grand München, Arabellastraße 6, 81925 München  
**Anmeldung:** Oemus Media AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig, Tel.: 0341 48474-308 Fax: 0341 48474-290  
 Mail: zaet2019@oemus-media.de  
 www.bayerischer-zahnaerztag.de

### Herbsttagung der Thüringer Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde am Universitätsklinikum Jena e. V.

**Thema:** Zahnärztliches Röntgen – Update 2019  
**Veranstalter:** Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH  
**Wissenschaftliche Leitung:** Univ.-Prof. Dr. Dr. Bernd W. Sigusch (Poliklinik für konservierende Zahnheilkunde und Parodontologie, Universitätsklinikum Jena, An der alten Post 4, 07743 Jena)  
 Prof Dr. med Ulf Teichgräber, MBA (Direktor, Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie)  
**Termin:** 26.10.2019, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Kassenärztliche Vereinigung Thüringen, Zum Hospitalgraben 8, 99425 Weimar  
**Kursgebühr:** k.A.  
**Anmeldung:** Die Anmeldung ist in Kürze online möglich: <https://www.tgzmk-tagung.de/registrierung-abstracts/anmeldung/>  
 Auskunft unter  
 Mail: tgzmk@conventus.de

## ■ November

### Sportsymposium Sportmedizin Sportzahnmedizin

**Thema:** Große interdisziplinäre Jahres-Tagung Sportmedizin & Sportzahnmedizin „Finale – Champions League“ in der Sport-Stadt Leipzig  
**Veranstalter:** DGZMS Deutsche Gesellschaft Zahnmedizin und Medizin für Sportler  
**Wissenschaftliche Leitung:** Prof. Dr. Ralf Rößler, Prof. Dr. André Reuter, Prof. Dr. Daniel Grubeanu  
**Referent/in:** diverse  
**Termin:** 01. – 02.11.2019, 14.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Congress-Center City Tagung Leipzig, Brühl 54, 04109 Leipzig  
**Fortbildungspunkte:** 15  
**Kurs-Nr.:** C-2019-11-01  
**Kursgebühr:** 79 EUR bis 233 EUR  
**Anmeldung:** <https://dgzms.de/site/events>  
 Frau Nicole Kirstein (Event-Managerin und Kongress-Leitung)  
 City Tagung Leipzig  
 Event-Management  
 Brühl 54, 04109 Leipzig  
 Tel.: 0341 23106688  
 Fax: 0341 23106088  
 Mail: info@city-tagung-leipzig.de  
 www.city-akademie-leipzig.de

### 40. Burgenländische Herbsttagung

**Thema:** Zukunft Zahn – von Jung bis Alt  
**Veranstalter:** Ärztezentrale Med.Info  
**Wissenschaftliche Leitung:** Prof. Dr. Herbert Haider; Dr. Ernst Michael Reicher  
**Termin:** 07. – 09.11.2019  
**Ort:** Seehotel Rust, Neusiedler See, Am Seekanal 2–4, 7071 Rust, (A)  
**Anmeldung:** Ärztezentrale Med.Info, Frau Sabine Ablinger, Frau Veronica Näslund, Helferstorfstraße 4, 1010 Wien, Tel.: (+43/1) 53116-41 oder -72 Fax: (+43/1) 53116-61  
 Mail: maw@media.co.at

### Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Endodontie (ÖGEndo) 2019

**Thema:** „Diagnose-Therapie-Erfolg“  
**Veranstalter:** Ärztezentrale Med.Info  
**Wissenschaftliche Leitung:** Dr. Karl Schwanager, Wien; Dr. Peter Brandstätter, Wien; Gastsprecher: Prof. Dr. med. dent. Claus Löst, Universitätsklinikum Tübingen  
**Termin:** 08. – 09.11.2019  
**Ort:** Castellani Parkhotel, Alpenstraße 6, 5020 Salzburg, (A)  
**Kursgebühr:** k. A.  
**Anmeldung:** Ärztezentrale Med.Info Helferstorfstraße 4, 1011 Wien  
 Tel.: (+43/1) 53116-23 oder -48  
 Fax: (+43/1) 53116-61  
 Mail: azmedinfo@media.co.at

### Reunion 2019

**Thema:** Schnittstelle Implantologie – Parodontologie  
**Veranstalter:** Mastertreffen UG  
**Wissenschaftliche Leitung:** Dr. Derk Siebers, Dr. Jörn Werdemann, Peter Albrecht  
**Referent/in:** Dr. Pierpaolo Cortellini (Florenz); Prof. Dr. Arndt Happe (Münster); Prof. Dr. Ronald Jung (Zürich); Dr. Tidu Mankoo (Windsor)  
**Termin:** 09.11.2019, 09.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Ellington Hotel Berlin, Nürnbergerstr. 50–55, 10789 Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 13  
**Kursgebühr:** 350 EUR, die Teilnahme an den Rahmenveranstaltungen berechnen wir extra  
**Anmeldung:** ausschließlich online unter [www.mastertreffen.de/kontakt/teilnehmeranmeldung](http://www.mastertreffen.de/kontakt/teilnehmeranmeldung)

## Hochschulen

### Neuer Göttinger Förderverein der Zahnmedizin e.V.

**Fachgebiet:** Allgemeine ZHK, Chirurgie, Funktionslehre, Implantologie, Interdisziplinäre ZHK, Kieferorthopädie, Konservierende ZHK, Prothetik, Restaurative ZHK  
**Thema:** Interdisziplinäres Symposium der Zahnmedizin 2019: Zahnmedizin gestern – heute – morgen, 125 Jahre universitäre Zahnmedizin in Göttingen  
**Referent/in:** diverse  
**Termin:** 30.11.2019, 09.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Universitätsmedizin Göttingen, Großer Hörsaal, Robert-Koch-Str. 40, 37075 Göttingen

**Fortbildungspunkte:** 7  
**Kursgebühr:** 95 EUR, Studierende(r): 10 EUR  
 Zahnmedizinische(r) Fachangestellte(r): 45 EUR  
 Zahntechniker(in): 45 EUR  
 Vorbereitungsassistent(in): 75 EUR  
**Anmeldung:** <http://idsz.de/ticket/>

### Veranstalter-Informationen:

Neuer Göttinger Förderverein der Zahnmedizin e.V.  
 Robert-Koch-Str. 40  
 37075 Göttingen  
 Tel.: 0176 26907620  
 Fax: 0551 89719009  
 Mail: info@idsz.de  
 www.idsz.de

### Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Poliklinik für KFO

**Fachgebiet:** Bildgebende Verfahren, Kieferorthopädie  
**Thema:** Spezialkurs im Strahlenschutz zum Erwerb der Fachkunde „Handaufnahmen zur Skelettwachstumsbestimmung“ (Handröntgen) und Kurs zum Erwerb der entsprechenden Sachkunde  
**Referent/in:** Priv.-Doz. Dr. Dirk Schulze (Hauptreferent)  
 Prof. Dr. Bernd Koos

**Termin:**

20. – 21.09.2019,  
11.00 – 14.00 Uhr

**Ort:** Großer Hörsaal der  
Universitätsklinik für Zahn-,  
Mund- und Kieferheilkunde,  
Osianderstraße 2–8,  
72076 Tübingen

**Fortbildungspunkte:** 15

**Kursgebühr:** 650 EUR,  
ermäßigte Gebühr für Weiterbil-  
dungsassistentInnen: 500 EUR

**Anmeldung:** Melanie Mader  
Sekretariat Prof. Dr. B. Koos |  
Poliklinik für Kieferorthopädie  
Osianderstr. 2-8, 72076 Tübingen  
Tel.: 07071 2982162  
Mail: melanie.mader@  
med.uni-tuebingen.de

**Veranstalter-Informationen:**

Universitätsklinik für Zahn-,  
Mund- und Kieferheilkunde,  
Poliklinik für KFO  
Osianderstraße 2–8  
72076 Tübingen  
Tel.: 07071 29-82162  
Mail: melanie.mader@  
med.uni-tuebingen.de

**Wissenschaftliche  
Gesellschaften****DGÄZ e.V.****Deutsche Gesellschaft für  
Ästhetische Zahnmedizin e.V.**

**Fachgebiet:** Ästhetik

**Thema:** Jung und ästhetisch –  
Der Kongress

**Referent/in:** diverse

**Termin:** 06. – 07.09.2019

**Ort:** Goethe-Universität Frankfurt,  
Campus Niederrad,  
Theodor-Stern-Kai 7,  
60590 Frankfurt am Main

**Fortbildungspunkte:** 4

**Kursgebühr:** 300 EUR

**Anmeldung:**

www.youngsters.dgaez.de

**Veranstalter-Informationen:**

DGÄZ e.V.  
Graf-Konrad-Str.1,  
Schloss Westerburg  
56457 Westerburg  
Tel.: 0151 41826321  
rhillert@web.de

**DGCZ****Deutsche Gesellschaft für  
computergestützte Zahnheilkunde****Fortbildungsveranstaltungen**

**Fachgebiet:** CAD/CAM

**Thema:** CEREC-Seitenzahnkurs für  
Fortgeschrittene

**Referent/in:** Dr. B. Reiss,  
Prof. S. Reich, Dr. S. Rosenstiel

**Termin:** 02. – 03.08.2019,  
10.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Digital Dental Academy Berlin  
GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1,  
10787 Berlin

**Fortbildungspunkte:** 21

**Kurs-Nr.:** SZ800219

**Kursgebühr:** DGCZ Mitglieder  
1.550 EUR zzgl. MwSt./Zahnärzte,  
ZFA 1.650 EUR zzgl. MwSt.

**Fachgebiet:** CAD/CAM

**Thema:** CEREC-Intensivkurs für  
Neuanwender

**Referent/in:** ZA P. Neumann,  
ZA L. Brausewetter

**Termin:** 02. – 03.08.2019,  
10.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** ZA Praxis Dentisten Berlin,  
Karl-Marx-Straße 124,  
12043 Berlin

**Fortbildungspunkte:** 21

**Kurs-Nr.:** IS140419

**Kursgebühr:** Zahnärzte 1.210 EUR  
zzgl. MwSt./ZFA im Team  
605 EUR zzgl. MwSt.

**Fachgebiet:** CAD/CAM

**Thema:** CEREC-Intensivkurs für  
Neuanwender

**Referent/in:** Dr. Günter Fritzsche

**Termin:** 09. – 10.08.2019,  
10.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Praxis Dr. Günter Fritzsche,  
Colonnaden 39, 20354 Hamburg

**Fortbildungspunkte:** 21

**Kurs-Nr.:** IS080419

**Kursgebühr:** Zahnärzte 1.210 EUR  
zzgl. MwSt./ZFA im Team  
605 EUR zzgl. MwSt.

**Fachgebiet:** CAD/CAM

**Thema:** Ortho für CEREC-Anwender

**Referent/in:** Dr. Bernhild-Elke  
Stamnitz

**Termin:**

16.08.2019, 15.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Praxis Dr. Bernhild-Elke

Stamnitz, Heinrich-Hertz-Straße 9,  
63225 Langen

**Fortbildungspunkte:** 4

**Kurs-Nr.:** OC790319

**Kursgebühr:** Zahnärzte 500 EUR

zzgl. MwSt./ZFA im Team

250 EUR zzgl. MwSt./ZFA ohne

Team 500 EUR zzgl. MwSt.

**Fachgebiet:** CAD/CAM

**Thema:** CEREC & Implantologie

**Referent/in:** Dipl.-Stom. Hermann  
Loos, Dr. Andreas Bindl

**Termin:** 16. – 17.08.2019,  
10.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Digital Dental Academy Berlin  
GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1,  
10787 Berlin

**Fortbildungspunkte:** 21

**Kurs-Nr.:** IP200119

**Kursgebühr:** DGCZ Mitglieder  
1.750 EUR zzgl. MwSt./Zahnärzte,  
ZFA 1.850 EUR zzgl. MwSt.

**Fachgebiet:** CAD/CAM

**Thema:** CEREC-Intensivkurs für  
Neuanwender

**Referent/in:** Dr. Bernd Reiss,  
Dr. Simon Rosenstiel

**Termin:** 23. – 24.08.2019,  
09.15 – 17.00 Uhr

**Ort:** Sirona Dental Academy,  
Werner-von-Siemens-Straße 4,  
64625 Bensheim

**Fortbildungspunkte:** 21

**Kurs-Nr.:** IS060519

**Kursgebühr:** Zahnärzte 1.210 EUR  
zzgl. MwSt./ZFA im Team  
605 EUR zzgl. MwSt.

**Fachgebiet:** CAD/CAM

**Thema:** CEREC-Seitenzahnkurs für  
Fortgeschrittene

**Referent/in:** Dipl.-Stom. Oliver  
Schneider

**Termin:** 23. – 24.08.2019,  
10.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Digital Dental Academy Berlin  
GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1,  
10787 Berlin

**Fortbildungspunkte:** 21

**Kurs-Nr.:** SZ840119

**Kursgebühr:** DGCZ Mitglieder  
1.550 EUR zzgl. MwSt./Zahnärzte,  
ZFA 1.650 EUR zzgl. MwSt.

**Fachgebiet:** CAD/CAM

**Thema:** CEREC-Intensivkurs für  
Neuanwender

**Referent/in:** Dr. Olaf Schenk

**Termin:** 30. – 31.08.2019,  
09.15 – 17.00 Uhr

**Ort:** Sirona Dental Academy,  
Werner-von-Siemens-Straße 4,  
10787 Bensheim

**Fortbildungspunkte:** 21

**Kurs-Nr.:** IS450319

**Kursgebühr:** Zahnärzte 1.210 EUR  
zzgl. MwSt./ZFA im Team  
605 EUR zzgl. MwSt.

**Fachgebiet:** CAD/CAM

**Thema:** Digitale Implantologie –  
ein Einführungskurs zum  
Kennenlernen

**Referent/in:** PD Dr. Andreas Bindl

**Termin:**

04.09.2019, 16.00 – 19.00 Uhr

**Ort:** Digital Dental Academy Berlin  
GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1,  
10787 Berlin

**Fortbildungspunkte:** 4

**Kurs-Nr.:** FOZB0219

**Kursgebühr:** DGCZ Mitglieder  
350 EUR zzgl. MwSt./Zahnärzte  
400 EUR zzgl. MwSt./ZFA  
250 EUR zzgl. MwSt.

**Fachgebiet:** CAD/CAM

**Thema:** 3D Druck im zahntechni-  
schen Labor. Was muß ich wissen?

**Referent/in:** Dr. Sven Holdtdorf  
MSc, ZT Malte Blunck

**Termin:**

06.09.2019, 10.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Digital Dental Academy Berlin  
GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1,  
10787 Berlin

**Fortbildungspunkte:** 10

**Kurs-Nr.:** L3320219

**Kursgebühr:** DGCZ Mitglieder  
800 EUR zzgl. MwSt./Zahnärzte,  
Zahntechniker 850 EUR zzgl. MwSt.

**Information und Anmeldung:**

DGCZ – Deutsche  
Gesellschaft für Computer-  
gestützte Zahnheilkunde  
Katharina-Heinroth-Ufer 1  
10787 Berlin  
Mail: info@dgcz.org  
Anmeldung: sekretariat@dgcz.org,  
Tel.: 030 76764388

**Verlustmitteilungen****ZÄK Niedersachsen****Verlust von Mitgliedsausweisen**

Nr. 6238  
von Dr. Kristian Saul

Nr. 3358  
von Claudia Dierking





## INFO

**Meldungen von unerwünschten  
Wirkungen und Produktmängeln  
von Medizinprodukten**

Zu festgestellten unerwünschten Wirkungen und Mängeln an zahnärztlichen Medizinprodukten, die nicht der Meldepflicht nach § 3 der Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung unterliegen, bietet die Arzneimittelkommission für die Kollegenschaft eine Beratung an. Das Meldeformular kann heruntergeladen, am Bildschirm ausgefüllt, gespeichert und per E-Mail versendet werden. Dieses und weitere Formulare und Informationen über Medizinprodukte finden Sie unter: <https://www.bzaek.de/UAW>.

Die eingegangenen Meldungen werden nicht an das BfArM weitergeleitet.

**Erklärungen zu den markierten Punkten:**

1. Jede Meldung erhält eine Identifikationsnummer, diesen Bereich bitte freilassen.
2. Die Kontaktdaten der meldenden Zahnärztinnen und Zahnärzte werden streng vertraulich behandelt und nicht weitergegeben.
3. Bitte geben Sie möglichst den Namen des Herstellers des Medizinprodukts an.
4. Bitte geben Sie möglichst den Handelsnamen des Medizinprodukts an.
5. Bitte geben Sie hier die Art des Medizinprodukts an (z. B. Füllungs-material oder Legierung).
6. Bitte geben Sie möglichst an, um welches Modell es sich handelt. Je umfangreicher die Informationen zu einem Fall sind, desto zuverlässiger kann das Produkt zurückverfolgt werden. Bei dem Verdacht, dass es sich um ein Qualitätsproblem handelt, ist die Angabe der Chargennummer wichtig.
7. Bitte geben Sie möglichst an, wann das Vorkommnis aufgetreten ist.
8. Die Patienteninitialen dienen dazu, bei Rückfragen die Identifizierung des Patienten zu erleichtern.
9. Bitte hier nur für die Meldung relevante Informationen (z. B. Implantatposition) vermerken.
10. Bitte beschreiben Sie hier das beobachtete Ereignis hinsichtlich der Lokalisation, Auswirkung und der erforderlichen Behandlung. Jeder zusätzliche Hinweis ist hilfreich.
11. Sie haben die Möglichkeit von der Arzneimittelkommission Zahnärzte einen Beratungsbrief zu dem von Ihnen gemeldeten Vorkommnis zu erhalten.
12. Sie können den ausgefüllten Bogen direkt per E-Mail senden oder ausdrucken und per Post oder Fax schicken. ■



**Ich gewinne  
jetzt dreifach!**

- ✓ Mehr Sicherheit beim anspruchsvollen Implantieren
- ✓ Strukturiertes Wissen auf dem neuesten Stand
- ✓ Das Vertrauen des Patienten

## Master of Science Orale Implantologie und Parodontologie

staatlich anerkannt · akkreditiert

DVT-Fachkunde inklusive sowie



**€ 500  
Frühbucher-  
Rabatt**  
bis  
31.08.2019

Steinbeis Transfer Institut Management  
of Dental and Oral Medicine  
Bismarckstraße 27 | 67059 Ludwigshafen  
Fon: +49 621 68124457 | Fax: +49 621 68124466  
info@dgi-master.de | www.dgi-master.de



Fortbildung „Ernährung und Mundgesundheit“

## Besonderheiten der Ernährung im Alter

Nadine Schlüter, Patricia Groß

**Die notwendige Menge und Zusammensetzung der Nährstoffe ändert sich im Alter bedingt durch physiologische und pathologische Veränderungen im Körper. Diese altersbedingten Änderungen sowie entsprechende Empfehlungen für betagte Patienten werden im folgenden Beitrag in Anlehnung an die aktuelle S3-Leitlinie „Klinische Ernährung in der Geriatrie“ der Deutschen Gesellschaft für Ernährungsmedizin und an die Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung zusammengefasst.**

Jeder Mensch ist einem Alterungsprozess unterworfen, der über seine Vitalität definiert werden kann. Während diese von Geburt bis zum etwa 35. Lebensjahr ansteigt, reduziert sie sich im weiteren Leben und der Prozess des Alterns beginnt. Altern ist ein multifaktorieller und unidirektionaler Prozess, der auf allen das Individuum betreffenden Ebenen abläuft, ohne dass wir ihn aufhalten können [Olshansky et al., 2002]. Lediglich die Länge der Lebenszeit einer Person kann durch individuelle Faktoren wie den Lebens-

wandel inklusive der Zuführung von Risikofaktoren sowie der Fähigkeit zu Reparaturmechanismen (genetische Faktoren) beeinflusst werden.

Ab wann gilt ein Mensch als alt? Nach Auffassung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) trifft das für alle Menschen ab dem 65. Lebensjahr zu. Andere Definitionen sind etwas differenzierter und unterscheiden zwischen den älteren (young-old, 65 bis 75 Jahre), alten (middle-old, 75 bis 85 Jahre), sehr alten (old-old, 85 bis 94 Jahre) und den

hoch betagten Menschen (oldest old, älter als 95 Jahre). Das Altern selbst ist der größte Risikofaktor für Erkrankungen: Mit dem Alter geht ein deutlicher Rückgang der Aktivitäten des täglichen Lebens (ADL), der geistigen Funktion, der physischen und außer-







Foto: Maggyt – stock.adobe.com

häuslichen Aktivitäten und der Mobilität einher [Cohen-Mansfield et al., 2013]. All diese Faktoren können mit Ernährungsaspekten vergesellschaftet sein.

## Veränderung mit dem Alter

Die Zusammensetzung des Körpers ist im Laufe des Lebens deutlichen Veränderungen unterworfen. Bis zum 70. Lebensjahr reduziert sich die Muskelmasse um etwa 25 Prozent, bis zum 80. Lebensjahr sogar um bis zu 50 Prozent, zudem nimmt der Körperwasseranteil um 17 Prozent ab. Beides geschieht zugunsten des Körperfettanteils, der um etwa 35 Prozent zunimmt [Cohn et al., 1980]. Diese Verschiebung hat einen wesentlichen Einfluss auf den Energiebedarf: Der Grundumsatz reduziert sich zwischen dem 30. und

dem 80. Lebensjahr um etwa 12 Prozent. Mit der Reduktion der Muskelmasse geht zudem oft eine Reduktion der allgemeinen physischen Aktivität einher, sodass der Energiebedarf für körperliche Aktivitäten um etwa 35 Prozent fällt, bei völliger Immobilität sogar noch stärker [Volkert, 2015].

Der Bedarf an Mikronährstoffen verändert sich nur wenig, ebenso die Leistung des Gastrointestinaltrakts. Man geht daher davon aus, dass die Mikronährstoffe vergleichbar resorbiert werden können, sodass sich Empfehlungen dazu nur geringfügig verändern; lediglich für Frauen jenseits der Menopause gelten deutlich reduzierte Zufuhrmengen für Eisen [Britton und McLaughlin, 2013]. Liegen allerdings Grunderkrankungen vor, können sich die Voraussetzungen und damit der Bedarf an Mikronährstoffen grundlegend verändern. Die regelmäßige Einnahme von Protonen-Pumpen-Inhibitoren (PPI), H<sub>2</sub>-Blockern und Metformin oder eine atrophische Gastritis führt zu einer Reduktion der Vitamin B<sub>12</sub>-Resorption. Studien zeigen, dass bis zu 45 Prozent der Senioren ganz unabhängig von ihrem Ernährungszustand eine Unterversorgung mit Vitamin B<sub>12</sub> aufweisen [Soysal et al., 2019]. Eine regelmäßige Kontrolle erscheint daher sehr sinnvoll, zumal Vitamin-B<sub>12</sub>-Mangelzustände mit Gefühlsstörungen in den Extremitäten sowie mit reduzierter Mobilität einhergehen können.

Ein ebenso großer Teil der Senioren in Deutschland ist mit Vitamin D unterversorgt. Dieses Vitamin wird durch die Ernährung in der Regel nur unzureichend zugeführt. Hinzu kommt, dass die Bildungsfähigkeit von Vitamin D in der Haut mit dem Alter nachlässt. Zudem sind viele ältere Personen nur unzureichend der Sonne ausgesetzt, beispielsweise aufgrund von Mobilitätseinschränkungen. Manche Ältere weisen außerdem eine Niereninsuffizienz auf, die zu einer veränderten Verstoffwechslung von Vitamin D führen kann [Strugnell et al., 2019; Wyskida et al., 2017]. Vitamin D spielt jedoch im gesamten Kalzium- und Phosphatstoffwechsel und damit auch in der Osteoporoseprävention eine entscheidende Rolle [Harvey et al., 2017]. Zudem wird es mit Muskelkraft in Verbindung gebracht

[Dzik und Kaczor, 2019]. Ein erheblicher Vitamin-D-Mangel kann zu einer Einschränkung in der Mobilität führen und die Sturzneigung bei Senioren erhöhen [Bischoff-Ferrari et al., 2009]. Verschiedene Assoziationen zwischen dem Vitamin-D-Spiegel und beispielsweise Krebserkrankungen, Regenerationsprozessen, Immunkompetenz und Diabetes mellitus werden diskutiert, allerdings ist die Datenlage nicht bei allen Assoziationen für Senioren eindeutig [Cashman und Kiely, 2019; Wyskida et al., 2017; Newberry et al., 2014].

Wichtig ist, dass bei Supplementation eine Überdosierung vermieden wird. Vor allem die Gabe von hochdosiertem Vitamin D sollte nur bei gleichzeitiger Überwachung des Blut-Vitamin- und des Blut-Kalzium-Spiegels erfolgen, da durch sehr hohe Vitamin-D-Serum-Spiegel eine Hyperkalzämie ausgelöst werden kann, die – vor allem im Alter – die Nieren schädigen kann [Malihi et al., 2019]. Als sicher erachtet werden von der Europäischen Lebensmittelbehörde für Heranwachsende und Erwachsene bis zu 4.000 IE/d, bei Senioren wurden zumeist nur niedrigere Dosen bewertet (bis 2.800 IE/d) und als wenig bedenklich erachtet [Malihi et al., 2019]. Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE) empfiehlt jedoch die maximale Zufuhr von 800 bis 1.000 IE pro Tag [German Nutrition Society, 2012], da vereinzelt Studien zeigen, dass mit höherem Serumspiegel das Sturzrisiko wieder steigt [Newberry et al., 2014]. Diese Angaben gelten, wenn keine allgemeinen Kontraindikationen für Vitamin D bestehen, wie beispielsweise eine Überfunktion der Nebenschilddrüse. Weitere kritische Nährstoffe im Alter sind die Vitamine B<sub>6</sub> und C, Folsäure und Kalzium sowie Proteine. Eine wichtige Rolle spielt auch der Wasserhaushalt im alternden Körper.

## Fehl- und Mangelernährung

### Flüssigkeitsmangel

Der Bedarf an Flüssigkeit verändert sich mit dem Alter nur geringfügig, etwa zwei Liter aus Getränken und Nahrung zusammen sind bei Senioren ausreichend [Deutsche

**Wichtigste Anzeichen und Folgen eines Flüssigkeitsmangels und einer Mangelernährung je Organ/System**

Organ/System	Flüssigkeitsmangel	Mangelernährung
Häute	Reduziertes Schwitzen Reduzierte Hautspannung, stehende Hautfalte	Gestörte Wundheilung Erhöhtes Dekubitusrisiko
Mund	Mundtrockenheit, trockene Schleimhäute Visköser Speichel Schluckschwierigkeiten Infektionen der Schleimhäute Bei manifester Xerostomie: erhöhtes Kariesrisiko	Mikronährstoffmangel: vermehrtes Aufreten von parodontalen Erkrankungen Gestörte Wundheilung Reduktion der Kaukraft Bei hohem Zuckerkonsum: erhöhtes Kariesrisiko
Verdauungssystem	Konzentrierter Urin, reduzierte Harnmenge Infektionen der Harnwege Nierenversagen Verstopfung	Atrophie der Darmschleimhaut Erhöhte Permeabilität der Darmschleimhaut Abnahme der Resorptionsrate
Aufmerksamkeit Bewusstsein	Schwäche, Erschöpfung Kopfschmerzen, Konzentrations- schwäche Bewusstseinsintrübung, Bewusstlosigkeit, Lethargie Akute Verwirrtheit, Delir	Schwäche, Erschöpfung Kopfschmerzen, Konzentrationsschwäche
Herz-Kreislauf	Blutdruckabfall, Tachykardie, Schwindel Thrombosen, Lungenembolie Kreislaufversagen	Verringerung des Herzschlagvolumens Herzrhythmusstörungen
Lunge	Infektionen der Atemwege	Schwächung der Atemmuskulatur Reduktion der Vitalkapazität Schlechtere Ventilation
Skelettmuskulatur		Abnahme Muskelkraft Mobilitätsverlust Erhöhtes Sturzrisiko
Immunsystem	Infektionen der Harnwege Infektionen der Atemwege	Reduzierte Immunantwort Infektrisiko, -dauer, -schwere erhöht
Weiteres	Veränderung der Medikamentenwirkung	Reduzierte Stressbewältigung

Tabelle 1: Anzeichen und Folgen eines Flüssigkeitsmangels und einer Mangelernährung je Organ/System, Quelle: Schlüter & Groß [nach Volkert, 2015]

häuslichen Umfeld gepflegt werden und von Personen in Pflegeheimen [Volkert, 2015].

Es wird unterschieden zwischen dem reinen Flüssigkeitsmangel und dem kombinierten Flüssigkeits- und Salzverlust [Thomas et al., 2008]. Die Gründe für einen Mangel sind vielfältig. Im Alter lässt das Hunger- und Durstgefühl und damit das Bedürfnis, etwas zu trinken, bei vielen Personen nach. Zudem kann aufgrund einer reduzierten Mobilität die Erreichbarkeit von Lebensmitteln und Getränken eingeschränkt sein. Weiterhin kann eine Inkontinenz dazu führen, dass bewusst weniger getrunken wird, um die Frequenz der Toilettengänge zu reduzieren. Ein Diabetes mellitus, eine Nierenerkrankung oder eine Lungenerkrankung mit erhöhter Atemfrequenz können, wie auch fieberhafte Infekte, durch eine erhöhte Ausscheidung, ein vermehrtes Abatmen und Schwitzen zu einem Wassermangel führen [Masot et al., 2018]. Ein kombinierter Flüssigkeits- und Salzverlust tritt bei starker Hitze sowie bei einer Diarrhoe oder bei Erbrechen auf. Letzteres kann durch eine zu hohe Dosierung von Diuretika oder Laxanzien provoziert werden [Schols et al., 2009]. Folgen einer Mangelversorgung mit Flüssigkeit können Tabelle 1 entnommen werden. Die Diagnose einer Dehydrierung ist im jüngeren Alter leicht zu stellen; bei geriatrischen Patienten mit Multimorbidität ist sie jedoch oftmals nur schwer herauszuarbeiten, da die Symptome meist geringer oder atypisch ausfallen und in der Vielzahl der ohnehin vorhandenen Symptomaten untergehen können.

**Mangelernährung**

Eines der gebräuchlichsten Maße für die Bewertung des Ernährungszustands ist der Body-Mass-Index (BMI). Dieser ist jedoch keine altersunabhängige Größe. Während für Erwachsene ein BMI zwischen 19 und 24 als ideal angesehen wird, sind Werte bis 30 für Senioren höheren Alters durchaus unbedenklich. Es zeigte sich sogar, dass die Überlebenswahrscheinlichkeit bei Senioren mit einem BMI zwischen 24 und 30 am höchsten ist; unter einem Wert von 24 steigt das Risiko für eine Unterversorgung

Gesellschaft für Ernährung et al., 2015]. Diese Mengen können ansteigen, wenn die Nieren durch eine Reduktion der renalen Leistungsfähigkeit den Harn nicht mehr ausreichend konzentrieren können, sodass zu viel Flüssigkeit ausgeschieden wird. Sehr viel häufiger als ein nierenbedingter Flüssigkeitsmangel ist jedoch die zu geringe Zu-

fuhr, was im Extremfall zur Exsikkose führt [Volkert, 2015].

Zur Prävalenz einer Dehydrierung im Alter liegen nur wenige Daten vor. Etwa 10 bis 20 Prozent zeigen einen leichten bis ausgeprägten Flüssigkeitsmangel. Selbstständig zu Hause lebende Senioren sind am seltensten betroffen, gefolgt von Personen, die im

mit Makro- und Mikronährstoffen (Mangelernährung) deutlich an [Wojzischke et al., 2016]. Eine manifeste Mangelernährung wird immer dann diagnostiziert, wenn im Alter ein unbeabsichtigter Gewichtsverlust von mehr als 5 Prozent des Körpergewichts in drei Monaten auftritt [Volkert et al., 2013].

Insgesamt ist eine Mangelernährung im Alter keine Seltenheit. Die Prävalenz bei Senioren und betagten Personen liegt bei 4 bis 20 Prozent, wobei selbstständig lebende Personen am wenigsten und im Pflegeheim untergebrachte Personen am häufigsten betroffen sind. Auch wenn die absolute Zahl an Patienten mit Mangelernährung relativ klein erscheint, so zeigen 57 Prozent der Senioren in häuslicher Pflege und bis zu 71 Prozent der Senioren im Pflegeheim ein hohes Risiko dafür – mit einem direkten Zusammenhang zwischen dem Grad des Pflegebedarfs beziehungsweise der Einschränkung der kognitiven

Fähigkeiten und dem individuellen Risiko [Volkert, 2015].

Die Ursachen für eine Mangelernährung im Alter sind vielfältig [Perna et al., 2019]. Physiologisch sinkt das Hungergefühl aufgrund des Anstiegens von Sättigungssignalen (beispielsweise Cholecystokinin) und des Abfalls von Hungersignalen. Zudem setzt die Magendehnung später ein, was – gekoppelt mit einer veränderten Magenmotilität und einer verzögerten Magenentleerung – zu einem schnelleren Sättigungsgefühl führt [Britton und McLaughlin, 2013; Schiffman, 1993]. Zahlreiche weitere Faktoren begünstigen eine Reduktion der Nahrungsaufnahme (Tabelle 2, Abbildung 1) [Volkert, 2015].

Für den Zahnarzt sind vor allem jene Faktoren relevant, die im weiteren Sinne die Mundhöhle betreffen. Darunter fallen Schmerzen, ein reduzierter und schlecht versorgter Zahnbestand, Karies, parodontal vorgeschädigte Zähne, entzündliche Veränderungen und ein reduzierter Speichelfluss. Dieser

kann ausgelöst werden durch verschiedene Medikamente (Psychopharmaka, bestimmte Anti-Hypertensiva, Anticholinergika und Anti-hypertensiva), Speicheldrüsenerkrankungen sowie Bestrahlungen im Kopf-Hals-Bereich. Manche Medikamente bewirken zudem eine Veränderung des Geschmackempfindens, provozieren Übelkeit oder reduzieren den Appetit selbst [von Renteln-Kruse et al., 2014; Schiffman, 1993].

Ebenso führt eine altersbedingt veränderte Geschmackswahrnehmung zu einer anderen Nahrungsmittelwahl. Während ein Säugling rund 10.000 Geschmacksknospen hat, sind es bei einem Senior nur noch etwa 900. Dieser Verlust führt zu einem weniger ausgeprägten Geschmackempfinden und durch die nicht gleichmäßige Abnahme aller Geschmacksrezeptoren meist zu einer Präferenz von süßen, zuckerhaltigen Speisen [Ogawa et al., 2017]. Gleichzeitig treten Änderungen in der Quantität und Qualität des Speichels auf, wodurch, beispielsweise

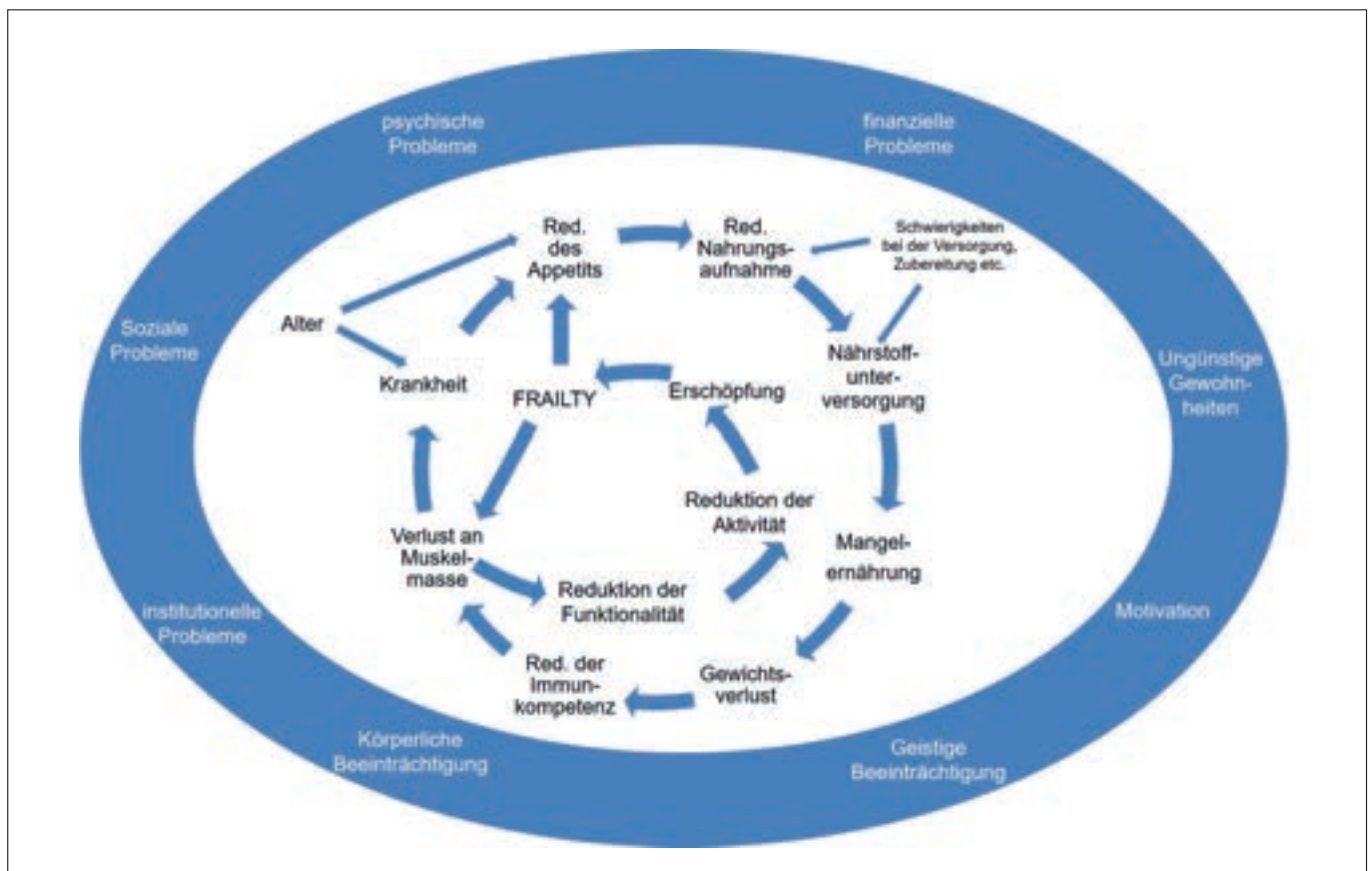


Abbildung 1: Faktoren, die zu einer Abwärtsspirale in die Gebrechlichkeit bei Mangelernährung führen können: Die im Zentrum stehenden Faktoren werden beeinflusst durch die im äußeren Bereich stehenden Probleme und Beeinträchtigungen.



durch einen veränderten Speichel-pH-Wert, bestimmte Rezeptoren anders auf Reize ansprechen [Xu et al., 2019]. Ein weiterer Verlust kann durch das Abdecken des Gaumens mit prothetischen Versorgungen provoziert werden. Dadurch ändert sich die Wahl der Speisen. Insgesamt stehen Obst und Gemüse seltener auf dem Speiseplan, da es vielen Senioren nicht mehr schmeckt oder im Mund aufgrund eines trockenen Mundes unangenehm ist. Bisweilen liegt es daran, dass der Zugang zu bestimmten Lebensmitteln schwerer wird. Zudem werden mit nachlassender Kaukraft weniger Fleisch, faserreiche oder ballaststoffreiche Lebensmittel und Vollkornprodukte zu sich genommen. Dadurch werden oftmals deutlich we-

niger Eiweiß und dafür mehr Kohlenhydrate zugeführt. Während bei jüngeren Menschen die Empfehlung von täglich 0,8 Gramm Protein pro Kilogramm Körpergewicht gilt, schlagen verschiedene Gremien, unter anderem die WHO, für Ältere eine Aufnahme von 1 bis 1,3 Gramm Protein pro kg Körpergewicht vor [Deutsche Gesellschaft für Ernährung, 2017], für Senioren mit Grunderkrankungen, in Krankheits- und Heilungsphasen oder gebrechliche Senioren gelten sogar noch höhere Werte (Ausnahme: Nierenerkrankungen). Eine Unterversorgung mit Proteinen steigert das Risiko für einen massiven Abbau von Muskelmasse (Sarkopenie), was das Risiko für Stürze, Immobilität und damit den Eintritt in eine Abwärts-

spirale bis hin zur Immobilität erhöht (Abbildung 1). Eine Mangelernährung geht weiterhin mit einem erhöhten Risiko für Infektionserkrankungen, Wundheilungsstörungen und einer reduzierten Immunkompetenz einher [Hernández Morante et al., 2019]. Eine Übersicht über die wichtigsten Folgen einer Mangelernährung kann Tabelle 1 entnommen werden.

### Adipositas

Neben der Mangelernährung spielt auch die Adipositas (BMI größer 30) bei Senioren eine Rolle, wobei die Prävalenz ganz unabhängig von der Lebenssituation im Alter aufgrund der oben genannten Gründe abnimmt und bei etwa 15 bis 30 Prozent liegt; Personen in Pflegeheimen sind seltener betroffen. Die allgemeinen Gründe für eine Adipositas unterscheiden sich nicht von denen jüngerer Menschen – ein Übermaß an Energiezufuhr im Verhältnis zum Energieverbrauch führt zu einer Speicherung der überschüssigen Energie in Fettreserven. Bestimmte Medikamente, die zu einer Veränderung der Stoffwechsellage führen, beispielsweise Neuroleptika, Antidepressiva, Betablocker sowie Glukokortikoide oder Antidiabetika, können ebenfalls dazu beitragen. Wie bei jüngeren Personen sind auch bei adipösen Senioren gewichtsreduzierende Maßnahmen angebracht, um Folgen des zu hohen Gewichts zu mindern. Allerdings sollten derartige Maßnahmen im Alter deutlich vorsichtiger gestaltet werden. Bei der Gewichtsreduktion muss insbesondere auf eine ausreichende Proteinzufuhr geachtet werden, um einem Muskelabbau und damit der Gefahr einer Immobilisierung sowie einer Gebrechlichkeit (Frailty) vorzubeugen [Shah et al., 2017]. Als besonders problematisch ist ein übermäßiger Muskelabbau bei gleichzeitiger Zunahme an Fettgewebe anzusehen (sarkopene Adipositas); bestimmte Grunderkrankungen (neurodegenerative Grunderkrankungen, inflammatorische Prozesse, endokrine Störungen) können diesen Prozess verstärken.

Eine sarkopene Adipositas ist oft mit einer erhöhten Insulinresistenz und dem vermehrten Auftreten des metabolischen Syndroms assoziiert [Choi, 2016]. Hier gestaltet

## Ursachen von Mangelernährung bei älteren Menschen

Physiologische Altersveränderungen	Nachlassen von Durst und Hunger Veränderung des Geschmacks- und Geruchsinns
Körperliche Beeinträchtigungen	Kaustörungen Schluckstörungen Manuelle Einschränkungen (Probleme in der Zubereitung, Zuführung von Nahrung) Mobilitätseinschränkungen (Probleme der Verfügbarkeit von Nahrungsmitteln)
Geistige und psychische Beeinträchtigungen	Vergesslichkeit, Verwirrtheit, Delir, Demenz Depressionen, psychiatrische Störungen Bewusstseinsstörungen, Apathie, Tag-Nacht-Rhythmus verändert
Soziale Aspekte	Einsamkeit, Isolation, Verwahrlosung Fehlende Unterstützung Einschneidende Ereignisse (Tod eines Angehörigen, Heim) Armut
Allgemeinerkrankungen	Gastrointestinale Beschwerden oder Erkrankungen Akute und chronische Schmerzen oder Erkrankungen Medikamenteneinnahme und -nebenwirkungen Unverträglichkeiten, Allergien
Gewohnheiten	Restriktive Ernährung, geringe Essmengen Einseitige Ernährung Alkoholismus
Institutionelle Faktoren	Nicht bedürfnisgerechtes Essensangebot Schlechte Essensumgebung Schlechter Personalschlüssel in Betreuungseinrichtungen

Tabelle 2: Ursachen von Mangelernährung bei älteren Menschen,  
Quelle: Schlüter & Groß [nach Volkert, 2015]



## BRILLANTE BILDQUALITÄT

Dank Hochleistungstechnologie  
– Einsatz mit PC oder Tablet  
sofort möglich.



sich eine Gewichtsreduktion besonders schwierig, da einem weiteren Abbau von Muskelmasse unter allen Umständen vorgebeugt werden muss. Gleichzeitig steht diesem Risiko die Reduktion der Risikofaktoren für kardiovaskuläre, inflammatorische und metabolische Erkrankungen gegenüber. Bei gewichtsreduzierenden Maßnahmen sollten tägliche Energiedefizite von 250 bis 500 kcal nicht überschritten werden. Zudem sollte bei diesen Patienten ein besonderer Fokus auf die körperliche Mobilisierung (Krafttraining, Ausdauertraining) gelegt und die Proteinzufuhr zulasten der Kohlenhydrat- und der Fettszufuhr erhöht werden.

### **Grunderkrankungen und Ernährung**

Verschiedene Erkrankungen sind mit Veränderungen im Hungerempfinden, der Nahrungsaufnahme und der Nahrungsaufnahmefähigkeit assoziiert. Dazu zählen Erkrankungen, die mit Schluck- oder Kaustörungen einhergehen, Malabsorptionen oder Maldigestionen sowie degenerative neurologische Erkrankungen.

#### **Demenz**

Demenz ist eine chronisch degenerative Erkrankung, gekennzeichnet durch den Abbau von Nervenzellen mit dem Verlust wichtiger Gehirnfunktionen. Etwa 10 Prozent aller Personen über 65 Jahren leiden an Demenz – die Wahrscheinlichkeit zu erkranken steigt mit dem Alter an und verdoppelt sich etwa alle fünf Jahre [Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V., 2018]. Neben kognitiven Verlusten, Einschränkungen in der Mobilität sowie emotionalen und sozialen Veränderungen treten bei Demenzpatienten regelhaft Veränderungen in der Ernährung auf, häufig ist das sogar eines der ersten Zeichen. Kochen und Einkaufen fällt schwerer, die Nahrungsvielfalt wird kleiner, Essen und Trinken werden mitunter sogar vergessen. Hinzu kommt, dass vermutlich schon sehr früh die Degeneration im Hirn Auswirkungen auf das Esszentrum hat und sich damit das Hunger- und das Durstgefühl verändern. Zudem wird davon ausgegangen, dass sich das Geschmackempfinden verän-

dert und vor allem in frühen Stadien süße Speisen bevorzugt werden [Sakai et al., 2017; Cooper und Mungas, 1992]. Im späteren Verlauf kommen Agnosie und Apraxie dazu, einfache Abläufe wie das Erkennen von Nahrung oder die Bewegung der Nahrung zum Mund funktionieren nicht mehr; Signale wie ein knurrender Magen oder Durst werden nicht mehr mit der Notwendigkeit der Nahrungsaufnahme in Verbindung gebracht. In der Spät- beziehungsweise Endphase kommt oft eine Dysphagie hinzu. Eine Mangelernährung kann im Verlauf der Erkrankung bei etwa 15 Prozent, ein erhöhtes Risiko dafür in 44 Prozent der Fälle festgestellt werden [Volkert, 2015].

Im Anfangsstadium bewirken diese Veränderungen in der Nahrungsaufnahme in Zusammenhang mit einer meist sehr eingeschränkten Mundhygienefähigkeit ein erhöhtes Kariesrisiko. Später, bei länger anhaltender Fehlernährung, können alle oben genannten Folgen auftreten, von einer Muskelschwäche und Sturzneigung über ein erhöhtes Infektionsrisiko bis hin zur Exsikkose. Letztere kann zusätzliche Verwirrheitszustände bewirken (Delir), was die physische und die geistige Gesamtsituation eines an Demenz erkrankten Patienten verschlechtern kann [Wirth und Sieber, 2011].

#### **Kaustörung**

Verschiedene Faktoren können einen Einfluss auf das Kauen haben. Dazu zählen neben Lähmungen im Gesichtsbereich, Folgen eines Schlaganfalls, Tumorerkrankungen im Kopf-Hals-Bereich und degenerativen Erkrankungen im Kiefergelenk vor allem zahnärztlich relevante Faktoren – wie der Zahnverlust, Schmerzen an den Zähnen und der Schleimhaut, eine insuffiziente Versorgung mit prothetischen Versorgungen, Pilzkrankungen und eine Xerostomie. Während die Folgen beispielsweise eines Schlaganfalls regelhaft durch intensive Rehabilitationsmaßnahmen behandelt werden, stehen zahnmedizinische Vorsorgeuntersuchungen bei älteren, vor allem pflegebedürftigen Patienten nicht mehr an erster Stelle. Mit einer Veränderung der dentalen Situation gehen jedoch oftmals Veränderungen in der Nahrungsauswahl einher. Faserreiche Speisen

### **WIR KÖNNEN SERVICE**

Walther-Rathenau-Straße 4 | 06116 Halle (Saale)  
Tel.: 0345-298 419-0 | Fax: 0345-298 419-60  
E-Mail: info@ic-med.de | www.ic-med.de

Berlin | Chemnitz | Dortmund | Dresden | Erfurt | Halle/S.



Foto: privat

### Prof. Dr. Nadine Schlüter

- 2002: Abschluss des Studiums der Zahnmedizin an der Georg-August-Universität Göttingen; Erhalt der zahnärztlichen Approbation
- 2004: Promotion zur Dr. med. dent.
- 2002–2011: wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Justus-Liebig-Universität Gießen, Poliklinik für Zahnerhaltungskunde und Präventive Zahnheilkunde
- 2011–2015: Oberärztin an der Justus-Liebig-Universität Gießen, Poliklinik für Zahnerhaltungskunde und Präventive Zahnheilkunde
- 2012: Forschungsaufenthalt an der Universität Bern, Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin
- 2012: Habilitation, Justus-Liebig-Universität Gießen
- 2015: Ruf auf die W3-Stiftungsprofessur für Kariesforschung an die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- Seit 2015: Universitätsprofessorin und Leiterin des Bereichs Kariologie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Klinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie
- 2018/2019: Curriculum Grundversorgung Geriatrie (Fortbildung gemäß Curriculum der Bundesärztekammer, BÄK)

(Fleisch, Obst, Gemüse) werden oft vermieden und durch weiche, meist kohlenhydrat- und zuckerhaltige Speisen ausgetauscht. In Kombination mit beispielsweise einem reduzierten Speichelfluss entsteht daraus ein höchst kariogenes Milieu, was eine weitere Verschlechterung der Gesamtsituation bewirken kann. Zudem werden weniger Vitamine und Proteine aufgenommen – mit oben genannten Folgen [Marshall et al., 2002].

Interessanterweise ist der reduzierte Zahnbestand an sich wenig mit einer Mangelernährung assoziiert. Vielmehr scheint eine allgemein reduzierte Patientenzufriedenheit eine Rolle zu spielen. Diese ist vor allem mit der reduzierten Fähigkeit Nahrung aufzunehmen, einer gefühlten Einschränkung bei der Nahrungsauswahl sowie der Unfähigkeit klar zu sprechen assoziiert [Wu et al., 2018]. All diese Faktoren könnten beispielsweise durch einen schlechten Sitz von Zahnersatz oder das Vorhandensein von Schmerzen an Schleimhäuten oder Zähnen ausgelöst werden. Dem Erhalt der Zähne und der Anfertigung von gut sitzendem Zahnersatz, der regelmäßigen Kontrolle der Zähne und des Zahnersatzes und dem frühzeitigen Eingreifen beim Auftreten von intraoralen Einschränkungen kommt daher eine ganz erhebliche Bedeutung in der Prävention nicht nur im Hinblick auf die Mundgesundheit, sondern auch in Bezug auf die Mangelernährung zu. Zudem sollte der Zahnarzt immer hellhörig werden, wenn die Mundhygiene sich plötzlich deutlich verschlechtert. Das kann auf manuelle Beeinträchtigungen, aber auch auf kognitive Defizite hindeuten. Beides kann ebenfalls dazu führen, dass die Nahrungsaufnahme eingeschränkt wird, sei es durch die fehlende manuelle Fähigkeit, die Nahrung zuzubereiten oder zum Mund zu führen, oder sei es, dass die geistige Kompetenz keinen strukturierten Tagesablauf mehr zulässt.

Eine alleinige Rehabilitation der oralen Situation bewirkt in vielen Fällen jedoch keine nachhaltige Veränderung der Ernährungssituation. Hier müssen im Rahmen von Ernährungsberatungen die Senioren an die nun wieder verzehrbare Kost herangeführt werden, um langfristig eine vollwertige

Ernährung sicherzustellen [Kossioni, 2018; Banerjee et al., 2018]. Ist eine vollständige Rehabilitation nicht möglich, dann sollte in der Ernährungsberatung dennoch die Vielfalt bei der Wahl der Nahrungsmittel im Vordergrund stehen, gegebenenfalls dann lediglich mit angepasster Konsistenz (beispielsweise gekocht statt roh). Trinknahrung soll nur in Ausnahmefällen verabreicht werden, wenn zum Beispiel eine stark eingeschränkte Mundöffnung vorliegt oder bei vollständigem Verlust der Kaufähigkeit – eine suffiziente Schluckfähigkeit vorausgesetzt.

### Schluckstörung

Abgegrenzt werden ösophageale von oropharyngealen sowie neurologische von nicht neurologischen Schluckstörungen (Dysphagie). Verschiedene neurologische Erkrankungen wie die Demenz, Morbus Parkinson oder Folgen eines Schlaganfalls bewirken regelhaft Dysphagien. Aber auch Motilitätsstörungen des Ösophagus, beispielsweise bei einer Achalasie, oder Verlegungen im Ösophaguslumen durch Tumoren können zu Störungen des Schluckvorgangs führen. Zwischen 27 und 91 Prozent der über 70-jährigen leiden entweder zeitweilig oder dauerhaft an Schluckstörungen [Ortega et al., 2017].

Die meisten Patienten, die an einer Schluckstörung leiden, meiden zunächst die Nahrungsaufnahme, was zu einer Mangelernährung führen kann. Vor allem im Fall einer oro-pharyngealen Schluckstörung werden von vielen Patienten Flüssigkeiten vollständig gemieden, da diese unkontrolliert noch vor Auslösung des Schluckreizes in die Luftröhre fließen können. Dieses Verhalten kann über kurze Zeit zur Exsikkose führen, mit den oben genannten Problemen. Neben Mangelernährung ist für diese Patienten die Aspirationspneumonie, ausgelöst durch das regelhafte Einatmen von Nahrungs- oder Getränkebestandteilen sowie Speichel, ein großes gesundheitliches Risiko. Für den Zahnarzt bedeutet diese Erkrankung, dass bei der Routinebehandlung besonders gut auf ein suffizientes Absaugen von Flüssigkeiten, auch beim Arbeiten unter Kofferdam, geachtet werden muss.



Die Literaturliste kann auf [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de) abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

In Bezug auf die Ernährung muss mit der Textur der Lebensmittel gearbeitet werden: Auf der einen Seite muss die Nahrung schluckfähig sein, auf der anderen Seite aber nicht zu flüssig, um Aspirationen zu vermeiden. Ist eine adäquate Einstellung der Textur nicht möglich und überwiegt die Gefahr der permanenten Aspiration, so muss eine Sondenernährung (nasal bei Kurzzeitversorgung, PEG bei dauerhafter Versorgung) in Erwägung gezogen werden [Nawaz und Tulunay-Ugur, 2018; Ortega et al., 2017].

## Interaktionen zwischen Alter, Ernährung und Mundgesundheit

Veränderungen in der Nahrungsaufnahme sowohl im Bereich der Makro- als auch im Bereich der Mikronährstoffe sowie in der Flüssigkeitsaufnahme können einen direkten und einen indirekten Einfluss auf die Mundgesundheit haben. Die wichtigsten werden durch die Reduktion der intraoralen Speichelmenge, eine Veränderung der Abwehrlage sowie durch einen erhöhten Zuckerkonsum bewirkt.

Eine deutliche Reduktion der Flüssigkeitsaufnahme geht im Regelfall mit einer Reduktion der Speichelproduktion einher. Dadurch werden in der Mundhöhle die Schleimhäute weniger mit Speichel benetzt, sodass diese für Infektionen anfälliger werden. Dazu zählen vor allem Pilzinfektionen mit Candidaspezies [Mese und Matsuo, 2007], aber auch Infektionen mit bestimmten Viren und Bakterien. Das kann zu einem Wundheitsgefühl auf der Schleimhaut führen, was erneut die Aufnahme von Flüssigkeiten und Nahrung erschweren kann. Zudem kann dadurch die Geschmackswahrnehmung verändert werden, was wiederum zu Veränderungen in der Wahl der Speisen führt. Bei Candidabesiedelungen besteht zusätzlich die Gefahr, dass sich der Befall in

den Rachenraum, die Atemwege und den Verdauungstrakt ausbreitet, sodass frühzeitig mit Antimykotika, gegebenenfalls entsprechend Abstrichanalyse, behandelt werden sollte.

Eine Candidabesiedelung geht zudem mit einem grundsätzlich erhöhten Kariesrisiko einher [Pereira et al., 2018]. Dieses ist bei einer Xerostomie, die nicht nur durch Exsikkose, sondern auch durch Medikamente oder Bestrahlungen im Kopf-Hals-Bereich entstehen kann, ohnehin deutlich erhöht, da die protektiven und remineralisierenden Eigenschaften des Speichels fehlen [Barbe, 2018] und herkömmliche Therapeutika zudem mitunter weniger Effekte erzielen [Pini et al., 2018].

Die genannte Veränderung im Geschmacksempfinden, ein Nachlassen der Kaukraft und auch die häufig bei einem reduzierten Speichelfluss auftretenden Schluckschwierigkeiten bewirken, dass von Betroffenen zumeist weiche und kohlenhydratreiche Kost bevorzugt wird – mit der Konsequenz, dass das Kariesrisiko steigt [Tonetti et al., 2017]. Dem erhöhten Kariesrisiko sollte in diesen Fällen mit verstärkten Präventionsbemühungen begegnet werden. Diese umfassen unter anderem die Anwendung hochdosierter Fluoride und verkürzte Prophylaxeintervalle sowie eine Ernährungsberatung, eine erhöhte Flüssigkeitszufuhr und die Intensivierung der Mundhygienemaßnahmen.

Eine Reduktion der Zufuhr an Mikronährstoffen, vor allem von Vitaminen, bewirkt eine Veränderung der Abwehrlage, die zu einer erhöhten Anfälligkeit für (parodontale) Entzündungen führen kann [Domisch et al., 2018; Chapple et al., 2017]. Zudem

können sich bei ausgeprägtem Mangel Wundheilungsstörungen einstellen, was auch bei Extraktionen ein zusätzliches Risiko darstellen kann.

## Zusammenfassung

Die Ernährung von gesunden und mobilen Senioren unterscheidet sich von der gesunder Erwachsener nur geringfügig. Der Energiebedarf sinkt aufgrund der veränderten Verteilung der Körpermassen etwas ab, gleichzeitig steigt der Bedarf an Proteinen. Um einen verstärkten Abbau von Muskelmasse zu vermeiden, sollte in der täglichen Ernährung der Proteinanteil zulasten des Fett- und Kohlenhydratanteils erhöht werden. Das kann suffizient durch Milchprodukte, Fleisch oder andere Proteinlieferanten wie Hülsenfrüchte erfolgen. Ebenfalls sollte auf eine ausreichende Versorgung mit Vitaminen geachtet werden. Vor allem die Vitamine B<sub>12</sub> und D sowie Folsäure werden durch die Nahrung zumeist nicht ausreichend aufgenommen und sollten bei Bedarf und regelmäßiger Kontrolle der Blutwerte supplementiert werden. Liegen Grunderkrankungen vor, so muss deutlich stärker auf eine gute Ernährung geachtet werden, da Gewichtsverluste sehr schnell auftreten können und eine Mangelernährung den Gesamtzustand von älteren und alten Menschen schnell verschlechtern kann. In diesen Fällen kann eine Abwärtsspirale eröffnet werden, in der Mobilitätsverlust, erhöhte Vulnerabilität und Pflegebedürftigkeit drohen.

Prof. Dr. Nadine Schlüter  
Stiftungsprofessur für Kariesforschung  
Klinik für Zahnerhaltungskunde  
und Parodontologie, Department für  
Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde  
Universitätsklinikum Freiburg  
Hugstetter Str. 55  
79106 Freiburg i. Br.  
[nadine.schluter@uniklinik-freiburg.de](mailto:nadine.schluter@uniklinik-freiburg.de)

Dr. med. Patricia Groß  
Fachärztin für Innere Medizin  
Lortzingstr. 18  
64291 Darmstadt

### CME AUF ZM-ONLINE Besonderheiten der Ernährung im Alter



Für eine erfolgreich gelöste Fortbildung erhalten Sie 2 CME-Punkte der BZÄK/DGZMK.

UPD-Monitor 2018

## Kassenschelte!

**Insgesamt 128.586 Beratungen führte die Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD) in 2018 durch – 17 Prozent weniger als im Vorjahr. Der neue Monitor zeigt auf, wie Patienten das Gesundheitswesen in der Praxis erlebten und wo sie den größten Beratungsbedarf hatten. Im Fokus diesmal: die Kassen.**



Foto: pr/zm

Prof. Dr. Claudia Schmidtke, Patientenbeauftragte der Bundesregierung, und Thorben Krumwiede, Geschäftsführer der UPD, bei der Vorstellung des Patientenmonitors in Berlin

Die Bilanz des UPD-Monitor 2018: Es gab weniger Beratungen 2018 (128.586) als 2017 (154.921). „Bei der Beratung gibt es noch Luft nach oben“, räumte UPD-Geschäftsführer Thorben Krumwiede bei der Vorstellung des Monitors am 24.6. in Berlin ein. Weiter in der Kritik stehen vor allem die Kassen. Schon im Vorjahr hatte die UPD über irreführend wirkende Zwischeninformationen von Krankenkassen bei Widersprüchen berichtet. Und dieses Problem bestehe nach wie vor: „Versicherte erhalten weiterhin ohne erkennbaren Anlass Schreiben, die bei den Empfängern den Eindruck der Erfolglosigkeit eines Widerspruchs erwecken. Der eigentlich klar geregelte Ablauf des Verwaltungsweges wird dadurch regelrecht konterkariert“, erklärte Krumwiede. Genau dieses Vorgehen hatte das Bundesversicherungsamt bereits im vergangenen Jahr bei den Kassen moniert.

### Abgelehnt – ohne Begründung!

Bei Beratungen zu „Leistungsansprüche gegenüber Kostenträgern“ – mit 40.294 Beratungen das den Zahlen nach größte Beratungsthema im Jahr 2018, beobachtet die UPD mit Sorge, dass Ratsuchende immer

wieder über Ablehnungen ohne Angabe einer individuellen Begründung berichten. Die Patientenbeauftragte der Bundesregierung, Prof. Dr. Claudia Schmidtke, sagte dazu: „Versicherte müssen sich darauf verlassen können, dass sie die ihnen zustehenden Leistungen auch erhalten. Es gibt klare Vorgaben zum Ablauf von Widerspruchsverfahren und damit für eine neutrale Kommunikation mit den Versicherten. Daran haben

sich alle Krankenkassen zu halten. Zudem müssen sie ihrem gesetzlichen Auftrag zu Auskunft, Aufklärung und Beratung der Versicherten uneingeschränkt nachkommen.“ Auf Platz zwei der Beratungen stand 2018 das Thema „Patientenrechte“ (13.492 Beratungen), gefolgt von Beratungsthemen rund ums „Krankengeld“ (15.202). Zu „Änderungen durch den Gesetzgeber“ gab es 15.202 Beratungen, zum Thema „Verdacht auf Behandlungsfehler“ 5.876. Ebenfalls großen Beratungsbedarf gab es zum Thema „Zugang zum Gesundheitswesen“ (4.014). Sortiert man die Beratungen nach Fachgebieten liegt die Zahnmedizin laut auf Platz 3 hinter Innerer Medizin und Pharmakologie. Thematisiert wurde die Zahnmedizin auf der Pressekonferenz zwar nicht. Laut Bericht sind die Beratungsgespräche im zahnmedizinischen Bereich aber von 5.068 auf 4.690 zurückgegangen, wobei der prozentuale Anteil an allen Beratungen aufgrund der insgesamt gesunkenen Beratungstätigkeit der UPD gestiegen ist (2018: 3,6 Prozent;

### Beratungswege 2018

Im Berichtszeitraum 2018 wurden an die UPD 113.219 Anfragen telefonisch gestellt, 2017 waren es 135.924 Anfragen. 8.629 Anfragen wurden im Jahr 2018 schriftlich gestellt, davon 8.069 online (per Webformular oder über das Beratungsportal), 560 per Post. Zum Vergleich: Im Jahr 2017 waren es 10.094 schriftliche Anfragen, davon 9.279 online und 815 per Post. In 6.738 Fällen wandten sich die Ratsuchenden persönlich an die UPD – also entweder an die Stellen der Vor-Ort-Beratung (30 Beratungsstellen bundesweit) oder an die mobile Beratung (UPD-Mobil). Im Jahr 2017 waren es 8.903 Fälle. Am häufigsten genutzt wird

also nach wie vor der telefonische Weg: Rund neun von zehn Ratsuchenden lassen sich am Telefon beraten (siehe Grafik nächste Seite).

Die UPD steht Ratsuchenden 80 Stunden pro Woche telefonisch zur Verfügung – montags bis freitags von 8 bis 22 Uhr und samstags von 8 bis 18 Uhr. Zu erreichen ist die UPD aus allen Telefonnetzen kostenfrei unter der Nummer 0800-0117725.

Es gibt auch fremdsprachige Beratungen auf Russisch, Türkisch und Arabisch. Eine russischsprachige Beratung wurde am häufigsten nachgefragt.

2017: 3,3 Prozent). Als zusätzliches Problemfeld bei der zahnmedizinischen Beratung wird im Monitor 2018 die Aufklärung bezüglich Allergien auf Zahnersatz thematisiert.

## Schreckt die DSGVO die Patienten ab?

Als Grund für den Rückgang der Beratungszahlen insgesamt nannte die UPD die Einführung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Die damit verbundenen Anforderungen an eine persönliche, telefonische oder schriftliche Beratung hätten sich auch auf die Arbeit der UPD ausgewirkt.

Aufgrund der DSGVO ist die UPD verpflichtet, Ratsuchende vor dem Gespräch umfangreich über das Thema Datenschutz zu informieren, eine aktive Einwilligung ist vor der Verarbeitung ihrer Daten erforderlich. Und genau dies könne mit den gesunkenen Beratungszahlen in Verbindung gebracht werden, erklärte Krumwiede den Journalisten. Die Abbruchquote der Anrufer, die während der Ansage zum Datenschutz vor einem Gespräch wieder aufgelegt hatten, habe sich vorübergehend von sechs auf 24 Prozent erhöht (nach einer Anpassung hatte sich die



Quote wieder verringert). Als weiteren Grund nannte Krumwiede die jährliche Themenfluktuation. Themen, die 2018 zu vielen Nachfragen führten (beispielsweise der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff oder Cannabis), seien in diesem Jahr offenbar nicht so wichtig gewesen.

## Patientenstimmen – Beispiele

### SCHREIBEN EINER KASSE AN EINEN PATIENTEN:

„Bei meiner Krankenkasse habe ich die Kostenübernahme für einen Rollator beantragt. Die Kasse hat den Antrag abgelehnt. Auf meinen Widerspruch hin erklärte sie mir, dass sie die Kosten nur für ein einfaches, nicht höhenverstellbares Modell übernimmt. Da ich aber sehr groß bin und Rückprobleme habe, brauche ich unbedingt einen verstellbaren Rollator. Die Krankenkasse will jetzt wissen, ob ich den Widerspruch zurücknehme, und dass ich eine entsprechende Erklärung unterschreibe. Ist das schon die Ablehnung meines Widerspruchs? Was soll ich denn jetzt tun?“

### EIN KLARER RECHTSANSPRUCH LÄUFT INS LEERE:

„Ich bin Migränepatientin und war über einen Zeitraum von ca. zwei Jahren Patientin bei einem Neurologen, habe die Behandlung aber im vergangenen Herbst abgebrochen. Mein Hausarzt hat von mir eine schriftliche Einverständniserklärung erhalten, meine Unterlagen einzufordern, doch leider reagiert mein Neurologe nicht – auch nach mehrmaligen Nachfragen. Auf eigene Nachfrage wurde mir mitgeteilt, dass ich persönlich in der Praxis zu erscheinen und 50 Euro für die Kopien der Akte zu hinterlegen habe. Nach dem, was ich gelesen habe, darf mir der Neurologe bis zu 50 Cent pro Kopie in Rechnung stellen. Woanders habe ich aber gehört, dass ein Arzt mir die Kopien meiner Akte kostenfrei zur Verfügung stellen muss. Was stimmt denn nun?“

Quelle: UPD 2018

Der Monitor, den die UPD als Teil ihres gesetzlichen Auftrags jährlich erstellt, soll Krankenkassen, Ärzteschaft, Gesetzgeber und anderen Akteuren des Gesundheitswesens Hinweise geben, wie das Gesundheitssystem patientenorientierter gestaltet werden kann. Für alle transparent. Doch gerade dies war in letzter Zeit Stein des Anstoßes: Wiederholt war die UPD in der Öffentlichkeit mit Vorwürfen der fehlenden Unabhängigkeit, der mangelnden Transparenz über die Mittelverwertung und der Verschlechterung der Beratungsqualität konfrontiert. Dazu erklärte die Patientenbeauftragte, nach eingehender Prüfung gebe es „keine Anhaltspunkte“ für die Vorwürfe. Auch die medizinischen Informationen auf der Webseite seien einer eingehenden Qualitätsprüfung unterzogen worden. Schmidtke appellierte daher an die Akteure im Gesundheitswesen, die Hinweise des UPD-Monitors zur Patientenberatung aufzugreifen und umzusetzen.

Wichtig ist ihr eine Behandlung auf Augenhöhe, Voraussetzung dafür – Transparenz. Schmidtke: „Nur informierte und aufgeklärte Patienten können selbstbestimmte Entscheidungentreffen.“ Im Herbst soll mit allen an der Patientenberatung Beteiligten ein Treffen stattfinden, um zu klären, welche Hinweise – für mehr Patientenorientierung – aufgegriffen und umgesetzt werden. pr



## Die neue Klassifikation parodontaler und peri-implantärer Erkrankungen und Zustände

Søren Jepsen, Henrik Dommisch

Die European Federation of Periodontology (EFP) hat einen Leitfaden zur Anwendung der neuen Klassifikation parodontaler und peri-implantärer Erkrankungen und Zustände entwickelt. Die zm veröffentlichten den von Prof. Dr. Dr. Søren Jepsen, Bonn, (für die EFP) und Prof. Dr. Henrik Dommisch, Berlin, (für die DG PARO) ins Deutsche übersetzten Leitfaden – analog der Gliederung der EFP – in vier Teilen:

1. Parodontale Gesundheit und Gingivitis (zm 11/2019)
2. Parodontitis (zm 12/2019)
3. Systemische und andere parodontale Zustände (zm 13/2019)
4. **Peri-implantäre Gesundheit, peri-implantäre Mukositis und Peri-implantitis (in diesem Heft)**



Cover: EFP

*Klinischer Leitfaden – Teil 4*

# Peri-implantäre Gesundheit, peri-implantäre Mukositis und Peri-implantitis

Tord Berglundh

■ Peri-implantäre Erkrankungen und Zustände waren in der bisherigen Klassifikation parodontaler Erkrankungen von 1999 nicht enthalten.

■ Der World Workshop 2017 präsentierte Falldefinitionen und diskutierte die Charakteristika peri-implantärer Gesundheit, peri-implantärer Mukositis und von Peri-implantitis.

■ Blutung auf Sondierung (BOP) wird verwendet, um zwischen gesunder und entzündeter peri-implantärer Mukosa zu unterscheiden.

■ Knochenverlust dient der Unterscheidung zwischen peri-implantärer Mukositis und Peri-implantitis.

■ Die Progression der Peri-implantitis ist schneller als die, die bei Parodontitis beobachtet wird und tritt in einem nicht-linearen und beschleunigenden Muster auf.

## Einleitung

Obwohl die Klassifizierung von peri-implantären Erkrankungen und Zuständen erst-

mals im Rahmen des World Workshop 2017 adressiert wurde, waren zuvor bereits Definitionen von peri-implantären Erkrankungen auf mehreren Workshops der EFP zur Parodontologie vorgestellt worden.

Der Begriff „Definition“ hat oft Missverständnisse hervorgerufen. Es gibt eine klare Notwendigkeit, zwischen einer Krankheitsdefinition und einer Falldefinition zu unterscheiden. Krankheitsdefinitionen sind beschreibend und stellen die typischen Charakteristika einer Erkrankung vor, wohingegen Falldefinitionen klinische Leitlinien zur Diagnose vorgeben sollen.

Auf dem World Workshop 2017 stellte die Arbeitsgruppe 4 Falldefinitionen vor und behandelte fokussierte Fragen zu den Merkmalen von peri-implantärer Gesundheit, peri-implantärer Mukositis und Peri-implantitis.

Der wichtigste Bestandteil der Falldefinitionen ist das Auffinden von Blutungen (BOP) oder Eiterungen bei Sondierung und der röntgenologisch sichtbare Knochenabbau. BOP ist das Schlüsselinstrument zur Unter-

scheidung zwischen gesunder und entzündeter peri-implantärer Mukosa, während der Knochenabbau zur Unterscheidung zwischen peri-implantärer Mukositis und Peri-implantitis verwendet wird. Der Knochenverlust sollte hierbei mögliche Veränderungen des krestalen Knochen-niveaus, die sich aus dem anfänglichen Knochenumbau nach Implantation ergeben, überschreiten.

„Es besteht die Notwendigkeit, zwischen einer Krankheitsdefinition und einer Falldefinition zu unterscheiden.“

## Peri-implantäre Gesundheit

Peri-implantäre Hart- und Weichgewebe entstehen als Ergebnis eines Wundheilungsprozesses nach der Implantatinserktion. Die Bildung neuen Knochens in Kontakt mit dem Implantat wird als Osseointegration bezeichnet, während die Ausbildung der peri-implantären Mukosa den Aufbau eines



Quelle: EFP

Abbildung 1: Peri-implantäre Gesundheit

Saumepithels und einer Bindegewebszone in Kontakt mit Komponenten des Implantats beinhaltet.

Die peri-implantäre Gesundheit ist durch das Fehlen klinischer Anzeichen von Entzündung wie Schwellungen, Rötungen und BOP gekennzeichnet. Es ist jedoch nicht möglich, einen Bereich von Sondierungstiefen zu definieren, die mit „Gesundheit“ vereinbar sind. Darüber hinaus kann peri-implantäre Gesundheit um Implantate mit reduziertem Knocheniveau bestehen.

Es gibt verschiedene Szenarien, in denen peri-implantäre Gesundheit und reduziertes Knocheniveau zusammenfallen können, da peri-implantäre Gesundheit an Stellen erreicht werden kann, an denen eine Peri-implantitis erfolgreich behandelt worden ist. Darüber hinaus kann die Einheilung nach Implantatinsertion an Stellen mit Kieferkammdefiziten zu einem Knocheniveau apikal der Implantatschulter führen, bei dem Teile der peri-implantären Mukosa den intraossären Anteilen des Implantats anliegen.

#### Falldefinition der peri-implantären Gesundheit in der täglichen klinischen Praxis:

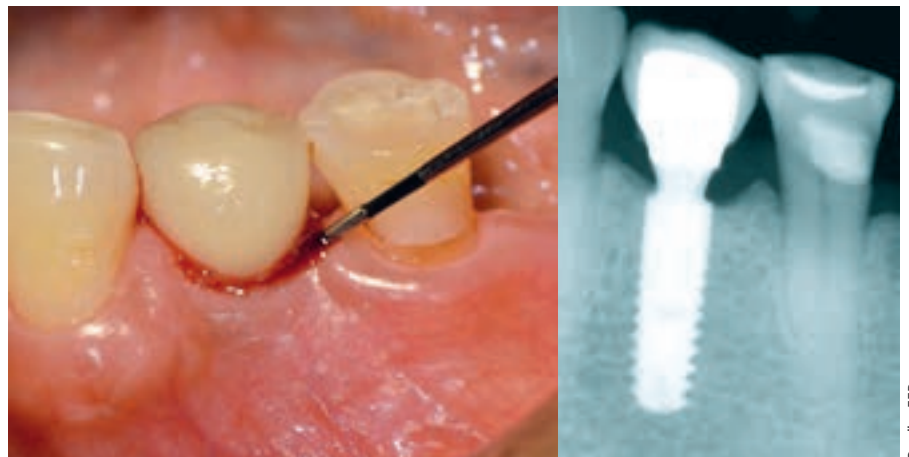
- Fehlen von klinischen Anzeichen einer Entzündung
- Fehlen von Blutungen/Eiteraustritt bei sanfter Sondierung
- Keine Erhöhung der Sondierungstiefen im Vergleich zu früheren Untersuchungen
- kein Knochenabbau

**BOP ist das Schlüsselinstrument zur Unterscheidung zwischen gesunder und entzündeter peri-implantärer Mukosa, während der Parameter Knochenverlust zur Unterscheidung zwischen peri-implantärer Mukositis und Peri-implantitis verwendet wird.**

### Peri-implantäre Mukositis

Die peri-implantäre Mukositis ist gekennzeichnet durch eine entzündliche Läsion in den Weichgeweben, die ein Implantat umgeben – in Abwesenheit von peri-implantärem Knochenabbau. Die Läsion befindet sich lateral zum Saum-/Taschenepithel, erstreckt sich aber nicht in die suprakrestale Bindegewebszone „apikal“ des Saum-/Taschenepithels.

Das wichtigste klinische Merkmal der peri-implantären Mukositis ist die Blutung auf sanfte Sondierung, während andere klinische Anzeichen einer Entzündung – wie beispielsweise Rötung und Schwellung – zusätzlich auftreten können. Eine Erhöhung der Sondierungstiefe ist bei einer peri-implantären Mukositis aufgrund von Schwellung oder Abnahme des Sondierungswiderstands häufig zu beobachten. Es gibt starke Evidenz dafür, dass Plaque der ätiologische Faktor bei der peri-implantären Mukositis ist. Es gibt auch Beweise dafür, dass peri-implantäre Mukositisläsionen nach der Wiederaufnahme von Maßnahmen zur Plaquekontrolle verschwinden können.



Quelle: EFP

Abbildung 2: Peri-implantäre Mukositis

### Falldefinition der peri-implantären Mukositis in der täglichen klinischen Praxis:

- Blutung und/oder Eiterung bei sanfter Sondierung
- Kein Knochenabbau

### Peri-implantitis

Peri-implantitis ist ein Plaque-assoziiertes pathologischer Zustand, der in den Geweben um Zahnimplantate herum auftritt. Er ist durch eine Entzündung in der peri-implantären Mukosa und den Verlust an Implantattragendem Knochen gekennzeichnet. Stellen mit Peri-implantitis zeigen klinische Entzündungszeichen einschließlich Blutungen bei Sondierung und/oder Eiterung, erhöhte Sondierungstiefen und/oder eine Rezession des Mukosarandes und röntgenologischen Knochenverlust im Vergleich zu früheren Untersuchungen. Peri-Implantitis-Läsionen erstrecken sich nach apikal des Saum-/Taschenepithels und sind größer als diejenigen an Stellen mit peri-implantärer Mukositis und Parodontitis.

Es wird angenommen, dass die peri-implantäre Mukositis der Peri-implantitis vorausgeht. Daten weisen darauf hin, dass Patienten, bei denen eine peri-implantäre Mukositis diagnostiziert wurde, eine Peri-implantitis entwickeln können, insbesondere bei Fehlen einer regelmäßigen Erhaltungstherapie (UPT). Die Progression der Peri-implantitis ist schneller als die bei einer Parodontitis und tritt in einem nichtlinearen und beschleunigenden Muster auf.

Der Zusammenhang zwischen Plaque und Peri-implantitis wird durch Evidenz gestützt, die zeigt, dass Patienten mit schlechter Plaquekontrolle, die nicht an einer regelmäßigen



Abbildung 3: Peri-implantitis

Erhaltungstherapie teilnehmen, einem höheren Risiko ausgesetzt sind eine Peri-implantitis zu entwickeln und dass antiinfektiöse Behandlungsstrategien zum Aufhalten der Krankheitsprogression erfolgreich sind. Es gibt auch starke Evidenz dafür, dass ein erhöhtes Risiko für Peri-implantitis bei Patienten mit einer Vorgeschichte von schwerer Parodontitis besteht. Daten, die Rauchen und Diabetes als potenzielle Risikoindikatoren für eine Peri-implantitis identifizieren, sind nicht eindeutig.

### Falldefinition der Peri-implantitis in der täglichen klinischen Praxis:

- Blutung und/oder Eiterung bei sanfter Sondierung
- Erhöhte Sondierungstiefe im Vergleich zu früheren Untersuchungen
- Knochenabbau

Die Falldefinition der Peri-implantitis beinhaltet BOP und Knochenabbau.

In Ermangelung früherer Untersuchungsdaten kann die Diagnose einer Peri-implantitis basieren auf der Kombination von:

- Blutung und/oder Eiterung bei sanfter Sondierung
- Sondierungstiefen von größer/gleich 6 mm
- Knochenniveau größer/gleich 3 mm apikal des am weitesten koronal befindlichen Abschnitts des intraossären Implantatanteils.

Epidemiologische Studien sollten idealerweise frühere Untersuchungen ein Jahr nach der Implantatbelastung beinhalten.

### Falldefinitionen in epidemiologischen Studien

Die gleichen Kriterien wie bei der Definition der peri-implantären Gesundheit und der peri-implantären Mukositis in der täglichen klinischen Praxis sollten in epidemiologischen Studien angewendet werden. Ebenso übereinstimmend ist die Falldefinition der Peri-implantitis bei epidemiologischen Studien:

- Blutung und/oder Eiterung bei sanfter Sondierung
- Erhöhte Sondierungstiefe im Vergleich zu früheren Untersuchungen
- Knochenabbau

Epidemiologische Studien müssen den Messfehler in Bezug auf die Beurteilung von Veränderungen des Knochenniveaus berücksichtigen. Knochenverlust sollte unter Verwendung von Schwellenwerten angegeben werden, die den Messfehler überschreiten (im Mittel 0,5 mm). Epidemiologische Studien sollten idealerweise frühere Untersuchungen beinhalten, die nach dem

### Falldefinition für die tägliche Praxis bezüglich peri-implantärer Gesundheit, peri-implantärer Mukositis und Peri-implantitis

Peri-implantäre Gesundheit	Peri-implantäre Mukositis	Peri-implantitis
Kein BOP	BOP	BOP
Kein Knochenverlust*	Kein Knochenverlust*	Knochenverlust*

Tabelle 1, Quelle: EFP

\*nach Veränderung des krestalen Knochenniveaus infolge des initialen Knochen-Remodellings



ersten Jahr der Implantatbelastung durchgeführt wurden.

Beim Fehlen früherer röntgenologischer Untersuchungsdaten ist ein Knochenniveau größer/gleich 3 mm apikal des am weitesten koronal befindlichen Abschnitts des intraossären Implantatsanteils, zusammen mit Blutungen und/oder Eiterungen bei der Sondierung, mit der Diagnose einer Periimplantitis vereinbar.

## Schlussfolgerungen

Die vorgeschlagenen Falldefinitionen sollten vor dem Hintergrund gesehen werden, dass es kein „generisches“ Implantat und zahlreiche Implantatdesigns mit unterschiedlichen Oberflächeneigenschaften und unterschiedlichen Operations- und Belastungsprotokollen gibt. Es ist notwendig, periimplantäre Gewebe zu sondieren, um Veränderungen in BOP und Sondierungstiefe zu erfassen. Es wird empfohlen, dass Kliniker Ausgangsröntgenaufnahmen und Sondierungsmessungen nach der Fertigstellung des Implantat-gestützten Zahnersatzes erheben.

Autor:  
Tord Berglundh,  
Göteborg

Herausgegeben von der  
European Federation of  
Periodontology (EFP)  
Avenida Doctor Arce, 14.  
Office 38  
28002 Madrid, Spain

Deutsche Übersetzung:  
Søren Jepsen,  
Henrik Dommisch



Alle Porträts... privat



Dieser klinische Leitfaden wird neben der Publikation in der *zm* auch in den Medien der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie e. V. (DG PARO) verbreitet.

Zum Autor:

Tord Berglundh ist Professor und Leiter der Abteilung für Parodontologie am Institute of Odontology, Sahlgrenska Academy an der Universität Göteborg, Schweden. Er ist Mit-Herausgeber des Lehrbuchs *Clinical Periodontology and Implant Dentistry* und Associate Editor der Zeitschriften *Clinical Oral Implants Research* und *Journal of Clinical Periodontology* der EFP. Er ist Mitglied des Editorial Board des *Journal of Dental Research* und fungiert als Gutachter für zahlreiche andere Zeitschriften. Er hat zahlreiche wissenschaftliche Auszeichnungen erhalten und ungefähr 230 wissenschaftliche Publikationen auf den Gebieten der dentalen Implantate, parodontaler und peri-implantärer Erkrankungen, Immunologie, Genetik, Gewebeintegration und Regeneration verfasst.

**Weiterführende Literatur:**

*Proceedings of the World Workshop on the Classification of Periodontal and Peri-implant Diseases and Conditions*, co-edited by Kenneth S. Kornman and Maurizio S. Tonetti. *Journal of Clinical Periodontology*, Volume 45, Issue S20, June 2018.

**Die Proceedings beinhalten:**

- Berglundh T, Armitage G, et al. Peri-implant diseases and conditions: Consensus report of workgroup 4 of the 2017 World Workshop on the Classification of Periodontal and Peri-Implant Diseases and Conditions, pages S286-S291.
- Araujo MG, Lindhe J. Peri-implant health, pages S230-S236
- Heitz-Mayfield LJA, Salvi G. Peri-implant mucositis, pages S237-S245.
- Schwarz F, Derks J, Monje A, Wang H-L. Peri-implantitis, pages S246-S266.
- Hämmerle CHF, Tarnow D. The etiology of hard- and soft-tissue deficiencies at dental implants: A narrative review, pages S267-S277.
- Renvert S, Persson GR, Pirih FQ, Camargo PM. Peri-implant health, peri-implant mucositis, and peri-implantitis: Case definitions and diagnostic considerations, pages S278-S285.

CME AUF ZM-ONLINE

**Peri-implantäre Gesundheit,  
peri-implantäre Mukositis und  
Peri-implantitis**



Für eine erfolgreich gelöste  
Fortbildung erhalten Sie  
2 CME-Punkte der BZÄK/  
DGZMK.

Perfektion ist nicht alles.

Aber das Einzige,  
worauf es ankommt.

Vincent, Zahnarzt



Sie streben nach Perfektion? Wir auch. Die Z4 ist eine extrem schnelle und hochpräzise Fräs- und Schleifmaschine. Sie beeindruckt zusätzlich durch ihre intuitive Bedienung und lässt Ihnen völlige Freiheit in Bezug auf Indikationen, Materialien und Ihren bevorzugten Intraoralscanner. Erfahren Sie mehr: [vhf.de/Z4](http://vhf.de/Z4)

**vhf**

CREATING PERFECTION

Aus der Wissenschaft

# Kuhhornsonde hilft bei Kariesdiagnostik

**Eine internationale Arbeitsgruppe hat in einer aktuellen In-vitro-Studie untersucht, ob die Verwendung einer Kuhhornsonde zur taktilen Erfassung der Oberflächenkontinuität die approximale Kariesdiagnostik verbessert.**

Foto: Adobe.Stock - hakase420



## Quelle

Paris S, Schwendicke F, Soviero V, Meyer-Lueckel H (2019): Accuracy of tactile assessment in order to detect proximal cavitation of caries lesions in vitro. Clinical oral investigations, 1–6.

Hierfür wurden insgesamt 46 Milchmolaren mit approximalen Kariesläsionen auf einem Block derart neben einem gesunden Milchmolaren fixiert, dass diese Anordnung einen natürlichen Approximalkontakt simulierte. Die dabei verwendeten Zähne wiesen approximale ICDAS-Codes von 2, 3 oder 5 auf. Dabei beschreibt Code 2 eine intakte Läsionsoberfläche, Code 3 einen Verlust der oberflächlichen Schmelzstruktur und Code 5 eine Kavitätenbildung, die bis ins Dentin hineinreicht. Die angefertigten Bissflügelaufnahmen zeigten eine Läsionsausdehnung bis ins äußere Drittel des Dentins. Die Zahnpaare wurden nacheinander in einem Phantomkopf im dritten Quadranten fixiert und von drei verschiedenen Zahnärzten untersucht. Dabei wurde die Bissflügelaufnahme ihnen vorab zur Verfügung gestellt.

Zunächst wurden die Zähne nur visuell beurteilt, danach wurde behutsam eine taktiler Untersuchung mit einer Kuhhornsonde durchgeführt. Nach einer Woche fand eine erneute Untersuchung statt. In einem weiteren Durchgang verwendeten die Zahnärzte nach dem bereits beschriebenen Vorgehen zusätzlich einen Kofferdam und eine Kunststoffmatrize zur Begutachtung der Approximalflächen. Nach dem Ende der Studie wurden die Zähne unter einem Raster-

elektronenmikroskop bei 50-facher Vergrößerung auf iatrogene Schäden durch die Spitze der Sonde untersucht.

## Ergebnisse

Die Ergebnisse zeigen eine signifikante Erhöhung der Sensibilität bei der Verwendung einer Kuhhornsonde zur Kariesdiagnostik bei gleichzeitig verringerter Spezifität. Die Separation der Zähne hatte wiederum keinen signifikanten Einfluss.

Bei der rein visuell-röntgenologischen Untersuchung zeigte sich, dass bei Läsionen mit ICDAS-Code 5 eine deutlich höhere Sensitivität und Spezifität bei der Kariesdetektion bestand. Bei zusätzlicher taktiler Diagnostik mittels Kuhhornsonde konnten hingegen keine signifikanten Unterschiede mehr zwischen den ICDAS-Codes hinsichtlich der Sensitivität und der Spezifität festgestellt werden. Nur bei einem der untersuchten Zähne konnte ein iatrogen entstandener Kratzer durch die verwendete Sonde im rasterelektronenmikroskopischen Bild detektiert werden.

Aufgrund der vorliegenden Ergebnisse sehen die Autoren in der verwendeten Kuhhornsonde ein nützliches Instrument, das – jedenfalls im Rahmen dieser Studie – zu

einer präziseren Kariesdiagnostik führte. Sie betonen die hohe Bedeutung der Prüfung der Oberflächenkontinuität, um eine invasive Behandlung noch remineralisierbarer Flächen, aber auch eine Unterversorgung bereits eingebrochener Schmelz- oder Dentin-Bereiche zu vermeiden. Eine akkurate Diagnostik sei insbesondere bei Milchzähnen aufgrund der geringeren Schmelzdicke von hoher klinischer Relevanz. Zudem sei bei breiteren Kontaktpunkten die Diagnostik der Approximalräume im Unterschied zum bleibenden Gebiss zusätzlich erschwert.

Die häufig befürchteten und in vorangegangenen Studien beschriebenen iatrogenen Substanzschäden konnten die Forscher in dieser Studie nicht belegen. Lediglich eine Zahnfläche wies nach insgesamt zwölfmaliger Untersuchung durch verschiedene Untersucher minimale Kratzer auf. In dieser In-vitro-Studie wurde allerdings mit einer maximalen Kraft von 100 Gramm gearbeitet, was nicht zwingend auf klinische Bedingungen übertragbar scheint, so die Autoren. Deshalb – sowie aufgrund der geringen Anzahl der Untersucher und der ausschließlichen Begutachtung von Milchmolaren – sei lediglich eine eingeschränkte Übertragbarkeit der Ergebnisse auf den klinischen Alltag gegeben. nl



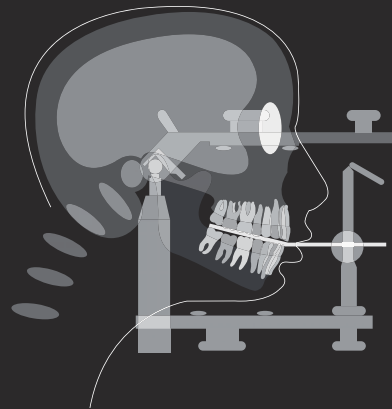
# CMD erkennen und therapieren

- Wie diagnostiziert man eine CMD?
- Wann ist eine okklusale Behandlung sinnvoll?
- Wie sollte die Vorbehandlung am Patienten aussehen?
- Wie plant man die definitive Therapie?
- Wie setzt man die Therapieplanung prothetisch um?
- Wie vermeidet man langfristig prothetische Komplikationen?

Diese und weitere Fragen beantworten wir im

**CURRICULUM**  
**FUNKTIONSDIAGNOSTIK UND**  
**RESTAURATIVE THERAPIE**

**Praxisorientierte Fortbildung**  
**für Zahnärzte und Zahntechniker**



## NEU! Das Video zur Fortbildung



Die Kursleiter Dr. Johannes Heimann und Ztm. Bruno Jahn berichten im Interview über Aufbau und Ablauf der Fortbildung.

## Kursleiter und Termine 2019

■ Modul A – Referent: Prof. Dr. Ulrich Lotzmann	20.09. – 21.09.2019
■ Modul B – Referent: Prof. Dr. Ulrich Lotzmann	04.10. – 05.10.2019
■ Modul C – Referenten: Dr. Johannes Heimann und Ztm. Bruno Jahn	18.10. – 19.10.2019
■ Modul D – Referenten: Dr. Johannes Heimann und Ztm. Bruno Jahn	25.10. – 26.10.2019

## Infos und Anmeldung

Kostenlose Broschüre und alle Infos zum Studium online unter [www.teamwork-campus.de](http://www.teamwork-campus.de),  
per Mail oder telefonisch bei Andreas Bischoff ([campus@teamwork-media.de](mailto:campus@teamwork-media.de), Tel.: +49 8243 9692-14)

[www.teamwork-campus.de](http://www.teamwork-campus.de)

✉ [campus@teamwork-media.de](mailto:campus@teamwork-media.de) ☎ +49 8243 9692-14 🖨 +49 8243 9692-22

 **teamwork  
media**



Urteile zur Scheinselbstständigkeit

## Sozialabgaben für die Urlaubsvertretung?

**Urlaubszeit, Vertretungszeit. Doch – Stichwort Scheinselbstständigkeit – wann fallen dafür eigentlich Sozialabgaben an? Werfen wir einen Blick auf aktuelle Gerichtsfälle.**



Foto: Adobe-Stock - Maksim Pasko

So richtig abschalten geht nur, wenn die Urlaubsvertretung organisiert ist – und das heißt vorab zu klären, ob die Vertretung selbstständig arbeitet oder nicht.

Aktuell urteilte das Bundessozialgericht (BSG) in Kassel, dass sogenannte Honorarärzte, die für ein paar Stunden, Tage oder Monate in Kliniken arbeiten, in aller Regel sozialversicherungspflichtig und nicht freiberuflich beschäftigt sind. Honorarärzte in Kliniken sind folglich in der Regel nicht als

Selbstständige anzusehen (BSG, Urteil vom 4. Juni 2019, Az.: B 12 R 11/18 R).

Entscheidend sei, dass die Betroffenen „weisungsgebunden“ beziehungsweise „in eine Arbeitsorganisation eingegliedert“ sind, argumentierten die Richter. Dies sei bei Honorarärzten in einer Klinik regelmäßig

gegeben, weil dort ein hoher Grad an Organisation herrscht, auf die die Betroffenen keinen eigenen unternehmerischen Einfluss haben.

So seien Anästhesisten – wie die Ärztin in dem vom Gericht verhandelten Leitfall – bei einer Operation in der Regel Teil eines Teams, das arbeitsteilig unter der Leitung eines Verantwortlichen zusammenarbeiten müsse. Auch die Tätigkeit als Stationsarzt setze voraus, das man sich in die vorgegebenen Strukturen und Abläufe einfügen muss. Die Ärztin im verhandelten Fall war überwiegend im OP sowie wiederholt im Tag- und Bereitschaftsdienst tätig.

### Die eine ist vollständig in die Abläufe eingegliedert

Hinzu komme, dass Honorarärzte ganz überwiegend personelle und sachliche Ressourcen des Krankenhauses bei ihrer Tätigkeit nutzen. So sei die Ärztin hier – nicht anders als beim Krankenhaus angestellte Ärzte – vollständig eingegliedert in den Betriebsablauf gewesen.

Ein ähnlich lautendes Urteil fällte das BSG wenige Tage später auch für Honorarpflegekräfte: Arbeiten diese als Honorarkräfte in stationären Pflegeeinrichtungen, sind sie in der Regel nicht als Selbstständige anzusehen und unterliegen als Beschäftigte der Sozialversicherungspflicht (BSG, Urteil vom 7. Juni 2019, Az.: B 12 R 6/18 R). Im vorliegenden Fall war eine Pflegefachkraft bei einem Pflegeheim beschäftigt, in dem sie „vollständig eingegliedert in einen fremden Betriebsablauf eingesetzt und nicht unternehmerisch tätig“ war, befand das Gericht. Unternehmerische Freiheiten seien bei der konkreten Tätigkeit in einer stationären Pflegeeinrichtung kaum denkbar – eine Selbstständigkeit könne nur ausnahmsweise angenommen werden, stellte das BSG fest.

### Das Wichtigste in Kürze

Selbstständig (Keine Sozialabgaben)	Nicht selbstständig (Sozialabgaben)
Vertreter ist weder fachlich noch organisatorisch weisungsgebunden.	Honorarärzte, die für ein paar Stunden, Tage oder Monate in der Praxis arbeiten.
Trägt die Verantwortung für die Einhaltung der fachärztlichen Standards	Ärzte sind weisungsgebunden beziehungsweise in eine Arbeitsorganisation eingegliedert.
Vertreter ist dem Praxispersonal gegenüber weisungsbefugt.	befristeter Dienstvertrag
Vertreter ist nicht in die Praxisabläufe eingebunden (nicht an Praxiskleidung oder Teambesprechungen gebunden).	ohne wirtschaftliches Unternehmerrisiko
Vertreter hat keine festen Arbeitszeiten.	Ärzte übernehmen vorausgeplante Behandlungen.

*Tabelle; Quelle: zm*

Weitere Hinweise zur Scheinselbstständigkeit liefert ein Urteil des Sozialgerichts Kassel aus dem Jahr 2017: Beschäftigte gelten demnach als „scheinselbstständig“, wenn sie vorausgeplante Behandlungen übernehmen, im regelhaften Betrieb tätig sind, auf Stundenlohnbasis bezahlt werden, über einen Dienstvertrag befristet tätig sind, ohne erkennbares wirtschaftliches Unternehmerisiko arbeiten, in den alltäglichen, fremdbestimmten Praxisalltag eingebunden sind sowie in dessen Organisation (SG Kassel, Urteil vom 11. Januar 2017, Az.: S 12 KR 448/15; S 12 KR 299/16)

## Die andere entscheidet selbst, wann sie kommt

Wie eine Vertretung, ohne dass Sozialabgaben anfallen, beschäftigt werden kann, zeigt ein Urteil des Landessozialgerichts Baden-Württemberg (LSG Baden-Württemberg, Urteil vom 21. Februar 2017, Az.: L 11 R 2433/16). Hier hatte eine Radiologin tageweise die Urlaubsvertretung in einer radiologischen Gemeinschaftspraxis übernommen, etwa die Befundung von radiologischen Untersuchungen in der Praxis, und in der Regel von 9 bis 14 oder 15 Uhr gearbeitet. Dafür stellte sie der Praxis Rechnungen mit dem vereinbarten Stundensatz. Die Praxis wiederum rechnete die Leistungen mit der Kassenärztlichen Vereinigung ab. Zunächst sah die Rentenversicherung die Tätigkeit der Radiologin als abhängige, sozialversicherungspflichtige Tätigkeit an.

## Die Deutsche Rentenversicherung rät

Muss die Urlaubsvertretung wie ein Arbeitnehmer im Beschäftigungsverhältnis handeln, gilt sie als **scheinselbstständig**, und damit abhängig beschäftigt:

- Sie hat die uneingeschränkte Verpflichtung, allen Weisungen des Auftraggebers Folge zu leisten.
- Sie muss bestimmte Arbeitszeiten einhalten.
- Sie hat die Verpflichtung, dem Auftraggeber regelmäßig in kurzen Abständen detaillierte Berichte zukommen zu lassen.
- Sie arbeitet in den Räumen des Auftraggebers oder an von ihm bestimmten Orten.
- Sie ist verpflichtet, bestimmte Hard- und Software zu benutzen, sofern damit insbesondere Kontrollmöglichkeiten des Auftraggebers verbunden sind.

Tatsächlich **selbstständig** ist die Vertretung, wenn sie das unternehmerische Risiko in vollem Umfang selbst trägt und ihre Arbeitszeit frei gestalten kann. Der Erfolg ihres finanziellen und persönlichen Einsatzes ist dabei ungewiss und hängt nicht von dritter Seite ab.

Der Düsseldorfer Fachanwalt für Medizinrecht, Dr. Hansjörg Haack, empfiehlt, in Vertretungsfällen den Praxisvertretervertrag präzise und schriftlich zu verfassen, da die Gesamtwürdigung anhand der getroffenen Vereinbarungen erfolgt. Will man Sozialabgaben vermeiden, sollte im Praxisvertretervertrag hervorgehoben werden, dass der Vertreter für die Vertretungszeit an die Stelle des Praxisinhabers tritt. Um dem Eindruck zu begegnen, dass der Vertreter in die Praxis eingegliedert wird, was Sozialabgaben auslöst, sollte im Vertrag fixiert werden:

- Der Inhaber ist gegenüber dem Vertreter nicht weisungsbefugt.
- Der Vertreter ist vielmehr gegenüber dem übrigen Personal weisungsbefugt und tritt insoweit an die Stelle des Praxisinhabers.
- Der Vertreter ist in der Ausgestaltung seiner Vertretung so weit wie möglich frei, gegebenenfalls auch bezüglich der Praxisöffnungszeiten. sg

Dagegen klagte die Praxis, das LSG gab ihr recht. Entscheidend waren den Richtern zufolge die vertraglichen Vereinbarungen, außerdem fehlte die willentliche und vertragsmäßig abgesicherte Eingliederung der Radiologin in die Gemeinschaftspraxis. So wurden der Ärztin von der Praxis keine festen Arbeitszeiten oder Schichten ohne vor-

herige Absprache und gegen ihren Willen zugewiesen. Sie konnte selbst entscheiden, an welchen Tagen sie eine Vertretung übernehmen wollte. Die Radiologin war auch „äußerlich“ nicht in die Praxis eingebunden, sie trug nicht die ansonsten einheitliche Praxiskleidung und nahm nicht an Teambesprechungen teil. sg

## Trilaterales Treffen in Potsdam

### Länder fordern Pflichtmitgliedschaft für Ketten

Auf ihrem diesjährigen Treffen in Potsdam bekräftigten deutsche, französische und italienische Ständesvertreter der Zahnärzteschaft ihre Forderung nach einer Pflichtmitgliedschaft für Investoren-betriebene Ketten, teilt die Bundeszahnärztekammer mit.

„Aktueller Dauerbrenner sind Regularien für Investoren-gesteuerte Zahnarztketten, welche für alle Länder große Herausforderungen bedeuten. Auch wenn die italienischen und französischen Ständesvertreter in Verbänden organisiert sind und nicht in Kammern, sind sie genau wie wir

für die Pflichtmitgliedschaft dieser Ketten“, berichtet Roxana Dürsch, Referentin in der Abteilung Europa und Internationales der BZÄK in Brüssel.

In diesem Zusammenhang sei in Potsdam auch über den Beschluss des Europäischen Zahnärzteverbands (Council of

European Dentists, CED) diskutiert worden, der Ende Mai in Wien verabschiedet wurde und ebenfalls eine Pflichtmitgliedschaft für zahnmedizinische Konglomerate vorsieht. Deutschland, Italien und Frankreich bekräftigten in Potsdam diese Forderung. mth

GKV-Spitzenverband

## Stoff-Ahnis folgt auf von Stackelberg



Foto: GKV-SV

Stefanie Stoff-Ahnis

Stefanie Stoff-Ahnis tritt die Nachfolge von Johann-Magnus von Stackelberg als Vorstandsmitglied des GKV-Spitzenverbands an. In dieser Funktion übernimmt sie die Verantwortungsbereiche ambulante und stationäre Versorgung sowie Arznei- und Heilmittel. Am 28. November 2018 hatte der Verwaltungsrat die 43-jährige Juristin einstimmig in den Vorstand gewählt.

„Wir befinden uns in einer hochspannenden

Zeit für das Gesundheitswesen, die uns erhebliche Chancen eröffnet“, sagte sie. „Es ist mir wichtig, die zukünftige Versorgung ... in Deutschland sektorenübergreifend und bedarfsorientiert zu gestalten. Eine herausragende Bedeutung kommt dabei der Digitalisierung zu, deren Möglichkeiten wir im Interesse der Patienten nutzen wollen.“ mth/pm

## Schön war die Zeit



Foto: GKV

Magnus von Stackelberg

Am 25. Juni wurde der stellvertretende Vorsitzende des Vorstands des GKV Spitzenverbands, Magnus von Stackelberg, in den Ruhestand verabschiedet.

Der Vorsitzende des Verwaltungsrats, Uwe Klemens, die Vorsitzende des Vorstands, Dr. Doris Pfeiffer, und Dr. Wulf-Dietrich Leber für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hielten amüsante Reden, die das Leben, die Arbeit im Vorstand und die

Zusammenarbeit im Hause beleuchteten. Der hohe Respekt und die uneingeschränkte Anerkennung v. Stackelbergs waren in den Reden förmlich fassbar. Eingerahmt wurde die Veranstaltung vom GKV-Spitzenverband-eigenen Hauschor, die mit einem eigenen Text zu dem Lied „Schön war die Zeit“ den humoristischen Abschluss erfuhr.

Von Stackelberg begann 1982 seine Laufbahn beim Wissenschaftlichen Institut der Ortskrankenkassen, dessen stellvertretender Leiter er nach vier Jahren wurde. 1990 wechselte er zum AOK-Bundesverband als Leiter der Abteilung Vertragswesen und Geschäftsführer des Geschäftsbereichs Gesundheit. 2005 wurde er stellvertretender Vorsitzender des Vorstands des AOK-Bundesverbands, bevor er 2007 als stellvertretender Vorsitzender des Vorstands zum neu gegründeten GKV-SV wechselte. Auch hier übernahm er das Referat des Vertragswesens.

Ich konnte Herrn von Stackelberg in zahlreichen Verhandlungen erleben. Er war ein harter, oft verschmitzter und für seine Sache kämpfender Verhandlungspartner, immer fast fair, aber am Ende zu dem gefundenen Ergebnis stehend. Er hat immer und an jeder Stelle das hohe Lied der eigenständigen Selbstverwaltung gesungen, bis zum Ende.

Ich wünsche Herrn von Stackelberg Gesundheit und Zufriedenheit.

Dr. Günther E. Buchholz, Telgte, war bis April 2017 stellvertretender Vorsitzender der KZBV.

Exklusive Fortbildung für Kooperationspraxen in Dresden

## Hier lernen Zahnärzte, wie sie Studierende anleiten

Ende Juni fand im Medizinisch-Interprofessionellen Trainingszentrum (MITZ) der Medizinischen Fakultät der Technischen Universität Dresden ein Treffen für Zahnärzte im Rahmen des Programms „Kooperationspraxen zur zahnmedizinischen Ausbildung“ statt. Dieses Konzept der Universität Dresden besteht in seiner jetzigen Form seit 2015 und wurde unter der Schirmherrschaft von Prof. Thomas Hoffmann mit dem damaligen Präsidenten der Landes Zahnärztekammer Sachsen, Dr. Mathias Wunsch, etabliert.

Aktuell sind im Raum Dresden 65 Praxen als Kooperationspraxis qualifiziert. Im Rahmen der Fortbildungsveranstaltung mit den didaktischen Inhalten „Notfallsituationen“ und „Fehlermanagement“ sollten die Standards und Anforderungen an die teilnehmenden Praxen gewahrt und gefördert werden. Hintergrund ist, dass für eine Anerkennung als Kooperationspraxis bestimmte Standards erfüllt sein müssen. Diese werden vorab anhand eines Anforderungsprofils geprüft und im Rahmen der Hospitation von den Studierenden regelmäßig evaluiert.

Die niedergelassenen Kollegen und Kolleginnen profitieren ihrerseits vom akademischen Input, nicht nur im Rahmen der Fortbildungen, sondern auch durch den engen Kontakt zur Uni durch die Hospitanten. Eine zertifizierte Kooperationspraxis zu sein hat also nicht nur eine positive Außenwirkung, sondern bringt über die Studierenden einen regen Austausch über aktuelle universitäre Lehrmeinungen mit sich.

Hinter dem Titel „Kooperationspraxen der zahnmedizinischen Ausbildung“ verbirgt sich ein innovatives Konzept, das Dresdner Zahnmedizinistudierenden eine freiwillige, einwöchige Hospitation in einer Zahnarztpraxis im Rahmen des Curriculums des 10. Semesters ermöglicht.

Dabei schauen die Studenten dem behandelnden Zahnarzt nicht nur über die Schulter, sondern dürfen auch selbst aktiv werden. Gemessen an ihren Fertigkeiten ist es ihnen erlaubt, unter Supervision des niedergelassenen Zahnarztes selbst Diagnostik, Prävention und sogar Therapien durchführen. Es liegt aber in der Verantwortung des Praxisinhabers, zunächst das Können des Studierenden einzuschätzen, bevor Aufgaben delegiert werden.

Das Konzept wurde nach jahrelanger Vorbereitungszeit, in der es vor allem um die Frage der Versicherung der Studierenden im Rahmen der Patientenbehandlung ging, 2015 ins Leben gerufen. Es ist schließlich gelungen, über die INTER-Versicherungsgesellschaft einen Haftpflichtschutz für den Hospitationszeitraum anzubieten.

Behandlungen können nur mit ausdrücklicher Einwilligung des Patienten durchgeführt werden. An dem Projekt Interessierte Praxen müssen sich zunächst bewerben und werden anhand eines in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) und der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) erstellten Anforderungsprofils, das Muss- und Soll-Kriterien enthält, ausgewählt. nl



# Damit Sie in allen Datenschutzfragen auf der sicheren Seite sind!



NEU!

2019, ca. 230 Seiten, broschiert  
inkl. Online Zugang  
ISBN 978-3-7691-3689-0  
ISBN eBook 978-3-7691-3690-6  
jeweils € 49,99\*

- Wann muss ich einen Datenschutzbeauftragten benennen?
- Wie organisiere ich meine Praxis datenschutzkonform? Und wie meine Homepage?
- Muss ich für die Verarbeitung von Patientendaten immer eine Einwilligung einholen?
- Wer muss eine Datenpanne melden und wo?

Die Autoren von Bundesärztekammer, Kassenärztlicher Bundesvereinigung, Deutschem Hausärzterverband und Rechtsanwälte für Medizinrecht geben Ihnen maximal praxisrelevant und juristisch fundiert Antworten auf Fragen rund um den Datenschutz. Dank zahlreicher Praxistipps, Musterdokumente und praktischer Checklisten kommen Sie schnell und vor allem sicher zur Umsetzung aller erforderlichen Maßnahmen.

#### Ihr OnlinePlus:

Die Website [datenschutz-praxis.aerzteverlag.de](http://datenschutz-praxis.aerzteverlag.de) bietet Ihnen außerdem Zugang zu stets aktuellen Informationen wie dem „Fall des Monats“ und sämtlichen Musterdokumenten, Checklisten aus dem Buch sowie relevanten Gesetzestexten.

> Sichern Sie sich jetzt das aktuelle Fachwissen!

**Direkt bestellen:** [www.aerzteverlag.de/buecher](http://www.aerzteverlag.de/buecher)

> **Versandkostenfreie Lieferung innerhalb Deutschlands bei Online-Bestellung**  
E-Mail: [bestellung@aerzteverlag.de](mailto:bestellung@aerzteverlag.de) | Telefon: 02234 7011-314



Ausfüllen und an Ihre Buchhandlung oder den Deutschen Ärzteverlag senden. Fax und fertig:

**02234 7011-476**

oder per Post

Deutscher Ärzteverlag GmbH  
Kundenservice  
Postfach 400244  
50832 Köln

**Ja,** hiermit bestelle ich mit 14-tägigem Widerrufsrecht.  
Lieferung mit Rechnung:

— Ex. Dochow, **Datenschutz in der ärztlichen Praxis, € 49,99\***  
ISBN 978-3-7691-3689-0

Herr  Frau

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Fachgebiet

\_\_\_\_\_  
Klinik/Praxis/Firma

\_\_\_\_\_  
Straße, Nr.

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

A91265MM1//ZMA

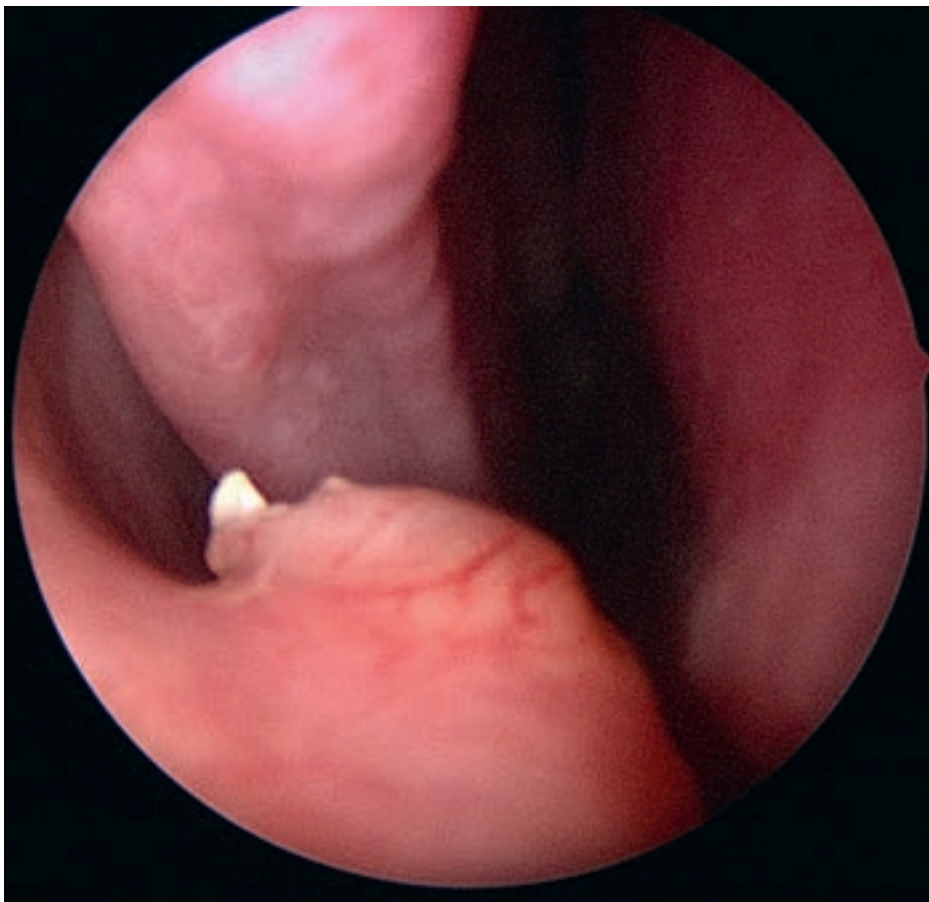
Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten.  
\*Preise inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten € 4,50 (zzgl. MwSt.)  
Deutscher Ärzteverlag GmbH – Sitz Köln – HRB 106  
Amtsgericht Köln.  
Geschäftsführung: Jürgen Führer

*MKG-Chirurgie*

# Zahntentfernung durch die Nasenhöhle

*Patrick Schöne, Alexander Busch, Eduard Janz, Jan Rustemeyer*

**Retinierte und verlagerte Zähne sind im Fachbereich Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie alltäglich. Die transnasale Entfernung eines überzähligen, in den Nasenboden verlagerten und retinierten Zahns 13a unter Zuhilfenahme eines Endoskops ist jedoch eine Rarität und stellt auch für den erfahrenen Operateur eine Herausforderung dar.**



Alle Fotos: MKG, Klinikum Bremen-Mitte

Ein 15-jähriger Junge wurde von den Kollegen der Kieferorthopädie mit einer Verschattung der rechten Kieferhöhle und einer Hyperdontie in unsere Klinik überwiesen. Diese Befunde fielen im Rahmen der röntgenologischen Basisdiagnostik als Zufallsbefunde auf.

Bei der klinischen Untersuchung zeigte sich ein gänzlich unauffälliger Befund. Die Sensibilität im Gesichtsbereich war nicht eingeschränkt, die mimische Muskulatur intakt. Alle Zähne des Oberkiefers zeigten sich in

der Sensibilitätstestung positiv und bei Perkussion nicht schmerzhaft. Bei der anterioren Rhinoskopie konnten ebenfalls keine pathologischen Befunde erhoben werden.

Das angefertigte OPT (Abbildung 1) zeigte einen ektopen, überzähligen Zahn 13a. Nach Komplettierung der Bildgebung durch eine Computertomografie (Abbildungen 2a und 2b) fand sich der Zahn kranial im rechten Nasenboden gelegen. Nebenbefundlich konnte eine polypöse Schleimhautschwellung der rechten Kieferhöhle festgestellt werden.

In allgemeiner Schmerzausschaltung wurde endoskopisch unterstützt eine Infundibulotomie mit nachfolgender Kieferhöhlenrevision und transnasaler Entfernung des Zahns 13a aus dem rechten Nasenboden durchgeführt (Abbildungen 3a bis 3c). Der postoperative Heilungsverlauf war komplikationslos, die definitive Histologie des entnommenen Kieferhöhleninhalts bestätigte die Verdachtsdiagnose einer chronischen Sinusitis maxillaris.

Acht Monate postoperativ lag bei der klinischen sowie radiologischen Kontrolle ein unauffälliger Befund vor. Das Verlaufs-OPT zeigte einen zeitgerechten Befund im rechten Oberkiefer nach Zahntentfernung und Kieferhöhlenrevision (Abbildung 4). Der Patient ist postoperativ nach wie vor beschwerdefrei. Weitere röntgenologische Verlaufsuntersuchungen sind nicht geplant.

## Diskussion

Die Entfernung verlagelter und überzähliger Zähne sollte für jeden Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgen keine besondere Herausforderung darstellen. Die Weisheitszähne sind mit einer Inzidenz von etwa 84 Prozent im Alter von 20 Jahren die am häufigsten verlagerten Zähne. Eckzähne machen dagegen nur bis zu drei Prozent der Fälle aus.

Gerade bei Kieferhöhlenbeschwerden sollte jedoch immer auch an einen dentogenen Fokus gedacht werden. Hierzu zählen bei akuter Sinusitis maxillaris ein Druckgefühl im Oberkiefer, Schwellungen im Bereich der Fossa canina, eine Perkussionsempfindlichkeit der Kieferhöhle und der Oberkieferzähne, Cephalgien sowie ausstrahlende Schmerzen.



Abbildung 1: Der überzählige, hoch verlagerte Zahn 13a im Orthopantomogramm

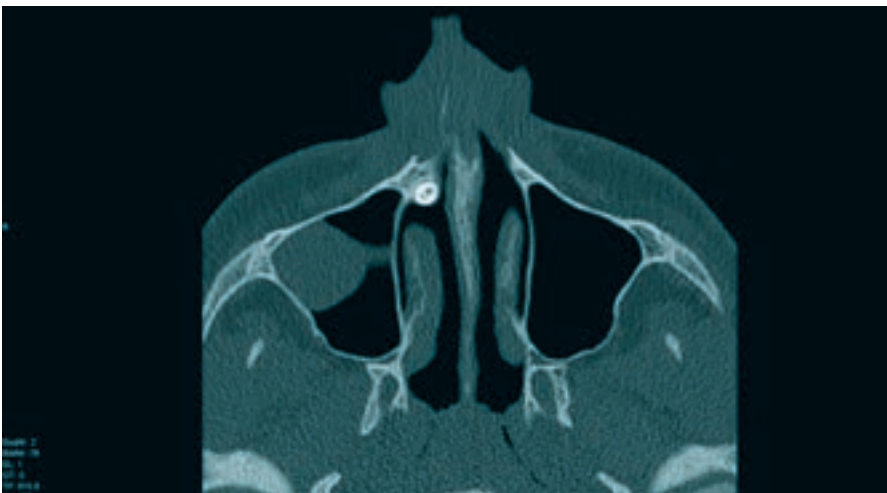


Abbildung 2a: CT in axialer Schicht

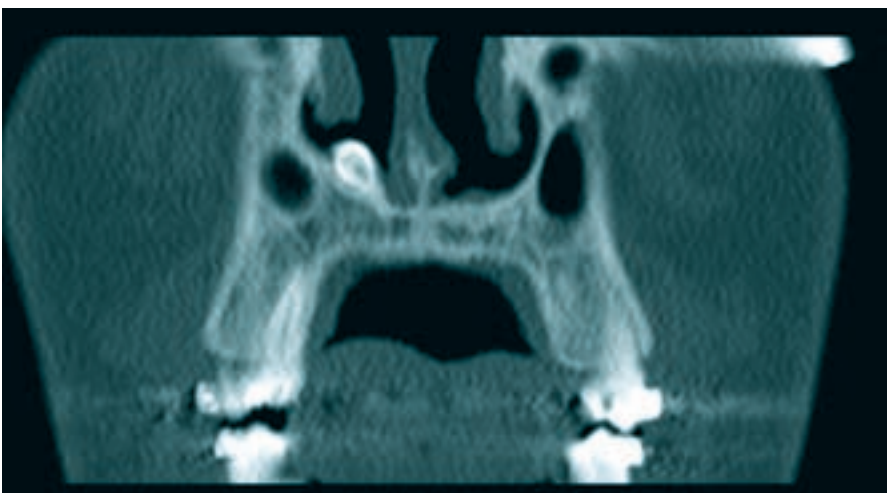


Abbildung 2b: CT in koronarer Schicht

Meist werden die Beschwerden beim Beugen nach vorn verstärkt. Eine einseitige Sinusitis spricht eher für eine odontogene Ursache, bei beidseitigem Befall ist primär an eine rhinogene Ursache zu denken.

Weniger eindeutig ist hingegen das klinische Erscheinungsbild der chronischen Sinusitis. Die Patienten haben in der Regel wenig bis keine Schmerzen und die Diagnose wird dann häufig als Zufallsbefund im Rahmen der röntgenologischen Untersuchung gestellt [Keutel et al., 2014].

In circa 20 bis 40 Prozent aller Fälle hat die Sinusitis maxillaris eine odontogene Ursache [Brook, 2006]. Die Therapie der akuten Sinusitis maxillaris besteht primär in der Gabe von Antibiotika, abschwellenden Nasentropfen und Antiphlogistika. Bei fehlender Belüftung und einer kompletten Verschlottung der Kieferhöhle wie beim Kieferhöhlenempyem kann eine Trepanation über die Fossa canina oder über den unteren Nasengang notwendig werden. Die Fokussanierung sollte sich an die akute Entzündungsphase anschließen. Hierzu zählen Wurzelkanalbehandlung, Füllungstherapie, Entfernung des schuldigen Zahns (falls nicht erhaltungswürdig), Bergung verbliebener Fremdkörper oder Radices aus der Kieferhöhle und plastischer Verschluss einer Mund-Antrum-Verbindung.

Eine chronische Sinusitis in Form einer zirkumskripten, polypösen Schleimhautschwellung wird mit minimalinvasiven Techniken zur Verbesserung der Belüftung therapiert [Reinert und Krimmel, 2014]. Im Gegensatz zur früheren Auffassung sollte eine Schonung der Kieferhöhlenschleimhaut im Vordergrund stehen, da der natürliche Sekretabfluss dauerhaft zum Ostium gerichtet ist und nur durch die Zilienbewegungen der gesunden Schleimhaut gewährleistet wird. Häufig wird heute eine endoskopische Operation unter Verzicht auf ein faciales Kieferhöhlenfenster angestrebt. Eine Infundibulotomie über den mittleren Nasengang mit teilweiser Entfernung des Processus uncinatus, um das natürliche Ostium freizugeben, ist dafür das Standardverfahren [Schwenzer und Ehrenfeld, 2010].

Bei vollständig mit polypöser Schleimhaut verlegter Kieferhöhle, einer Aspergillose





Abbildung 3a: Sicht durch das Endoskop in den Nasenboden mit überzähligem Zahn 13a



Abbildung 3b: Sicht durch das Endoskop mit bereits luxiertem Zahn



Abbildung 3c: Sicht durch das Endoskop auf den entfernten Zahn

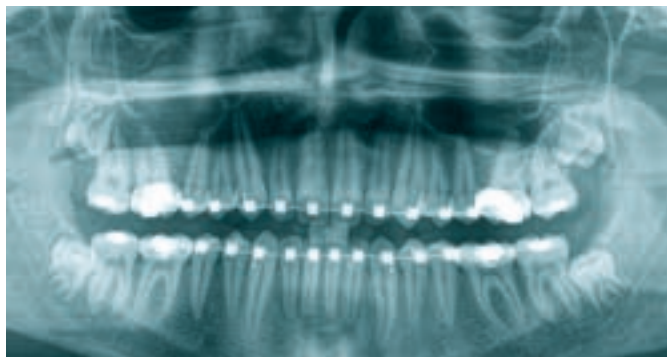


Abbildung 4: Postoperatives OPT (8 Monate postoperativ)

oder größeren Fremdkörpern kann aber auch heute noch eine Fensterung der fazialen Kieferhöhlenwand im Bereich der Fossa canina notwendig werden. Das Knochenfenster sollte nicht größer als nötig gewählt und der Knochen nach der Operation wieder reponiert und fixiert werden. Polypöse Schleimhautanteile werden bei dieser Operation unter Schonung gesunder Anteile entfernt [Reinert und Krimmel, 2014]. Falls ein hoch verlagertes Zahn die Ursache einer Sinusitis maxillaris darstellt, sollte die Therapie durch einen erfahrenen Chirurgen erfolgen. In Extremfällen können Zähne so verlagert sein, dass eine Entfernung über den Mund nicht oder nur mit hoher Morbidität für den Patienten möglich ist. Hier sollten dann Fachzentren involviert werden, die unter Zuhilfenahme weiterer Techniken wie der Endoskopie Zähne auch auf atypische Weise entfernen können.

reich des Nasenbodens und der Nasenhöhle verlagerten Zähnen empfiehlt es sich, eine möglichst knochensparende, weniger invasive Methode zu wählen, wie zum Beispiel die endoskopisch kontrollierte Entfernung des Zahns durch die Nasenhaupthöhle.

*Dr. Dr. Patrick Schöne  
Klinik für Mund-,  
Kiefer- und Gesichtschirurgie, Plastische  
Operationen  
Klinikum Bremen-Mitte  
St.-Jürgen-Str. 1  
28205 Bremen*

*Dr. Alexander Busch  
Klinik für Mund-,  
Kiefer- und Gesichtschirurgie, Plastische  
Operationen  
Klinikum Bremen-Mitte  
St.-Jürgen-Str. 1  
28205 Bremen*



Alle Porträts: privat



*Eduard Janz  
Klinik für Hals-, Nasen-  
Ohrenheilkunde,  
Plastische Operationen,  
Spezielle  
Schmerztherapie  
Klinikum Bremen-Mitte  
St.-Jürgen-Str. 1  
28205 Bremen*



*Prof. Dr. med.  
Dr. med. dent. Jan  
Rustemeyer  
Klinik für Mund-,  
Kiefer- und Gesichtschirurgie, Plastische  
Operationen  
Klinikum Bremen-Mitte  
St.-Jürgen-Str. 1  
28205 Bremen*



## Fazit für die Praxis

Retinierte Zähne können die Ursache für eine Sinusitis maxillaris sein. Bei in den Be-

**zm** Leser service

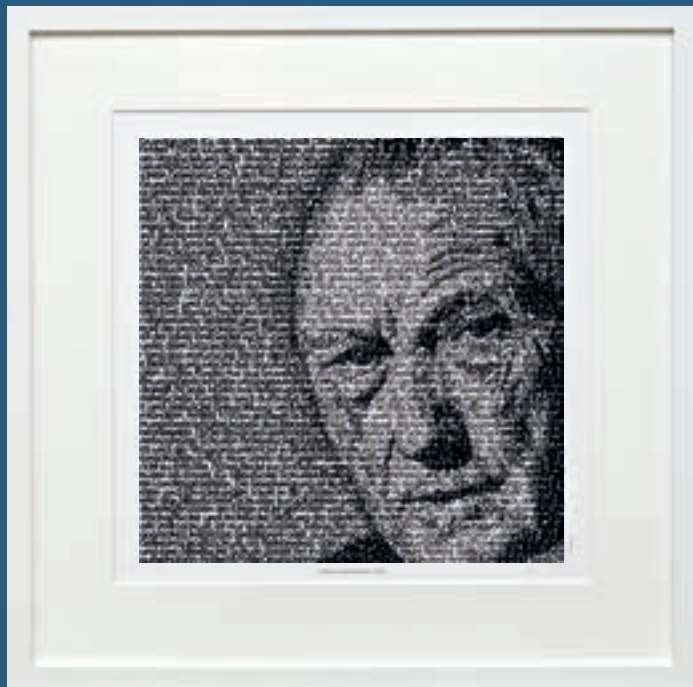
Die Literaturliste kann auf [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de) abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.



# 70 JAHRE UND KEIN BISSCHEN ALT: DAS DEUTSCHE GRUNDGESETZ UND SEIN GESICHT

# EDITION

Deutscher Ärzteverlag



mit Passepartout



## SAXA – Konrad Adenauer

Fine Art Print auf 240g/m<sup>2</sup> Invercote Creato, lackierter Echtholzrahmen (weiß oder schwarz), handsigniert und datiert

In zwei unterschiedlichen Größen erhältlich:

**Edition 1** | gerahmt ca. 32/32 cm (Motiv ca. 20/20 cm)

**ohne Passepartout € 95,-** statt 150 EUR\*

**Edition 2** | gerahmt ca. 52/52 cm (Motiv ca. 32/32 cm)

**mit Passepartout € 195,-** statt 250 EUR\*

## Konrad Adenauer aus den ersten Artikeln des Deutschen Grundgesetzes vom 23. Mai 1949

Kaum ein deutscher Politiker ist so bekannt wie der erste Bundeskanzler und kaum ein Schriftstück könnte dessen enorme Verdienste um die demokratische Grundordnung unseres Landes besser verkörpern als das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland, das er als Präsident des Parlamentarischen Rates entscheidend prägte.

Der Kölner Künstler SAXA hat dem berühmtesten Sohn Kölns Konrad Adenauer ein besonderes Denkmal gesetzt: Er schuf von Hand geschrieben aus den Worten unseres nun 70-jährigen Grundgesetzes dessen prägnantes Porträt als einzigartige Wortmalerei.



ohne Passepartout

**Ebenfalls von SAXA:** Der DOM - Wahrzeichen der Geburtsstadt Konrad Adenauers. In folgenden Größe erhältlich:

Bildmaß: 50 x 50 cm (gerahmt weiß oder schwarz) mit Passepartout, signiert, datiert

**Preis: € 125,-**

Bildmaß: 30 x 30 cm (gerahmt weiß oder schwarz) ohne Passepartout, signiert, datiert

**Preis: € 65,-**



## Für Ihre Bestellung

Ja, ich bestelle

Bitte Rahmenfarbe wählen

weiß schwarz

__ Expl. Adenauer (32 x 32 cm) € 95,-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
__ Expl. Adenauer (52 x 52 cm) € 195,-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
__ Expl. Kölner Dom (30 x 30 cm) € 65,-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
__ Expl. Kölner Dom (50 x 50 cm) € 125,-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Angebot freibleibend. Sie haben ein 14-tägiges Widerrufsrecht. Rücksendungen nur unversehrt und ausreichend frankiert.

Bitte einsenden an: EDITION Deutscher Ärzteverlag GmbH, Dieselstraße 2, 50859 Köln

Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt. und zzgl. € 7,- Versandkosten.

\*Die Preise sind gültig bis 30.06.2019

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail-Adresse

Datum / Ort

Unterschrift

Vorschriften beim Praxisumbau

# So können Sie die Raumanordnung verbessern!

**Schwarz-Weiß-Trennung, zweckentsprechende Nutzung, Pausenraum. Worauf Sie beim Praxisumbau achten müssen, verrät Zahnarzt und Sicherheitsingenieur Wolfgang Glatzer von der Zahnärztekammer Berlin.**

**?** Was sind die Grundprinzipien, worauf muss ich als zahnärztlicher Bauherr bei einem Um- oder Neubau besonders achten?

**Wolfgang Glatzer:** Die Aufteilung der Räume einer Praxis und deren Größe wird neben der Fachrichtung und deren funktionellen Erfordernissen vor allem von der Anzahl der künftig beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestimmt. Für sie sind die Anforderungen der Arbeitsstättenverordnung sowie die Anforderungen der konkretisierenden Technischen Regeln für Arbeitsstätten (früher Arbeitsstättenrichtlinien, ASR) zu erfüllen.

Das betrifft die Größe der Arbeitsräume, in denen sich Dauerarbeitsplätze befinden, die Größe des Pausenraums, der Personaltoilette und die Umkleidemöglichkeit, mit der Anzahl der notwendigen Schränke. Die Forderung nach der sogenannten Schwarz-Weiß-Trennung kommt für die Schränke aus dem Hygienebereich dazu. Diese Rechtsvorschriften haben den Geltungsbereich für alle Bundesländer, während das Baurecht Landesrecht ist.

**?** Wie sieht es mit den hygienischen Anforderungen aus?

Für die Anforderungen an die Hygiene sind bei der Gestaltung einer Praxis drei Rechtsgrundlagen zu beachten, die in allen Bundesländern gelten:

- Infektionsprävention in der Zahnheilkunde, Anforderungen an die Hygiene, 2006
- Anforderungen an die Hygiene bei der Aufbereitung von Medizinprodukten, 2012
- Prävention postoperativer Wundinfektionen, 2018

Alle drei sind Empfehlungen der KRINKO beim Robert Koch-Institut und gleichgestellt mit einer Verordnung.

Zusätzlich müssen berücksichtigt werden:

- Der aktuelle Hygieneplan der BZÄK und des DAHZ mit dem Hygieneleitfaden als Handlungshilfe
- Regelungen und Erfahrungen aus Begehungen durch Aufsichtsbehörden des Landes und des Stadtbezirks beziehungsweise der Kommune
- Erkenntnisse aus der Ergonomie und deren Anwendung in der Zahnarztpraxis. Die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeits-



Portrait: privat

Wolfgang Glatzer ist im Ruhestand, doch für die Zahnärztekammer Berlin berät der Zahnarzt Kollegen, die sich mit den Tücken der Vorschriften für Praxisumgestaltungen befassen müssen. Glatzer blickt sowohl auf eine zahnärztliche als auch auf eine 20-jährige Tätigkeit als Sicherheitsingenieur beim kammereigenen BuS-Dienst zurück.

medizin aktualisiert regelmäßig die „Kleine Ergonomische Datensammlung“.

Auch sollte die Anordnung der Geräte an Rechts- oder Linkshänder angepasst werden. Arbeitsflächenhöhen sollten ein rücken schonendes Arbeiten ermöglichen. Diese Erkenntnisse sind als Empfehlungen und Handlungshilfen anzusehen.

- Sicherheitstechnische Anforderungen an geplante besondere technische Ausstattungen (wie etwa Laseranwendung, Röntgen)
- Zulässigkeit und Eignung von Oberflächenmaterialien

**?** Was ist Ihr Tipp für Zahnärzte als Bauherren?

Verabredete Treffen in bereits bestehenden Praxen oder auch in entkernten Objekten aus früherer Nutzung zur gemeinsamen Suche nach Ideen für die Raumanordnung sind optimal. Am besten macht man das gemeinsam mit dem Bauherrn, dem Architekten und eventuell noch einem Berater aus dem Dentaldepot. Auch ein Blick eines für diesen Bereich Verantwortlichen aus der



Foto: Adobe Stock - hamohiki

Eine Beratung durch die Zahnärztekammer hilft, das Bauvorhaben etwa mit den Anforderungen an die Arbeitsstättenverordnung und an die Hygiene abzugleichen.

örtlichen Zahnärztekammer auf bereits fertige Planungsunterlagen kann oft noch zu funktionellen Verbesserungen beitragen. Zur Erarbeitung der Bauvorlagen sind selbstverständlich weiterhin zugelassene Architekten beziehungsweise Bauingenieure erforderlich. Die Beratung durch die Zahnärztekammer soll den Abgleich des Bauvorhabens mit den Anforderungen an die Arbeitsstättenverordnung, an die Hygiene und an die Aufbereitung von Medizinprodukten erleichtern. Bei zweifelhaften zusätzlichen Anforderungen an die Praxisausstattung von dritter Seite ist in jedem Fall die Fundstelle in den Rechtsgrundlagen zu erfragen, um dort selbst nachlesen zu können.

### ? Was sind die Hauptanliegen, mit denen die meisten Zahnärzte zu Ihnen kommen?

Die häufigsten Anfragen betreffen zurzeit die geplante Einrichtung von Aufbereiteräumen in bereits bestehenden Praxen. Das betrifft etwa in Berlin Zahnärzte, die die RKI-Empfehlung zur Aufbereitung von Medizinprodukten aus dem Jahr 2012 vorbildlich umsetzen möchten. Auch zu unklaren Eintragungen der Nutzung von Bestandspraxen im Liegenschaftskataster bei geplanter Übernahme gibt es viel Beratungsbedarf.

### ? Können Sie einen Bereich beschreiben, der einen Großteil Ihrer Arbeit ausmacht?

Schwierig ist bereits das Verständnis für die verwendeten Begriffe, wer ist Nutzer, wer ist Betreiber der Räume einer Praxis. Der Nutzer der Praxis ist der Patient. Er muss diese zweckentsprechend nutzen können. Das beinhaltet die Zahnbehandlung und das Zähneputzen zuvor an einem sichtgeschützten Ort. Die zweckentsprechende Nutzung hängt dabei von der Fachrichtung einer Arzt- oder Zahnarztpraxis ab. Der Betreiber ist der Zahnarzt. Er muss bei einer geplanten Übernahme einer alten Bestandspraxis gegebenenfalls einen Antrag auf Nutzungsänderung bei der zuständigen Behörde stellen. Zum Beispiel wenn die Nutzung einiger Räume der Altpraxis noch als Wohnung eingetragen ist. Das war in der Vergangenheit oft bei einer teilgewerblichen

Nutzung der Fall, obwohl immer rechtskräftige Mietverträge vorlagen. Niemand hatte bei der früheren Übernahme darauf geachtet.

Bei der Erteilung einer beantragten Nutzungsänderung durch die zuständige Behörde kann es dann durchaus zu baulichen Auflagen kommen, etwa zu Forderungen nach einem verbesserten Brandschutz.

### ? Gibt es Spezialgebiete in der Zahnmedizin, die sich in den baulichen Regelungen niederschlagen?

Besondere Anforderungen an die Planung beinhaltet die Fachrichtung der Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie. Bedingt durch die dafür geltende RKI-Empfehlung „Prävention postoperativer Wundinfektionen“ (2018) müssen mit dem künftigen Praxisbetreiber als chirurgischem Fachvertreter zusammen mit einem beratenden Hygieniker die möglichen Operationen und Eingriffe besprochen werden, ob bei einigen ein erhöhtes Risiko bestehen könnte. Dann ist ein Operationstrakt zu planen, sonst kann man sich auf Eingriffsräume (Behandlungsräume) beschränken.

Noch komplexer wird die Planung bei einer Übernachtung von Patienten in der Praxis, das entspricht dann den Anforderungen an ein Krankenhaus.

### ? Und wie ist das, wenn ich als Zahnarzt Behandlungsschwerpunkte setzen möchte?

Auch Wünsche des künftigen Betreibers nach besonderen technischen Ausstattungen können zu baulichen Auflagen führen und ziehen regelmäßig wiederkehrende Prüfungen nach sich, zum Beispiel eine Lachgas- und Sauerstoffverteilung über Gasdruckleitungen von einem zentralen Flaschenlager in mehrere Räume der Praxis zur Lachgassedierung.

Auch ein geplantes zahntechnisches Praxislabor hat, je nach Ausstattung, seine besonderen technischen Bedingungen, die erfüllt werden müssen, etwa die fachgerechte Installation der Gasversorgung.

*Die Fragen stellte Stefan Grande.*



## Umweltschutz kann so einfach sein

Abfall-Entsorgung ist Vertrauenssache. Erst recht im medizinischen Bereich. Wir kümmern uns um Ihre dentalen Abfälle und Problemstoffe, fachgerecht und nachhaltig. **Zum Wohle der Umwelt und erstaunlich günstig.**

### Das ist medentex:

- ✓ unkomplizierte Prozesse
- ✓ persönlicher Service
- ✓ geringe Kosten

Entsorgungs-Partner seit 30 Jahren.  
**Wann gehören Sie dazu?**

Tel. (0 52 05) 75 16-0  
[info@medentex.com](mailto:info@medentex.com)

■ medentex ■



*\*Praxisumbau*

## Niedergelassen in einem ehemaligen Gotteshaus

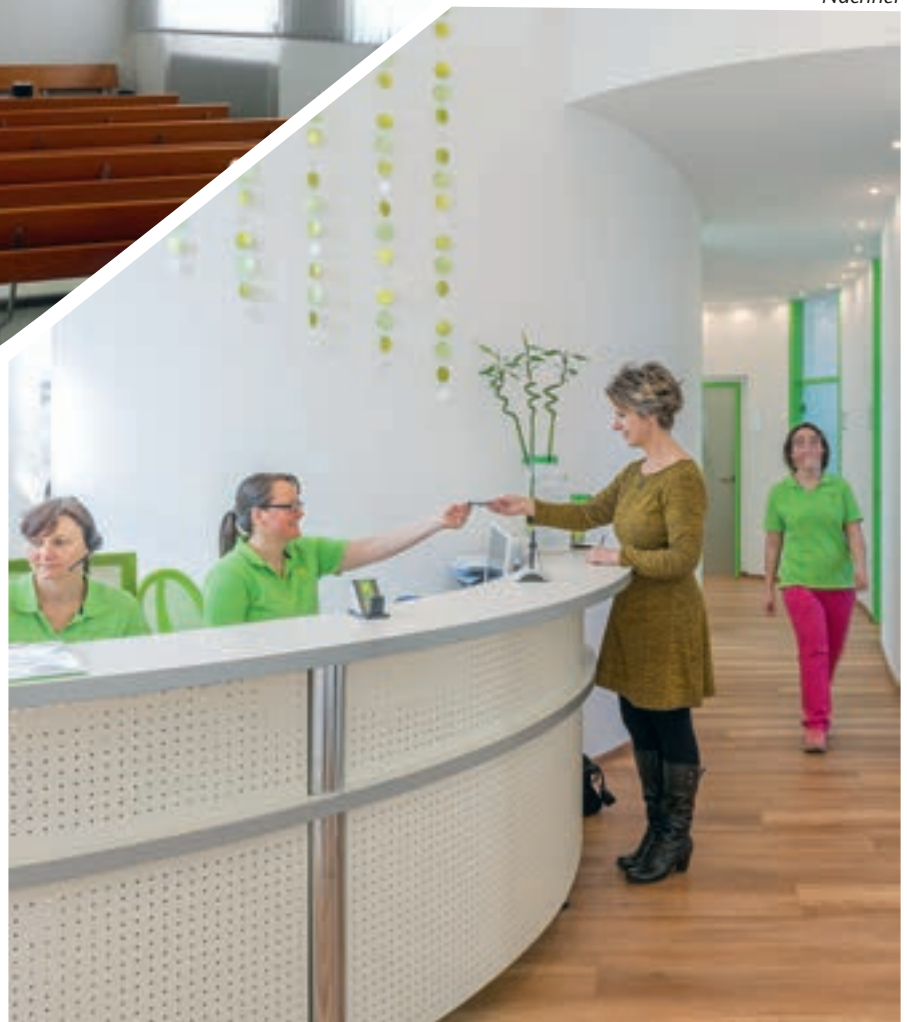
*Eigentlich war alles ein großer Zufall: Als Dr. Philipp Eisinger aus Neunkirchen vor fünf Jahren den Umzug seiner Praxis plante, wurde die Neuaustolische Kirche im Ort über einen Makler zum Kauf angeboten. Heute praktiziert er in dem ehemaligen Gotteshaus.*



Foto: Eisinger

Vorher

„Ich hatte ungefähre Vorstellungen bezüglich der Immobilie, die ich für die Praxis suchte“, sagt der Zahnarzt. Die ehemalige Kirche erfüllte diese in nahezu allen Aspekten: zentral, gut angebunden. „Zusätzlich bot sie einen großen, offenen Raum, der komplett nach meinen Vorstellungen umgebaut werden konnte“, berichtet Eisinger. Mit dem Bauantrag wurde eine Nutzungsänderung vorgenommen; und bevor der Umbau schließlich begann, wurde die Kirche im Rahmen des letzten Gottesdienstes profaniert – entweiht.



Nachher

Foto: Volker Ammann

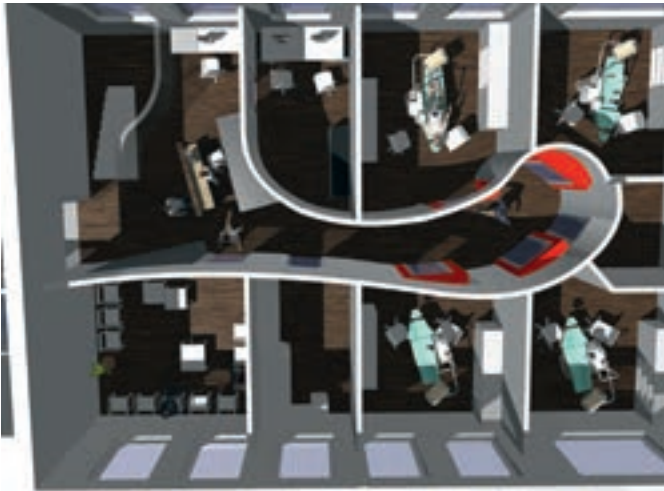


Foto: Bernd König



Foto: Bernd König

3-D-Bild der Planung

Grundriss der Praxis



Foto: Eisinger

Der Kirchenraum, teilweise wurde schon mit dem Räumen der Bänke begonnen.



Foto: privat

Praxisinhaber Dr. Philipp Eisinger in seiner Praxis: Er und sein Kollege ZA Frederic Müller arbeiten mit zwei angestellten Zahnärzten und fünf ZFA.



Foto: Eisinger

Die Trennwände, die nicht rund gehalten sind, werden installiert (links zum Backoffice, rechts die Wand zwischen dem künftigen Wartezimmer und dem Steri).





Behandlungszimmer 4



Das Wartezimmer, Deckenhöhe: vier Meter

Was die neue Praxis betrifft, war die Grundidee relativ einfach, erzählt der Praxisinhaber. Eisinger skizzierte dem Architekten seine Vorstellungen, woraus dieser den definitiven Bauplan ableitete. Die Vorgaben des Zahnarztes: ungefähr gleich große Behandlungszimmer und kurze Wege zum Röntgen. Zudem sollte der Steri groß genug sein, um alle aktuellen – wie auch künftigen – Anforderungen zu erfüllen. Für Eisinger war ebenfalls wichtig, dass der Flur nicht wie ein langer Schlauch wirkt – immerhin handelte es sich um eine Länge von knapp 20 Metern. Es gab noch eine zweite Herausforderung: die Integration der alten Fenster, deren Sturz in vier Metern Höhe verläuft. Diese Räume wiederum sollten nicht zu hoch werden.

### Die damaligen Kirchgänger sind heute Patienten

„Die architektonische Grundidee war, die vorhandene Weite, Großzügigkeit und Höhe des ehemaligen Kirchenraums von 10 mal 15 Meter und 4,70 Meter Höhe weitestgehend zu erhalten und gleichzeitig in den einzelnen Behandlungsräumen eine für den Patienten angenehme Höhe zu erreichen“, erläutert Dipl.-Ing. Bernd König, der mit seinem Architekturbüro den Umbau leitete. „Das vorgegebene Raumprogramm wurde

dabei in einer weitestgehend freien Form mit unterschiedlichen Biegungen und Höhen realisiert.“ Dabei wurden die ursprünglichen Raumhöhen in den Bereichen Empfang und Wartezimmer sowie vor den vier Meter hohen Fenstern beibehalten. Wer genau hinschaut, sieht auch noch die ehemalige Kirche in der neuen Praxis: „Die Trennwände zwischen den Behandlungsräumen sind im oberen Bereich in Glas ausgebildet, so dass der ehemalige Kirchenraum sowie die frühere Raumhöhe fast noch von allen Standpunkten aus erkennbar sind.“ Insbesondere die handwerkliche Umsetzung der verschiedenen Bögen und Höhen in Ver-

bindung mit den notwendigen Schall- und Wärmeschutzvorgaben war hier aus Königs Sicht schwierig.

Und, wie arbeitet es sich in einem ehemaligen Gotteshaus? „Sehr schön“, freut sich Eisinger. „Und zwar unabhängig von der früheren Nutzung. Das liegt eher daran, dass die Praxis in dem großen ehemaligen Kirchenraum sehr offen und lichtdurchflutet wirkt.“ Die gelungene Architektur schätzen auch die Patienten – einige kennen die Praxis noch als Kirche. „Auch von den damaligen Kirchgängern haben wir bisher sehr viel positives Feedback bekommen.“ sg



Außenansicht nach dem Umbau



**zm – Zahnärztliche Mitteilungen**

Herausgeber:

Bundeszahnärztekammer – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e.V.

Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung K.d.ö.R.

**Anschrift der Redaktion:**

Redaktion zm

Behrenstraße 42

D-10117 Berlin

Tel: +49 30 280179-40

Fax: +49 30 280179-42

E-Mail: zm@zm-online.de

www.zm-online.de

**Redaktion:**

Dr. med. Uwe Axel Richter, Chefredakteur, ri,

E-Mail: u.richter@zm-online.de

Benn Roolf, Stv. Chefredakteur, (Wissenschaft, Zahnmedizin), br;

E-Mail: b.roolf@zm-online.de

Claudia Kluckhuhn, Chefin vom Dienst, ck;

E-Mail: c.kluckhuhn@zm-online.de

Gabriele Prchala, (Politik), pr;

E-Mail: g.prchala@zm-online.de

Markus Brunner (Schlussredaktion), mb;

E-Mail: m.brunner@zm-online.de

Stefan Grande (Politik, Wirtschaft, Gemeinwohl), sg;

E-Mail: s.grande@zm-online.de

Marko T. Hinz (Online), mth;

E-Mail: m.hinz@zm-online.de

Navina Bengs (Online), nb;

E-Mail: n.bengs@zm-online.de

**Layout:**

Caroline Hanke, ch

**Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:**

Dr. med. Uwe Axel Richter

Mit anderen als redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gezeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Gekennzeichnete Sondereile liegen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Alle Rechte, insbesondere der Vervielfältigung und zur Einspeicherung in elektronische Datenbanken, sowie das Recht der Übersetzung sind vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages. Bei Einsendungen wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Für unverlangt eingesendete Manuskripte, Abbildungen und Bücher übernimmt die Redaktion keine Haftung.

**Bei Änderungen der Lieferanschrift (Umzug, Privatadresse) wenden Sie sich bitte an die Mitgliederverwaltung Ihrer zuständigen Landes Zahnärztekammer.**

Die Zeitschrift erscheint mit 21 Ausgaben im Jahr. Der regelmäßige Erscheinungstermin ist jeweils der 01. und 16. des Monats. Die Ausgaben im Januar (Ausgabe 1/2), August (Ausgabe 15/16) und Dezember (Ausgabe 23/24) erscheinen als Doppelausgaben. Zahnärztlich tätige Mitglieder einer Zahnärztekammer erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Das Zeitungsbezugsgeld ist damit abgegolten. Sonstige Bezieher entrichten einen Bezugspreis von jährlich 168,00 €, ermäßigter Preis jährlich 60,00 €. Einzelheft 10,00 €. Bestellungen werden vom Verlag entgegengenommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres.

Diese Zeitschrift ist der IVW-Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. angeschlossen. Mitglied der Arbeitsgemeinschaft LA-MED Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen e.V.



**IA-DENT**  
gegründet 2011

Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen e.V.

**Verlag:**

Deutscher Ärzteverlag GmbH

Dieselstr. 2, 50859 Köln;

Postfach 40 02 54, 50832 Köln

Tel.: +49 2234 7011-0, Fax: +49 2234 7011-6508

www.aerzteverlag.de

**Geschäftsführung der Deutscher Ärzteverlag GmbH:**

Jürgen Führer

**Leiterin Produktbereich/Produktmanagement:**

Katrin Groos

Tel.: +49 2234 7011-304, E-Mail: groos@aerzteverlag.de

**Leiter Kunden Center:**

Michael Heinrich, Tel. +49 2234 7011-233

E-Mail: heinrich@aerzteverlag.de

**Abonnementservice:**

Tel.: +49 2234 7011-520, Fax.: +49 2234 7011-6314,

E-Mail: Abo-Service@aerzteverlag.de

**Stellen- und Rubrikenmarkt**

Tel.: +49 2234 7011-290, E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de,

**Leiter Anzeigenmanagement und verantwortlich für den Anzeigenteil:**

Michael Heinrich, Tel. +49 2234 7011-233

E-Mail: heinrich@aerzteverlag.de

**Key Account Manager/-in:**

KAM Dental International Andrea Nikuta-Meerloo

Telefon: +49 2234 7011-308

E-Mail: nikuta-meerloo@aerzteverlag.de

KAM Non-Health, Eric Le Gall, Tel.: +49 2202 9649510,

E-Mail: legall@aerzteverlag.de

**Verlagsrepräsentanten Industrieanzeigen:****Verkaufsgebiete Nord:**

Götz Kneiseler, Umlandstr 161, 10719 Berlin

Tel.: +49 30 88682873, Fax: +49 30 88682874,

Mobil: +49 172 3103383, E-Mail: kneiseler@aerzteverlag.de

**Verkaufsgebiet Süd:**

Ratko Gavran, Racine-Weg 4, 76532 Baden-Baden

Tel.: +49 7221 996412, Fax: +49 7221 996414,

Mobil: +49 179 2413276, E-Mail: gavran@aerzteverlag.de

**Leitung Verkauf Stellen-/Rubrikenmarkt:**

Michael Laschewski

**Leiter Medienproduktion**

Bernd Schunk, Tel.: +49 2234 7011-280,

E-Mail: schunk@aerzteverlag.de

**Herstellung:**

Alexander Krauth, Tel. +49 2234 7011-278

E-Mail: krauth@aerzteverlag.de

**Gesamtherstellung:**

L.N. Schaffrath Druck Medien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern

**Konten:**

Deutsche Apotheker- und Ärztebank, Köln, Kto. 010 1107410

(BLZ 30060601), IBAN: DE 2830 0606 0101 0110 7410

BIC: DAAEDED, Postbank Köln 192 50-506 (BLZ 370 100 50),

IBAN: DE 8337 0100 5000 1925 0506, BIC: PBNKDEFF.

Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 61, gültig ab 1.1.2019.

**Auflage lt. IVW 2. Quartal 2019:****Druckauflage: 77.917 Ex.****Verbreitete Auflage: 77.199 Ex.****109. Jahrgang****ISSN 0341-8995**

SEPTODONT**Bis Oktober: Forum Dentalis 2019**

Noch bis Oktober 2019 finden regelmäßig Fortbildungskurse der „Forum Dentalis“-Reihe von Septodont statt. Anerkannte Referenten



stellen zu ausgewählten Themen den jeweiligen aktuellen Wissensstand kombiniert mit Tipps und Tricks für den Praxisalltag in den Vordergrund. Im Fokus stehen beispielweise Empfehlungen für die Anwendung von Anästhesieverfahren in der Implantologie und Endodontie sowie die Lokalanästhesie bei Risikopatienten. Schwerpunktthemen sind darü-

ber hinaus bioaktive und biokompatible Kalziumsilikatzemente und deren Einsatzgebiete in der Zahnerhaltung, Endodontie und Kinderzahnmedizin. Bei diesem bundesweiten Fortbildungskonzept mit kollegialem Austausch für Generalisten und Spezialisten empfehlen sich die Termine mit Hands-on-Part auch für die Teilnahme der ZFA.

■ **Septodont GmbH**, Felix-Wankel-Str. 9, 53859 Niederkassel, Tel.: 0228 971 26-0, Fax: 0228 971 26-66, info@septodont.de, www.septodont.de/news-events/events

WRIGLEY**25 Jahre Prophylaxe Preis**

Schon zum 25. Mal wurde in Berlin der Wrigley Prophylaxe Preis verliehen. In diesem Jahr gingen die 10 000 Euro Preisgeld zu gleichen Teilen an zwei Gewinner: Freuen konnten sich die Arbeitsgruppe um Dr. Dr. Greta Barbe von der Uniklinik Köln mit einem Prophylaxeprogramm für Bewohner von Seniorenheimen und das Team um Dr. Karim Elhennawy von der Charité Universitätsmedizin Berlin mit einem Vergleich von selektiver und schrittweiser Exkavation bei kariösen Milchmolaren. Den mit 2000 Euro dotierten Sonderpreis „Niedergelassene Praxis und ge-



sellschaftliches Engagement“ gewannen die Zahnärztin Houma Kustermann und die Gesundheitspädagogin Sybille van Osfingberg von der DENTROPIA Kinderzahnarztpraxis in Rottweil für ihr Praxiskonzept zur Behandlung von Kindern mit multipler Karies. Insgesamt wurden 21 Bewerbungen eingereicht.

■ **Wrigley Oral Healthcare Program**, Biberger Str. 18, 82008 Unterhaching, Tel.: 089 665100, Fax: 089 66510457, info@germany@wrigley.com, www.wrigley-dental.de

GC**CAD/CAM-Block aus Hybridkeramik**

Der Wiederaufbau abrasionsgeschädigter Gebisse stellt eine große Herausforderung dar. Nicht zuletzt aufgrund der hohen Ansprüche der Patienten an Langzeitstabilität und Ästhetik. CERASMART270 bietet mit seiner verbesserten Stabilität und Verschleißfestigkeit eine passende Lösung für dieses Problem. Die Oberflächen bleiben dauerhaft sehr glatt und glänzend, was sich positiv auf das ästhetische Erscheinungsbild auswirkt und zugleich antagonistenfremdlich ist. Im Vergleich zu CERASMART hat sich die biaxiale Biegefestigkeit erhöht. Die Abriebfestigkeit



liegt fünfmal höher als bei vergleichbaren Produkten. Zudem wurde die Bruchenergie zum Dämpfen der Kaukräfte optimiert, denn CERASMART270 verfügt über ein Dentin-ähnliches e-Modul. Für ästhetische Ergebnisse sorgen die breite Auswahl an Farben sowie zwei Transparenzstufen.

■ **GC Germany GmbH**, Seifgrundstr. 2, 61348 Bad Homburg, Tel.: 06172 995 960, Fax: 06172 995 9666, info@germany.gceurope.com, www.germany.gceurope.com

FLEMMING DENTAL**Optimierte Abläufe mit Kundenportal**

Mit einem neuen Kundenportal vereinfacht die Flemming Laborgruppe die Kommunikation zwischen Labor und Praxis und passt sich damit dem dynamischen Wandel der Dentalbranche und den wachsenden Ansprüchen der Kunden an. Sämtliche Angebote und Services der drei Flemming Marken – Flemming Dental, Flemming International, Flemming Tec – sind über das digitale Kundenportal rund um die Uhr erreichbar. Das markenübergreifende Kundenportal reduziert den administrativen Arbeitsaufwand von Praxis und Labor. Dies erleichtert und vereinfacht

die alltäglichen Praxisabläufe. Neben den bisherigen bekannten Tools wie dem Kostenvorschlagsformular und dem Online-Produktkatalog von Flemming Dental sowie dem Online-Preisrechner von Flemming International, stehen gänzlich neue Funktionen und Services zur Verfügung.



■ **Flemming Dental GmbH**, Lübecker Str. 128, 22087 Hamburg, Tel.: 040 32 102-0, Fax: 040 32 102-109, info@flemming-dental.de, www.flemming-dental.de

**Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.**

## KETTENBACH

### 75 Jahre Erfahrung und Innovation

Das Traditionsunternehmen Kettenbach GmbH & Co. KG feiert in diesem Jahr seinen 75. Geburtstag. Das international ausgerichtete Familienunternehmen mit Sitz in Eschenburg, Deutschland, entwickelt, produziert und vermarktet in den beiden Geschäftsbereichen Dental und Medical Medizinprodukte für höchste Ansprüche. Am 02. Mai 1944 wurde das Unternehmen im mittelhessischen Wissenbach gegründet, heute liegt der Standort im nahe gelegenen Eschenburg. Von hier aus agiert Kettenbach weltweit. Bereits in der Konzeptionsphase werden neue Ideen geprüft, die Anwender an der Erstellung von Produktprofilen beteiligt und auch in die Entwick-

lungsphase mit einbezogen. In die hauseigene Fertigung gelangen nur die Produktansätze, die den hohen Qualitätsstandards des Hauses genügen und als Premium-Materialien mit anwendungsspezifischen Alleinstellungsmerkmalen punkten können. Das ist für Kettenbach geliebtes „Made in Germany“. Lastic war 1955 das erste Abformmaterial auf Silikonbasis weltweit. Im Bereich der Abformung, und seit einigen Jahren auch im Bereich der Restauration, konnten so die Grundlagen für effiziente Praxisabläufe und erfolgreiche Behandlungen in der Zahnarztpraxis gelegt werden. Marktführende Produkte wie Panasil und Futar, ergänzt durch die

Eigenentwicklung innovativer Materialien wie z. B. Identium und Visalys, erleichtern Zahnärzten seit langem den Arbeitsalltag. Da reiht sich die neueste Produktvorstellung, wieder eine echte Marktneuheit mit Innovationspotential, nahtlos ein: Visalys CemCore, ein Komposit, das Befestigung und Stumpfaufbau in einem Produkt vereint. „Innovation (in unserem Sinne) bedeutet vor allem, die Kundenbedürfnisse optimal zu bedienen“, so Jens Kuhn, Geschäftsführer Kettenbach. „Unser Erfolg hängt maßgeblich davon ab, ob wir für unsere Kunden Nutzen stiften.“ Der

Ansatz scheint zu funktionieren, wuchs doch die Zahl der Mitarbeiter in den letzten drei Jahren um gut 15 Prozent – ein Ergebnis von Engagement, Investition und unternehmerischem Mut.



■ **Kettenbach Dental**, Im Heerfeld 7, 35713 Eschenburg, Tel.: 02774 705-0, Fax: 02774 705-33, info@kettenbach.de, www.kettenbach-dental.de

## WATERPIK

### Mundduschen runden Prophylaxe ab

Die tägliche Dentalpflege zu Hause ist die Grundvoraussetzung eines gesunden Mundraums. Doch bei der herkömmlichen Zahnreinigung bleiben die Interdentalräume oft weitgehend unberührt – diese aber sind für die Mundhygiene von zentraler Bedeutung: In schwer zugänglichen interdentalen Regionen sammelt sich pathogener oraler Biofilm an, der mitverantwortlich für die Entstehung von Karies, Gingivitis, Parodontitis, Periimplantitis oder endodontalen Infektionen ist. Allerdings lässt sich das Risiko für orale Erkrankungen durch eine gründliche tägliche



Reinigung der Interdentalräume erheblich verringern. Wie zahlreiche Studien belegen, sind Mundduschen für die gründliche und schonende Zahnzwischenraumreinigung bestens geeignet. Kontinuierlich angewendet entfernen sie pathogenen Biofilm zuverlässig und optimieren so die tägliche Prophylaxe.

■ **Water Pik, Inc.**, Stationsplein 62, 3743 KM Baarn, Niederlande, Tel.: 031 35 695 14 43, info@waterpik.nl, www.waterpik.de

## YOUNG INNOVATIONS

### Zooby sorgt für gute Laune

Für Kinder sind Zahnarztbesuche oft die reine Nervensache, selbst wenn es nur um einen Wackelzahn geht. Kindgerechte Produkte von Zooby schaffen eine fröhliche Atmosphäre und entspannen die Lage. Neu im Sortiment sind Patientenservietten mit bunten Tiermotiven. Kinder können sich damit als Zebra, Pinguin, Tiger, Leopard oder Flamingo verkleiden. Das nimmt ihnen die Angst, fördert ihre Kooperation und lenkt sie ab von Technik, fremden

Leuten, seltsamen Geräuschen und komischen Gerüchen. Positiv gestimmt können sie besser



versorgt und optimal betreut werden und die Praxis bleibt in guter Erinnerung. Die wasserundurchlässigen Einwegservietten sind in Packungen mit je hundert Stück erhältlich. Die Produktpalette von Zooby wurde speziell

für junge Patienten entwickelt, denn die individuelle Prophylaxe sollte bereits bei den Milchzähnen beginnen, um Karies zu vermeiden.

■ **Young Innovations Europe GmbH**, Kurfürstenanlage 1, 69115 Heidelberg, Tel.: 06221 434 544 2, Fax: 06221 453 95 26, info@ydnt.eu, www.ydnt.com



## COLTENE

**BRILLIANT EverGlow mit MIRIS<sup>2</sup> glänzend kombinierbar**

Das universell einsetzbare Hochleistungskomposit BRILLIANT EverGlow von COLTENE lässt sich durch gezielten Einsatz von MIRIS<sup>2</sup>-Effektfarben zusätzlich veredeln. Selbst in herausfordernden Fällen schafft der Zahnarzt qualitativ hochwertige Lösungen. Die vier Effektfarben Blue, White, White Opaque und Gold lassen sich frei mit dem leicht modellierbaren, glanzbeständigen Komposit verbinden. Je nach Fall und Indikation können Restaurationen so äußerst individuell charakterisiert werden. Mit den vier MIRIS<sup>2</sup>-Effektfarben lassen sich spezielle optische Highlights herausarbeiten. Gleichzeitig können anatomische

Besonderheiten mit einigen wenigen Handgriffen nachgeahmt werden: Die Farbe „Blue“ eignet sich beispielsweise zur Darstellung opalisierender Inzisalkanten bei Jugendlichen. Ältere Patienten profitieren von der intensiven Farbsättigung der Farbe „Gold“. Die Farben „White“ und „White Opaque“ dienen der Abdeckung dunkler Flecken oder der Nachahmung von Hypokalzifikationen und Fissuren. Selbstverständlich lassen sich die Effektfarben mit allen gängigen Hochleistungskompositen problemlos kombinieren. Die Aushärtung erfolgt direkt in der Kavität. Die Regeln der adhäsiven Befestigung mit abgestimmtem Bondingsystem sowie



einer minimalinvasiven Präparation gelten bei den Kompositen der neuesten Generation ebenfalls unverändert weiter. Im Dentalfachhandel sind die vier fließfähigen Effektfarben in der praktischen Spritzenform erhältlich. Auch bei BRILLIANT EverGlow forschen die Pioniere der ästhetischen Füllungstherapie bereits, das Knowhow aus der hochästhetischen MIRIS<sup>2</sup>-Serie zu integrieren. So ist eine Ausweitung der Farbpalette um weitere Schattierungen durchaus denkbar. Interessierte können sich regelmäßig über die neuesten Trends der restaurativen Zahnheilkunde auf [www.coltene.com](http://www.coltene.com) oder einem der Social Media-Kanäle des Dentalunternehmens aus Altstätten informieren.

ethischen MIRIS<sup>2</sup>-Serie zu integrieren. So ist eine Ausweitung der Farbpalette um weitere Schattierungen durchaus denkbar. Interessierte können sich regelmäßig über die neuesten Trends der restaurativen Zahnheilkunde auf [www.coltene.com](http://www.coltene.com) oder einem der Social Media-Kanäle des Dentalunternehmens aus Altstätten informieren.

■ **Coltene/Whaledent GmbH + Co. KG**, Raiffeisenstr. 30, 89129 Langenau, Tel.: 07345 805-0, Fax: 07345 805-201, [info.de@coltene.com](mailto:info.de@coltene.com), [www.coltene.com](http://www.coltene.com)

## CP GABA

**Fortbildung am Puls der Zeit**

Zahnmedizin ist heute mehr als „nur“ die Behandlung kranker Zähne. Patienten verlassen sich auf den fachkundigen Rat und die individuellen Empfehlungen ihrer Zahnarztpraxis zur ganzheitlichen Mundgesundheit. Professionelle Fortbildungen am Puls der Zeit leisten einen wichti-

gen Beitrag, um die Patienten optimal begleiten zu können. Unter dem Motto „Zahnmedizin – mehr als ein gesundes Lächeln“ lädt CP GABA daher Zahnärzte und ihre Teams zum Symposium 2019 nach Köln. Am 13. und 14. September warten auf die Teilnehmenden zukunftsweisende Themen, renommierte Referenten und vielfache Gelegenheit zum Dialog und Netzwerken. Zu den Höhepunkten gehören u. a. die Vorträge von Prof. Dr. Dr. Søren Jepsen zu den Gemeinsamkeiten von Parodontitis und Karies sowie von Prof. Dr. Adrian Lussi zu krankhaften Veränderungen der Zahnhartsubstanz.



■ **CP GABA GmbH**, Beim Strohhause 17, 20097 Hamburg, Tel.: 040 7319 0125, [CSDentalDE@CPgaba.com](mailto:CSDentalDE@CPgaba.com), [www.cpgaba-events.de](http://www.cpgaba-events.de), [www.cpgabaprofessional.de](http://www.cpgabaprofessional.de)

## MORITA

**Elegant zu komfortabler Behandlung**

Ein anmutiges Erscheinungsbild und stilvolle Noblesse – Eleganz lässt sich auch in den Praxisalltag einbinden: mit der modular erweiterbaren Premium-Behandlungseinheit Signo T500 von Morita. Losgelöst von den Einschränkungen schwerer Schläuche und den Fesseln einer fest verankerten Instrumentenhalterung ermöglicht die Signo T500 ein noch effizienteres Arbeiten. Dadurch genießt der Zahnarzt die Freiheit der Positionswahl und den Komfort von stets greifbaren Instrumenten – und das unabhängig vom Modell. Denn auch hier bietet Morita der Praxis eine ganze Palette von Wahl-



möglichkeiten: Die Premium-Behandlungseinheit ist in einer Schwenkarm- (FMT), einer Schwebetisch- (OTP) und einer Cart-Variante erhältlich, der Behandlungstuhl in acht verschiedenen Polsterfarben. Im Mittelpunkt steht dabei stets der maximale Komfort von Patient und Praxisteam.

■ **J. Morita Europe GmbH**, Justus-von-Liebig-Str. 27, 63128 Dietzenbach, Tel.: 06074 836-0, Fax: 06074 836-299, [info@jmoritaeurope.com](mailto:info@jmoritaeurope.com), [www.jmoritaeurope.de](http://www.jmoritaeurope.de)

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

MIRUS MIX**„Ein Kiwi gegen Krebs“**

Mirus Mix unterstützt die Initiative „Ein Kiwi gegen Krebs“. Sie setzt sich für die Krebsforschung ein, um kranken Kindern zu helfen. Die Mitglieder des Teams von „Ein Kiwi gegen Krebs“ sind selbst betroffen und wissen, wie wichtig es ist, dass die Forschung nicht ruht. Das Hopp Kindertumorzentrum Heidelberg (KITZ), das von der Initiative unterstützt wird, sucht verträgliche Therapien für Kinder. Das gemeinsame Ziel ist es, Eltern die Kraft zu geben, ihre Kinder so zu motivieren und zu unterstützen, dass die Kinder trotz Therapie, soweit es

geht, ein schönes und glückliches Leben haben können. Wer auch das Bedürfnis verspürt, etwas zu tun, findet weitere Informationen unter [www.ein-kiwi-gegen-krebs.de](http://www.ein-kiwi-gegen-krebs.de) oder per E-Mail an [info@ein-kiwi-gegen-krebs.de](mailto:info@ein-kiwi-gegen-krebs.de).



■ **MIRUS MIX Handels-GmbH**, Römerstr. 13, 69198 Schriesheim, Tel.: 06203 64668, Fax: 06203 68422, [info@mirusmix.de](mailto:info@mirusmix.de), [www.mirus-mix.de](http://www.mirus-mix.de)

COMPUGROUP MEDICAL DENTALSYSTEME**Dreidimensional zum Erfolg**

Das allgemeine Gesundheitsbewusstsein, verbunden mit dem Wunsch, gut auszusehen – was schöne und gesunde Zähne mit einschließt – steigt kontinuierlich. Der CGM 3D-Patientenberater kann hier als Beratungsmodul dienen. Perfekt auf die zukunftsorientierte Zahnarztpraxis und die Bedürfnisse ihrer Patienten zugeschnitten ist der CGM 3D-Patientenberater PRO. Kompatibel mit den Zahnarztinformationssystemen CGM Z1 und CGM Z1.PRO überzeugt das innovative Modul mit Vorteilen für die Praxis, für das Praxismarketing und für die Patienten. Durch

integrierte 3D-Grafiken lassen sich die ästhetischen Unterschiede einer Regel- zu einer höherwertigen Versorgung wirkungsvoll darstellen. Basierend auf den aktuellen Befunden und der tatsächlichen Zahnsituation des Patienten ermöglicht die 3D-Technologie eine Live-Präsentation der verschiedenen Versorgungsalternativen.



■ **CGM Dentalsysteme GmbH**, Maria Trost 25, 56070 Koblenz, Tel.: 0261 8000 1900, Fax: 0261 8000 1922, [info.cgm-dentalsysteme@compugroup.de](mailto:info.cgm-dentalsysteme@compugroup.de), [www.cgm-dentalsysteme.de](http://www.cgm-dentalsysteme.de)

AERA**Noch mehr Sparpotenzial**

AERA-Online bietet nicht nur ein großes Angebotsspektrum mit vollständiger Lieferantenübersicht, sondern auch Services, die das Bestellen erleichtern. Schwerpunkt ist neben dem transparenten Preisvergleich das Einsparpotenzial durch eine optimale Warenkorbgestaltung. Während im ersten Schritt die Produkte auf die Warenkörbe der gewünschten Lieferanten verteilt werden, prüft anschließend eine integrierte Optimierungsfunktion auf Wunsch die getroffene Vorauswahl und schlägt gegebenenfalls eine alternative Vertei-



lung vor. „Dadurch werden dem Nutzer weitere Einsparpotenziale aufgezeigt“, so AERA-Geschäftsführer Boris Cords. „Das macht in vielen Fällen nochmal einen deutlichen Preisunterschied aus.“ Neben der kostengünstigsten Kombination lässt sich die Warenkorboptimierung ebenfalls auf vorkonfigurierbare „Stammlieferanten“ beschränken.

■ **AERA EDV-Programm GmbH**, Im Pfäde 2, 71665 Vaihingen, Tel.: 07042 3702-22, Fax: 07042 3702-50, [produkt@aera-gmbh.de](mailto:produkt@aera-gmbh.de), [www.aera-online.de](http://www.aera-online.de)

ITI**Neues Fortbildungskonzept**

Im diesjährigen Fortbildungsprogramm des ITI (International Team for Implantology) gibt es neue und attraktive Kurse mit einem interaktiven Online-Lernkonzept (IOK). Bei zwei Fortbildungen hat man dabei zum ersten Mal die Möglichkeit, entweder ganztägig vor Ort teilzunehmen oder diese Kurse online zu verfolgen. Zur Auswahl stehen: „Weichgewebemanagement am Implantat und plastische, rekonstruktive Parodontalchirurgie“ mit Prof. Dr. Dr. h. c. Adrian Kasaj (28. September, Würzburg) sowie „Update Augmentation des Kieferkamm“ mit Univ.-Prof. Dr.



Dr. Jürgen Hoffmann und Prof. Dr. Christian Mertens (7. Dezember, Heidelberg). Im Rahmen dieses neuen Konzeptes haben sowohl die Online-Besucher als auch das Präsenzpublikum die Gelegenheit, sich aktiv digital oder analog an den Kursen zu beteiligen.

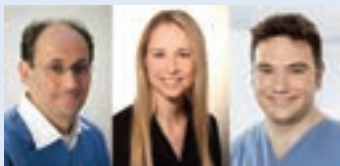
■ **ITI International Team for Implantology**, Postfach 60 48, 79036 Freiburg, Tel.: 0700 48 44 84-00, Fax: -99, [germany@itisection.org](mailto:germany@itisection.org), [www.iti.org/sites/germany](http://www.iti.org/sites/germany)

DENTSPLY SIRONA**Update der DVT-Fachkurse**

Mehr als 1220 Teilnehmer haben seit der Einführung 2015 an einem der Dentsply-Sirona-Kurse zur Erlangung der Fachkunde für die digitale Vo-

lumentomographie (DVT) teilgenommen. Das bewährte

Referententeam – PD Dr. Jörg Neugebauer und PD Dr. Dr. Lutz Ritter von der Medizinischen Fakultät Köln sowie die niedergelassene Fachzahnärztin für Oralchirurgie, Dr. Anne Bauersachs – vermittelt das nötige produktübergreifende Wissen. Die Kurse entsprechen



immer den aktuellen Vorgaben des Strahlenschutzrechts. Neben der Vorstellung der Indikationen und der Aufklärung der mögli-

chen Risiken durch die Anwendung dieser modernen radiologischen Diagnostik erhalten die Kursteilnehmer ein umfangreiches praktisches Training in der dreidimensionalen Diagnostik am Beispiel der Side-xis 4 und der SICAT-Software. Die Kurse finden regelmäßig in Bensheim statt: entweder mittwochs oder samstags.

■ **Dentsply Sirona**, Sirona Str. 1, A-5071 Wals bei Salzburg, Tel.: +43 662 2450-0, contact@dentsplysirona.com, www.dentsplysirona.com/dvtfachkurse

MAM**Schnuller für Frühgeborene**

Mit den neuen MAM Premies bietet MAM einzigartige Schnuller für Frühgeborene, die bereits ab einem Körpergewicht von weniger als 1000 Gramm eingesetzt werden können. Diese sind exklusiv für den Klinikgebrauch bestimmt. Der MAM Comfort für Frühchen ab einem Geburtsgewicht von 1400 Gramm kann auch für Neugeborene zu Hause genutzt werden. Sieben Jahre intensive Forschung und Entwicklung stecken in den MAM Premies und dem MAM Comfort. In Zusammenarbeit mit Experten wie Kinderärzten, Zahnärzten, Kinderkrankenpflegern, Logopä-



den, Technikern und Designern wurden die Produkte über einen langen Zeitraum perfektioniert. Sie bieten verschiedene Vorteile, welche die klinische Versorgung frühgeborener Babys unterstützen. Die Premies sind Medizinprodukte der Klasse I und dürfen ausschließlich unter medizinischer Aufsicht in Kliniken verwendet werden.

■ **MAM Group**, Lorenz-Mandl-Gasse 50, A-1160 Wien, Tel.: +43 1 49 141 0, Fax: +43 1 49 141 404, office@mambaby.com, www.mambaby.com

MEDENTIS**Von der Planung zur Implantation**

Bei der ICX-MAGELLAN Software handelt es sich um die bewährte Softwarelösung von medentis zur digitalen Analyse und Behandlungsplanung. Mithilfe eines vordefinierten Workflows können Zahnärzte jede DICOM 3.0-Datei ansehen und präzise bearbeiten. Des Weiteren unterstützt die ICX-MAGELLAN Software bei der Zusammenarbeit von Praxis und Labor. Die ICX-MAGELLAN Software ist mit Mac OS X und Windows kompatibel, sodass jeder Nutzer sein gewohntes Betriebssystem verwenden kann. Nach Freigabe durch den Behandler kann die ICX-Ma-



gellan-Bohrschablone zur weiteren Behandlung mit dem ICX-SafetyGuide direkt aus dem Programm heraus bestellt werden. Bei allen Schritten kann der Nutzer die Hilfe des medentis-Expertenteams in Anspruch nehmen.

■ **medentis medical GmbH**, Walporzheimer Str. 48-52, 53474 Bad Neuenahr/Ahrweiler, Tel.: 02641 9110-0, Fax: -120, info@medentis.de, www.medentis.de/magellan/software.html

EVIDENT**INES: Tausche Maus gegen Pinsel**

Bei der INES-Projektbörse haben die Mitarbeiter der EVIDENT GmbH diesmal dem Kinderschutzbund unter die Arme gegriffen. Acht freiwillige Kollegen des Bad Kreuznacher Dentalsoftwarehauses haben die Maus für einen Tag auf dem Schreibtisch liegen lassen, um den Pinsel zu schwingen. Dank ihres Einsatzes haben das Treppenhaus und ein Raum des Vereins jetzt ein farbliches Update erhalten. „Es macht immer wieder Freude, gemeinsam anzupacken, gerade wenn es dem Gemeinwohl dient“, resümiert „EVIDENT-Einsatzleiter“ Pascal Mbayiha. INES steht für

„Initiative Nahe engagiert sich“. Die Initiative macht gemeinnützige Projekte realisierbar, die ansonsten kaum verwirklicht werden könnten. Der Kinderschutzbund bietet Eltern Seminare und Beratung, den Kindern unter anderem Hausaufgabenbetreuung, Kindercafé oder ein Ferienprogramm.



■ **EVIDENT GmbH**, Eberhard-Anheuser-Str. 3, 55543 Bad Kreuznach, Tel.: 0671 21 79-0, Fax: 0671 21 70-100, info@evident.de, www.evident.de



Ihren Anzeigenauftrag senden Sie bitte direkt an:

Deutscher Ärzteverlag GmbH  
Zahnärztliche Mitteilungen  
Anzeigendisposition  
Postfach 400254, 50832 Köln

E-Mail Rubrikanzeigen:

[kleinanzeigen@aerzteverlag.de](mailto:kleinanzeigen@aerzteverlag.de)

Sie können Ihre Anzeige auch online aufgeben unter:

[www.zm-online.de/anzeigenaufgabe](http://www.zm-online.de/anzeigenaufgabe)

Anzeigenschluss  
für Heft 17 vom 1.9.2019  
ist am Montag, dem 5.8.2019, 10:00

Erreichbar sind wir unter:

Tel. 02234 7011 - 290  
E-Mail: [kleinanzeigen@aerzteverlag.de](mailto:kleinanzeigen@aerzteverlag.de)  
[www.aerzteverlag.de](http://www.aerzteverlag.de)

Ihre Chiffrezuschrift senden Sie bitte an:

Chiffre ZM .....  
Deutscher Ärzteverlag GmbH  
Zahnärztliche Mitteilungen  
Postfach 400254, 50832 Köln  
(Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!)

oder per E-Mail an: [zmchiffre@aerzteverlag.de](mailto:zmchiffre@aerzteverlag.de)

## Rubrikenübersicht **zm**

STELLENMARKT	Seite	RUBRIKENMARKT	Seite
Stellenangebote Zahnärztinnen/Zahnärzte	98	Gemeinschaftspraxis/Praxisgemeinschaft	109
Stellenangebote Ausland	107	Praxisabgabe	109
Stellenangebote Teilzeit	108	Praxisgesuche	111
Vertretungsangebote	108	Praxiseinrichtung/-bedarf	111
Stellenangebote Zahntechnik	108	Ärztliche Abrechnung	112
Stellengesuche Zahnärztinnen/Zahnärzte	108	Fort- und Weiterbildung	112
Stellengesuche Teilzeit	108	Reise	112
Vertretungsgesuche	108	Freizeit/Ehe/Partnerschaften	112
		Verschiedenes	112

**Online first. Sprechen Sie uns an!**

[kleinanzeigen@aerzteverlag.de](mailto:kleinanzeigen@aerzteverlag.de) oder Tel: +49 (0) 2234 7011-290

**Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung**



Die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) vertritt die Interessen der Vertragszahnärztinnen und Vertragszahnärzte in Deutschland. Sie ist die Dachorganisation der 17 Kassenzahnärztlichen Vereinigungen (KZVen). Wichtigste Aufgabe der KZBV und der KZVen ist die Sicherstellung der vertragszahnärztlichen Versorgung. Die KZBV ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen qualifizierten

**Zahnarzt (w/m/d)**

als Referent für die Abteilung Qualitätsförderung an unserem Standort Berlin. Die Besetzung in Teilzeit ist grundsätzlich möglich.

**Ihre Aufgaben**

- Sie unterstützen die Abteilungsleitung.
- Sie bewerten die Maßnahmen zur Qualitätssicherung und zum Qualitätsmanagement in der vertragszahnärztlichen Versorgung.
- Sie analysieren systematisch die Methoden und Instrumente des Qualitätsmanagements.
- Sie vertreten die KZBV in Gremien und Ausschüssen der Selbstverwaltung zu diesen Themen und bereiten die fachlichen Fragestellungen auf.
- Sie arbeiten mit an der Entwicklung neuer Konzepte.
- Sie unterstützen die KZVen sowie die Vertragszahnärztinnen und Vertragszahnärzte in Fragen der Qualitätsförderung.
- Sie beraten unseren Vorstand und die Abteilung des Hauses in Fragen der Qualitätsförderung.

**Ihr Profil**

- Sie verfügen über ein erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium im Bereich der Zahnmedizin und einschlägige Kenntnisse der vertrags(zahn)ärztlichen Versorgung.
- Sie verfügen über umfassende Kenntnisse im Bereich von Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung. Eine Zusatzqualifikation in public health ist von Vorteil.
- Sie verfügen idealerweise über mehrjährige berufliche Erfahrung bei einem Verband oder Unternehmen auf dem Gebiet der Sozialversicherung.
- Ein sicherer Umgang mit den modernen elektronischen Arbeitsmitteln ist für Sie selbstverständlich.
- Sie besitzen eine gute Auffassungsgabe, analytisches Denkvermögen und fundiertes Fachwissen, sind kommunikationsstark und schriftgewandt.
- Sie haben Freude am selbständigen Arbeiten, zeigen Einsatzbereitschaft und arbeiten zielorientiert.

Wir bieten Ihnen eine spannende Aufgabe in einem motivierten Team, eine leistungsorientierte Vergütung, attraktive Sozialleistungen und eine angenehme Arbeitsumgebung.

Für Rückfragen steht Ihnen die Leiterin der Abteilung, Frau Petra Corvin, unter der Telefonnummer 030 280179-320 zur Verfügung.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, bewerben Sie sich online unter [www.kzbv.de/jobs](http://www.kzbv.de/jobs) oder senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung bis zum 30. Juli 2019 (Posteingang) an die

**Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV)**

Abteilung Personal  
Universitätsstr. 73  
50931 Köln  
E-Mail: [rms@kzbv.de](mailto:rms@kzbv.de)  
[www.kzbv.de](http://www.kzbv.de)

Wir nehmen die Chancengleichheit von Bewerberinnen und Bewerbern ernst. Daher bitten wir Sie, auf Angaben zum Familienstand, zu Kindern und pflegebedürftigen Angehörigen bei der Bewerbung und im Auswahlverfahren zu verzichten.

Absolute Vertraulichkeit wird zugesichert. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Sie können gerne unser Online-Bewerbungsformular nutzen.

**Dr. h.c. Hieninger MSc & Kollegen**  
erstes zahnmedizinisches Versorgungszentrum für Implantologie

Maisach bei München  
**ZAHNARZT** (m/w/d)

**DAS BIETEN WIR**

- > Flexible Arbeitszeiten im Schichtsystem
- > Einen unbefristeten Arbeitsvertrag – ab sofort
- > 35 tolle Kollegen, davon sieben Zahnärzte
- > Gute Anbindung.

**DAS SIND SIE:**

- > Ein ambitionierter Zahnarzt mit mindestens drei Jahren Berufserfahrung
- > Ihr Schwerpunkt ist Zahnersatz/Implantologie
- > Sie treffen gern Entscheidungen, arbeiten dabei gern im Team.
- > Sie haben Spaß bei der Arbeit.

**SO KOMMEN WIR ZUSAMMEN:**  
Ein Anruf genügt. ☎ 08141 315850

Dr. h.c. Hieninger MSc & Dr. Grünwald GbR – ZMVZ  
Schulstraße 3 | 82216 Maisach  
[www.implantologie-hieninger.de](http://www.implantologie-hieninger.de)  
Martina Weidinger | [bewerbungen@hieninger.de](mailto:bewerbungen@hieninger.de)

**WIR BRAUCHEN DICH!**

Für unsere Praxis suchen wir eine **ZAHNÄRZTIN** oder einen **ZAHNARZT (w/m/d)** in Vollzeit.

Wir sind ein Mehrbehandlerteam mit zertifizierter Kinderzahnarztpraxis in Fürth, großem Patientenstamm und suchen ab sofort oder zum baldmöglichsten Zeitpunkt **eine/n Kollegin/-en**, gerne auch **zur Aus- und Weiterbildung** in der Kinderzahnheilkunde. Qualität, Spaß an der Arbeit und gute Stimmung werden bei uns groß geschrieben. Wir sind selbst Fortbildungspraxis für Kollegen und an einer kontinuierlichen Weiterbildung stets interessiert.

Das bieten wir:

- Top motiviertes Team
- Neue moderne Praxisräume zentral in der Innenstadt
- Überdurchschnittliche Verdienstmöglichkeiten
- Wertschätzung

**Fühlst Du Dich angesprochen?**

Dann freuen wir uns auf die Bewerbung und auf ein persönliches Kennenlernen.

Die Bewerbung bitte an:

**Zahnärzte im Zentrum**  
**Dr. Alexander Hacker MSc, MSc, MSc**  
**Dr. Alexandra Hacker zert. Kinderzahnärztin**  
Hallstr. 2  
90762 Fürth  
Germany

tel +49911740590  
mail: [dr.hacker@ziz-fuerth.de](mailto:dr.hacker@ziz-fuerth.de)  
web: [www.ziz-fuerth.de](http://www.ziz-fuerth.de)

Selbstverständlich werden alle Unterlagen streng vertraulich behandelt!

**DR. SALAOM MUNDGESUND** Zahnärztliches Versorgungszentrum

Unserer Philosophie entsprechend  
„Die ganze Welt der Zahnheilkunde“  
suchen wir für unsere international ausgerichteten Standorte:

Zahnärzte w/m/d  
ZFA w/m/d  
Zahntechniker w/m/d

Machen Sie sich gerne ein Bild von uns unter:  
[www.mundgesund-friesoythe.de/karriere/](http://www.mundgesund-friesoythe.de/karriere/)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung auf postalischen Weg oder per Email an:

Dr. Saloam Mundgesund ZMVZ GmbH  
Personalabteilung  
Bürgermeister-Krose-Str. 5  
26169 Friesoythe  
Telefon: 04491-786535  
Email: [bewerbung@mundgesund-friesoythe.de](mailto:bewerbung@mundgesund-friesoythe.de)

**Zahnarzt / Zahnärztin in München**

Wir suchen SIE als engagierte/n Zahnarzt / Zahnärztin für unsere sehr gut ausgelastete Praxis.

Informieren & Bewerben Sie sich auf [www.zahnarztmuenchen.de/zm](http://www.zahnarztmuenchen.de/zm) und per E-Mail unter [zm@zahnarzt-muenchen-stadt.de](mailto:zm@zahnarzt-muenchen-stadt.de)

**KREIS JÜLICH/ Aldenhoven**  
Ab sofort angestellter Zahnarzt (m/w) in umsatzstarke Praxis gesucht für Alg. Zahnmedizin. Späterer Praxiseinstieg oder Übernahme ist erwünscht. Tel: **01794817264** oder Mail: **V.Straeten@gmx.de**



Für unsere Praxis in Metzingen und die neue Praxis in Esslingen suchen wir in Voll und Teilzeit eine/n

**zulassungsberechtigte/r ZÄ/ZA**

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite:

www.haug-zahnheilkunde.de

Unterlagen bitte an:  
info@haug-zahnheilkunde.de

**Raum Bielefeld**

Vorb.-Ass. od. angest. ZÄ/ZA gesucht, 3 Behandler, Impl., Cerec, Eigenlab., KFO  
Tel.: 05202-5000 od. www.oerli-dent.de

**DORTMUND**

Wir suchen für unsere Gemeinschaftspraxis ab sofort eine(n) engagierte(n) **Vorbereitungsassistentin(en)**.  
Tel: 0231/457003  
www.dres-klemann.de

**Koblenz**

Für meine etablierte 4-Zimmer Praxis suche ich ab **Oktober 2019** eine(n) ZÄ/ZA. Spätere Kooperation möglich. Bewerbung an:  
Dr-Kohlbecher@t-online.de

**KFO - Teamplayer/in**

Zuverlässig und verantwortungsbewusst mit Freude an der Arbeit, von dynamischen Team nach **45657** gesucht.  
Bewerbung unter: **ZM 039338**

Für unsere Praxis in Göppingen suche ich ein Zahnarzt/in in Anstellung mit Zulassungsberechtigung. Für weitere Informationen schicken Sie Ihre Unterlagen an folgende E-Mail: **furndzicteam@gmx.de**

**KFO-Praxis südlich von München** sucht Fachzahnarzt für Kieferorthopädie in Teilzeit - 2-3 Tage/Woche.  
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:  
kfo-oberbayern@gmx.de

Suche **Zahnarzt/tin, Partner für die Zusammenarbeit in Bremen.**  
box-info@t-online.de

Zahnarztjobs in **Bayern**, Tel. 0221-82829090, Website: **medizinjobs24.net**, Email: **contact@germanmedicine.net**

**Mobiler/e Zahnarzt/in Muc**

MVZ Spezialpraxis in München für gehandicapte Patienten sucht erfahrenen Kollegen/in in Voll oder TZ für aufsuchende Behandlungen. Flexible Arbeitszeit, beste Bezahlung.  
em@m Mozart-mobilerzahnarzt.de

**Nordbayern**

Vorb.ass. oder Ang. ZA (m/w/d) in erfolgreiche, modern u. hochwert. ausgestattete Praxis (mehrere Behandler) gesucht. Flexible Arbeits-u.Urlaubszeiten! Hervorr. Betriebsklima! Wir freuen uns auf Sie!  
angelinagump@web.de

**Prothetik Essen**

ZÄ/ZÄ mit Berufserfahrung in qualitätsorientierte und etablierte Praxis mit hohem Wachstumspotential für hochwertigen Klientel zur Erweiterung des Teams ab sofort gesucht.

E-mail: **Wartezimmer4@web.de**

**DORTMUND**

Für unsere moderne Praxis in Dortmund City suchen wir eine/n **angestellte/n ZA/ZÄ in Vollzeit oder Teilzeit**. Bewerbung an **zahnarzt-uelger@web.de** oder telefonisch **0231-8627650**

**Praxisgemeinschaft Köln Zentrum**

Erfolgreiche Praxisgemeinschaft mit Klinikanschluss sucht Kollegen/-in mit mindestens zweijähriger Berufserfahrung in Angestelltenverhältnis, später Partnerschaft in Selbstständigkeit möglich.  
**Arztgemeinschaft Medeco Köln Zentrum**  
Ludwigstrasse 1, 50667 Köln.



Für unser **familiengeführtes** Zahngesundheitszentrum für Zahnheilkunde und Implantologie in München suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

**ORALCHIRURG/MKG (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit**  
**ZAHNARZT (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit**

- ✓ Überdurchschnittliche Bezahlung
- ✓ Unbefristete Festanstellung
- ✓ Hochmoderne voll digitalisierte Klinik
- ✓ Volles Terminbuch
- ✓ Förderung Ihrer beruflichen Fortbildung
- ✓ Sehr gute Verkehrsanbindung

Sie besitzen die deutsche Approbationsurkunde und sprechen gut Deutsch, haben ein gepflegtes Erscheinungsbild und gehen einfühlsam mit unseren Patienten um. Sie besitzen Teamgeist, sind kollegial und haben eine hohe Eigenmotivation.

Bewerben Sie sich jetzt mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen und Ihrem frühestmöglichen Eintrittstermin unter **karriere@zahn-gesundheitszentrum.de**  
Für weitere Rückfragen steht Ihnen gerne Dr. Berand unter der Telefonnummer **+49 (0) 89 57 90 95 96** zur Verfügung.

**Zahngesundheitszentrum & Tagesklinik Dr. Berand MVZ GmbH**  
Landsbergerstr. 191 **www.zahn-gesundheitszentrum.de**



Wir suchen eine(n)

**Zahnarzt / Zahnärztin**  
**Weiterbildungsassistent /-in**  
zur Verstärkung unseres jungen, dynamischen Teams in Bad Elster.  
Moderne Praxis | Großes Spektrum

Kontakt: **te@zahnärzte-enders-hofmann.de**

**MKG-/Oralchirurg, Oberbayern, Kreisstadt im südöstlichen Einzugsbereich Münchens**

Die Zahnklinik Mühldorf am Inn genießt mit ihrem MVZ seit Jahrzehnten einen überregionalen Ruf als Kompetenzzentrum für umfassende, implantatprothetische Sanierungen. Unter räumlich, technisch und finanziell idealen Bedingungen leistet ein über 60-köpfiges Team hervorragende Arbeit.

Aktuell ist die Leitung der chirurgischen Abteilung mit Schwerpunkt Implantat- und ausbaufähiger MKG-Chirurgie (Kooperation mit benachbarter Kreisklinik) neu zu besetzen. Es handelt sich um eine in jeder Hinsicht attraktive Position mit Leitungsbeteiligungsoption.

MVZ-Profil: Spezialisierte zahnärztliche Abteilungen, ITN, stat. Aufnahmeoption, zertifiziertes Qualitätsmanagement, papierlose Patientenakte, 2 OPs+10 BHZ mit voll-digitalem Sensor-Röntgen, DVT, div. Implantat-, 3D Navigations- und Sofortversorgungssysteme (Allon4, Pro arch etc.), OPMI, CEREC, hauseigenes gewerbliches CAD/CAM Highend-Dentallabor u.v.m. in interessanter Architektur auf 1300 qm in Zentrumslage.

Wir bieten modernes Teamworking und Timesharing in lebenswertem Mittelzentrum mit ausgewogener Sozialstruktur und guter Verkehrsanbindung (DB, MUC FJS, A94). Ideal z. B. auch für eine junge Familie. Weitere Informationen erhalten Sie gerne im persönlichen Gespräch.

Ein professionelles, hochmotiviertes Team freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme!  
**dr.gebauer@zahnklinik-muehldorf.de**

**Kreis Heilbronn**

Sie suchen eine Stelle als **Zahnärztin oder Zahnarzt**, in Teil- oder Vollzeit gerne auch **Vorbereitungsassistent/in**, dann bewerben Sie sich bei uns. Wir sind eine familiengeführte, moderne Praxis mit netter Arbeitsatmosphäre. Bei uns steht der Mensch im Vordergrund. In unserer Mehrbehandlerpraxis mit Zweigpraxis, ca. 10 km entfernt und derzeit 4 Behandlern und eigenem Labor, bieten wir ein hochwertiges Behandlungsspektrum. Unsere Schwerpunkte sind Implantologie, hochwertiger ZE, Kieferorthopädie, Parodontologie, Kinderzahnheilkunde, Behandlung unter ITN.  
**zahnarztpraxiskoeszeghy@web.de**  
Tel.: 07136-22240

**KFO 92xxxx**

Wir suchen zur Verstärkung unserer Teams in unseren modernen KFO-Fachpraxen in Voll- oder Teilzeit **FZA/MSc KFO/Kollegen** mit dem Interesse den MSc in KFO zu absolvieren (m/w/d). Attraktive Konditionen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! **Praxis\_KFO@gmx.de**

**Endo München**

Mehrbehandlerpraxis München Zentrum sucht erfahrenen/e Endodontologen/in in TZ. Voll ausgestattet, inkl. erfahrener Assistenz, Zertifizierung wird unterstützt.

info@drprager.de

**Vorbereitungsassistent**

Wir bieten Stelle für Vorbereitungsassistenten (m/w/d) in unserer **KFO-Fachpraxis im PLZ Bereich 92xxx**. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!  
**Praxis\_KFO@gmx.de**

**Raum Wuppertal**

**Ab sofort**. Anspruchsvolle Praxis sucht gewissenhaften **Entlastungs- oder angestellten ZA/ZA mit Erfahrung**, beste Arbeitsbedingungen. Sofortige Übernahme möglich. Bewerbung an: **ZM 038798**

**REMSCHIED**

Eine gut etablierte Zahnarztpraxis in Remscheid sucht ab sofort engagierte/n Kollegen / Kollegin für Voll- oder Teilzeit. Spätere Übernahme möglich. Implantate, Prothetik eigenes Meister-Labor.  
**02191/24559 ab 19:00 Uhr**

**KFO in München**

Für unsere moderne Praxis in München-Nord suchen wir eine(n) KFO oder KFO-interessierten ZÄ/ZA in Voll- oder Teilzeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an **info@kfo-lsmaning.de**

**KFO in Essen**

Moderne KFO-Fachpraxis m. modernem Spektrum u. nettem Team sucht **Weiterbildungsassistent /-in** (WB-Berechtigung vorhanden), **FZÄ/FZA, ZÄ/ZA, MSC** f. langfristige Zusammenarbeit (Vollzeit/ Teilzeit). Einarbeitung ohne Vorkenntnisse möglich.  
Mail: **kfo.in.essen@gmail.com**

**Kieferorthopäde / Facharzt für KFO (m/w/d) in TZ/VZ**

für unsere bestehende kieferorthopädische Abteilung gesucht. Lage der Praxis zwischen Bremen und Hamburg, direkte Autobahnanbindung.  
**ZM 039277**

**Königsfeld/ Schwarzwald**

ZÄ/ZA in Voll- oder Teilzeit mit mind. 1 Jahr BE als Vorbereitungs- o. Entlastungsassistent/in. Eine längerfristige Zusammenarbeit möglich und erwünscht. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung auf **kostic25@yahoo.de**

**KFO Main-Kinzig-Kreis**

Junge qualitätsorientierte KFO-Praxis mit breitem Behandlungsspektrum sucht zur Verstärkung eine/n nette/n **FZÄ/ FZA** o. **MSc** für langfristige Zusammenarbeit, VZ oder TZ.  
**kfo-mkk@web.de**



**Leitender Zahnarzt in Fürstenfeldbruck gesucht**

Für unser wachsendes, junges MVZ in Fürstenfeldbruck suchen wir ab sofort einen Zahnarzt (m/w) in leitender Funktion. Mindestens vier Jahre Berufserfahrung und eine deutsche Approbation sind Voraussetzung. Neben selbstständigen Arbeiten wird vor allem Kollegialität und Teamfähigkeit erwünscht. Freuen Sie sich auf eine entspannte Arbeitsatmosphäre mit guter finanzieller Honorierung. Über Ihre aussagekräftige Bewerbung unter [info@zahnaerzte-stadtpark.de](mailto:info@zahnaerzte-stadtpark.de) werden wir uns sehr freuen. [www.zahnaerzte-stadtpark.de](http://www.zahnaerzte-stadtpark.de)

**Westl. Bodensee**

Freundliche/r, empathische/r Angestellte/r ZÄ/ZÄ in digitalisierte Praxis mit breitem Behandlungsspektrum außer KFO u.nettem Team in Voll-/Teilzeit gesucht. Besonderes Interesse an Endodontie? Beteiligung und spätere Übernahme möglich. s.a. Stellenbörse LZK BW. [www.zahnart-hoeri.de](http://www.zahnart-hoeri.de)  
[info@zahnarzt-hoeri.de](mailto:info@zahnarzt-hoeri.de)

**KFO (m/w/d) Mönchengladbach**

Ambitionierter Teamplayer (ZA/FZA/KFO) zur Verstärkung gesucht.  
**möglich:** TZ / VZ, Masterausbildung  
**notig:** Eigeninitiative, Spaß an der Arbeit im KFO-Bereich  
**Bewerbung an [info@dr-hoeschel.de](mailto:info@dr-hoeschel.de)**

**Wolfsburg**

Für unsere etablierte, fortbildungsorientierte allgemein-zahnärztliche Praxis in Wolfsburg Vorsfelde suchen wir eine/n Vorbereitungsass. w/m oder angest. ZÄ/ZÄ. Wir bieten leistungsorientierte Verdienstmöglichkeiten, ein breites Behandlungsspektrum und einen eigenen Patientenstamm. Wir freuen uns über Ihre Bewerbung: [info@zahnarztpraxis-vorsfelde.de](mailto:info@zahnarztpraxis-vorsfelde.de)

**Raum Bonn**

Qualitätsorientierte Praxis mit Schwerpunkt in Prothetik und Ästhetischer ZHK auf hohem Niveau sucht ab sofort eine(n) freundliche(n) und engagierte(n) Zahnarzt/ärztin mit Berufserfahrung. Bewerbungen schicken Sie bitte an: **Dr. Markus Lübben, Rathausstr. 23, 53343 Wachtberg E-Mail: [info@traumzaehne.net](mailto:info@traumzaehne.net)**

**KFO Mülheim a.d. Ruhr**

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort eine/n FZA/Ä für KFO oder MSc KFO oder KFO-versierte/n Zahnarzt/ärztin in Voll-oder Teilzeit. Wir sind eine moderne Mehrbehandler-Praxis mit einem jungen, motivierten Team und tollem Arbeitsklima. Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum, individuelle Fortbildungsmöglichkeiten und flexible Arbeitszeiten. Weitere Infos gibt es unter: [www.kfo-muelheim.de](http://www.kfo-muelheim.de) Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! [gutentag@kfo-muelheim.de](mailto:gutentag@kfo-muelheim.de)



**KINDERDENTIST**  
DER ZAHNARTZ NUR FÜR KINDER

**BERLIN**

KINDERDENTIST ist eine etablierte Marke in Berlin und Brandenburg. Mit unseren Praxen decken wir das komplette Behandlungsspektrum der Kinderzahnheilkunde sowie Kieferorthopädie ab. Unsere Kinderzahnärzte führen Behandlungen auf höchstem Niveau konventionell, unter Sedierung (Lachgas) sowie unter Vollnarkose durch.

Wir wachsen kontinuierlich und sind auf der Suche nach Verstärkung. Bereichern Sie unser sympathisches Team als

**KINDERZAHNARZT (M/W/D) ODER KIEFERORTHOPÄDE (M/W/D)**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an [dr.mokabberi@icloud.com](mailto:dr.mokabberi@icloud.com).

[www.kinderdentist.de/karriere](http://www.kinderdentist.de/karriere)

**Berlin**  
Etabliertes und gut frequentiertes MVZ sucht ab sofort

**angestellte/n Zahnärztin/Zahnarzt und Vorbereitungsassistent/in**

zur langfristigen, engagierten und vertrauensvollen Zusammenarbeit. Wir bieten ein sehr erfolgreiches serviceorientiertes Konzept und suchen eine/n Kollegin/en mit freundlichem Wesen und Teamgeist.

MVZ Medeco Berlin GbR, Zentrale Verwaltung  
Frau A. Freihoff, Fax: 030/707949074  
Mariendorfer Damm 19-21, 12109 Berlin  
E-Mail: [zv-an@zib.berlin](mailto:zv-an@zib.berlin)



[www.zahnärzte-in-berlin.de](http://www.zahnärzte-in-berlin.de)

**Hallo Assistenten/innen  
Hallo angestellte Zahnärzte/innen**

Dental – Depot Bruns + Klein sucht für mehrere Praxen im Einzugsgebiet Koblenz, Stadtgebiet Koblenz, auch Eifel – Hunsrück – Westerwald Assistenten/innen und angestellte Zahnärzte/innen.  
Einstiegsmöglichkeiten vorhanden.

**Anfragen bitte an:**  
**Klaus Keifenheim** Tel. 0171/2176661  
**Bruns + Klein** Tel. 0261/927 50 0  
Fax 0261/927 50 40

**Zahnarzt / Zahnärztin in Flensburg**

Wir suchen SIE als engagierte/n Zahnarzt / Zahnärztin für unsere sehr gut ausgelastete Praxis. Informieren & Bewerben Sie sich auf [www.flensburgzahnarzt.de/zm](http://www.flensburgzahnarzt.de/zm) und per E-Mail unter [zm@flensburgzahnarzt.de](mailto:zm@flensburgzahnarzt.de)



Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für unsere Zahnarztpraxis in Stuttgart-Zuffenhausen Rot zur Festanstellung in Vollzeit einen

**ZAHNARZT (M/W/D)**

**IHR ARBEITSPLATZ**

Wir sind eine moderne Zahnarztpraxis mit aktuell sechs Behandlern und einem Behandlungsspektrum aller Gebiete der modernen Zahnheilkunde.

**WIR BIETEN**

- Fortbildungsorientiertes Arbeiten, Qualität, Zuverlässigkeit und Teamgeist
- solide, langfristige und vertrauensvolle Zusammenarbeit auf Augenhöhe
- attraktives und flexibles Vergütungsmodell

**IHR PROFIL**

- mehrjährige Berufserfahrung
- Motivation, sowie überdurchschnittliches Engagement
- Tätigkeit in einer Sozietät dieser Größe

Sie möchten mit Ihren Fähigkeiten unser kompetentes Behandlungsteam bereichern? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Ihrem frühestmöglichen Eintrittstermin an folgende E-Mail-Adresse: [info@zahnaerztehaus-rot.de](mailto:info@zahnaerztehaus-rot.de)  
Besuchen Sie gerne auch unsere Website unter [www.zahnaerztehaus-rot.de](http://www.zahnaerztehaus-rot.de).

**Raum Regensburg**

Freundliche Kinderzahnarzt-Praxis sucht angestellte/n ZÄ/ZA (w,m,d) in Voll- oder Teilzeit. Behandlungen in Lachgas und ITN möglich. Gute Einarbeitung vorhanden, keine Erfahrung in Kinder-ZA-Praxis erforderlich

**Dres. Faltermeier, Donaupark 32, 93309 Kelheim, [www.zahnwolke.de](http://www.zahnwolke.de)**

**Zahnarzt/Zahnärztin gesucht m/w/d**

Wir suchen tatkräftige Unterstützung für unsere moderne, etablierte, fortbildungsorientierte Zahnarztpraxis in **Mönchengladbach**. Eine langfristige Zusammenarbeit ist erwünscht, gegebenenfalls ist eine spätere Praxisübernahme möglich. Ihre aussagekräftige Bewerbung schicken Sie bitte an : [info@zahnESsthetik.de](mailto:info@zahnESsthetik.de)

**ANTWORTEN AUF CHIFFRE-ANZEIGEN PER E-MAIL AN: [CHIFFRE@AERZTEVERLAG.DE](mailto:CHIFFRE@AERZTEVERLAG.DE)**

Für die die weitere Bearbeitung Ihrer Dokumente beachten Sie bitte folgende Punkte:

- fassen Sie alle Ihre Schreiben, Bilder etc. als ein Word-Dokument oder als PDF-File zusammen
- verwenden Sie bitte nur Windows-Standardschriften, um Veränderungen Ihrer Dokumente ausschließen zu können



**zm** Zahnärztliche Mitteilungen  
Anzeigendisposition / Offertenservice

Bitte beachten Sie, dass per E-Maileingehende Chiffre-Zuschriften per Post an den Inserenten weitergeleitet werden!

**S/ES/TÜ**

Wir suchen für unsere Praxis eine/n **Angestellte/n Zahnarzt/Zahnärztin**, gerne auch einen **Vorbereitungsassistenten/in** mit Berufserfahrung, aber v.a. mit Spaß an sorgfältigem Arbeiten.

Das Behandlungsspektrum ist umfassend (inklusive KFO), unsere Patienten sind zwischen 0-100 Jahren.  
Und ja: modern sind wir natürlich auch :)

Bewerbungen bitte an [dres.haeussler-schuster@gmx.de](mailto:dres.haeussler-schuster@gmx.de) / [www.dres-schuster.de](http://www.dres-schuster.de)

**Oberbergischer Kreis****Vorbereitungsassistent Zahnärztin/-Arzt - Radevormwald**

Nettes, junges Praxisteam sucht eine/n engagierte/n Assistent Zahnärztin/-Arzt ab sofort oder später in Vollzeit für unsere hochmoderne volldigitalisierte Praxis. Freuen Sie sich auf faire Arbeitszeiten, überdurchschnittliches Gehalt und eine monatliche Fahrtkostenpauschale. Wir bieten das gesamte Behandlungsspektrum mit Implantologie, Kons, Chirurgie, PAR, KB, ZE, Endo, KFO und Behandlungen unter ITN.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, gerne auch mit Foto, schriftlich oder per E-Mail an: [praxis-thull@web.de](mailto:praxis-thull@web.de).

**Zahnarztpraxis Thull, Weststr. 9, 42477 Radevormwald, Tel.: 02195-1402**

Julius-Maximilians-  
**UNIVERSITÄT  
WÜRZBURG**

An der **Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie** der Medizinischen Fakultät der Julius-Maximilians-Universität Würzburg ist die Stelle für eine/einen

**Universitätsprofessorin/Universitätsprofessor der Bes.Gr. W 2****für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (Schwerpunkt Tumor- und Kraniofaziale Fehlbildungschirurgie)**

zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen. Die W2-Professur ist in einem privatrechtlichen Dienstverhältnis zunächst befristet auf die Dauer von sechs Jahren zu besetzen. Das befristete privatrechtliche Dienstverhältnis soll bei Bewährung in ein unbefristetes privatrechtliches Dienstverhältnis verstetigt werden. Frühestens nach einer Beschäftigungsdauer von zwei Jahren und sechs Monaten als Universitätsprofessor/in kann das Tenure-Track-Verfahren gestartet werden. Die Verstetigung in einem unbefristeten privatrechtlichen Dienstverhältnis wird nur gewährt, wenn der/die Universitätsprofessor/-in sich nach den Vorgaben des universitätsinternen Qualitätssicherungskonzeptes bewährt hat.

Die Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie ist eine klinische und wissenschaftliche Einrichtung des Universitätsklinikums und deckt in der Krankenversorgung das Gesamtspektrum der Mund-, Kiefer- und Plastischen Chirurgie im ambulanten, stationären und konsiliarischen Bereich ab. Der/Die Stelleninhaber/-in soll die Tumorchirurgie und die kraniofaziale Fehlbildungschirurgie klinisch und wissenschaftlich leiten und vertreten. Der Bewerber sollte wissenschaftlich einen international sichtbaren Schwerpunkt im Bereich der Tumorchirurgie und kraniofazialen Fehlbildungschirurgie haben. Konzepte mit hohem transnationalem Potential sind ausdrücklich erwünscht. Eine thematische Anbindung an die interdisziplinären Forschungsverbände innerhalb der Medizinischen Fakultät wird erwartet. Der/Die Stelleninhaber/-in soll im Bereich der Klinik auch Oberärztliche Tätigkeit im Gesamtgebiet der Mund-, Kiefer- und Plastischen Gesichtschirurgie wahrnehmen, so dass zum Anforderungsprofil eine hohe klinische kieferchirurgische Kompetenz gehört.

Einstellungsvoraussetzungen sind ein abgeschlossenes Studium der Human- und Zahnmedizin, pädagogische Eignung, besondere Befähigung zur wissenschaftlichen Arbeit, die in der Regel durch die Qualität einer Promotion nachgewiesen wird und zusätzlich wissenschaftliche Leistungen, die durch eine Habilitation bzw. gleichwertige wissenschaftliche Leistungen, welche auch außerhalb des Hochschulbereichs oder im Rahmen einer Juniorprofessur erbracht worden sein können, nachgewiesen werden sowie die Facharztanerkennung für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie. Hervorragende wissenschaftliche Leistungen und eine erfolgreiche Drittmittelerwerbungen sind nachzuweisen.

Die Universität Würzburg misst einer intensiven Betreuung der Studierenden und Promovierenden große Bedeutung zu und erwartet von den Lehrenden ein entsprechendes Engagement.

Die Universität Würzburg strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und bittet deshalb entsprechend qualifizierte Wissenschaftlerinnen ausdrücklich um ihre Bewerbung.

Schwerbehinderte Bewerberinnen oder Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Bewerbungen sind mit den im „Merkblatt zu Berufungsverfahren“ ( Download unter <https://www.med.uni-wuerzburg.de/fakultaet/berufungsverfahren/> ) geforderten Unterlagen sowie einen 2-seitigen Forschungsplan bis zum 13.08.2019 schriftlich einzureichen an den

Dekan  
der Medizinischen Fakultät  
der Julius-Maximilians-Universität Würzburg  
Herrn Professor Dr. M. Frosch  
Josef-Schneider-Straße 2 / Haus D 7  
D-97080 Würzburg

**Kinderzahnheilkunde**

- **Vorbereitungsassistent/-in** (auch gerne frisch von der Uni)
- **ZÄ/ZA (angestellt)**

Wenn Sie das gesamte Spektrum der Kinderzahnheilkunde erleben (inkl. Behandlungen mit Lachgas und in ITN) wollen, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung. Bitte nur mit deutscher Approbation.

Bitte senden Sie keine Originale ein, da wir aufgrund der rechtlichen Bestimmungen keine Unterlagen zurücksenden können.

**Zahnarztpraxis für Kinder Ralf Gudden**  
Luisenstr. 111a, 47799 Krefeld  
<http://Kinderzahnarzt-Praxis.de> [facebook.de/KzapGudden](https://www.facebook.com/KzapGudden),  
[Instagram.de/KzapGudden](https://www.instagram.com/KzapGudden)

**Assistenz Zahnarzt (m/w/d)****Raum Ingolstadt gesucht**

Sie legen Wert auf qualitativ hochwertige Zahnmedizin und wünschen sich ein harmonisches Arbeitsumfeld? Dann werden Sie Teil unseres Teams!

Wir bieten:

- modernste Praxisausstattung (DVT, OP-Mikroskop, Cerec Omnicam etc.)
- interne und externe Fortbildungen
- eigener Patientenstamm
- überdurchschnittliche Verdienstmöglichkeiten
- 4-Tage-Woche

**Zahnarztpraxis Rotter** •Bürgermeister-Sing-Straße 142 1/5 •86633 Neuburg  
[kontakt@zahnarztpraxis-rotter.de](mailto:kontakt@zahnarztpraxis-rotter.de) •[www.zahnarztpraxis-rotter.de](http://www.zahnarztpraxis-rotter.de)

**Kinderzahnheilkunde Friedrichshafen**

Ihr Herz schlägt für die Kinderzahnheilkunde und Sie haben min. 1 Jahr BE? Sie möchten unsere kleinen Patienten auf höchstem Niveau versorgen (inkl. Lachgassedierungen und ITN)?

Sie sind an einer fundierten Aus- /Weiterbildung in der KIZHK interessiert? Dann werden Sie Teil unseres Teams in Voll- oder Teilzeit (12-22 h).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

**Dr. Uta Salomon M.Sc. und Dr. Katja Helmer**

Wendelgardstr. 21, 88045 Friedrichshafen  
[uta.salomon@kinderzahnarzt-friedrichshafen.de](mailto:uta.salomon@kinderzahnarzt-friedrichshafen.de)

**Wir sind in Bewegung und wachsen.**  
Für den nächsten Schritt brauchen wir Sie!



Das MVZ-Nahe-Hunsrück ist ein stark wachsendes und innovatives Mittelstandsunternehmen. Aus der ersten Praxis entwickelte sich seit 2007 ein medizinisches Versorgungszentrum mit Standorten in **Bad Kreuznach, Simmern & Kirn.**

Für die Verstärkung unseres Teams am Standort **Bad Kreuznach** suchen wir:

- **Zahnarzt/-in (m/w)**
- **Oralchirurg/-in (m/w)**  
in Voll- oder Teilzeit

Sind Sie bereit für den nächsten Schritt? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung unter:

[bewerbung@mvz-nahe-hunsrueck.de](mailto:bewerbung@mvz-nahe-hunsrueck.de)  
**MVZ Nahe Hunsrück**  
Hannah-Arendt-Str. 4  
55543 Bad Kreuznach  
☎ 0671-30647  
[www.mvz-nahe-hunsrueck.de](http://www.mvz-nahe-hunsrueck.de)



**zahnmedizin  
im zentrum**

Verbessern Sie Ihre Lage!

**— Zahnärzte (m/w/d)  
für unsere Niederlassungen in Schleswig-Holstein gesucht**

Job oder Familie? Leben oder arbeiten? Ostsee oder Nordsee? Surfen oder chillen? Bei uns bekommen Sie alles.

**Wir bieten:**

- \_ topmoderne Arbeitsplätze in unmittelbarer Nähe der Strände von Nord- und Ostsee
- \_ Schichtsystem mit flexiblen Arbeitszeiten
- \_ unbefristete Arbeitsverträge mit leistungsorientierter Bezahlung
- \_ internes Fort- und Ausbildungsmanagement
- \_ hervorragendes Arbeitsklima

**Sie bieten:**

- \_ mehrjährige Berufserfahrung, Spezialisierung erwünscht
- \_ tiefgreifende Kenntnisse in mind. einem der folgenden Fachgebiete: Prothetik, Implantatprothetik, Endodontie, ästhetische Zahnheilkunde, Kinderzahnheilkunde

**Interessiert?**

Dann freuen wir uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung an:

**— Zahnmedizinisches Versorgungszentrum**

- Frau Susann Dethlefsen
- \_ Telefon 04623 187787
  - \_ Schleswiger Straße 5
  - \_ bewerbung@deine-zahnarztpraxis.de
  - \_ 24860 Böklund

[www.deine-zahnarztpraxis.de](http://www.deine-zahnarztpraxis.de)  
\_ Böklund \_ Handewitt \_ Satrup \_ Schleswig \_ Süderbrarup

**ZAHNÄRZTLICHE TAGESKLINIKEN  
DR. EICHENSEER**

**ZAHNARZT (m/w/x) gesucht**

Auf Sie wartet ein junges, dynamisches Team

- Individuelle und flexible Arbeitszeiten
- Hauseigene Akademie für Fort- und Weiterbildungen
- Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb der ZTK Struktur
- Modernste technische Ausstattung in den Kliniken

[karriere@z-tagesklinik.de](mailto:karriere@z-tagesklinik.de) [www.z-tagesklinik.de](http://www.z-tagesklinik.de)

**UNSERE STANDORTE:** Augsburg, Böblingen, Esslingen, Heppenheim, Landshut, Mainaschaff, Mainz, München Schwabing, München Sendling, Nürnberg, Regensburg, Reutlingen, Riedenburg, Schmidmühlen, Ulm, Würzburg

**Oralchirurgie in Fürstenwalde / bei Berlin**

Moderne oralchirurgische Praxis sucht Verstärkung, auch Weiterbildung und/oder Teilzeit möglich.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: [info@praxis-fuer-oralchirurgie.de](mailto:info@praxis-fuer-oralchirurgie.de)

**Düsseldorf-Süd, Monheim am Rhein**

Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis (alle Fachrichtungen, einschließlich Oralchirurgie, Implantologie und KFO), sucht zeitnah eine/n Zahnarzt/ärztin als Entlastungsassisenten/in.

**Bewerbungen bitte an:** [dr.binia-dr.woelfling@t-online.de](mailto:dr.binia-dr.woelfling@t-online.de)

In einer unserer Praxen im süddeutschen Raum haben wir eine **Facharztstelle für Kieferorthopädie** zu besetzen. Ärztliche Leitungsfunktion möglich. Modernste Geräte. Volles Spektrum der Kieferorthopädie.

Bewerbung per Mail: [korrespondenz1714@gmx.de](mailto:korrespondenz1714@gmx.de)

**MKG-/Oralchirurg o. Zahnarzt mit  
implantologischer Erfahrung (m/w/d – VZ/TZ)**

**Facharzt für Kieferorthopädie/M.Sc. o. Zahnarzt  
mit kieferorthopädischer Erfahrung (m/w/d – VZ/TZ)**

- digitale Praxiswelt und modernste technologische Ausstattung
- höchste Qualitätsstandards
- Interdisziplinäres Arbeiten mit allen Fachrichtungen
- Empathie und Sozialkompetenz



**SO SOLLTE IHRE  
ZUSCHRIFT AUF EINE  
CHIFFRE-ANZEIGE  
AUSSEHEN**

Bitte freimachen!

Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!

**ChiffreZM ...**  
Deutscher Ärzteverlag  
Zahnärztliche Mitteilungen  
Anzeigendisposition  
Postfach 40 02 54  
50832 Köln

Bewirb dich auf unserem Karriere-Portal: [360gradzahn-karriere.de](http://360gradzahn-karriere.de) oder per Email: [jobs@360gradzahn.de](mailto:jobs@360gradzahn.de)



**SO GT PB  
LIPPSTADT**

Praxisteam sucht teamfähigen zielstrebigen (Vorbereitungs-) Assistenten (w / m) oder Angestellten ZA/ ZÄ mit Freude an patientenorientierter Zahnheilkunde zur Weiterentwicklung unserer Praxis. Vollzeit oder Teilzeit ist möglich - spätere Praxisübernahme nicht ausgeschlossen. Wir bieten interessante Herausforderungen (ganzheitliche Orientierung der Praxis) in einer harmonischen Arbeitsatmosphäre wobei jedes Teammitglied in Bezug auf seine Neigungen, Fähigkeiten und Möglichkeiten gefördert und unterstützt wird.

ZM 039314

**KFO in Landshut**

Kieferorthopädische Fachpraxis in Landshut sucht ab ca. **Herbst/ Winter 2019** einen Zahnarzt mit Kfo-Erfahrung/-Interesse, MSC KFO oder FZA (m/w/d) für ca. 1-2 (max.3) Tage/ Woche in **Teilzeit**.

Wir bieten flexible Arbeitszeiten, modernes, digitales Arbeiten und sind ein motiviertes, freundliches und qualitätsorientiertes Team mit Spaß an der Arbeit!

Ich freue mich auf Ihre Bewerbung unter: [info@kfo-cichon.de](mailto:info@kfo-cichon.de)

**ZÄ/ZA angestellt (m/w/d)**

**Düsseldorf.** Wir suchen Dich ab sofort zur Verstärkung unseres familiären Teams in unserer modernen Zahnarztpraxis in **Vollzeit**. Wenn Du über handwerkliches Geschick und Einfühlungsvermögen verfügst, sowie an qualitätsorientierter Zahnmedizin interessiert bist, dann freuen wir uns über Deine aussagekräftige Bewerbung per E-Mail! **Nova-Smile, Zahnmedizin Dr. Daniels, [info@nova-smile.de](mailto:info@nova-smile.de), 0211/ 73 777 000**

**Ingolstadt**

Große moderne etablierte Mehrbehandler-Praxis sucht zur Verstärkung eine angestellte/n ZA/ZA mit Spaß an selbständiger Arbeit. Teilzeit möglich. Wir bieten das gesamte Spektrum der qualitätsorientierten Zahnmedizin (außer KFO). Unsere Schwerpunkte liegen in der Parodontologie, Implantologie und hochwertiger Prothetik. Langfristige Zusammenarbeit erwünscht.

Unser freundliches und kollegiales Team freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme unter [dr.mueller-busch@web.de](mailto:dr.mueller-busch@web.de)

(m/w/d)

# ZAHNÄRZTE in Festeinstellung GESUCHT

**Lust auf...?**

- » Eine sichere, unbefristete Arbeitsstelle
- » Überdurchschnittliche Vergütung
- » Individuelle Zusatzleistungen
- » Regelmäßige Fortbildungen
- » Täglich Spaß bei der Arbeit
- » Flexible Arbeitszeiten
- » Ein tolles Team

## ACURA\*

IHR ZAHNARZT

Jetzt bewerben unter:

[www.acura-zahnaerzte.de](http://www.acura-zahnaerzte.de)

oder per Mail an:

[bewerbung@acura-zahnaerzte.de](mailto:bewerbung@acura-zahnaerzte.de)



**Pforzheim**  
**MKG-Chirurg (m/w/d) oder**  
**Oralchirurg (m/w/d)**  
**und**  
**Weiterbildungsassistent**  
**Oralchirurgie (m/w/d)**

Moderne, große Überweiserpraxis mit breitem Behandlungsspektrum (Schwerpunkt Implantologie, zahnärztliche Chirurgie, rekonstruktive Gesichtschirurgie), 3 Jahre Weiterbildungsermächtigung Oralchirurgie sucht ab sofort Verstärkung.

Wir bieten angenehme Arbeitsbedingungen, gute Verdienstmöglichkeiten, langfristige Zusammenarbeit und Einstiegschancen.

Unser freundliches, kollegiales Team erwartet Ihre Bewerbung.

**Praxisklinik Dr. Dr. Bettinger & Kollegen**

Kiehnlestraße 16., 75172 Pforzheim

Tel.: 07231-1540950

E-Mail: [mkgchirurg@web.de](mailto:mkgchirurg@web.de)

[www.kieferchirurgie-pforzheim](http://www.kieferchirurgie-pforzheim)

**Zahnarzt/Zahnärztin für Neustadt/Weinstraße gesucht**

Wir suchen für unsere moderne Praxis eine/n ZÄ/ZA mit Berufserfahrung in Vollzeit. Wenn Sie Erfahrungen in Prothetik, Chirurgie oder Kinderbehandlung haben, sind Sie genau richtig.

Unter [www.zahnarzt-horstmann.de](http://www.zahnarzt-horstmann.de) können Sie mehr über uns erfahren.

Bewerbungen schicken Sie bitte an [dr.horstmann@t-online.de](mailto:dr.horstmann@t-online.de) oder **Hohenzollernstr. 14 in 67433 Neustadt**. Wir freuen uns auf Sie!

**SACHSEN - OBERLAUSITZ**

**Work - Life - Balance in der Idylle der Oberlausitz.**

Wir, zwei Zahnärzte, betreiben seit 1991 eine moderne Landpraxis mit einem großen Patientenstamm, einem weitergebildeten und sehr gut zusammenarbeitenden Team, einschließlich Prophylaxeheiferin. Unsere Praxis bietet das gesamte Spektrum der ZHK, incl. Implantologie (überwiegend Keramik), ästhetische Restaurationen im Einklang mit funktionellen Aspekten, CMD Behandlung, Cerec, Laser - und Ozontherapie. Wir suchen ab 10/2019 einen teamfähigen, weiterbildungsinteressierten Zahnarzt (w/m) in Teilzeit nach Vereinbarung. Spätere Übernahme der Praxis ist möglich. **ZM 039280**

**Berlin**

Unsere Praxen sind mit dem modernsten zahnmedizinischem Standard eingerichtet. Wir verfügen über mehrere eigene Dentallabore mit erfahrenen Zahntechnikern.

Wir wachsen kontinuierlich und sind stets auf der Suche nach Verstärkung. Bereichern Sie unser sympathisches Team als:

**Zahnarzt (m/w/d)**

**mit Schwerpunkt Ästhetische Zahnheilkunde, Prothetik und/oder Parodontologie**

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung per E-Mail an [dr.mokabberi@icloud.com](mailto:dr.mokabberi@icloud.com).

Weitere Informationen finden Sie auf [www.meindentist.de/karriere](http://www.meindentist.de/karriere).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

**Weiterbildungsassistent (m/w/d)  
für Oralchirurgie in Vollzeit**

(Teilnahme an einem Weiterbildungscurriculum für Oralchirurgie bei der LZK Hessen möglich, volle Weiterbildungsermächtigung vorhanden)

**Kieferchirurgie Herborm,  
Zweigpraxen in Bad Marienberg und Burbach**

**Wir bieten:**

Umfangreiches Behandlungsspektrum (MKG-Chirurgie/Oralchirurgie, Anästhesie, Kosmetische Gesichtschirurgie, DVT)  
Arbeiten im 2-Schichtsystem  
Flexible Urlaubszeitregelung

**Schriftliche Bewerbung mit Bild bitte an:**

**Partnerschaftsgesellschaft**

**Dr. Dr. M. Quarta, Dr. R. Schönhofen, S. Krusy, H. Groß, M. Sc.**

Austraße 40, Haus 14, 35745 Herborm, Telefon 02772 - 957490

[www.mkg-herborm.de](http://www.mkg-herborm.de)



### Zahnärztin / Zahnarzt m/w/d in Augsburg

Für unsere dentavida-Praxisklinik für Zahnheilkunde und Implantologie in AUGSBURG suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Zahnärztin / Zahnarzt » in Vollzeit «

Wir suchen Sie als angestellten Zahnarzt/Zahnärztin in unserer stetig wachsenden, innovativen Praxis. In unbefristeter Festanstellung sollen Sie als wichtiger Teil unseres Teams ein großes Maß an Mitgestaltungsmöglichkeiten und Verantwortung erhalten.

Wir bieten Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz in einer hochmodernen Zahnarztpraxis mit flexiblen Arbeitszeiten, eigenem großem Patientenstamm, sehr guten Verdienstmöglichkeiten und eine Förderung Ihrer beruflichen Fortbildung.

Sie besitzen die deutsche Approbationsurkunde und verfügen über Berufserfahrung. Sie sprechen gut Deutsch, haben ein gepflegtes Erscheinungsbild und gehen einfühlsam mit unseren Patienten um. Sie besitzen Teamgeist, sind kollegial und haben einen hohen Anspruch an Ihre Arbeitsqualität.

Unsere Praxismanagerin Frau Walter freut sich auf Ihre aussagekräftige Bewerbung per E-Mail an: [organisation@dentavida.de](mailto:organisation@dentavida.de)



Dentavida MVZ, Albert-Leidl-Str. 6, 86179 Augsburg, 0821 - 808 949 260  
[www.dentavida.de](http://www.dentavida.de)

### Fachzahnarztpraxis Oralchirurgie Mannheim

Moderne Überweiserpraxis in bester Lage sucht ab Herbst 2019 eine/n chirurgisch versierte/n zuverlässige/n Weiterbildungsassistenten/in der Oralchirurgie in Voll- oder Teilzeit. [praxis@dr-korsch.de](mailto:praxis@dr-korsch.de)



### Stellenangebot Zahnärztin / Zahnarzt



Für unsere hochmoderne, etablierte Zahnarztpraxis, mitten im Herzen von Ludwigshafen/Rhein, suchen wir **SIE**, zur langfristigen Zusammenarbeit und Verstärkung unseres Teams!

Sie verfügen über Berufserfahrung, sprechen gut Deutsch und haben eine Approbation? Ein gepflegtes Äußeres, gute Umgangsformen und ein Gefühl für die Bedürfnisse unserer Patienten prägen Ihr Erscheinungsbild? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme unter: [nicole.heisler@dr-rossa-partner.de](mailto:nicole.heisler@dr-rossa-partner.de)

Wir bieten Ihnen leistungsorientierte Verdienstmöglichkeiten, einen sicheren Arbeitsplatz in unserem Ärzteteam und fördern Ihre Weiterentwicklung. Als eine der größten Zahnarztpraxen Deutschlands steht für uns der Mensch im Mittelpunkt unseres Handelns!

Dr. Rossa & Partner · Mundenheimer Straße 251 · 67061 Ludwigshafen  
0621 - 56 26 66 · [mail@dr-rossa-partner.de](mailto:mail@dr-rossa-partner.de) · [www.dr-rossa-partner.de](http://www.dr-rossa-partner.de)

### DENTAL CENTRUM DÜSSELDORF

*„for smile, for passion!“*

### ANGESTELLTER ZAHNARZT

- gerne mit Spezialisierung -  
(M/W/D)

Sie sind ein engagierter und zuverlässiger Zahnarzt?

#### Wir suchen Sie!

In unserem kompetenten und harmonischen Team innerhalb eines hochmodernen Zahnarztzentrums in einem historischen Gebäude in Düsseldorf ist für Sie ein Platz frei!

Bewerben Sie sich unter [kariere@dcd.dental](mailto:kariere@dcd.dental). Für weitere Rückfragen steht Ihnen Frau Becker unter der Telefonnummer 0211-96662980 zur Verfügung.

### denecke zahnmedizin Praxisklinik im Süden Düsseldorfs



Zur Erweiterung unseres großen, motivierten Behandler-Teams suchen wir zahnärztliche Kollegen:

### Vorbereitungsassistent (m/w/d)

Für Dich ist Zahnarzt kein Beruf, sondern eine Berufung. Nach dem Studium bist Du auf der Suche nach einer herausfordernden Assistenten-Stelle in einer renommierten Praxisklinik.

Du stehst niemals still, sondern willst Dich stetig persönlich und fachlich weiterentwickeln.

Dabei behältst Du immer einen hohen Anspruch an Dich selbst und an Deine Arbeit. Menschen zu helfen bereitet Dir zudem große Freude und Du möchtest Dich und Deine Fähigkeiten gewinnbringend und langfristig in ein kompetentes Ärzteteam einbringen.

Neugierig?  
Interesse?

Du erkennst Dich wieder? Mehr Informationen unter [www.denecke-zahnmedizin.de/karriere](http://www.denecke-zahnmedizin.de/karriere). Oder bewirb Dich direkt per e-Mail an: [bewerbungen@denecke-zahnmedizin.de](mailto:bewerbungen@denecke-zahnmedizin.de)

### NRW

Exklusives MVZ sucht für die Standorte **Dortmund, Unna und Menden** angestellten Zahnarzt (m/w/d) sowie Kinderzahnarzt (m/w/d)

Die Praxis ist auf das modernste ausgestattet und bietet eine verantwortungsvolle, familien- und freizeitgerechte Tätigkeit. Teilzeit möglich.

[www.z-point-unna.de](http://www.z-point-unna.de) • Kontakt: [arztbewerbung@z-point-unna.de](mailto:arztbewerbung@z-point-unna.de)

### Zahnarzt (m/w) nach Berlin

zur langfristigen Zusammenarbeit gesucht. Alle Fachbereiche / Tätigkeitsschwerpunkte offen. TZ und VZ möglich.

**Dr. Harms, Gropiuspassagen**  
[ronald.harms@t-online.de](mailto:ronald.harms@t-online.de)



### ERBACHER

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



### Stellenvermittlung

- Lukrative Stellen für Angestellte
- Neues Personal für Praxisinhaber

[www.erbacher.de](http://www.erbacher.de)

Zentrale: Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach  
Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • E-Mail: [erbacher@erbacher.de](mailto:erbacher@erbacher.de)

**Lüdenscheid - Kinder- u. Jugendzahnmedizin**

Für die Erweiterung unserer Vierbehandlerpraxis suchen wir jemanden der Spaß an Kinderzahnmedizin hat. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und die komplette Bandbreite der ZHK, zudem Fortbildungschancen in allen Bereichen. Gerne auch frisch von der Uni oder in Teilzeit.

[www.dr-bodeit.com](http://www.dr-bodeit.com) • 02351 153820

**RAUM FRANKFURT/OFFENBACH**

Wir suchen ab sofort **Zahnärzte (m/w)** oder auch **Assistenz Zahnärzte(m/w)** in unseren **Zahnärztlichen Gemeinschaftspraxen Dr. Derin, Boulaouin & Kollegen**

**Zeil 65** oder **Marktplatz 11,**  
**60313 Frankfurt am Main** oder **63065 Offenbach am Main**  
**E-Mail [info@zahnarztteam-frankfurt.de](mailto:info@zahnarztteam-frankfurt.de)** **[info@zahnarztteam-offenbach.de](mailto:info@zahnarztteam-offenbach.de)**

**ZA (m/w/d), TZ/VZ, Wuppertal-Zentrum- Elberfeld**

Wir bieten Ihnen eine top ausgestattete Praxis, sehr angenehmes Arbeitsklima, attraktive Arbeitszeiten sowie sehr gute Verdienstmöglichkeiten. Eine langfristige Zusammenarbeit ist erwünscht. Bewerbung bitte an: [bewerbung@zahnarzte-sassehaus.de](mailto:bewerbung@zahnarzte-sassehaus.de) Oder schriftlich an: **Zahnärzte im Sassehaus, Herzogstr. 44,42103 Wuppertal** [www.zahnarzte-sassehaus.de](http://www.zahnarzte-sassehaus.de)

**Zahnarzt / Zahnärztin für Praxis in Radolfzell am Bodensee gesucht**

Wir sind eine moderne Praxis mit einem großen und sehr netten Patientenstamm. Bereichern Sie das sympathische Team unserer Praxis in Radolfzell als Zahnarzt / Zahnärztin (Teil- oder Vollzeit). Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung unter Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung (Lebenslauf, aktuelle Zeugnisse) per E-Mail an [karnesi@zahnarzt-in-radolfzell.de](mailto:karnesi@zahnarzt-in-radolfzell.de).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

**BREMEN**



ZAHNÄRZTE TEAM BREMEN  
**DR. THOMAS STAHLBERG**  
**& PARTNER**

**Wir sind:** eine Berufsausübungsgemeinschaft mit zwei Praxen in bester Bremer Lage, moderne Therapiekonzepte

**Wir suchen:** einen Zahnarzt oder eine Zahnärztin

**Wir bieten:** abwechslungsreiche Tätigkeiten, attraktiver Verdienst

**Kontakt:** Zahnarztpraxis Dr. Thomas Stahlberg & Partner  
 Kurfürstenallee 7, 28211 Bremen  
[www.stahlberg-partner.de](http://www.stahlberg-partner.de)

**Schweinfurt**

Moderne Mehrbehandler-Praxis sucht angestellte/n Zahnärztin/Zahnarzt für langfristige Zusammenarbeit.



**Wir bieten:**

Gesamtes Gebiet der Zahnheilkunde (außer KFO), qualifiziertes, freundliches und fortbildungsorientiertes Team, eigenes Labor

**Sie bringen mit:**

Qualitätsbewusste und patientenorientierte Zahnmedizin, Freude am Beruf, Engagement bei der Arbeit und Personalführung

Wenn Sie Interesse haben, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme:

**Praxis für Zahnheilkunde Dr. Schwaab M. Sc. • Hauptstr. 93 • 97526 Sennfeld**  
[info@praxissschwaab.de](mailto:info@praxissschwaab.de)

**EINE AUSWAHL NEUER STELLENANGEBOTE**

ZAHNÄRZTE	ASSISTENTEN	NACHFOLGER <sup>[m/w/d]</sup>
LANDKREIS BAYREUTH	BÖBLINGEN	LANDSHUT
BODENSEE   MOOS	BAD SÄCKINGEN	CELLE
AALEN   OSTALBKREIS	DORTMUND	COBURG
GÖPPINGEN   ESSLINGEN	MÜHLDORF AM INN	GIESSEN
HH   KREIS SEGEBERG	BAD KREUZNACH	DORSTEN
DUDERSTADT   WORBIS	BRAUNSCHWEIG	ELMSHORN
NEUFFEN   NÜRTINGEN	LÜNEBURG	EISENACH
BIELEFELD   GÜTERSLOH	NIENBURG/WESER	DÜREN
BREMEN   WEYHE	PADERBORN	WORMS
WESTERWALDKREIS	BAD RAPPENAU	PFORZHEIM
RHEDA-WIEDENBRÜCK	REUTLINGEN	FULDA
MAGDEBURG	SCHWARZWALD	LANDAU

Kostenfreie Stellenanfrage: [www.deutscher-zahnarzt-service.de](http://www.deutscher-zahnarzt-service.de) | 0521/911 730 42

**Regensburg Zentrum**

Für unsere moderne Praxis (Praxislabor, digitales Röntgen), suchen wir zur Verstärkung unseres Teams **einen angestellten Zahnarzt (m/w)** mit dt. Approbation und mind. 2 Jahren BE.

Wir bieten ihnen ein breites Behandlungsspektrum inkl. Implantologie und Ästhetik, mit eigenen Patientenstamm. Fortbildungen gehören bei uns zum Tagesgeschäft. Es besteht die Möglichkeit an einem Curriculum/ Masterstudiengang teilzunehmen.

Wir suchen einen Menschen mit Leidenschaft für seinen/ihren Beruf, Spaß an der Arbeit im Team und Spaß an individueller Patientenberatung.

Sie sind an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme: [wolter.a@gmx.net](mailto:wolter.a@gmx.net)



**Gesucht: Die Perlen der Fuggerstadt**

EHRlich. RIChtig. GUT.

**Zahnärzte (m/w/d) in Augsburg**

- # Im Gründungsteam durchstarten
- # Als Allrounder, Spezialist oder zahnärztliche Leitung
- # Mit Top Technik, hohen Standards und ärztlichem Ethos
- # In familiärer Umgebung
- # Das ist AllDent!



[bewerbung@alldent.de](mailto:bewerbung@alldent.de)  
[www.alldent-familie.de](http://www.alldent-familie.de)

**AllDent**  
 ZAHNZENTRUM

**ZAHNÄRZTLICHER LEITER (m/w) in Augsburg gesucht:**

**Ihre Chance:** Sie übernehmen die fachliche Leitung unseres modernen und bereits sehr erfolgreichen zahnärztlichen MVZs in attraktiver Lage.

**Ihr Profil:** Sie sind hochmotiviert, kommunikations- und führungsstark und arbeiten team- und serviceorientiert? Sie verfügen darüber hinaus über ausgeprägte fachliche Kompetenz?

**Ihre Vorteile:** Sie erwartet ein breites Behandlungsspektrum mit anspruchsvollen Versorgungen in einer bereits sehr erfolgreichen Praxis. Das alles in einem modernen, familiären Arbeitsumfeld mit umfangreichen Angeboten zur Fort- und Weiterbildungen u.v.m. Eine Ihrer Erfahrung entsprechende, faire Vergütung ist für uns selbstverständlich.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an: [zahnarzt-chance@web.de](mailto:zahnarzt-chance@web.de)

**Ludwigshafen am Rhein – Beste City-Lage**



Für die kieferorthopädische Abteilung unserer stark wachsenden Praxis suchen wir in Teilzeit eine(n)

**angestellte(n)**  
**Kieferorthopäden/in m/w/d**

**Ihr Profil:** Sie haben bereits Erfahrung in Kfo mit entsprechender Qualifikation und können eine kieferorthopädische Abteilung selbständig führen.

**Unser Angebot:** Wir bieten ein innovatives Praxiskonzept mit 4 Behandlern in neuen Praxisräumen auf 300 qm in bester Innenstadtlage mit modernster Ausstattung.

Unsere Praxis ist seit 28 Jahren erfolgreich etabliert und bietet hervorragende Zukunftsperspektiven. Langfristige Zusammenarbeit möglich bzw. erwünscht, verschiedene Organisationsformen denkbar.



**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:**  
**DR. RAINER ROSSI**  
[info@dr-rossi.de](mailto:info@dr-rossi.de) | [www.dr-rossi.de](http://www.dr-rossi.de)



**ZAHNÄRZTIN / ZAHNARZT**  
VOLLZEIT IN MÖNCHENGLADBACH



Wir sind eine moderne digitalisierte Praxis mit 24 Mitarbeitern und den Tätigkeitsschwerpunkten **Implantologie, Parodontologie und Funktionsanalytik**. Darüber hinaus sind wir in allen Bereichen der Zahnheilkunde tätig. Durch unsere innovativen Behandlungsmethoden, wie z. B. die DVT (Digitale Volumen-Tomographie) zur virtuellen Implantatplanung oder der 3D-Intraoralscanner zur digitalen Abformung, wird unsere Praxis immer auf dem neuesten Stand der Technik gehalten.

Ein besonderer Schwerpunkt bei DRQ ist der festsitzende implantatgetragene Zahnersatz, auch bei unbezahnnten Patienten mit extremem Knochenabbau. In diesen Fällen wenden wir seit 2007 die **All-on-4** Methode an, **Dr. Bernd Quantius** zählt hierbei zu den Experten in Deutschland.

Zum **1. Oktober 2019** oder früher suchen wir eine/n **Zahnärztin, Zahnarzt oder Oralchirurgen/in** mit Berufserfahrung zur Verstärkung unseres Teams.

Wir bieten Ihnen einen vielseitigen Tätigkeitsbereich und Fort- und Weiterbildungen in Implantologie, Parodontologie und Funktionsanalyse. Die Arbeitszeit kann flexibel gestaltet werden und Sie erwartet eine leistungsorientierte Bezahlung. **Informieren Sie sich gerne auf unserer Homepage, wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung!**

**DRQ MVZ GmbH**

Dr. Bernd Quantius & Kollegen  
Giesenkirchener Straße 40  
41238 Mönchengladbach

Telefon: 02166 / 10050  
www.drquantius.de  
bewerbung@drquantius.de

Für unsere neue Kinderpraxis "Dentolino" suchen wir für die Verstärkung unseres netten und kompetenten Teams ab sofort:



**Kinderzahnarzt/ärztin**  
in Teilzeit oder Vollzeit

Alle Bereiche der modernen Zahnmedizin wie ITN, Cerec, DVT, Praxislabor, Laser etc. angestellte Tätigkeit wie auch spätere Sozietät vorstellbar.

Wenn Sie diese Aufgabe anspricht und Sie an einer längerfristigen Zusammenarbeit mit Perspektive interessiert sind, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. **Wir freuen uns sehr!**

Dentolino – Kinderzahnarztpraxis Ulm | Schwambergerstr. 61 | 89073 Ulm  
Telefon: 0731 - 9217444 | Mail: info@dentolino-ulm.de | www.dentolino-ulm.de

**Kollege/ Kollegin gesucht**

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n **Vorbereitungsassistent/in** oder **angestellte/n Zahnarzt/-ärztin** in Voll- oder Teilzeit für unsere Praxis in Troisdorf.

**Bewerbungen bitte an:**  
vanschoenwinkel@t-online.de oder  
Gemeinschaftspraxis  
Dr. Martin Barth & Frans Vanschoenwinkel  
Frankfurter Str. 109, 53840 Troisdorf

Angestellte/r **Zahnarzt/in** nach **Bad Kreuznach** gesucht  
Mehrbehandlerpraxis inkl. KFO  
praxis-kessler@telemed.de

**Zahnarzt / Zahnärztin**  
in Berlin

Wir suchen SIE als engagierte/n Zahnarzt / Zahnärztin für unsere sehr gut ausgelastete Praxis.

Informieren & Bewerben Sie sich auf **www.berlin.de/dental** und per E-Mail **zm@berlin.dental**

**Worms**

Suche ab sofort: angestellte **ZÄ/ZA** und/oder **Vorbereitungsassistentin**.

Sie arbeiten in einem attraktiven Schichtsystem in einem jungen Team, in einer modernen qualitätsorientierten Praxis. Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte an: Oleksandr Verentsov  
Neumarkt 2, 67547 Worms,  
**Worms\_zentrum@yahoo.de**

**IDENT-ZAHNÄRZTE**  
Bergheim/ Ertf

Moderne fortbildungs- und qualitätsorientierte Praxis sucht

**erfahrene/n ZÄ/ZA** mit Schwerpunkt Chirurgie und Prothetik, und

**ZÄ mit Schwerpunkt Kinderzahnheilkunde.**

Bewerbung an:  
**gisbert.schuetz@ident-zahnaerzte.de**  
Dr. Gisbert Schütz  
**www.ident@zahnaerzte.de**

**Zahnarzt / Zahnärztin**  
in Bremen

Wir suchen SIE als engagierte/n Zahnarzt / Zahnärztin für unsere sehr gut ausgelastete Praxis.

Informieren & Bewerben Sie sich auf **www.bremenzahnarzt.net/zm** und per E-Mail unter **zm@bremenzahnarzt.net**

**Weiterbildungsstelle für Oralchirurgie** in kieferchirurgischer/implantologischer MKG Praxis in Schweinfurt ab sofort zu besetzen. WB Ermächtigung für 4 Jahre vorhanden. Bewerber/in mit chirurgischer Erfahrung bevorzugt.  
**MKG Praxis Dr. Dr. Peter Heer & Dr. Strehl (BAG), Friedrich Stein Str. 9 97421 Schweinfurt,**  
**info@mkg-praxis-heer.de**

**KFO-Weiterbildung**  
Duisburg

Freundliche, engagierte KFO-Praxis mit hohem Multibandanteil bietet Ihnen den **Einblick** in ein umfassendes Spektrum der KFO.

Bewerbung an: **Dr. Wintgens, Hambroner Altmarkt 1-3, 47166 Duisburg,**  
oder **wintgens@t-online.de**

**Die Zukunft**  
der modernen Praxis !

Informationen unter **www.BNZ.de** und **info@bnz.de**

**Hannover/ Steinhuder Meer**

Angestellter Zahnarzt oder Vorbereitungsassistent (m/w/d) gesucht. Wir sind eine moderne Mehrbehandlerpraxis mit Meisterlabor und bieten ein umfangreiches Spektrum an Fortbildung, Chirurgie, Implantologie, KFO und Endo. Voll- oder Teilzeit möglich.  
**praxis@hoppe-u-partner.de**  
**Tel. 05766-301**

Geben Sie Ihre Anzeige online auf **www.aerzteverlag.de/anzeigenservice**

**Kreisstadt südlich von München**  
**Vorbereitungsassistent (m/w/d)** ab sofort für die vollen 2 Jahre gesucht!  
Wir bieten das gesamte Spektrum der Zahnheilkunde, modernste Geräte, einen eigenen Patientenumlauf und ein nettes Praxisteam. Wir erwarten ein gutes Examen und Engagement für hohe Qualität.  
Bewerbung bitte per Email an **oberbayernpraxis@gmail.com**

**AUGSBURG-INNENSTADT**

Suchen ab sofort einen charmanten, freundlichen, motivierten und zuverlässigen **Kollegen (m/w)** mit Liebe zur Zahnmedizin! Teil- oder Vollzeit. Bieten moderne junge Praxis mit Top-Team im Herzen von Augsburg! Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, gerne auch per Mail!

**Zahnarztpraxis Isabell Seitz Bleigässchen 12, 86152 Augsburg**  
Mail: **smile@seitz-zahnarztpraxis.de**  
Tel.: 0821-650 99 3 99

**MKG/Oralchirurg/in**  
Hannover

MKG-Praxis in Hannover sucht Kollege/in zur Mitarbeit in Teil- oder Vollzeit. Abgeschlossene Facharztprüfung und gute deutsche Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt. Spätere Teilhaberschaft möglich. **info@area-beteiligung.de**

**Mülheim an der Ruhr**

Wir bieten eine entspannte und freundliche Atmosphäre in einer fortbildungsorientierten Zahnarztpraxis mit Labor. Wir suchen ab 01.01.2020 einen ZA/ZÄ mit Freude am Beruf und Lust, unser Team zu verstärken. Pateinstamm ist vorhanden. Wir freuen uns auf Dich...

Mail bitte an **info@zahnarzt-koether.de**

**Kirchheim unter Teck**

Zur Verstärkung unseres Teams in einer neuen, modernen, qualitäts- und fortbildungsorientierten Zahnarztpraxis, suchen wir ab sofort eine **Vorbereitungsassistentin (m/w/d)** mit deutschem Examen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: **Zahnarztpraxis Diemer und Kollegen, Kolbstr. 36, 73230 Kirchheim u. Teck,** email: **praxis@zdk-kirchheim.de**

**CONCURA** Info-Tel : 0621-43031350-0

**Online-Stellenbörse**  
für Zahnmediziner

**www.concursa.de**

**KFO Raum Stuttgart**

Für unsere moderne, fortbildungs- und qualitätsorientierte Fachpraxis suchen wir einen Kieferorthopäden/in oder angestellten ZA/ZÄ. Wir bieten ein breites Spektrum mit hochwertigen und modernsten Behandlungstechniken (Damon, Invisalign, KFO-Chirurgie, KG Therapie, computergestützte Diagnostik) sowie optimales Qualitätsmanagement. Sind Sie leistungsbereit, aufgeschlossen und teamfähig, dann wollen wir langfristig gemeinsam mit Ihnen die Zukunft gestalten. Bewerbungsunterlagen bitte an **rezeptionfuchs@gmail.com**

**ANZEIGEN-**  
**SCHLUSSTERMINE**

zm-RUBRIKANZEIGENTEIL

- Für Heft 17 vom 1. 9. 2019 am Montag, dem 5. 8. 2019
- Für Heft 18 vom 16. 9. 2019 am Montag, dem 26. 8. 2019
- Für Heft 19 vom 1. 10. 2019 am Montag, dem 9. 9. 2019
- Für Heft 20 vom 16. 10. 2019 am Montag, dem 23. 9. 2019

jeweils bis 10 Uhr

**KFO westliches Ruhrgebiet**

Wir suchen einen engagierten

**Kieferorthopäden / ZA mit Erfahrung in der KFO (w/m)**

für unsere moderne und qualitätsorientierte KFO-Fachpraxis. Wir bieten ein freundliches und kompetentes Team. Es erwartet Sie eine entspannte Arbeitsatmosphäre.

Wir würden uns über eine langfristige Zusammenarbeit mit Ihnen im Angestelltenverhältnis freuen.

**Bewerbung an: kfote@gmx.de****Kinderzahnarzt m/w/d PLZ 73**

Unsere moderne oralchirurgische Großpraxis sucht für ihre Kinderabteilung, sofort oder später, in Voll- oder Teilzeit, zwecks Erweiterung eine/n weiteren Kinderzahnarzt. Gerne auch am Curriculum Kinderzahnheilkunde interessierte Einsteiger. Wir bieten sehr gute Bezahlung und die Option auf eine Leitungsfunktion - inklusive Praxisauto.

Bewerbungen bitte per eMail an [karriere@implantologie-stuttgart.de](mailto:karriere@implantologie-stuttgart.de)[www.zahnfee-kirchheim.de](http://www.zahnfee-kirchheim.de)**KFO - Hochrhein**

Freundliche/r, motivierte/r **Kollege/in (m/w/d)** in kieferorthopädische Fachpraxis für langfristige Zusammenarbeit gesucht. Es sind alle Formen der Zusammenarbeit möglich (FZA, angestellter ZA, Weiterbildung, Master).

**Dr. Frank Kreiser, Klettgaustr. 9, 79761 Waldshut-Tiengen, Tel. 07741-80 88 82, praxis@dr-kreiser.de**

**Oralchirurgie (m/w/d), VZ/TZ Wuppertal-Zentrum**

Zur langfristigen Erweiterung unseres Teams gesucht. flexible Arbeitszeiten sind möglich. Wir bieten in unserer modernen Praxis im Zentrum von Wuppertal-Elberfeld moderne Zahnmedizin mit DVT, Laser, Piezo, ITN, Lachgasbehandlung.

[www.zahnärzte-sassehaus.de](http://www.zahnärzte-sassehaus.de)**Bewerbung@zahnärzte-sassehaus.de****Stuttgart Mitte/Zentrum für Familien /Kinderzahnheilkunde /KFO**

Für unsere große Gemeinschaftspraxis suchen wir eine/n ZÄ/ZA mit mind. 1 Jahr Berufserfahrung in Vollzeit für den Schwerpunkt Erwachsenen- beh. Wir bieten ein leistungsbez. Gehalt, flexible Urlaubsgest. u. Fortbildungsmöglichkeiten. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

**ZA Th. Binder, Dr. Dziedzina, Dr. Juric & Partner • Herdweg 43, 70174 Stuttgart • Tel: 0711-9937550 • mail@praxisderzahnärzte.de**

**Uni-Stadt Konstanz am Bodensee**

für unsere Implantat/Prothetik Praxen in der Uni-Stadt Konstanz am Bodensee und Nähe Schaffhausen suchen wir:

- Zahnärztin w/m Anfängerin
- Zahnärztin w/m mit 1-2 jähriger BE



info@drhager.com

**DR. HAGER | Zahnärzte**[www.drhager.com/karriere](http://www.drhager.com/karriere)**Zahnarzt (m/w) im Großraum Düsseldorf**

Für unsere moderne umsatz- und prothetikstarke Zahnarztpraxis suchen wir einen zuverlässigen und engagierten Zahnarzt oder Ausbildungsassistenten (m/w) gerne mit BE in Voll- oder Teilzeit. Fairer und familiärer Umgang, starke Umsatzbeteiligung und Behandlung in 2-3 Zimmern sind für uns selbstverständlich. Wir fördern Fortbildungen und persönliche wie fachliche Weiterentwicklung unserer Kollegen. Weitere Infos unter [zahnarzt.zahnarzttemg.de](http://zahnarzt.zahnarzttemg.de). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

ZAHNÄRZTEMG - Op.de Fleet 7-9, 41189 Mönchengladbach - [bewerbung@zahnarzttemg.de](mailto:bewerbung@zahnarzttemg.de) - 02166 55 95 222**INTEGRA****INTEGRA IN LUXEMBURG HEIßT DEUTSCHE ZAHNÄRZTE WILLKOMMEN!****Wir sind.**

Als einer der führenden Zentren für biologische Medizin & Zahnmedizin vereint die **INTEGRA Biohealth** zahnärztliche Behandlungen in hoher Qualität mit einer ganzheitlichen Gesundheitsbetrachtung.

**Wir und das Land bieten.**

- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Top-Ausstattung
- Hohes und sicheres Einkommen durch Mindestgehalt und Umsatzbeteiligung
- Sehr internationale Bevölkerung
- Qualifiziertes, tolles Team
- Sehr gute und interessante Patientenstruktur
- Hohe Lebensqualität

**Wir suchen.**

- Kollegen mit dem Schwerpunkt **ÄSTHETISCHE ZAHNHEILKUNDE**, sowie **ORALCHIRURGIE**
- Offen für biologische Zahnmedizin
- Weiterbildungsbereitschaft
- Mind. 5 Jahre Berufserfahrung
- Deutsches Staatsexamen und europäische Staatsangehörigkeit
- Gute Englischkenntnisse, zusätzliche Französischkenntnisse von Vorteil

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

[M.jobs@integra.lu](mailto:M.jobs@integra.lu) · [W.integra.lu](http://W.integra.lu) · **INTEGRA MEDICAL GROUP**  
Dental Center · 2-ZA · Rue Joseph Leydenbach · 1947 Luxemburg

**zahnarztzentrum.ch****Das sind wir.****Werden Sie ein Teil unserer Erfolgsgeschichte!****Über uns**

Mit über 30 Standorten, 700 Mitarbeitern und 300 Zahnärzten und Dentalhygienikerinnen ist [zahnarztzentrum.ch](http://zahnarztzentrum.ch) der mit Abstand grösste Anbieter zahnmedizinischer Leistungen in der Schweiz und zu 100% im Familienbesitz.

**Wir bieten**

- Eigener Patientenstamm und selbstständige Behandlungen
- Alle Fachrichtungen unter einem Dach – anspruchsvolle Fälle gemeinsam umsetzen
- attraktive Verdienstmöglichkeiten auf Umsatzbasis mit Garantieflohn
- flexible Teilzeitleösungen und so viele Ferientage, wie Sie wünschen
- top Infrastruktur auf dem neusten Stand
- regelmässige interne Fortbildungen und Förderprogramme

**Ihre Qualifikation**

- Freude am Beruf und an der Zusammenarbeit im Team
- mind. zwei Jahre Berufserfahrung und Willen zur Weiterbildung
- Interesse an langjähriger Zusammenarbeit
- Sprachen: Deutsch oder Französisch fließend
- Ihre Arbeitsweise ist geprägt von Ihrem hohen Qualitätsanspruch zum Wohle des Patienten

Bewerbungen an: [zahnarzt-stellen@zahnarztzentrum.ch](mailto:zahnarzt-stellen@zahnarztzentrum.ch)  
Mehr Informationen auf unserer Homepage, Wikipedia und Facebook.

**STELLENANGEBOTE AUSLAND****Tirol / Österreich****Dort arbeiten, wo andere Urlaub machen!**

Wir (2 dt. Zahnärzte) suchen zur Entlastung einen freundlichen und kompetenten Zahnarzt (m/w) in eine modernst eingerichtete Praxis. Vergütung erfolgt auf Umsatzbeteiligung. Bei Zulassungsformalit. und Wohnungssuche sind wir gern behilflich. Nähere Infos unter: **01785620658** oder e-mail: [claudia.mr1@gmx.de](mailto:claudia.mr1@gmx.de)

**Theisen Christoph, Dr. Pascolini Luca & Kollegen**

Suchen einen zusätzlichen **Zahnarzt (m/w)** zur Verstärkung ihres Teams, gerne auch Berufseinsteiger.  
Bitte Bewerbung an folgende Adresse senden:

177A, Route de Trèves  
L-6940 Niederanven  
oder  
[dr.pascolini@med-dent.net](mailto:dr.pascolini@med-dent.net)



# Anstellung als Zahnarzt in der Schweiz, (Aarau)



Für unsere Klinik suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung Zahnärzte mit mind. 2 Jahren Erfahrung, welche sich für allgemeinzahnärztliche Arbeiten, Implantologie und Oralchirurgie von höchster Qualität interessieren.

Im Gegenzug bieten wir:

- grosszügige Honorare auf Umsatzbasis im Anstellungsverhältnis
- ca. CHF 13.000,- bis CHF 18.000,- brutto pro Monat
- bezahlte Fortbildung (41 Std)
- 4 Wochen bezahlte Ferien pro Jahr
- Sozialleistungen, AHV, Pensionskasse, Unfallversicherung
- Arbeitslosenversicherung, Haftpflichtversicherung
- selbständiges Arbeiten
- Teil- oder Vollzeitbeschäftigung möglich

\* bei 100-iger Beschäftigung (sonst pro rata)

Weitere Informationen unter: <http://www.aaz-zahnklinik.ch>  
 Bewerbung mit Foto, Lebenslauf, Zeugnissen und Referenzschreiben per E-Mail an: [direktion.aaz.aarau@gmail.com](mailto:direktion.aaz.aarau@gmail.com) oder per Post an: AAZ Aarauer Zahnklinik, Entfelderstrasse 2, 5000 Aarau.

## Dentalassistentinnen Kieferorthopädie für Zürich und Bern gesucht

### Über uns

Seit unserer Gründung im Jahr 2003 sind wir mit Abstand zum grössten Anbieter zahnmedizinischer Leistungen in der Schweiz geworden. An über 30 Standorten arbeiten mehr als 200 Zahnärzte, Spezialisten und Dentalhygienikerinnen.

### Wir suchen

Erstassistentinnen Kieferorthopädie, welche mit unseren Kieferorthopäden im Umkreis von Zürich und Bern an mehreren Standorten in wöchentlichen Rhythmus tätig sind.

### Wir bieten

Überdurchschnittliche Verdienstmöglichkeiten  
 Kompetente Teams mit angenehmer Arbeitsatmosphäre  
 ausgeglichene Work-Life-Balance  
 top Infrastruktur auf dem neusten Stand

### Ihre Qualifikation

Abgeschlossene Lehre als Dentalassistentin mit Erfahrung in der Kieferorthopädie Teamfähigkeit

### Bewerbung

Senden Sie Ihre Bewerbung mit Anschreiben, Lebenslauf, letzten Zeugnissen und Referenzschreiben per Email an: [lorani@zahnarztzentrum.ch](mailto:lorani@zahnarztzentrum.ch).  
 Für mehr Informationen zu uns besuchen Sie unsere Internetseite: <https://zahnarztzentrum.ch>

## KFO-Stelle Schweiz

Wir suchen ab sofort eine **angestellte Zahnärztin MSc KFO** oder **KFO Vorerfahrung** für unsere KFO-Fachpraxen in **Winterthur u. Schaffhausen**. Haben wir Ihr Interesse geweckt?

**Bewerbungen bitte an:**  
[info@zahnspange-winterthur.ch](mailto:info@zahnspange-winterthur.ch)

Wir suchen für unsere gut eingeführte Zahnarztpraxis in **Marbella/Spanien**

**einen erfahrenen Kollegen**, der Lust hat noch mindestens 20 Jahre zu arbeiten und offen ist für eine eventuelle Partnerschaft.

**Bewerbungen bitte per E-Mail an:**  
[info@guadalvit.com](mailto:info@guadalvit.com)  
 Ansprechpartner: Dres. Vitalyos.

## STELLENANGEBOTE TEILZEIT

### KFO Kreis Wesel – nördliches Ruhrgebiet

Junges Praxisteam in hochmoderner fortbildungsorientierter KFO-Praxis sucht engagierte/n und motivierte/n Kieferorthopädin/en/Weiterbildungsassistentin/en. Flexible Arbeitszeiten + verschiedene Formen der Zusammenarbeit mögl. 2-4 Tage pro Woche

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!  
[www.van-den-bruck.de](http://www.van-den-bruck.de)  
 0281/206 204 0

Zahnarztpraxis mit breitem Behandlungsspektrum sucht

### Angestellte(n) Zahnarzt(ärztin) in Teilzeit (bis ca 20 Stunden)

Bitte bewerben Sie sich schriftlich.

**Dr. Ulrike Vetter**

Tätigkeitsschwerpunkte: Implantologie\* Parodontologie\* Oralchirurgie  
 Hauptstr. 84 · 75217 Birkenfeld · Tel. 07231 / 485050 · [www.praxis-vetter.de](http://www.praxis-vetter.de)

### KFO in Essen

Moderne KFO-Fachpraxis m. modernem Spektrum u. nettem Team sucht **Weiterbildungsassistent /-in** (WB-Berechtigung vorhanden), **FZÄ/FZA, ZÄ/ZA, MSc** f. langfristige Zusammenarbeit (Vollzeit/ Teilzeit). Einarbeitung ohne Vorkenntnisse möglich.  
 Mail: [kfo.in.essen@gmail.com](mailto:kfo.in.essen@gmail.com)

### DE 82362 Weilheim Zahnarzt (m/w/d) angestellt in Teilzeit

Moderne, qualitätsorientierte Praxis, sucht Zahnarzt mit Berufserfahrung für langfristige Zusammenarbeit. Wir bieten Ihnen ein angenehmes Betriebsklima, gute Verdienstmöglichkeit, sowie flexible familienfreundliche Arbeitszeiten. **ZM 039315**

### Teilzeit bei Bonn

ZÄ/ZA zur Verstärkung gesucht. Wir sind eine junge, moderne Praxis mit familiärer Atmosphäre in **Bad Neuenahr** und suchen SIE als gewissenhafte, einfühlsame und motivierte Unterstützung in Teilzeit.  
**bewerbung@dr-kinnen.de**,  
 02641-24004, [www.dr-kinnen.de](http://www.dr-kinnen.de)

### KFO - München-Ost

Wir suchen **Fachzahnarzt für Kieferorthopädie (m/w/d)** in Teil- oder Vollzeit für langfristige Zusammenarbeit.  
**dr.gremminger@t-online.de**

### Teilzeit in Hamm

Wir suchen **chirurgisch tätige/n Kollegin/en in Teilzeit**. Primär 2 - 3 halbe Tage. Wir bieten sympathisches Team, breites Spektrum, modernes Arbeiten.  
**Kontakt: info@mkg-fuhrmann.de;**  
 02381-432 432

## VERTRETUNGSANGEBOTE

**Vertretung Baden-Baden**  
[zahnarzt-baden-baden@gmx.de](mailto:zahnarzt-baden-baden@gmx.de)

### Anzeigen informieren!

## STELLENANGEBOTE ZAHNTECHNIK

**KFO Zahntechniker/in Berlin** gesucht von moderner Fachpraxis mit guten Kenntnissen in TZ (VZ).  
**kfo-pankow@web.de**

## STELLENGESUCHE ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

KOSTENFREI TESTEN: [WWW.CHECK.DZAS.DE](http://WWW.CHECK.DZAS.DE)



### WIR FINDEN IHRE MITARBEITER

ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ PARTNER [m|w|d]

0521 / 911 730 40 • [info@dzas.de](mailto:info@dzas.de) • [www.deutscher-zahnarzt-service.de](http://www.deutscher-zahnarzt-service.de)

### Stelle gesucht als ZÄ im Bodenseekreis / RV / KN

Promovierte ZÄ, Staatsexamen in TÜ, 10 Jahre BE in allen Bereichen der Zahnheilkunde, evtl. Option auf Sozietät oder spätere Praxisübernahme in jedem Fall langfristige Zusammenarbeit erwünscht.

[Ladentista@web.de](mailto:Ladentista@web.de)

**KFO MUC & Umgebung:** FZA & MSc, w, dt., promov., 8J BE, freundlich, zuverlässig, sympathisch sucht 3-4d Anstellung mit Zukunftsperspektive/Übernahmeoption. **kfo123@web.de**

**FZÄ für KFO**, Dr., >10 J. BE sucht nach Babypause neues Angestelltenverh. für 2-3 Tage/Wo. in München oder südl. Umland.  
**fzae-kfo@web.de**

### INLAND, AUSLAND

ZÄ mit 10 J. BE, präzise, open-minded, flexibel sucht neue Herausf.. **1607zm@gmx.de**

### Raum Köln-Bonn-Düsseldorf

MKG-(Oral) Chirurg übert. Vertretung, ggf. Teilzeit. **Tel. 02234-9282782**

**Dt. ZÄ, zul.-ber.**, 60 J., sucht Mitarbeit in Mehrbehandlerpraxis (auch KFO Praxis), **Niedersachsen + bundesweit. ZM 039352**

### KFO München

Junge, motivierte Zahnärztin (bisheriger Schwerpunkt Kinderzahnheilkunde) sucht kieferorthopädisch tätige Praxis im Raum München. Gerne mit Möglichkeit zur Weiterbildung/ Msc KFO. **ep.dent@outlook.de**

### Praxisnachfolge Vorderpfalz

Junger ZA (dt. Approbation, promoviert) sucht Praxis in der **VORDERPFALZ** zur **Anstellung und späteren Übernahme**, TZ oder Vollzeit möglich. Alle Fachrichtungen außer KFO. **zahnarzt280@web.de**

**Erfahrener Kollege, Staatsexamen und Approbation 1996**, in angestellter Tätigkeit mit chirurgischem und konservierendem Schwerpunkt, übernimmt kompetent und zuverlässig Notdienste samstags und/oder sonntags in Ihrer Praxis im **Raum München**. **Kontakt: 01713494232, ykitsopoulos@yahoo.com**

**Kieferorthopädin**, 32, promoviert, sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt Stelle in Voll- oder Teilzeit im Raum **Stuttgart**. 3-jährige Weiterbildung ist abgeschlossen, FZA-Prüfung steht noch aus. **sf\_sv@web.de**

## STELLENGESUCHE TEILZEIT

### KFO Abteilung/Aufbau

**Erfahrener FZA** bietet sein know how zum Aufbau Ihrer KFO-Abteilung, OPG und FRS nötig.....**okok3@ymail.com**

### KFO Raum Düsseldorf

FZA su. Stelle ca. 1x/Woche  
**kfo4u@gmx.de**

## VERTRETUNGSGESUCHE

### DEUTSCHLANDWEIT

Dt. ZA, Dr., 62, Allrounder, kompetent, loyal, freundlich, seriös. **01577 3167787**

Vertretungsangebote und Gesuche  
**Vermittlung Mick (A. Bauer)**  
 Telefon: 0171/5345213  
[www.aerztevertretungen.de](http://www.aerztevertretungen.de)

### Bundesweit Vertr. + Notd.

auch kurzfristig, dt. + zuverl. + nett + behuts. + teamföh. ZA. langj. BE  
**Tel. 0151/57544782 d.gulatz@web.de**

**Erfahrener deutscher Kollege** vertritt Sie verantwortungsvoll und kompetent (außer KFO) sehr gerne in Ihrer Praxis, **bundesweit**. **Kontakt: Tel. 01762697949**, oder [dentalvertretung@web.de](mailto:dentalvertretung@web.de)



**Gut und Günstig**  
Dt. ZA Dr. langj. BE zuverl. übern. Not- bzw. Vertr.dienste. Tel.:017651669759

**Süddt. Raum, Dt. ZA, langjähr. Berufserfahrung**, zuverlässig, übernimmt Praxisvertretungen **Tel. 0821-595052**

**Erfahrene dt. ZÄ** übernimmt zuverlässig + gerne Vertretung für Sie.  
**Tel. 02234/480663, 0173/2076927**

**Dt. ZA, 32 J. jung, sehr gut fortgebildet, prom., vertritt Sie zuverlässig.**  
**zahnarzt.fim@gmx.de, 0160-97768456**

**Dt. ZA mit langj. BE** übern. zuverlässig Ihre Praxisvertretung, **zahnarzt.nrw@gmail.com**

**KFO - Vertretung**  
Versierter Seniorekollege, FZA für KFO, vertritt Sie gerne im Urlaub, bei Schwangerschaft oder Krankheit. Beherrsche nahezu alle Behandlungssystematiken. Gelernter Hasund Schüler. Kontaktaufnahme über:  
**dr.ludwigsteinbach@t-online.de**

**Dt. ZÄ (45 J.)**, vertretungserf., bietet zuverl. Praxisvertr., **0163/7 70 73 60**

**Dt. Za, 48 Jahre, übernimmt ab sofort** Vertretungen. **0152 / 53464565**

**ZÄ\_BE\_ü Vertr.\_0179-6000585**

**Bundesweit:**  
Dt. ZA, Dr., vertretungserf., fortgebildet, zuverlässig, 25 J. BE, übernimmt Vertretungen. **Tel. 0175/6591798**

**GEMEINSCHAFTSPRAXIS/  
PRAXISGEMEINSCHAFT**

**LDK**

Etablierte, erfolgreiche Gemeinschaftspraxis mit nettem, kompetentem Team und großem Patientenstamm, bietet Sozialität für ZÄ/ZA mit flexiblen Arbeitszeiten. **ZM 039341**

**Gemeinschaftspraxis sucht Nachfolger/in für Seniorpartner**  
Etablierte Praxis im **Raum Duisburg**, 300 qm, Top-Ausstatt., digital., 6 BHZ, CEREC. Klima. Treuhand.  
**praxisucher1@web.de**

**Hannover & Umgebung**  
Erfahrener Facharzt für MKG-Chirurgie sucht Praxis-Partnerschaft durch Kapitalbeteiligung oder Übernahme einer Praxis mit Übergangszeit. **MKG-Hannover@gmx.de**

**medipark**  
Täglich 9–21 Uhr  
Tel. 063 22 947 24 21

**www.medipark.de**  
ca. 300 aufbereitete Praxen mit Fotos und Beschreibung.

**Wir führen Zahnärzte zusammen**

Ihre professionelle Praxisvermittlung seit 1991. Komplette Abwicklung und Kurzgutachten.

**Praxisabgabe östlich von Hamburg**  
Praxis mit hohem Privatanteil und überdurchschnittlichem Umsatz im östlichen Hamburger Randgebiet zu übernehmen. Biologische Orientierung - Implantologischer Schwerpunkt - umfassende Prophylaxeabteilung - ausbaufähiges Eigenlabor - hoch motiviertes Team. Die Praxis hat fünf Behandlungsräume und liegt in eigener Immobilie (Altbauvilla). Hochwertige Ausstattung (u.a. DVT, OP Mikroskop). Die Immobilie kann mit erworben werden. Abgabevorstellung zum 1. Quartal 2020  
**ZM 039340**

**KFO Großraum Stuttgart**  
- an der B10 - Schöne, helle Praxis, ca. 200 qm, 4 Einheiten, Labor mit ZT, analoges Röntgen mit Speicherfolie (VistaScan), Netzwerk mit 4 Clients (Windows 10, Server neu 2018) und RDG neu, sehr gute Lage, alle Schulformen vor Ort, gut organisiert und gepflegt - keine typische Alterspraxis. Abgabe jederzeit möglich. **ZM 039181**

**ERBACHER**  
Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG

**Praxisvermittlung**

- Geprüfte Praxen für Existenzgründer
- Potentielle Übernehmer für Abgeber

**www.erbacher.de**

Zentrale: Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach  
Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • E-Mail: erbacher@erbacher.de

**PRAXISABGABE**

**VON DER ZUGSPITZE BIS NACH SYLT -**  
Wir haben die KFO-Praxen im Blick! Wir finden für Sie, was zu Ihnen passt - persönlich und vertraulich.  
Florian Hoffmann (Dipl.-Kfm.)  
Tel. 089/892633-77  
florian.hoffmann@abzeg.de

**ABZEG** www.abzeg.de  
Ihre Genossenschaft - zum Vorteil für Zahnärzte

**Bodensee KN Schweizer Gr.**  
Mandant verk. 3-4 Stuhl- Px. Vollausstattung DVT, gute Zahlen hochwertiges Arbeiten, viel Urlaub, Immobilie optional.  
**ZM 039363**

**Thale / Harz**

**ZA/ZÄ gesucht**

Wir bieten:  
- tolles Team  
- moderne Geräte/eigenes Labor mit Cerec  
- flexible Arbeitszeiten  
- hoher Freizeitwert  
**Interesse?**  
Tel.: 03947-2446  
Mail: winkelzahn@google-mail.com

**KFO-Westfalen**  
Praxis aus privaten Gründen abzugeben. Zentrale Lage, hoher Privatanteil. Einarbeitung erwünscht. **0178 8817850**

**Wertschätzung  
Praxisvermittlung  
Existenzgründung  
Beratung BAG / MVZ**

Wirtschaftsberatung Böker  
Tel.: 0211. 48 99 38  
**www.beratung-boeker.de**

**dentalbauer**

**Geben Sie Ihre Praxis in die richtigen Hände!**

Wir helfen bei Praxisabgabe und -übernahme: Informationen finden Sie unter „Praxisbörse“ auf unserer Website oder der gebührenfreien **Hotline 0800 6644718**.  
Anfragen per E-Mail an: **praxisboerse@dentalbauer.de**

**EXISTKONZEPT<sup>db</sup>**  
durchstarten mit dentalbauer **www.dentalbauer.de**

**Esslingen: Gewinnstark**  
Px 320qm, 5-6 BHZ, Labor/Techniker, Privatleistungen/Implantate. Im Mandantenauftrag **ZM 039372**

**Nürnberg Innenstadt**  
Gut eingeführte, helle und sehr gepflegte 2 Stuhl Einzelpraxis mit kompakter Größe zum Januar 2020 abzugeben. **Dr. Meindl&Collegen AG, Jutta Horn, Tel-Nr. 0911-23 42 09 33 jutta.horn@muc-ag.de**

**Essen**  
Praxis mit kleinem Labor, (Kunststoff-/Gipsarbeiten, IE, Teilproth., 28er, Rep., Schienen, Unterf., PV, Modelle), 3 BHZ, Erweiterung möglich, hohe Rechtssicherheit durch RKI/QM/DSVGO, sehr verkehrsgünstig im Stadtteilzentrum gelegen, keine Alterspraxis, Preis VB.  
**Praxisverkaufessen@gmx.de**

**KFO Region Düsseldorf**  
linksrh. 180 qm, moderne Einrichtung, langj. erfolgreich etabliert. KFO-Fachpraxis flexibel abzugeben.  
**www.beratung-boeker.de**  
**Tel. 0211. 48 99 38**

**Raum München-Ingolstadt**  
Etablierte, zukunftsichere TOP Praxis mit 3 BHZ in zentraler Lage sucht Zahnarzt/in oder Zahnärzte-Duo zur Übernahme. KFO-Potenzial vorhanden. Keine Alterspraxis, Abgabe wegen Umzug.  
**schoenerzahn@yahoo.com**

**Praxisabgabe Oberfranken**  
Gutgehende, moderne ZA-Praxis mit Labor, ca. 250 qm, 2 BHZ (Erweiterung möglich), aus Altersgründen ab Ende 2019 abzugeben. Einarbeitung bis Ende 2019 möglich. Digitales Röntgen + Sterilraum. Solider Patientenstamm. Erwerb der Immobilie ebenfalls möglich. **ZM 039351**

**Ihre eigene KFO-Praxis in Stuttgart!**  
Ohne Risiko, perfekte Einarbeitung, FZA-Anerkennung nicht notwendig, Senior dann als Tz-Angestellter.  
**infokfo@gmx.de**

**Hilden**  
Umsatzstarke EP im Einzugsbereich von Düsseldorf in Fußgängerzone, modernes Erscheinungsbild, gepflegt, 155 qm, 3 BHZ, Muhy-Center, Laser, Implantate, Narkosen, erweiterbar, hoher PKV-Anteil, barrierefrei, Parken, ÖPNV super, auch als Zweitpraxis zum Ende 2019 direkt vom Inhaber zu verkaufen.  
**Tel. 0174-7646645**

**Praxis in Thüringen**  
Praxis und Wohnen in eigener Immobilie, gute Anbindung an die A4. Langfristig etablierte und spezialisierte Zahnarztpraxis mit gut eingespieltem Team sucht Nachfolger. Flexibler Übernahmzeitpunkt. **ZM 039297**

**KFO Raum Stuttgart**  
Günstig gelegene, schöne KFO-Praxis mit allen modernen Behandlungstechniken und überdurchschnittlich ausgestattetem Labor abzugeben. Übergang kann individuell gestaltet werden.  
**kfo.stuttgart@t-online.de**

**KFO Leipzig-Stadt, EP, Mietobjekt, ab 2020. ZM 037922**

# 8 PRAXISGRÜNDER BERICHTEN

WAS GUT LIEF, WAS SCHIEF GING UND WAS SIE  
RÜCKBLICKEND ANDERS MACHEN WÜRDEN.



Anmeldung unter:  
[www.dentalents.de/  
gruendercamp](http://www.dentalents.de/gruendercamp)



**GRÜNDER CAMP**  
6. – 7. SEPTEMBER 2019  
Mainz, Halle 45



## Nordrhein-Westfalen, Langenfeld

Schöne, etablierte Praxis in zentrumsnähe mit treuem Patientenstamm aus privaten Gründen, ab sofort zu verkaufen, insgesamt ca. 100 m<sup>2</sup>: zwei BHZ, Eigenlabor, evtl. Erweiterungsmöglichkeit, mit Telematik, zwei Intraoralkameras und klimatisiert.

Kontakt: [baumrita@yahoo.de](mailto:baumrita@yahoo.de),  
Mobil: 0173 / 9160838

## Praxis am Chiemsee

Langjährig etablierte Praxis direkt am Chiemsee, solider Privatanteil, 2 BHZ, Büro/Praxislabor, seper. Röntgen mit OPG, seper. Steriraum, ca. 120 qm EG barrierefrei + 30 qm Keller, Parkplätze, aus Altersgründen kurzfristig abzugeben. [za-lam@t-online.de](mailto:za-lam@t-online.de)

## Raum Mühldorf/Inn

Topmoderne digitl. KaVo Px/ 200qm im EG 2-4 BHZ, 1 A Lage, wg. Alter. Im Mandantenauftrag **ZM 039369**

## Raum Nürnberg / Fürth

Gutgehende Praxis, 3-4 BHZ, barrierefrei, zentrale Lage, langjähriger Patientenstamm. **ZM 039226**

## Raum Mainz

Schöne Praxis, 3 BHZ, 130 m<sup>2</sup>, stadtnah, in sehr aufstrebendem Gebiet gelegen, mit stark frequentierter Kinderarzt-Doppelpraxis im Haus, ab sofort abzugeben. **ZM 039356**

## Bonn- Vorort: gewinnstark

3-4 Stuhl Px mit sehr guten Zahlen wg. Gesundheit mit Einarb. Im Mandantenauftrag. **ZM 039366**

## MKG Bay. Schwaben

MKG-Chirurg/Oralchirurg (m/w/d) als Nachfolger für MKG-Einzelpraxis gesucht. **ZM 039147**

**4 erfahrene kompetente ZMF's** ohne Kinderwunsch suchen Nachfolger für unseren aus Altersgründen ausscheidenden Chef im Weserbergland, Nähe HM. 170 qm, 4 BHLgsz. Labor u. alles andere **ZM 039379**

## Würzburg

2 BHZ + kl.Rö + OPG/3D Rö, kl. Labor, gute Lage zum 30.09.19 o. später abzugeben. [salix.alba@t-online.de](mailto:salix.alba@t-online.de)

## Hassloch/Vorderpfalz

Gemeinschaftspraxis aus dem Laufenden in 2019/2020 günstig zu übernehmen. **ZM 038623**

## Vordertaunus/FFM

Gewinnstarker digitaler Praxisanteil 2-3 BHZ wg. Alter günstig zverk. Im Mandantenauftrag. **ZM 039375**

Die Experten für

## Praxisvermittlung

- persönlich besichtigt
- wirtschaftlich geprüft
- umfassend aufbereitet
- aktiv betreut

[www.concura.de](http://www.concura.de)

Tel.: 0621 4 30 31 35 00

Mail: [kontakt@concura.de](mailto:kontakt@concura.de)



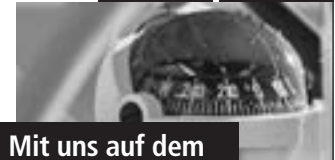
# SCOUT.DENTAL

## Stellen- & Praxisbörse



0800 4645433  
[info@scout.dental](mailto:info@scout.dental)  
[www.scout.dental](http://www.scout.dental)

dental  
bauer



Mit uns auf dem  
richtigen Kurs!

Wir zeigen den Weg zur  
Praxisneugründung:  
Informationen zu  
Beratung – Planung – Praxisbörse  
finden Sie auf unserer Website  
oder der gebührenfreien  
Hotline 0800 6644718.  
Anfragen per E-Mail an  
[praxisboerse@dentalbauer.de](mailto:praxisboerse@dentalbauer.de)



[www.dentalbauer.de](http://www.dentalbauer.de)

## Bad Homburg: 2-3 BHZ

Mandant verk. sehr mod. digitale KaVo-Px, hohe Privatliquidation, überschaubare Kosten wg. Gesundheit. **ZM 039373**

## Nürnberg Weststadt

Umsatzstarke Einzelpraxis, 2 Behandlungszimmer, Eigenlabor. Zeitnah abzugeben. **Dr. Meindl & Kollegen AG, Jutta Horn, Tel-Nr. 0911-23 42 09 33**  
[jutta.horn@muc-ag.de](mailto:jutta.horn@muc-ag.de)

## Praxisabgabe in Bonn

Gepflegte, schöne Praxis in Bonn sucht einen Nachfolger. 3 BHZ, EG, gute Lage Zeitpunkt flexibel, 2020- 2/2021. Gerne mit begleitender Übernahme. **ZM 039343**

## Radolfzell 2-3 BHZ

Solide langj, Px, fester Stamm in mod. Gebäude, sehr gute Zahlen/Standard-spektrum, viele Reserven wg. Alter. Im Mandantenauftrag. **ZM 039374**

## Herne

Alterspraxis, 180 qm, 2 BHZ, 3. BHZ vorinstalliert, Büro, Steriraum, ab 2020 günstig abzugeben. **ZM 039331**

## KFO-Praxis-Abgabe

Südliches Umland von Stuttgart, attraktive Räumlichkeit, guter Standort. [KFO-Praxis-Abgabe@t-online.de](mailto:KFO-Praxis-Abgabe@t-online.de)

## KFO Raum Bonn- Koblenz

Sehr moderne große Px 250qm 6 Plätze, 1A Lage, Ärztehaus, gute Zahlen wg. Alter. Im Mandantenauftrag. **ZM 039368**

# DAISY

Herbst-Tour ohne Sie?  
**UNDENKBAR!**

Gleich anmelden und Platz sichern:

[info@daisy.de](mailto:info@daisy.de) · [www.daisy.de](http://www.daisy.de)



**Köln- Nord: 3 BHZ**

Zentrale, vernetzte digit. Px., hervorragende Zahlen, günstige Miete+ Personal, wg. Gesundheit günstig zverk.. Im Mandantenauftrag **ZM 039364**

**Zwischen Baden-Baden und Achern**  
Alteingesessene Praxis mit 3 BHZ, ca. 105 qm, Anfang 2020 aus Altersgründen abzugeben. **ZM 039326**

**Düsseldorf**

Zahnarztpraxis, 100 m², 2 Beh.-Zimmer, ab sofort günstig abzugeben. **0174 4842288.**

**KFO PRAXIS BERLIN** abzugeben, mod. umsatzstark, 3 Bhz, Labor. zimich99@yahoo.com

**Aachen: Gewinnstark**

Anteil an großer topmoderner perfekt organisierter Px wg. Alter zverk. Im Mandantenauftrag **ZM 039367**

**Praxis in SG-Mitte** abzug.; 2BHZ, 2 kl. Rö.ger., OPG, kl. Lab., Pat.Parkpl., 2 Zugänge, Busbf., Ärzte, Apotheke, Gesch./Markt 200 m entfernt. **ZM 039106**

**Bonn** ist 45 km entfernt, **Mittelrhein**, 3 Beh.Zl., 50% private Einnahmen, in gute Hände abzugeben. Zuschriften an: **eigene-Pr@web.de**

**Lüdenscheid 4 BHZ**

Schein-umsatz- gewinnstarke topmoderne Px in Ärztehaus mit Überleitung abzugeben. Im Mandantenauftrag **ZM 039365**

**Raum Ludwigshafen am Rhein**

**Nachfolger/in** für Praxis ab 01.09.2019 gesucht. Moderne Praxis mit 3 BHZ, Eigenlabor, dig.Röntgen, 3D u.v.m. Weitere Infos unter: **0176-70279333**

**Rastatt: gewinnstark**

Zeitgem. Px im EG, Lauflage, 3 BHZ, sehr gute Zahlen, kl. Kosten, normales Spektrum wg. Alter. Im Mandantenauftrag **ZM 039371**

**OS-Land**

Im Zentrum einer Kleinstadt ist eine langjährig bestehende moderne ZA-Praxis abzugeben. 3 Zimmer, 140 m², digitales RÖ, 3D, kleines Labor, sehr gute Umsätze. Jegliche Form der Übernahme sind möglich. **ZM 039267**

**PLZ-Bereich 72xxx**

Gutgehende Praxis (800 Scheine/Quartal), 4 BHZ in gute Hände abzugeben. Gesunder und familienfreundlicher Standort. **ZM 039305**

**Bocholt**

Etablierte Praxis, 3 BHZ, 140 qm, Eigenlabor, 5 Stellplätze, aus Altersgründen sehr günstig abzugeben.

**dhm41@web.de**

**Nachfolger gesucht in Remscheid**

Langjährig gut eingeführte Einzelpraxis, auch für 2 Behandler geeignet. Mit überdurchschnittlichen Prothetikanteil sowie Implantologie, eigenes Meisterlabor. Zusammenarbeit vor der Übergabe möglich. **01737085296 ab 19:00 Uhr**

**NÖRDLICH V. MÜNCHEN**

Zahnarztpraxis, ruhend seit 5 Monaten, günstigst abzugeben. 4 BHZ, 2TG Plätze, 175 qm, perfekte Raumaufteilung, abgetrennter Privatbereich, günstiger Mietvertrag, an Hauptverkaufsstraße liegend. Ideal f. ZA - Ehepaar, mehrere Behandler od. als Zweigstelle für ZMVZ. **zae-ed@gmx.de**

**Alles hat einmal ein Ende...**

Kleine, gut organisierte und gepflegte **KFO-Praxis** abzugeben. 4 Behandlungseinheiten. 45 min östlich von Stuttgart. Sehr gute Lage. Alle Schulformen vor Ort. **kfo-praxis@e.mail.de**

**++ Sichere Existenz ++**

Naturpark Schwalm-Nette (41334). Über 33 Jahre bestehende, frequente Praxis aus Altersrunden abzugeben. Goodwill + Geräte + Instrumente + Lager + Möbel + Deko + EDV + Praxisimmobilie (140 qm) + Keller (60 qm) + Parkplätze = 298 000 €. mobil **0178 30 66 800**

**Raum Erlangen-Höchststadt**

Sehr umsatzstarke Einzelpraxis, 3 Behandlungszimmer, OPG, Einrichtung Eigenlabor möglich. Zeitnah abzugeben. **Dr. Meindl&Collegen AG, Jutta Horn, Tel-Nr. 0911-23 42 09 33, jutta.horn@muc-ag.de**

**PRAXISGESUCHE**

**Praxis i. Deutschland**

Suchen für ZÄ aus der EU gute und existenzsich. Praxen: **Tel. 0172/4058579, Manuel.Breilmann@gmx.de**

**Raum Köln/Düsseldorf/Bonn**

Dt. Zahnarzt sucht guteingeführte Praxis. Treuhand. **ZM 039019**

**KFO-Praxis** für 2 FZÄ zur Übernahme im südlichen Raum von Baden-Württemberg und Bayern ab 2020 gesucht: **kfote@mail.de**

**Praxis gesucht in Süddeutschland**, bevorzugt Bayern. **kaufekfopraxis@gmail.com**

**Bayern / Hessen**

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2019 / 2020 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Peter Balonier, Tel. 0171 - 5159308**

**Bremen / Niedersachsen**

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2019 / 2020 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Patrick Dahle, Tel. 0172 - 8372199**

**PLZ-Bereiche 01-03,1, 20-25**

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2019 / 2020 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Dr. Ralf Stecklina, Tel. 030-78704623**

**Thüringen u. PLZ-Bereich 04 bis 09**

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2019 / 2020 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Nikolaus Brachmann, Tel. 06021 - 980244**

**ULM (+ 10km)**

Zahnärztin (kein MVZ) sucht **Zahnarztpraxis** oder **Praxisräume** zur Übernahme im **Raum Ulm**. **ZM 039284**

**Kieferorthopädie**

Zur Vermittlung an seriöse, ernsthafte Übernehmer (auch solvente Praxisinhaber) suchen wir bundesweit etablierte, überdurchschnittlich umsatzstarke KFO-Fachpraxen zum fairen Übernahmepreis. **Vorzugsweise: Hamburg, Raum Düsseldorf.**  
Böker Wirtschaftsberatung  
Tel. 0211. 48 99 38

**KFO – bundesweit**

Für KFO-FZÄ suchen wir KFO-Praxen im gesamten Bundesgebiet. **ABZ eG – www.abzeg.de**  
**Vertraul. Erstkontakt:** F. Hoffmann (Dipl.-Kfm.) Tel.: 089-892633-77 oder **florian.hoffmann@abzeg.de**

**Essen und Umland**

MKG-Facharzt wünscht Übernahme einer Praxis, alternativ Einstieg als Partner mit Eigenkapital **MKG-Ruhr@gmx.de**

**KFO Dortmund - Bochum**

Dt. FZA sucht KFO-Praxis zur Übernahme bis 2022 im Raum Do, Bo und Umgebung **ZM 039350**

Gutgehende Praxis - sehr gerne mit angestellten Zahnärzten - für ein oder 2 ZÄ in **BW, RPF, Hessen oder NRW** dringend gesucht, **Peter Reinhard, Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte, www.erbacher.de 06234 814656**

**Anzeigen informieren!**

**PRAXEN AUSLAND**

**ImmoWinkler GmbH**  
Alles unter einem Dach  
Immobilien- & Praxisvermittlung  
**Ihre Chance in der Schweiz**  
Nachfolger gesucht für Zahnarztpraxen in den Kantonen: Zürich, Thurgau, Luzern, St. Gallen, Schwyz, Bern und Basel-Stadt  
Weitere Infos unter: **www.immowinkler.ch m.w@immowinkler.ch**

200 Neubauwohnungen neben einer (fast) betriebsbereiten Praxis in **Klagenfurt/Osterreich**, ablosfrei. Perfekter Start in einen neuen Lebensabschnitt. **0043.650.5316753**

**PRAXISEINRICHTUNG/-BEDARF**

**Polster Dental Service**  
Bundesweit, Neubezüge von Bestuhlungspolstern. Alle Fabrikate.  
**Tel. (0551) 79748133**  
**Fax (0551) 79748134**  
**www.polsterdentalservice.de**

**Deutschlandweit**  
**www.standalone.dental**  
Essen - 0201-3619714

**Praxen-Ankauf**  
Kaufe komplette Praxen, Demontage bundesweit durch eigene Techniker!  
**Telefon 0 22 34/406 40**

**Z1-Praxissoftware**, 8 Lizenzen mit SQL-Server 2016 und 7 x Praxistimer Pro und 8 verschiedenen Z1-Modulen. **Tel.: 01716812179**

Wer hätte fkt. tüchtiges **Entw.-Gerät** f. OPG u. Zahnfilme z. B. XR24 (Dürr Dental) abzugeben? **Tel.: 039205/23207**

Suche Praxis- und Laborgeräte  
**Tel. (0961)31949, info@second-dental.de**

**Praxisauflösung**

Wg. Praxisschließung steht d. gesamte Praxiseinrichtung (u.a. 3 x Sirona CIL+, 6 Sirona-Arbeitsstühle, OPG Sirona XG3D ready, Heliodent plus, Duerr VistaScan Mini, Implant-Med S1923, Elektrom Martin MD62, W&H B-Steri Lisa MB17, Statim 2000S, div. NSK HS/WS (S-Max/ Ti-Max) uvm.) z.Verkauf. **Tel.: 09193/9243**  
**Email: tho-dot@t-online.de**

**DIREKTKAUF**

LED-Behandlungslampen für Sirona KaVo Anthon EBAY 262443025354 nur 649 €, Sirona-Turbinenschläuche, ZEG-Spitzen, Pulverstrahler, Polymerisationslampen, Rö-Bildbetrachter, Composite mit CE, LED-Turbinenkupplungen Sirona KaVo, Saugschläuche Sirona etc.  
**Dr. med. dent. Werz ☎02381-484020**  
**www.LW-DENTAL.de**

**Anzeigen informieren!**

**Spanien - Costa Blanca**

Kl. priv. Praxis aus ges. Gründen abzugeben, KP: 60.000,- Euro, Zahnheilkunde nach Pat. Optimum und nicht nach Kassenrichtlinien, Zeit für Familie, Strand, Sport, ganzjährig sonniges Klima, eingespültes Team, versch. Übernahmемöglichkeiten denkbar. Bitte keine Träumer oder „man müsste mal“-Kollegen, sondern entscheidungsfreudige Macher gesucht.  
**E-Mail: panoha@web.de**

**Nähe Thuner See CH**

Gut etablierte Landpraxis; Bern 28 km; absolut existenzsicher; 2 BHZ mit je eigenem RÖ.; modern; schön; hoch funktionell; ca. 100 qm; Parterre; Parkplätze; kein Investitionsbedarf, es kann sofort weiter gearbeitet werden, KFO & Chirurg. Pot.; keine Alterspraxis; VK sofort; pers. Gründe; Einarbeitung möglich. **oberlandpraxis@gmx.ch**

**Mod.dig. Privatpraxis in CH**

Gut eingeführte digit. Landpraxis (neu 2013) Nahe St. Gallen mit zuverl. großem Privatpatientenstamm aller Altersklassen, Top Equipment (Kavo E80, VDW Gold, Laser, Lachgas, OPT, 3-Shape, etc.) in 2019 abzugeben (keine HKP nötig). **Tel. 09729/388 oder Tel. 0041765476762 mundgesund@bluewin.ch**

**REFIT DENTAL**  
**Gebrauchtgeräte, Aufbereitung, E-Teile u.v.m.!**  
**0800 4477600**  
**www.refit.de**

**An- und Verkauf von Gebrauchsgerten**  
**Praxisauflösungen - Praxis-Vermittlung**  
**Modernisierungsprogramme**  
**www.Bohmed.de**  
**Telefon 04402 83021**

**Miele Thermodesinfektor G 7831** (45cm br.), Miele Thermodesinfektor G 7881 (60cm br.), Miele Thermodesinfektor G 7891 (60cm br. mit aktiver Trocknung), generalüberholt, validierbar, auf Wunsch mit Miele Vorteilspaket Korbausstattung incl. Lieferung zu verkaufen. **Tel.: 05271/2620, info@waschrasch.de**

**Dehnplatten VHB**  
**Kfo-Labor-Berger.de** fertigt auch nach BE-Liste günstig.  
**Info-Tel: 05802- 4030**

**Verkaufe** Behandlungseinheiten Sirona 2x C1, 1xC8, Kopfverbau, für Selbstabhöler, Standort Oberösterreich, Anfrage: **dent1@gmx.at**

**Aus PRAXISAUFLÖSUNG bei München** NUR KOMPLETT abzugeben 4 BHZ, RÖ, Rezeption, Wartebereich, Materialien usw. **zae-ed@gmx.de**

**ganz Deutschland**  
**www.stahlmoebel.dental**  
Essen - 0201-3619714



**SIEMENS M 1 ...** dental-s.de  
**...wünsch ich mir neu!**  
 Unverändert bleiben das **Handling & die Greifwege**, die über viele Jahre Routine geworden sind.  
**Ideen + Umsetzung:**  
 Dental-S GmbH  
 65399 Kiedrich • Tel. 0 6123-10 60  
 ww@dental-s.de



**Online first. Sprechen Sie uns an!**

**Das etwas andere Dental Depot**  
 Bundesweite Praxisübernahmen  
 Ständig wechselnde Angebote  
 Allround Service: Hand- / Winkelstücke, Kleingeräte, Behandlungseinheiten  
 Ob Neu oder Gebraucht... Wir sind Ihr Partner für Ihre Zahnarztpraxis!  
 Tel: 0511 - 642 147 41  
 www.media-dental.de



**FREIZEIT/EHE/PARTNERSCHAFTEN**

**Ein großer, niveauvoller Partnerkreis erwartet Sie!**  
**Christa Appelt**® 27 Jahre Exklusive Partnervermittlung  
 ...wenn der geliebte Beruf wenig Zeit für Privates lässt – stehen wir Ihnen als exklusiver Vertrauenspartner seriös zur Seite!  
 Eine Auswahl unserer Klienten finden Sie **ausschließlich** auf:  
**www.christa-appelt.de**  
 Persönlich +49 172 80 487 78 • seriös & diskret • Tgl. 10-21 Uhr auch Sa./So.



**Blonde Oberärztin, 47/170**, mit toller Figur, liebes Wesen, zärtl., romantisch, sucht charm. Mann. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

**Blonde Schönheit, 34/173**, angest. Ärztin, tolle Figur, herz. Wesen, sucht liebev. Mann, bis 48. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

**Humor + Lachfalten inkl.**, Internist, 68/179, Wwer, viels. interess., sucht aktive, sportl. Partnerin. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

**Blonde Schönheit, 58/169**, Arztlwitwe mit toller Figur, unabhg., zärtl., sucht herz. liebev. Mann. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

**Attrakt. Jurist d. Extraklasse, 59/186**, sympath., jugendl., bestsit., sucht liebev. Partnerin. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

**Warmherz. Medizinphysiker, 52/184**, Prof. Dr., mit Charisma + Charme, sucht niveauv. Partnerin. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

**Bildhüb. Medizinerin, 41/170**, mit super Figur, zärtl., treu, liebev., sucht naturverb. Partner. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

**Charm. Architekt, 63/181**, Dr. Ing., Wwer, gepfl., naturverb., sucht gern lachende Partnerin. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

**Charism. Kinderarzt, 44 J.**, led., o. Anhg., sympath., bestsit., sucht naturverb. Partnerin. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

**Erotik, Charme, Verführung pur!** Zahnärztin, 52/168, schlk, möchte wieder Nähe + Liebe spüren. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

**Die Nr. 1\* Partnervermittlung für Akademiker & Singles mit Format**  
 Gratisruf 0800-222 89 89  
 Täglich 10-20 Uhr auch am WE  
 www.pv-exklusiv.de  
 \*Nr. 1 mit Werbung in akadem. Fachzeitschriften  
 Markus Poniewas, seit 1985 Partnervermittler



**ÄRZTLICHE ABRECHNUNG**

**Intelligente Dienstleistung für die Zahnarztpraxis**  
**BZA**  
BÜRO FÜR ZAHNÄRZTLICHE UND KLINISCHE ABRECHNUNG  
**Agnes M. Stößer**  
 Gemeinsam mit Ihnen erarbeiten wir ein Konzept für:  
 -> alle Bereiche zahnärztlicher Abrechnung  
 -> Praxisschulungen  
 fon: 06236 / 41 54 64 • mobil: 0172/389 3999  
 Postfach 1147 • 67137 Neuhofen  
 www.b-z-a.de • stoesser@b-z-a.de

**SARDINIEN**  
 hier informieren:  
**Tel. 05563-1000**  
 www.sardinienferienhaus.de

**Cote D'Azur, Antibes** gepflegtes Ferienapartment, 2 Zi, 45 qm für 2-4 Personen, Pool, 12 qm Balkon mit Meerblick von privat. **Tel. 0171 / 6535035**

**Cannes komf. Fewo**, 50 qm, 4 P., direkt Meer/Strand, kurzfristig frei. **0160/93857869**

**FORT- UND WEITERBILDUNG**

**Die Zukunft der modernen Praxis!**  
 Informationen unter **www.BNZ.de** und **info@bnz.de**

**Interdisziplinäre Funktionstherapie**  
 2. überarbeitete Auflage 2018, 311 Seiten, mehr als 970 Abbildungen  
 ISBN 978-3-7691-2998-4 gebunden € 129,99  
 Direkt bestellen:  
 Telefon 02234 7011-314  
 Telefax 02234 7011-476  
 bestellung@aerzteverlag.de  
 www.aerzteverlag.de/buecher  
 Versandkostenfreie Lieferung innerhalb Deutschlands bei Online-Bestellung. Deutscher Zahnärzte Verlag



**VERSCHIEDENES**


**Briefmarken und Münzen**  
 Ob Sie eine Einlieferung für unsere Auktionen vornehmen oder sofort gegen bar verkaufen wollen - auch an Ihrem Wohnort -, wenden Sie sich an die richtige Adresse:  
**AIX-PHILA GmbH**  
 52062 Aachen, Lothringerstr. 13,  
 www.aixphila.de, Tel. 0241/33995

**Dt. Meisterlabor bietet an:**  
 PEEK mit Galvanoeigenschaften Primärkr. **Zirkon**; Sekundärkr. **PEEK** zum **NEM-Preis (BEL)**  
 Tel.: 0171 7075496

**Detailliertes Echtschädel-Präparat**, aufwendige mehrfach geschnittene anat. Darstellung, teilweise farblich, vollbezahnt, 1700 €; Bilder auf Anfrage **dr.priehoff@t-online.de**

**Sie können Ihre Anzeige auch online aufgeben**  
**www.aerzteverlag.de/**  
**anzeigenservice**

**Online first!**  
 Ihre Anzeige kann bereits 10 Tage vor dem Erscheinungstermin auf **zm-online.de** veröffentlicht werden.  
 Sprechen Sie uns an:  
**kleinanzeigen@aerzteverlag.de**  
**Tel: +49 (0) 2234 7011-290**





Zertifizierung  
LACHGAS SEDIERUNG  
inklusive  
**29 CME PUNKTE**

Jetzt anmelden:  
[dental-online-college.com/sedierung](https://dental-online-college.com/sedierung)

## ONLINE-FORTBILDUNG: DENTALE SEDIERUNG MIT LACHGAS UND ORALEN SEDATIVA

[dental-online-college.com/sedierung](https://dental-online-college.com/sedierung)

Machen Sie sich unabhängig vom Anästhesisten und erlernen Sie die selbstständige leichte bis moderate Sedierung in Ihrer Zahnarztpraxis für Ihre Patienten – besonders geeignet für Kinder und Angstpatienten:

- » Erlangen Sie Ihr nach europäischen Richtlinien anerkanntes Zertifikat innerhalb von 3 Monaten
- » Blended Learning: Effiziente Kombi aus 10 hochwertigen Online-Lehrvideos in 3 Monaten und einem Präsenztage mit Referent Dr. med. Frank Mathers, wahlweise in Köln oder Berlin
- » Insgesamt 29 CME Punkte



**Dental Online College**  
The Experience of Experts

EIN PRODUKT DES DEUTSCHEN ÄRZTEVERLAGS

[dental-online-college.com](https://dental-online-college.com)

Mehr Infos unter 02234 7011-580

[lachgas@dental-online-college.com](mailto:lachgas@dental-online-college.com)

# Vorschau

Themen im nächsten Heft – **zm 15/16** erscheint am **16. August 2019**



Foto: Kämmerer

## CME-Fortbildung

Bergung eines dislozierten Implantats



Foto: zm-ch

## Schwanger in der Zahnarztpraxis

Mutterschaftsgeld und Mutterschutzlohn

## Glosse

### Das leidige Geld

Kürzlich veröffentlichte das Mediziner-Portal Medscape (<https://deutsch.medscape.com>) seinen neuen Gehaltsreport 2019: „Immer besser – die finanzielle Situation von Ärzten in Deutschland“. Klasse, denkt man sich dabei, das ist ja nur gerecht. Denn wer viel arbeitet, Verantwortung für seine Patienten übernimmt und dann auch noch fünf Arbeitsstunden pro Woche zusätzlich vom Bundesgesundheitsminister aufgebrummt bekommen hat, soll wenigstens finanziell etwas davon haben. Beim Lesen des nicht repräsentativen Auswertungsepos der von 534 Ärztinnen und Ärzten beantworteten Fragebögen fragt man sich allerdings: Wofür soll dieses Elaborat eigentlich gut sein? Etwa um die innerärztliche Neiddebatte zwischen Haus- und Fachärzten mal wieder in Schwung bringen? Oder die üblichen Vorurteile in der Öffentlichkeit befeuern?

Dann sollte man als Redakteur, dem nichts zu schwör ist, allerdings den Unterschied zwischen selbstständig und angestellt kennen. Zum Beispiel dass das Angestellten-Brutto nicht vergleichbar ist mit dem

Einkommen vor Steuern bei Selbstständigen, von dem erst noch Altersversorgung, Krankenkasse und andere Sozial(!)leistungen aus eigener Tasche bezahlt werden müssen. Aber lassen wir solche Petitesse. Denn uns Basisversorgern kann es angesichts eines Einkommensplus von 16 Prozent ja nur gut gehen. Aber vielleicht doch nicht so ganz. Denn: „Als Zeichen von Weltoffenheit und Flexibilität könnte man jedoch den relativ hohen Anteil (21 Prozent) jener interpretieren, die mit einem Job im Ausland liebäugeln.“ Und daraus wird dann: „Fast jeder vierte Kollege würde heute lieber in einem anderen Beruf arbeiten.“

Wow, bei solcherart Schlussfolgerungen fällt selbst mir nichts mehr ein – außer dass viieel Geld eben doch nicht glücklich macht. Nur einer dürfte sich freuen: Unser Minister, bekommt er doch die Argumente von den „Betroffenen“ frei Haus geliefert, um die Heilberufler bei der nächsten „Gehaltsrunde“ mal wieder kurzhalten. Oder habe ich da jetzt etwas nicht ganz richtig verstanden? Ri



# Als Zahnarzt neue Maßstäbe setzen.

Integrieren Sie mit dem Invisalign System die Aligner-Therapie auch in komplexe Behandlungspläne und optimieren sie prä-prothetisch die patientenspezifischen Gegebenheiten.

Sie können deutschlandweit die Zertifizierung zum Invisalign Anwender absolvieren. Während der Schulungsphase – effiziente Kombination aus Präsenz- und Online-Modulen – vermitteln erfahrene Experten fundiertes Wissen in Theorie und Praxis.

[www.invisalign-go.de](http://www.invisalign-go.de)

© 2019 Align Technology (BV). Alle Rechte vorbehalten. INVISALIGN und ITERO ELEMENT sowie weitere Bezeichnungen sind Marken bzw. Dienstleistungsmarken von Align Technology, Inc. oder von Tochtergesellschaften bzw. verbundenen Unternehmen; eventuell sind diese Marken bzw. Dienstleistungsmarken in den USA und/oder anderen Ländern eingetragen. Align Technology BV, Arlandaweg 161, 1043HS Amsterdam, The Netherlands

 **invisalign** | made to move



## WIE STARTE ICH ERFOLGREICH MIT INVISALIGN?

**2**  
CME



Jetzt kostenfrei ansehen  
→ [dental-online-college.com](http://dental-online-college.com)

 **Dental Online College**  
The Experience of Experts

Ein Produkt des Deutschen Ärzteverlags

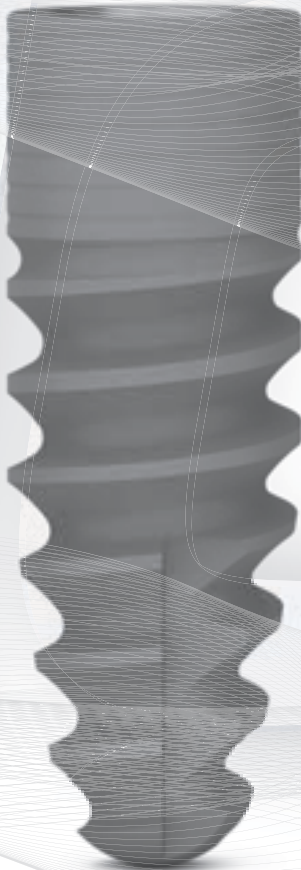
# ICX-NARROW

## Ø 3,3mm

**ICX-PREMIUM  
NARROW**

**NEU!**

**ICX-ACTIVE  
NARROW**



**Wir erweitern unsere  
ICX-Familie mit einem  
durchmesserreduzierten  
Implantat.**

Dadurch können zusätz-  
liche Indikationen in der  
gewohnten hohen Qualität  
und Präzision der ICX-  
typischen Implantat-  
Abutment-Verbindung  
abgedeckt werden.



**STARK & VORHERSAGBAR!**